WÜRTTEMBERGISCHE JAHRBÜCHER FÜR STATISTIK UND LANDESKUNDE

Memminger (v.)



WÜRTTEMBERGISCHE JAHRBÜCHER

FÜR

STATISTIK UND LANDESKUNDE.

HERAUSGEGEBEN
VON DEM

K. STATISTISCH-TOPOGRAPHISCHEN BUREAU.

JAHRGANG 1880.

Supplement-Band

Trigonometrische Höhenbestimmungen. Von Regelmann. — Alte, namentlich abgegangene Orte, Burgen etc. im Württ. Schwaben. Von L. Pregizer.



STUTTGART.
W. KOHLHAMMER.
1881.

Inhaltsverzeichnis

des

Supplement-Bandes.

Trigonometriſche Höhenbeſtimmungen

für die Atlasblätter

Mergentheim, Neckarſulm, Niederſtetten, Ober-Keſſach und Oehringen.

Im Auftrag des K. ſtatiſtiſch-topographiſchen Bureau

zum Zweck der Herſtellung der geognoſtiſchen Spezialkarte des Landes aufgenommen und berechnet

von

Trigonometer C. Regelmann

(Vergl. die früheren Mittheilungen in „Württembergiſche Jahrbücher für Statiſtik und Landeskunde“ Jahrgang 1865, Heft I. S. 161 ff. für die Atlasblätter Beſigheim, Freudenſtadt, Rammingen und Ulm; 1867 Anhang S. I—LXIV für die Atlasblätter Stuttgart, Heilbronn, Liebenzell und Tübingen; 1868 Anhang, S. I—LXXXII für die Atlasblätter Böblingen, Göppingen, Heidenheim und Giengen, 1869 Anhang S. I—CV für die Atlasblätter Waiblingen, Kirchheim und Gmünd; 1870 Anhang S. I—LXXX für die Atlasblätter Aalen, Bopfingen, Blaubeuren und Urach, 1871 Anhang, S. I—LXIX für die Atlasblätter Ellenberg, Ellwangen und Löwenſtein, 1873 Anhang S. I—LII für die Atlasblätter Altenſteig, Kniebis, Oberthal, Calw und Wildbad, 1876 Anhang, S. I—XCVIII für die Atlasblätter Balingen, Ebingen und Horb, 1877, Heft V. S. 1—62 für die Atlasblätter Fridingen, Hohentwiel, Schwenningen und Tuttlingen; ebenſo 1877 Heft V. S. 63—139 für die Atlasblätter Ehingen, Laupheim und Riedlingen, und endlich 1877, Heft V. S. 140—226 für die Atlasblätter Hall, Kirchberg und Künzelsau.)

Die Höhenaufnahme im Gebiet der Sektionen Mergentheim und Niederſtetten des topographiſchen Atlaſſes von Württemberg wurde im Sommer 1875 durchgeführt, während die Arbeit für die Atlasblätter Neckarſulm, Ober-Keſſach und Oehringen das Sommerhalbjahr 1876 in Anſpruch genommen hat.

Sämmtliche Vertikalwinkel-Beobachtungen ſind mit dem Breithaupt'ſchen Univerſalinſtrument Nr. 570 angeſtellt worden, welches ſich hiebei aufs Neue bewährt hat. Dieſes Inſtrument wurde im Jahrgang 1869 der „Württ. Jahrbücher“ näher beſchrieben. Die Anordnung der Beobachtungen, die Vertheilung der Arbeitszeit und die Auswahl der zu beſtimmenden Terrainpunkte geſchah durchweg nach den Grundſätzen, welche in den oben zitirten früheren Mittheilungen niedergelegt ſind.

Mit dieſen trigonometriſchen Meſſungen ſind bei den hier vorliegenden Höhenaufnahmen geometriſche Nivellements kombinirt worden, um in Wäldern und tief eingeſchnittenen Thälern die Arbeit zu erleichtern. Der Nivellirapparat beſtand aus einem im Jahre 1875 in der mechaniſchen Werkſtätte der Gebrüder Zimmer in Stuttgart für dieſen Zweck gebauten Präziſions-Nivellirinſtrument mit einer Ziellatte und zwei gußeiſernen Bodenplatten. Das dreh- und umlegbare Fernrohr hat ein Objektiv von 16 Pariſer Linien (36 mm) Oeffnung und 13 Pariſer Zoll (355 mm) Brennweite. Das mit einem Getriebe zu bewegende Huyghens'ſche Ocular gewährt eine 16malige Vergrößerung bei ſehr ſchöner Helligkeit. Die Vertikalbewegung des Fernrohrs erfolgt durch eine Stampfer'ſche Elevationsſchraube. Die auf dem Fernrohr ſtehende Libelle hat eine Empfindlichkeit von 6 Sekunden auf 1 Par. Linie Ausſchlag, ſie iſt in eine Mahagonihülſe gefaßt und mit einem Spiegel verſehen. Die Ziellatte aus ganz ausgetrocknetem Tannenholz iſt 5 m lang und kann beim

Transport mittelſt eines ſehr ſoliden Charniers zuſammengelegt werden, ihre Theilung geht von Centimeter zu Centimeter. Die Vertikalſtellung der Latte erfolgt mittelſt einer angeſchraubten Doſenlibelle. Das Nivellirverfahren befolgte die Methode des „Nivellirens aus der Mitte“ mit einer normalen Zielweite von etwa 80 m. Genau gleiche Zielweiten konnten aber nur ſelten eingehalten werden, weil die Arbeit raſch vorwärts ſchreiten mußte. Um das doppelte Nivelliren einer und derſelben Strecke zu vermeiden, wurde das Nivellement nach bayeriſchem Muſter „mit doppelten Anbindepunkten“ durchgeführt, ſo daß alſo auf jeder Station Vor- und Rückblick nicht nur je in zwei Fernrohrlagen, ſondern auch je auf zwei Bodenplatten abgeleſen worden ſind. Die Anſchlüſſe der Nivellementsſtrecken an das trigonometriſche Netz geſtalteten ſich befriedigend und erlauben den Schluß, daß dieſe nivellirten Punkte den trigonometriſch beſtimmten an Genauigkeit gleichſtehen. Eine beſondere Bezeichnung der durch geometriſches Nivellement ermittelten Höhenpunkte konnte deshalb unterbleiben.

Die trigonometriſche Berechnung der relativen Höhenunterſchiede aus den Vertikalwinkelbeobachtungen, ſowie ihre Zuſammenfaſſung zu einem Höhennetz und die Ausgleichung deſſelben nach der Methode der kleinſten Quadrate war durchaus konform mit der früher befolgten Anordnung, welche ſchon in den Jahrgängen 1869 und 1875 der Württ. Jahrbücher angedeutet worden iſt.

Die Feſtlegung der abſoluten Lage des ganzen Höhennetzes erfolgte durch öfteren direkten Anſchluß an die Höhenmarken des württembergiſchen Präciſionsnivellements für die europäiſche Gradmeſſung und zwar auf den Eiſenbahnſtrecken Crailsheim Mergentheim, Crailsheim Heilbronn und Heilbronn Oſterburken. Die vorläufigen Ergebniſſe des Präciſionsnivellements ſind von Herrn Profeſſor Dr. v. Schoder gefälligſt mitgetheilt worden. Dadurch wurde es möglich, das Netz auf den „Normalhorizont der geognoſtiſchen Specialkarte“, d. h. auf den „Horizont von Bauch“ zu baſiren. Die Differenz dieſes Horizonts gegen den proviſoriſchen württembergiſchen Gradmeſſungshorizont beträgt 0,77 m und hat zur Folge, daß alle nachſtehenden Höhenziffern um dieſen konſtanten Betrag kleiner ſind, als ſie im proviſoriſchen Gradmeſſungshorizont ſein würden.

Der lang erſehnte definitive und einheitliche Horizont für alle Höhenangaben im ganzen Deutſchen Reiche wird ſchon im kommenden Jahre durch die trigonometriſche Abtheilung der „Preußiſchen Landesaufnahme“ nach Württemberg übertragen werden. Dieſe Behörde hat in dankenswertheſter Weiſe die Horizontregulirung in die Hand genommen und als **„Normal-Höhenpunkt“** einen Skalaſtein aus Syenit im Nordpfeiler der Sternwarte zu Berlin in der Weiſe feſtgelegt, daß der Nullſtrich dieſes Skalaſteins genau 37 m über **„Normal-Null“** d. h. über dem **„Nullpunkt des Amſterdamer Pegels“** liegt.*) Sobald die Anſchlüſſe der preußiſchen Nivellements an das württembergiſche Präciſionsnivellement erfolgt ſind, wird es leicht möglich ſein, ſämmtliche hier mitgetheilten Höhenziffern in Höhenangaben über Normal-Null umzuwandeln. Es wird dies nur die Addition eines jeweils konſtanten Betrags erfordern, welcher nach vorläufiger Ermittlung durch bayeriſche Anſchlüſſe circa + 0,90 m betragen wird.

Ueber den ungefähren Genauigkeitsgrad, welcher den nachſtehend verzeichneten Höhenbeſtimmungen zukommt, entnehmen wir den Nachweiſen über die Berechnung der Fehler Folgendes:

*) Näheres enthält die Schrift: Der Normal-Höhenpunkt für das Königreich Preußen an der Königlichen Sternwarte zu Berlin. Feſtgelegt von der trigonometriſchen Abtheilung der Landesaufnahme. Berlin 1879.

Die mittleren Fehler (m) und die wahrscheinlichen Fehler (w) der Normalstrecke von 1 Kilometer ergeben sich im unausgeglichenen Netze bei

Blatt Mergentheim mit 129,0 km Länge zu m = ± 1,41 cm und w = ± 0,95 cm
„ Neckarfulm „ 125,4 „ „ „ m = ± 2,15 „ „ w = ± 1,45 „
„ Niederstetten „ 223,0 „ „ „ m = ± 2,54 „ „ w = ± 1,71 „
„ Oehringen „ 206,6 „ „ „ m = ± 1,52 „ „ w = ± 1,03 „
Somit im Durchschnitt für 684,0 „ „ „ m = ± 1,95 „ „ w = ± 1,31 „

Im ausgeglichenen Netz halten sich die mittleren und wahrscheinlichen Fehler unter dem Einfluß vieler überschüssiger Beobachtungen in noch etwas engeren Grenzen, so daß die vorliegenden topographischen Höhenbestimmungen auch für die meisten technischen Zwecke genügend genau sein dürften.

Wir geben nun sofort die gewonnenen Resultate und zwar:

I. Atlasblatt Mergentheim.

a. Die Höhenunterschiede im Hauptnetz.

№	Höhendifferenzen zwischen den Punkten:	Direkte Resultate Meter	Wahrscheinl. Fehler Meter ±	Verbesserungen Meter	Ausgegl. Resultate Meter
1	Tauberberg I, Sigst., ob. — Löffelstelzen, Kth., Kn.	33,09	0,04	+0,01	33,10
2	Löffelstelzen, Kirchth., Kn. — Igersheim, Kirchth., Kn.	122,01	0,02	+0,01	122,02
3	Markelsheim, Kth., Kn. — Igersheim, Kth., Kn.	31,32	0,04	−0,02	31,30
4	Tauberberg I, Sigst., oben — Markelsheim, Kth., Kn.	123,79	0,02	+0,03	123,82
5	Löffelstelzen, Kth., Kn. — Mergentheim, Stkth., Kn.	118,14	0,03	−0,00	118,14
6	Warte, Sigst., ob. — Mergentheim, Stkth., Kn.	50,20	0,01	+0,00	50,21
7	Warte, Signalst., oben — Igersheim, Kirchth., Kn.	54,17	0,03	+0,01	54,18
8	Breite, Signalstein, oben — Warte, Signalstein, oben	49,18	0,04	−0,00	49,18
9	Hüttenberg I, Signalstein, oben — Breite, Signalst. ob.	14,63	0,01	+0,01	14,64
10	Berg, Signalst., oben — Hüttenberg I, Signalst., oben	5,48	0,01	−0,00	5,48
11	Berg, Signalstein, oben — Markelsheim, Kirchth., Kn.	92,01	0,03	−0,05	91,96
12	Leimenacker, Sigst. oben — Berg, Signalstein, oben	20,61	0,03	−0,04	20,57
13	Tauberberg I, Sigst., oben — Leimenacker, Sigst., oben	11,27	0,00	+0,00	11,27
14	Adolzhausen, Kirchth., Kn. — Leimenacker, Sigst., ob.	22,28	0,01	−0,01	22,27
15	Herbsthausen, Kirchth., Kn. — Adolzhausen, Kth., Kn.	29,47	0,02	−0,01	29,46
16	Herbsthausen, Kirchth., Kn. — Kahlen, Sigst., oben	19,75	0,01	+0,02	19,77
17	Kahlen, Signalst., oben — Hüttenberg I, Sigst., oben	67,99	0,00	+0,02	68,01
18	Höhe, Signalstein, oben — Breite, Signalstein, oben	33,83	0,03	−0,01	33,82
19	Höhe, Signalstein, oben — Glockenacker, Signalst., ob.	1,07	0,01	+0,01	1,08
20	Glockenacker, Signalst., oben — Hardt I, Sigst., oben	16,61	0,05	+0,01	16,62
21	Breitegert, Signalst., oben — Hardt I, Signalst., oben	22,50	0,02	−0,01	22,49
22	Kahlen, Signalstein, oben — Breitegert, Signalst., oben	33,85	0,02	−0,01	33,84
23	Hardt I, Signalstein, oben — Meßbach, Kirchth., Kn.	11,57	0,03	+0,00	11,57
24	Breitegert, Signalstein, oben — Meßbach, Kirchth., Kn.	34,06	0,03	−0,00	34,06
25	Breitegert, Signalstein, oben — Halde II, Signalst., oben	6,56	0,01	+0,00	6,56
26	Kahlen, Signalstein, oben — Halde II, Signalst., oben	40,40	0,03	−0,00	40,40
27	Kahlen, Signalstein, oben — Hollenbach, Kirchth., Kn.	5,29	0,03	+0,02	5,31
28	Herbsthausen, Kirchth., Kn. — Hollenbach, Kth., Kn.	25,10	0,06	−0,02	25,08

b. Die Bedingungs-Gleichungen.

a) $+ \delta_1 + \delta_2 - \delta_3 - \delta_4 + 0{,}01 = 0.$
b) $+ \delta_5 - \delta_{[illegible]} + \delta_7 - \delta_{[illegible]} + 0{,}00 = 0.$
c) $+ \delta_{[illegible]} - \delta_{[illegible]} - \delta_{[illegible]} - \delta_{[illegible]} - \delta_{[illegible]} + \delta_{[illegible]} - 0{,}07 = 0.$
d) $+ \delta_{[illegible]} - \delta_{[illegible]} - \delta_{[illegible]} - \delta_{[illegible]} + 0{,}10 = 0.$
e) $+ \delta_{[illegible]} + \delta_{[illegible]} + \delta_{[illegible]} + \delta_{[illegible]} - \delta_{[illegible]} - \delta_{[illegible]} - 0{,}10 = 0.$
f) $+ \delta_{[illegible]} + \delta_{[illegible]} - \delta_{[illegible]} + \delta_{[illegible]} + \delta_{[illegible]} - \delta_{[illegible]} - \delta_{[illegible]} + 0{,}08 = 0.$
g) $+ \delta_{[illegible]} + \delta_{[illegible]} - \delta_{[illegible]} - 0{,}01 = 0.$
h) $+ \delta_{[illegible]} + \delta_{[illegible]} - \delta_{[illegible]} - 0{,}01 = 0.$
i) $+ \delta_{[illegible]} + \delta_{[illegible]} - \delta_{[illegible]} + 0{,}06 = 0.$

c. Die Berechnung der mittleren Fehler.

№	Name des Polygons.	Umfang in Kilometer	Schlußfehler in Centimeter	Mittlerer Fehler per Kilometer in Centimeter
				±
a.	Tauberberg I—Löffelstelzen—Igersheim—Markelsheim—Tauberberg I	14,3	1	0,27
b.	Löffelstelzen—Mergentheim—Warte—Igersheim—Löffelstelzen	[illegible]	0	0,00
c.	Markelsheim—Igersheim—Warte—Breite—Hüttenberg I—Berg—Markelsheim	17,8	7	1,66
d.	Tauberberg I—Markelsheim—Berg—Leimenacker—Tauberberg I	[illegible]	10	2,48
e.	Hüttenberg I—Berg—Leimenacker—Adolzhausen—Herbsthausen—Kahlen—Hüttenberg I	21,6	10	2,15
f.	Kahlen—Hüttenberg I—Breite—Höhe—Glockenacker—Hardt I—Breitegert—Kahlen	20,7	8	1,76
g.	Breitegert—Hardt I—Neubach—Breitegert	8,7	1	0,34
h.	Kahlen—Breitegert—Halde II—Kahlen	9,8	1	0,32
i.	Herbsthausen—Kahlen—Hollenbach—Herbsthausen	10,1	6	1,89

Hieraus berechnet sich als Durchschnittswerth für den mittleren Fehler der Normalstrecke von 1 Kilometer, mit Rücksicht auf die Länge jedes einzelnen dieser 9 Polygone, welche eine Gesammtlänge von 129,0 km haben zu ± 1,41 cm. Hieraus berechnet sich der wahrscheinliche Fehler aus [illegible] mal mittlerer Fehler = ± 0,95 cm.

d. Horizontbestimmung aus dem Präcisionsnivellement und dem Höhennetz des Blattes Kirchberg.

Namen der Punkte, auf welche die Coten des Präcisionsnivellements trigonometrisch übertragen wurden	Cote reduzirt auf den Horizont von Bunch	Relative Cote des trigonometrischen Höhennetzes	Differenz beider Resultate	l.	p.	pl.
	Meter	Meter	Meter			
Bergkirche, bei Laudenbach, Kirchthurm, Knopf (aus dem Präcisions-Nivellement)	380,57	0,00	380,57	0,57	22	12,54
Markelsheim, Kirchthurm, Knopf (aus dem Präc.-Nivell.)	282,06	— 98,48	380,54	0,54	10	5,40
Igersheim, Kirchthurm, Knopf (aus dem Präc.-Nivell.)	250,80	— 129,78	380,58	0,58	29	16,84
Mergentheim, Stadtkirchth., Knopf (aus dem Präc.-Nivell.)	254,78	— 125,90	380,68	0,68	98	66,64
Karlsberg bei Weikersheim, gelbes Haus, Knopf (aus dem Präc.-Nivell.)	345,36	— 35,20	380,56	0,56	62	34,72
Hoffeld bei Creglingen, Signalstein, oben (aus einem Hilfsnivellement)	382,21	+ 1,74	380,47	0,47	13	6,11
Hohe I, bei Niederstetten, Signalstein, oben (aus dem Präc.-Nivell.)	468,49	+ 87,82	380,67	0,67	7	4,69
Hohe I, bei Niederstetten, Signalstein, oben (aus Riedbach im Blatt Kirchberg)	466,37	+ 87,22	380,55	0,55	55	30,25
Leuzendorf, Kirchthurm, Knopf (aus dem Blatt Kirchberg)	507,71	— 127,24	380,47	0,47	39	18,33
Schrozberg, Kirchthurm, Knopf (aus dem Präc. Nivell.)	495,89	+ 115,46	380,43	0,43	8	3,44
			380,00	0,53	412	236,96

Somit Ausgangshöhe Bergkirche, Kirchthurm, Knopf = 380,58 m ± 0,02

e. Das Hauptnetz im Horizont der geognostischen Spezialkarte.

Nähere Bezeichnung der Hauptpunkte	Höhe über dem Meere Meter
Adolzhausen, Kirchthurm, Knopfmitte	416,92
Berg bei Apfelbach, Signalstein, oben	374,08
Breite bei Lillstadt, Signalstein, oben	354,16
Breitespurt bei Dörzbach, Signalstein, oben	392,77
Glashmannbuch bei Rengershausen, Signalstein, oben	367,90
Halde II bei Hohebach, Signalstein, oben	389,31
Hardt I bei Dörzbach, Signalstein, oben	370,58
Herbsthausen, Kirchthurm, Knopfmitte	446,38
Höhe bei Rengershausen, Signalstein, oben	387,98
Hollenbach, Kirchthurm, Knopfmitte	421,30
Höltenberg I bei Wachbach, Signalstein, oben	368,90
Igersheim, Kirchthurm, Knopf	350,80
Kablus bei Hollenbach, Signalstein, oben	426,61
Leimensacker bei Hurretzimmern, Signalstein, oben	394,65
Löffelstelzen, Kirchthurm, Knopfmitte	372,82
Markelsheim, Kirchthurm, Glockenthurm, Knopfmitte	282,10
Mergentheim, Stadtkirchthurm, Knopfmitte	254,68
Meßbach, Kirchthurm, Knopfmitte	358,71
Tauberberg I bei Elpersheim, Signalstein, oben	405,92
Warte bei Mergentheim, Signalstein, oben	304,98

f. Das Höhenverzeichnis für das Atlasblatt Mergentheim.

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schicht	Abtheilung N. O. der Flurkarten: Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe üb. d. Meere*) Meter
		1. Markung Adolzhausen (Oberamt Mergentheim.)	
LXXXVII	53	**Adolzhausen**, Kirchthurm, Knopf	416,92
"	"	" " Bachrinne	407,39
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (0,53 m unter der oberen Fensterbank) (M δ)	310,66
"	"	Thal, Wasserspiegel des Baches im Wegübergang	360,36
LXXXV	53	Höhe III, Signalstein, oben	417,57
"	"	" " Erdfläche (M ζ)**)	417,24
LXXXVII	54	Zehnmorgen, Signalstein, oben	443,03
"	"	" " Erdfläche (M ζ Sandstein)	442,67
"	"	Bild, Signalstein, oben	445,22
"	"	" " Erdfläche (M ζ Sandstein)	444,92
		2. Markung Ailringen (Oberamt Künzelsau.)	
LXXXIV	45	**Ailringen**, Kirchthurm, Knopf	310,22
"	"	" " Dachtraufe	297,02
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (1,57 m unter der Sockelebene) (M γ)	279,01
LXXXIII	46	Wasserspiegel der Jagst am Einfluß des Rinnbachs	247,02
"	"	Kobrain, Signalstein, oben	267,04
"	"	" " Erdfläche (Hang der Myophorien-Schichten)	266,83
"	46	Unter der hohen Steige Hang der Myophorien-Schichten	272,83
"	"	Birkenbuch 1, Signalstein, oben	373,35
"	"	" " Erdfläche (M δ)	373,10

*) Die Meereshöhe sämmtlicher Punkte bezieht sich auf den „Normalhorizont der geognostischen Spezialkarte von Württemberg" den Horizont von Basel, welcher 0,77 Meter höher liegt, als der provisorische Horizont des württembergischen Präcisionsnivellements für die europäische Gradmessung. Alle nachstehenden Höhenziffern sind somit um 0,77 m kleiner, als sie im provisorischen Gradmessungshorizont sein würden.

**) Die lateinischen und griechischen Buchstaben bezeichnen die Gesteinsschichten. Eine Erklärung dieser geognostischen Zeichen findet sich am Schlusse.

Abtheilung N. O. der Flurkarte Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
LXXXIV	46	Rübarb II, Signalstein, oben	400,19
		Erdfläche (M ζ)	399,72
LXXXVI	45	Am Ikenschlag, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (M ζ)	419,88
		3. Markung Althausen (Oberamt Mergentheim)	
XCIII	44	**Althausen**, Kirchthurm, Knopf	290,85
"	"	" " Dachtraufe	287,64
"	"	" " Erdfläche, südöstliche Seite (2,02 m unter der Sockelkante) (M β)	267,48
"	45	Unter im Ort, Wasserspiegel der Bäche am Zusammenfluß	241,92
XCII	45	Krummgewand, Signalstein oben	340,06
"	"	Erdfläche (M δ)	339,82
"	44	Neuenberg, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (M δ)	331,03
"	43	Affenthalbrunnen, Wasserspiegel der Quelle	272,84
XCIII	42	Sparholz, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (M δ)	38[illegible],68
"	44	Brunnenthal, Markstein oben	259,85
"	"	" " Erdfläche (A)	259,95
"	"	Pfeifferthor, Wasserspiegel der Quelle	248,50
"	"	Alterberg, Markstein oben	304,25
"	"	Erdfläche (M β)	304,16
"	"	" Lage der Myophorienschichte (Gr M β γ)*)	306,12
"	"	" Lage der untersten Schaumkalkbank mit Lima striata, Encriten, Pectiniten, Ostrea complicata, Pectiniten und Myophorien (Gr M β, δ)*)	283,31
XCIV	43	Uettingshof, Höhe am Spitalwald, Markstein Nr 4, oben	373,70
"	"	" " " " " " Erdfläche	373,45
		4. Markung Alt-Krautheim. (Oberamt Künzelsau)	
LXXXIV	38	**Alt-Krautheim**, Kirchthurm, Knopf	266,71
"	"	" " Dachtraufe	252,50
"	"	" " Erdfläche, östl. Seite (0,22 m unter der Unterkante des Sockelprofils (M α)	237,53
"	"	Fahrbahn der äußeren Jagstbrücke	229,13
"	"	Wasserspiegel der Jagst am Einfluß des Glasbachs	228,55
"	37	Am Signalstein, oben	226,67
"	"	Erdfläche	226,46
LXXXV	38	Jagstrain, Hang des rothen Schieferlettens (Grenze B ζ, M α)	228,50
LXXXIV	38	Gohlberg, Signalstein, oben	346,39
"	"	Erdfläche (M δ)	346,02
"	"	Birkholz, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (M δ)	352,94
"	"	Rütter, Hangendes der rothen Schieferletten im Straßeneinschnitt**) (Grenze B ζ, M α)***)	244,34

*) Die größere scheinbare Mächtigkeit, welche sich aus diesen Höhenangaben für den oberen Wellenkalk ergibt, ist lediglich der schwachen Schichtenneigung zuzuschreiben.

**) Der Einschnitt der neuen Straße erschließt folgendes Schichtenprofil.

	Schichten	Meter
	Dammerde (1,50 m)	—
Liegendes des unteren Wellenkalks (Wellendolomit) 8,60 m aufgeschlossen	Schieferthone	0,60
	Harte, gelbe krystallinische Dolomitplatte	0,04
	Schieferthone	0,25
	Grau farbiger Steinmergel mit thoniger Zwischenlagen	1,02
	Gelbliches Dolomitplättchen	0,04
	Grünlichgraue Schieferthone	0,46
	Zwei harte gelbl. graue Dolomitplatten mit undeutlichen Gerölllagen	0,34
	Grünlich graue, bauchbrüchige, etwas sandige Schieferthone	1,61
	Reiche gelblichgraue, dolomitische Steinmergel	0,63
	Wellendolomit in zwei graugelben Bänken von dichter feinkrystallinischer Struktur mit kleinen Krystalldrusen	1,45
	Grünliche Schieferthone und Mergel, rothgelb verwitternd	1,97
Schieferletten des Buntsandsteins	Violette Schieferthone mit feinen Glimmerschüppchen	0,33
	Grüngraue, thoniger Mergel	0,50
	Rothe, harte Thonmergel voll kleiner glitzernder Glimmerblättchen	0,00
	Grenze der Aufschlüsse in der Sohle der Straßengrabens	—

***) Die totale Mächtigkeit der Wellenkalke von der Grenze gegen den Buntsandstein bis zur Anhydritgruppe ergab sich nach einer Aneroidmessung am Rötberbühl zu 68,4 m.

Abtheilung N O der Flurkarten		Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere
Schichte	Nro.		Meter
LXXXIV	59	Wasserspiegel des Gänsbachs am Einfluß der Mühlbachs	237,96
"	"	Hirsäcker, Markstein, oben	233,60
"	"	Erdfläche	233,54
LXXXIII	58	Grasäcker, Signalstein, oben	358,10
"	"	Erdfläche (Lehm auf M δ)	357,82
"	57	Argenbrunnen, Markstein, oben	244,95
"	"	Erdfläche (M β)	244,84
		5 Markung Apfelbach. (Oberamt Mergentheim.)	
XCI	49	Apfelbach Kirchthurm, Knopf	290,75
"	"	Dachtraufe	281,53
"	"	Erdfläche, südliche Seite des Chors (M β)	264,33
"	"	Daselbst, Wasserspiegel des Bachs im Wegübergang	264,00
"	"	Berg Signalstein, oben	374,08
"	"	Erdfläche (M δ)	373,84
XC	49	Hardt, Markstein, oben	290,04
"	"	Erdfläche	289,75
"	"	Daselbst Hang der Myophorien-Schichten (Gr M β, γ)	287,90
"	"	Stein i, Signalstein oben	348,10
"	"	Erdfläche (M δ)	347,82
"	51	Apfelhöhe I, Signalstein, oben	384,47
"	"	Erdfläche (M δ)	384,07
LXXXIX	50	Judenpfad, höchste Stelle des Feldes, Erdfläche (ca.) (M δ)	377,57
LXXXVIII	50	Apfelhof, Wohnhaus, Dachtraufe des östlichen Giebeltürmleins	337,71
"	"	Erdfläche am östlichen Giebel (0,10 m unter der Schwelle der Kellerthüre) (M δ)	330,49
		6 Markung Bernsfelden (Oberamt Mergentheim.)	
CI	62	Lichtenelchen, Straßenstein Nr 9, oben	361,69
"	"	Erdfläche (Lehm auf M ζ)	361,47
"	"	Daselbst, höchste Stelle der Fahrbahn der Staatsstraße	365,40
		7 Markung Deubach (Oberamt Mergentheim.)	
C	46	Deubach, Kirchthurm, Knopf	290,66
"	"	Dachtraufe	288,63
"	"	Kirchh. Erdfläche an der südlichen Seite (M γ)	274,38
"	"	Im Ort, Fuchsenbrunnen Wasserspiegel im Quellbassin	258,37
"	"	Daselbst, Wasserspiegel des Deubachs (M γ)	257,12
"	"	Grabenäcker, Landesgrenzmarkstein, oben	295,83
"	"	Erdfläche	295,32
"	"	Großer Berg Hang der Myophorien-Schichten (Gr M β γ)*)	245,48

*) Der Wasserriß am großen Berg entblößt folgende Schichtenreihe des obersten Wellenkalks und des untersten Theils der Anhydritgruppe.

		Meter
	Oben, Schüttige Mergel	—
Anhydritgruppe	Gelber glitzernder, poröser Dolomit	0,30
	Gelbliche Mergelschiefer	1,05
	Fester gelber Dolomitbank (Liegendes, Grenze M β γ)	1,20
Schichten der Myophoria orbicularis 8,18 m	Grauer, hellgrauer Schiefer mit Myophoria orbicularis Bronn	5,84
	Hellgrauer Schiefermergel mit Wellenfurchen	0,40
	Glitzernder, dunkelgrauer Kalk welcher durch Verwitterung in gelben, dolomitischen Schaumkalk und gelbbraunen, welcher Mulm umgewandelt wird (oberste Schaumkalkbank) (fehlt übrigens in den meisten Aufschlüssen)	0,53
	Hellgrauer bituminöser Kalkbank, bedeckt von einem Pflaster von Myophoria orbicularis, Corbula, Gervillia etc.	0,30
	Schlecht aufgeschlossene, thonreichere Schichten der Myophoria orbicularis	3,18
	Fester rothbrauner Schaumkalkbank voll Petrefakten (darunter sehr zahlreich Pleurotomaria Albertiana Goldfuß var. Leysseri?) vielfach in eine eigenthümliche Kalkbreccie übergehend (Brecciendank)	0,38
	Grenze des Aufschlusses	—

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
C	45	Großer Berg, Hang. der Bronzelenbank (M β)	237,20
"	"	Wasserspiegel des Deubachs am Einfluß in den [illegible]bach	225,83
CI	46	Tannenäcker, Signalstein, oben	366,15
"	"	Erdfläche (M ζ)	365,88
"	47	Heidenäcker, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (M ζ)	370,23
CII	46	Sailtheim, Wohnhaus des Gutspächters (Oekonomierath Spieß) Dachtraufe des südlichen Giebeldächleins	361,80
"	"	Daselbst, Erdfläche am nordwestl. Giebel (Kellerthürschwelle) (M δ)	349,00
"	"	Schmelzrain, Signalstein, oben	374,41
"	"	" " Erdfläche (Lehm auf M δ)	374,24

9. Markung Dörzbach.

(Oberamt Künzelsau.)

Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Meter
LXXXV	42	Dörzbach, Kirchthurm, Knopf	273,82
"	"	" " Dachtraufe	262,86
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (0,97 m unter der äußeren Kante der Fensterbank)	241,30
LXXXI	42	Steigwiesen, Markstein, oben	235,64
"	"	Erdfläche (A)	235,56
"	"	" " Wasserspiegel der Jagst unter dem Wehr	234,03
"	41	Haynberg, Markstein, oben	293,95
"	"	Erdfläche	293,90
"	"	" Hang. der Myophorienschichten (Gr. M β, γ)*)	290,79
"	43	Bilfen, Markstein, oben	[illegible]
"	"	Erdfläche (M δ)	364,92
LXXXIII	43	St. Wendel zum Stein, Erdfläche an der senkrecht abfallenden Hang. des mächtigen Tufffelsen) (Gr. M β, γ ?)	276,09
"	"	Daselbst, Fuß des senkrecht abstürzenden Tufffelsen	253,50
"	44	Rothelwallee höchste Stelle Erdfläche (ca.) (M δ)	393,6[illegible]
LXXXIV	44	Freitsgart, Signalstein, oben	392,77
"	"	Erdfläche (M β)	392,47
LXXXVI	44	Birkacker I, Signalstein, oben	369,37
"	"	Erdfläche (M δ)	369,03
"	43	Büttelsberg I Signalstein, oben	375,44
"	"	Erdfläche (M δ)	375,10
"	"	Daselbst, höchste Stelle, Erdfläche (M δ)	378,03
LXXXV	42	Büttelsberg II Signalstein, oben	347,61
"	"	Erdfläche	347,18
"	"	Daselbst, Liegendes der etwas verrutschten Encrinitenbank	345,58
"	"	Brunnenberg, Hang der Myophorien-Schichten (Gr. M β, γ)	307,85
"	"	Altenhang, Hang der Myophorien-Schichten (Gr. M β, γ)**)	305,14

*) Auf der hiedurch gebildeten Flußterrasse liegt eine 3 m mächtige Lehmdecke.

**) Von hier abwärts liegen an der Hundsteige folgende Schichten zu Tage:

		Meter
Anhydritgruppe	Schiefrige Mergel und Thone	—
	Gelbe Dolomite mit kleinen Kalkspathdrusen, gegen oben in helle Steinmergel übergehend, total 2,70 m	—
Schichten der Myophoria orbicularis Bronn 9,44 m	Thonige Wellenkalk	0,70
	Breccienartige Kalkbank voll Bitterspathdrusen	0,20
	Hellgraue Schiefer mit Myophoria orbicularis Bronn	0,41
	Petrefaktenreiche Breccienbank voll Bitterspath	0,25
	Geradschiefrige hellgraue Mergel mit Myophoria orbicularis Bronn	1,30
	Zwei dunkle, glatte Kalkbänke	0,6[illegible]
	Poröse schaumkalkähnliche Bank	0,30
	Hellgraue Steinmergel und helle gelbe Schiefer mit Myophoria orbicularis Bronn durchschwärmt von schaumkalkartigen Kalkkeilen	5,52
Region der Schaumkalke 8,06 m.	Breccienartige Schaumkalkbank (im Liegenden eine Quelle)	0,12
	Ziemlich geradschiefrige Wellenkalke mit einzelnen Schaumkalkkeilen	3,0[illegible]
	Typischer fester Wellenkalk (da und dort steckt ein Schaumkalkkeil darin)	4,60
	Unterste Schaumkalkbank von kreidgelber Farbe unten in Breccie übergehend	0,40

(Fortsetzung siehe auf der folgenden Seite.)

Abtheilung N O der Flurkarten		Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere
Schichte	Nro		Meter
LXXXV	41	Hardt I, Signalstein, oben	370,98
"	"	" " Erdfläche (Lehm auf M β)	369,00
		9. Markung Edelfingen. (Oberamt Mergentheim.)	
XCVII	46	Edelfingen, Kirchthurm, Knopf	251,00
"	"	" " Dachtraufe (Dachgesimse unten)	225,56
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (0,58 m unter der Sockelebene) (M β)	205,79
XCVI	45	Höheberg, Signalstein, oben	237,00
"	"	" Erdfläche (M β)	236,72
"	"	" Liegendes der Limabank (M β)	238,79
"	"	" Hangendes des Schaumkalks (M β)	246,02
XCVII	46	Heergrube, Signalstein, oben	342,02
"	"	" Erdfläche (Lehm auf M β)	342,20
"	44	Theobaldsberg, Signalstein, oben	291,69
"	"	" Erdfläche	291,48
XCVIII	44	Heineberg, Ruine, Erdfläche	263,15
"	"	" Hangendes der Myophorien-Schichten (Gr. M β γ)	257,05
"	"	Wasserspiegel der Tauber am Einfluß des Balbachs (0,6 km unterhalb der Landesgrenze)	190,18
"	"	Daselbst, Hang. d. Buntsandsteinformation (Gr. B ζ, M α) (annähernd)	192,06
		10 Markung Elpersheim. (Oberamt Mergentheim.)	
XCIII	53	Elpersheim, Kirchthurm, Knopf	258,61
"	"	" " Dachtraufe	244,27
"	"	" " Erdfläche nördliche Seite (0,45 m unter der Sockelebene) (Lös auf M β)	222,70
"	51	Wasserspiegel der Tauber am Einfluß der Aspach (A)	211,81
"	"	Stockenhalde, Markungsgrenzstein, oben	213,89
"	"	" Erdfläche (A)	213,63
"	"	Klinge, Liegendes der Limabänke (M β)	223,59
"	"	" Hang der Myophorienschiefer (Grenze M β γ)*)	223,45
XCV	52	Tauberberg I, Signalstein, oben	406,92
"	"	" " Erdfläche (Trigonodusdolomit)	405,70
		11 Markung Hachtel (Oberamt Mergentheim.)	
LXXXVIII	47	Hachtel, Kirchthurm, Knopf	383,98
"	"	" " Dachtraufe	326,11
"	"	" " Erdfläche östliche Seite (1,0 m unter der Portalschwelle) (M γ)	307,42
"	48	Unten im Ort, Wasserspiegel des Baches im Wegübergang (ca. Gr M β, γ)	296,82

(Fortsetzung der Anmerkung **) auf S. 8.)

		Meter
Mittlerer Wellenkalk im Ganzen etwa 31 m	Fester typischer Wellenkalk mit wenig Petrefakten (im Liegenden eine Quelle)	22,22
	Thonige Wellenkalkschichten	—
	Grenze der Aufschlüsse	—

*) Der oberste Wellenkalk zeigt an der Steilwand im Gewand Klinge folgende Schichten

		Meter
Myophorien-schiefer 5,28 m (part.)	Oben bläuliche, glatte Kalkbänke, welche durch Verwitterung ein gelbgraues schaumkalkähnliches Aussehen annehmen	0,83
	Schlecht aufgeschlossene, hellgraue, gerade Schiefer mit Myophoria orbicularis Bronn	4,45
Schaumkalk 7,62 m	Dreceinartige Kalkbank (obere Schaumkalkbank)	0,14
	Dünnschichtiger Wellenkalk ohne Petrefakten	6,85
	Zweiharte graue, krystallinische Kalkbänke, durchsetzt von gelbem Bitterspath, verwittern zu feinporösen Schaumkalken (Terebratula oder Limabänke) (Untere Schaumkalkbank Sandbergers)	0,63
	Wellenkalk	—

Abtheilung N. O. der Flurkarten — Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere — Meter
LXXXVIII	48	Laubendikel, Signalstein, oben	387,30
„	„	Erdfläche (M δ)	386,91
„	46	Büchle 1, Signalstein, oben	394,07
„	„	Erdfläche (M ζ)	393,93
LXXXVI	46	Igelsrut, Ränlein, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (ca.) (M ζ)	421,35
		12. Markung Harthausen. (Oberamt Mergentheim.)	
XCIX	51	Harthausen, Kirchthurm, Knopf	355,73
„	„	„ „ Dachtraufe	346,40
„	„	„ „ Erdfläche, westliche Seite (0,60 m unter der Fensterbank des Thurmfensters)	330,03
„	„	Wasserspiegel der Wette (Quellenniveau) (Gr. M γ, d 7)	319,85
„	„	Wasserspiegel des Baches am Einfluß der Wettequellen	317,45
„	„	Rothe (Retha), Signalstein, oben	380,75
„	„	Erdfläche (M ζ)	380,54
C	50	Greifenacker, Signalstein, oben	377,21
„	„	Erdfläche (Lehm auf M ζ)	376,86
XCIX	49	Bühl, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (Lehm auf M ζ)	370,97
		13. Markung Herbsthausen (Oberamt Mergentheim.)	
LXXXVII	50	Herbsthausen, Kirchthurm, Knopf	446,38
„	„	„ „ Dachtraufe	407,26
„	„	„ „ Erdfläche, östliche Seite (1,55 m unter der Wasseransicht der fahrigen Fensterbank) (M ζ)	423,36
„	„	Kameralforst, Signalstein, oben	434,75
„	„	Erdfläche (Lehm auf M ζ)	434,00
LXXXVIII	49	Heide, Signalstein, oben	417,80
„	„	„ „ Erdfläche (M ζ)	411,50
		14. Markung Herrenzimmern. (Oberamt Mergentheim.)	
LXXXIX	62	Herrenzimmern, Wohnhaus des Georg Martin (Nr. 26), Dachtraufe an der südlichen Ecke	301,65
„	„	Daselbst, Erdfläche an der südlichen Ecke (M γ)	297,30
„	„	Wasserspiegel der Ahsach am Einfluß des Pfitzinger Baches	281,53
LXXXVIII	52	Tannenberg I, Signalstein, oben	376,45
„	„	„ „ Erdfläche	376,37
XC	53	Leimenacker, Signalstein, oben	394,65
„	„	„ „ Erdfläche (M ζ)	394,37
		15. Markung Hohebach (Oberamt Künzelsau.)	
LXXXII	44	Hohebach, Kirchthurm, Knopf	281,04
„	„	„ „ Dachtraufe	258,38
„	„	„ „ Erdfläche, nordwestliche Seite (3,09 m unter der Unterkante des fahrigen Fensterbank)	250,34
„	43	Wasserspiegel der Jagst am Einfluß des Hohebachs	240,62
„	„	Gässlesau, Markstein auf der untersten Flößterrasse, oben	244,88
„	„	„ „ „ „ „ „ Erdfläche	244,55
„	„	Daselbst, Wasserspiegel der Quelle in den Wiesen (M γ)	241,31
„	„	Dash, Signalsteinrumpf, oben	271,27
„	„	Erdfläche (M γ, Schutt)	271,12
„	„	Gänsberg, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (M δ)	387,83
„	24	Hohsteig, Signalstein, oben	323,27
„	„	Erdfläche	323,05
„	„	Kleinenrain, Liegendes der 1,50 m mächtigen Hauptbank des Encrinus liliiformis Schloth	306,75
LXXXIII	45	Halde I, Signalstein, oben	365,21
„	„	„ „ Erdfläche (M δ)	365,04

Abtheilung N. O. der Flurkarten Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
LXXXIII	45	Halde II, Signalstein, oben	380,21
"	"	Erdfläche (Trigonodusdolomit)	381,96
LXXXII	46	Roßlesbuhof, Eiſenmis, Signalstein, oben	396,15
"	"	" " " Erdfläche	395,85

16. Markung Hollenbach
(Oberamt Künzelsau.)

Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Meter
LXXXIV	48	**Hollenbach**, Kirchthurm, Knopf	421,30
"	"	" " Dachtraufe	412,20
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (0,85 m unter der Sockelabsatz) (M ζ)	383,79
"	"	Wasserspiegel des Hollerbachs unter der Ortsbrücke	382,57
"	"	Seelach, Signalstein, oben	417,82
"	"	Erdfläche (M ζ)	417,30
LXXXVI	47	Kohlen, Signalstein, oben	428,61
"	"	Erdfläche (M ζ Sandstein)	428,42
LXXXV	48	Galgenhöhe (Ossendorferhöhe), Signalstein, oben	424,04
"	"	Erdfläche (M ζ)	423,70
"	49	Promenartsrath, Signalstein, oben	417,61
"	"	Erdfläche (Lehm auf M ζ)	417,42
LXXXIII	49	Grenzfeld, Signalstein, oben	419,57
"	"	Erdfläche (Lehm auf M ζ)	419,23
"	"	Herrenholz, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (Lehm auf M ζ)	432,75
"	48	Hollenbacherhöhe, Erdfläche am Ziegelhaus (ca.) (M ζ)	419,40
"	47	Birkenbusch II, Signalstein, oben	412,23
"	"	Erdfläche (Lehm auf M ζ)	411,91

17. Markung Igersheim
(Oberamt Mergentheim.)

Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Meter
XCV	43	**Igersheim**, Kirchthurm, Knopf	250,90
"	"	" " Dachtraufe	241,37
"	"	" " Erdfläche, nördliche Seite (2,20 m unter der Wasserrinne der schrägen Fensterbank (M β)	229,36
"	"	Angeldenbrunnen *) Wasserspiegel der reichen Quelle im Ort (Gr M α β)	218,06
"	"	Steinrainbrücke, Wasserspiegel der Tauber unter der Straßenbrücke	204,90
"	"	Kuhberg, Hang der Breccien und Schaumkalke (M β)	267,01
"	"	Grenze M β γ Hang der Myophorien-Schichten	275,18
"	"	Erlinrher, Signalstein, oben	282,74
"	"	Erdfläche (M γ)	282,67
"	"	Neuhaus, Pulverthurm, Dachtraufe	329,54
"	"	Erdfläche, nordwestliche Seite im Hof (Gr M γ δ)	318,00
XCIV	48	Aeusserer Seiterrher, Markungsgrenzstein, oben	340,25
"	"	Erdfläche	339,80
"	50	Galgenberg, Hang der Myophorien-Schichten (Grenze M β, γ) **)	261,03
"	"	Daselbst, Markstein, oben	269,33
"	"	Erdfläche	269,24
"	"	Auf'm Trabenberg, Markungsgrenzstein, oben	315,83
"	"	Erdfläche	315,49
"	"	Daselbst, Hangender der Encrinitenbank	309,30

*) Der „Angeldenbrunnen" auch Angelsbrunnen genannt, bricht als krystallklare Quelle aus den Schichten der unteren Wellenkalks und liefert pro Minute etwa 8500 Liter vortrefflicher Trinkwasser.

**) Das Liegende der Anhydritgruppe gestaltet sich hier folgendermaßen:

		Meter
Anhydritgruppe	Schutt aus Thonen und Gesteinen der Anhydritgruppe	—
	Glitzernde Dolomite, theils dicht, theils zellig	1,00
	Feste honiggelbe dolomitische Kalkbank	0,60
	Gelber Thon	0,29
	Gelbe dolomitische Steinmergel	0,70
	Gelber Thon	0,40
	Dünnschiefriger Wellenkalk mit Myophoria orbicularis Bronn	—

Abtheilung M. O. der Flurkarten Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
XCIV	53	Tauberberg III, Signalstein, oben	336,04
"	"	" " Erdfläche (Terebratelkalk der Trigonodusschichten M ε)	335,84
XCVI	48	Ob der Lehmgrube, Markstein, oben	236,78
"	"	" " Erdfläche (Löß)	236,08
"	"	Lehmgrube, oberer Rand (Löß)	235,46
"	"	" Sohle (Löß)	227,58
"	"	Schaßbachbügel, obere Grenze der Lößablagerung	234,82
"	"	Holzberg, Markstein, oben	262,13
"	"	" Erdfläche (M β)	261,97
"	"	Daselbst, Hang. der 0,65 m mächtigen Schaumkalkbank	262,10
"	"	" Hang. der Myophorien-Schichten (Grenze M β, γ)	265,32
"	"	Boderella, Hang. der 1,45 m mächtigen Encrinitenbank	314,75
"	"	" Signalstein, oben	330,39
"	"	" Erdfläche (M δ)	370,06
"	48	Altenberg, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (M δ)	345,03
XCVIII	48	Reisfeld, Kapelle, Erdfläche an der südlichen Ecke	339,35
"	"	Strassenkreuz, höchste Stelle der Felder, Erdfläche (M δ)	380,32
"	49	Wiesenlaken, Wasserspiegel des Baches im Wegübergang	319,46
"	"	Holzbronn, Holzbronnerhöhe, Signalstein, oben	372,25
"	"	" " " Erdfläche (Trigonodusdolomit (M ε)	372,00
		18. Markung Klepsau. (Großh. bad. Bezirksamt Tauberbischofsheim.)	
—	—	Klepsau, Kirchthurm, Knopf	269,86
—	—	" " Dachtrauf	250,14
—	—	" " Erdfläche, östliche Seite (1,80 m unter der östlichen Fensterbank)	231,69
—	—	Daselbst, Wasserspiegel der Jagst	230,51
—	—	Am Goldberg, Liegendes der geschlossenen typischen Wellenkalkbänke an der Steilhalde (Gr. M α, β)*)	268,36
		19. Markung Königshofen. (Großh. bad. Bezirksamt Tauberbischofsheim.)	
—	—	Königshofen, Schwellenhöhe der Station (reducirt nach dem bad. Präcisionsnivellement der europ. Gradmessung)	191,64
—	—	Steinbruch bei der Station, Hangendes des weißen Plattensandsteins (Grenze B ε ζ)	193,78
—	—	Am Mühlberg, Liegendes des Wellendolomits**) (ca.) (Gr. B ζ, M α)	194,00

*) Von hier abwärts folgen sich nachstehende Schichten: Meter

		Meter
	Wetterbeständige, kompakte Wellenkalkschichten	—
Unteres Wellenkalk (Wellendolomit) etwa 27,85 m.	Kurzbrüchige dunkle Schieferthone	3,00
	Dunkle Dolomitplatte	0,06
	Dunkle Schieferthone	0,60
	Dolomitische Kalkbank	0,10
	Dunkle Schieferthone	0,20
	Schwarze Dolomitbank, rothbraun verwitternd	0,30
	Grundgeschichtete, dunkle Dolomitplättchen wechsellagern mit mächtigen, dunklen Schieferthonen. Das Liegende ist unter der Schutthalde versteckt. (Vergleiche daher das Profil dieser Unterregion bei Alt-Kerschheim.) Gesammtmächtigkeit etwa	33,19
	Buntsandsteinformation	—

**) Die Bahneinschnitte am Mühlberg zeigen die Schichtenreihe des untersten Wellenkalks (Wellendolomits), welche in unserem Gebiete nur sehr selten zu Tage geht. Schräge Schichtenstellung und massenhafte Rutschungen erschweren aber den sicheren Einblick und schmälern den Werth des sonst bedeutsamen Profils. Es scheint nach den vorgenommenen Schürfungen nachstehende Gesteinsfolge der Wahrheit ziemlich nahe zu kommen: Meter

		Meter
	Oben: Mittlerer petrefaktenarmer Wellenkalk	—
Mittlerer Wellenkalk.	Feste lagerhafte Kalkbank	0,6
	Thoniger, dünnschichtiger Wellenkalk	0,9
	Feste, lagerhafte Kalkbank	0,7
	Thonige Schichten	0,3
	Feste, lagerhafte, wetterharte Kalkbank	0,8

(Fortsetzung siehe auf der folgenden Seite.)

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
		20. Markung Krautheim (Großh. bad. Bezirksamt Tauberbischofsheim.)	
—	—	**Krautheim**, Stadtkirchthurm, Knopf	392,97
		21. Markung Laibach (Oberamt Künzelsau.)	
LXXXVI	41	**Laibach**, Schloßthurm, Knopf	321,47
"	"	" " Dachtraufe	323,68
"	"	" " Erdfläche, westliche Seite (M β)	306,59
"	"	Unten im Ort, Wasserspiegel des Baches unter dem Wasserfall nahe der Straßenbrücke	267,79
LXXXVII	41	Blitzer, Signalstein, oben	380,23
"	"	Erdfläche (M δ)	379,87
LXXXVIII	42	Aeußeres Thal, Hang der Myophorien Schichten an der Oberamtsgrenze (Grenze M β, γ)	321,75
		22. Markung Löffelstelzen. (Oberamt Mergentheim.)	
XCVII	47	**Löffelstelzen**, Kirchthurm, Knopf	372,82
"	"	Dachtraufe	369,23
"	"	" " Erdfläche, nordwestl. Seite (Plattenboden am Eingang) (M δ)	353,58
XCVIII	47	Deubachershöhe, Signalstein, oben	380,99
"	"	" " Erdfläche (Lehm auf Trigonodusdolomit)	380,69
XCVI	47	Arkauberg, Signalstein, oben	329,17
"	"	" " Erdfläche	328,81

(Fortsetzung der Anmerkung **) auf S. 12.)

		Meter
Unterer Wellenkalk, resp. Dolomit 21,3 m	Dunkle Thonschichten, durchzogen von späthigen zelligen Schnüren, wechsellagernd mit einigen knorrigen Wellenkalkschichten, etwa	6,3
	Dentalienbank, oben eben unten wulstig bedeckt von Dentalium, Gervillia socialis Schloth., Pecten discites Schloth., Nucula Goldfussii Alb.	0,1
	Gelblich graue, dolomitische wulstige Steinmergel mit einem krystallinischen Dolomitplättchen und drei lagerhaften, harten, blauen Kalkplatten, welche durch Verwitterung braun werden und bedeckt sind von Schlechtschaltenen, kleinen Corbula ähnlichen Zweischalern neben Lima striata Schloth. und Myophoria vulgaris Schloth., sowie kleinen Exemplaren des Pecten discites Schloth.	3,6
	Feste Dolomitplatte	0,1
	Graue geradschiefrige Mergel	1,6
	Grüngraue und aschgraue, zum Theil feste Schieferthone	4,0
	Fester Wellendolomit resp. hellgraue, dolomitische Steinmergel mit Lima und Myophorien	3,0
	Gelbe Dolomitbank mit Lima striata Schloth.	0,4
	Fette dunkle Thone unter der Sohle des Bahngrabens, ungefähr	2,3
	Bestandstein (beim Bahnbau aufgeschlossen)	—

Mit Hilfe dieses Profils können die weiteren Aufschlüsse am Mehlberg verwendet werden zu einer Bestimmung der totalen Mächtigkeit des Wellenkalks ($M \alpha + \beta$) wie folgt:

	Meter
Unterer Wellenkalk und Dolomit bis 6,3 m über der Dentalienbank	21,3
Mittlerer Wellenkalk, von 6,3 m über der Dentalienbank bis zu der untersten Schaumkalkbank (Trochiten- oder Lima- und Breccienbank) nach einer direkten Ausmessung über der Station Unterbalbach etwa	56,5
Oberer Wellenkalk a) Schaumkalkregion 6,5 m, b) Schichten d. Myoph. orb. 9,0 m, zusammen	15,5
Wellenkalk am Mehlberg bei Königshofen total	93,3

Abtheilung N. O. der Flurkarten Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
XCVI	47	Arkausberg, Hangendes der Encrinitenbank	324,29
"	"	Herrenthal, Hangendes der Myophorien-Schichten (Gr. M β, γ)*)	273,50
		22. Markung Markelsheim. (Oberamt Mergentheim.)	
XCIII	50	**Markelsheim**, Glockenthurm, Knopf	282,10
"	"	" " Unterkante der Schieferverkleidung	253,37
"	"	" " Erdfl., südl. Seite (Thürschwelle) (M β)	237,33
XCIV	50	Fahrbahn der Tauberbrücke	213,94
"	"	Daselbst, Wasserspiegel der Tauber am Einfluß des Aschbachs	202,23
"	"	Bahnhof, Schienenhöhe der Station	213,87
XCIII	51	Wasserspiegel der Tauber am Einfluß der Aspach	211,91
XCIV	51	Tauberberg III, Signalstein, oben	346,04
"	"	" " Erdfläche (Terebratelbank der Trigonodus-Schichten)	345,84
"	50	Tauberberg, Markungsgrenzstein, oben	315,53
"	"	" " Erdfläche (M δ)	315,43
"	"	" Hang der Hauptbank des Encrinus liliiformis	309,30
"	48	Seehäuserhöhe, Markungsgrenzeckstein, oben	340,25
		Erdfläche (M δ)	339,80
XCIII	48	Unteres Thal, höchste Stelle, Erdfläche (M δ)	270,70
XCIII	50	Klausenacker Signalstein, oben	243,19
		Erdfläche (Löß auf M β)	243,04
"	"	Rheingarten, Hang der Myophorien-Schichten (Grenze M β, γ)**)	258,11
XCII	60	Hochgesicht, Liegendes der 1,0 m mächtigen Hauptbank des Encrinus liliiformis Schloth.	307,66
"	"	Saßberg Signalstein, oben	334,66
"	"	" " Erdfläche (M δ)	334,39

*) An der südwestlichen Kante des Arkausberges läßt sich nachstehende Schichtenfolge erkennen:

		Meter
Anhydritgruppe	Oben Gelbe Dolomitplatten	—
	Schlecht aufgeschlossene Schichten	1,30
Schichten der Myophoria orbicularis 10,2 m	Brecciensrtige Kalkbank	0,20
	Weißliche Schichten der Myophoria orbicularis Bronn	8,10
	Lose harte Kalkbank	0,20
	Wellenkalkähnliche Myophorienschiefer	1,70
Region der Schaumkalke mit Terebratula, Lima und Myophoria 6,17 m.	Blaue Kalkbank durchzogen von kleinen Kalk- und Bitterspathdrusen, erfüllt von Myophoria laevigata var. cardissoides v. Alberti, Pecten discites Schloth., Gervillia costata Schloth., var. Goldfussi Stromb. u. s. w.	0,40
	Dünnschiefriger hellgrauer Wellenkalk	5,03
	Blaugrauer bis gelbbrauner harter Kalk mit Eisenbraunspath, bedeckt von einem Pflaster aus Lima lineata Schloth. und erfüllt von großen Stielgliedern eines Encrinus neben zahlreichen Myophorien und Gervillien und Pecten discites Schloth. Der Raum der Steinkerne ist theilweise erfüllt von weißem späthigem Cölestin	0,22
	Heller Thon	0,05
	Harter Brecciенkalk mit Lima?	0,04
	Heller Thon	0,06
	Sehr harter grauer Kalk voll brauner Oolithkörner, mit vielen Muscheln und zahllosen Stielgliedern eines großen Encrinus nahen solchen des Pentacrinus dubius Goldf.	0,17
	Sehr harter Brecciеnkalk, resp. Schaumkalk mit zahlreichen Petrefakten z. B. Pecten discites Schloth., Myophorien Gervillien und Nothosaurus Cuvieri Qu.	0,20
Mittlerer Wellenkalk	Dünngeschichteter hellgrauer, wulstiger Wellenkalk mit einzelnen kalkigen Platten. Aufgeschlossen sind von dieser mächtigen Abtheilung des einförmigen, petrefaktenarmen, mittleren Wellenkalks nur 2,00 m	—

**) Die Mächtigkeit der Anhydritgruppe (M γ) beträgt gegen Tag am Saßberg 54,55 m

Abtheilung N. O. der Flurkarten		Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere
Schichte	Nro		Meter
		24. Markung Mariach (Oberamt Künzelsau)	
LXXXII	35	**Mariach**, Kirchthurm, Knopf	266,08
„	„	„ „ Dachtraufe	238,17
„	„	„ „ Erdfläche, östliche Seite (0,23 m unter der Fensterbank)	224,01
„	„	Wasserspiegel der Jagst am Einfluß des Sindelbachs	216,15
„	„	Angelloch, Landesgrenzstein Nr. 186, oben	251,94
„	„	„ „ „ „ Erdfläche (Hangendes der Myophorien-Schichten, Grenze M β, γ)	251,46
LXXXIII	34	Großstaffing, Signalstein, oben	312,24
„	„	„ „ Erdfläche (Trig.-Dolomit)	311,97
LXXXII	35	Grent, höchste Stelle der Felder, Erdfläche (M δ)	328,67
		25. Markung Mergentheim. (Oberamt Mergentheim.)	
XCV	46	**Mergentheim**, Stadtkirchthurm, Knopf	254,68
„	„	„ „ oberer Rand des steinernen Altangeländers	243,21
„	„	„ „ Erdfläche, östliche Seite (1,49 m unter der Unterkante der schrägen Fensterbank)	205,31
„	„	Bahnhof, Schienenhöhe der Station (nach dem Präc. Niv.)	204,14
„	„	Herrenwiesen, Markstein, oben	201,95
„	„	„ „ Erdfläche	201,83
XCVI	46	Wasserspiegel der Tauber am Einfluß des Wachbachs	196,58
„	„	Obere Kelter, oberer Rand der Grube (M γ)*)	306,84
„	„	Gipsgrube, Signalstein, oben	312,97
„	„	„ „ Erdfläche	312,73
XCV	47	**Karlsbad**, Kurhaus, Erdfläche, Podesta am Portal der Trinkhalle	204,24
„	„	„ „ Boden der Mineralquelle in der Trinkhalle	194,99
„	„	„ Brunnenhaus, Niveau der Mineralquelle	200,37
„	„	„ „ Grenze B ζ M α**) im Schachte der Mineralquelle	192,21
„	„	„ „ Tiefstes vor Ort im Bohrloch der Mineralquelle (B)	185,62
„	„	Antwiesen, Mineralquelle am Kocherufer, Wasserspiegel	200,29
„	„	Daselbst, Wasserspiegel der Tauber unter dem Wehr	198,38

*) Die hier eröffnete große Gipsgrube gestattet einen Einblick in die Schichten der ausgelaugten Anhydritgruppe an ihrem Ausbeißen gegen Tag. Es folgen von oben nach unten:

		Meter
	Nicht aufgeschlossene Schichten bis zum Liegenden des Hauptmuschelkalks, etwa	8,00
	Oberer Rand der Gipsgrube	—
	Bergschutt	3,00
	Feste graue Kalkbänke und Thonschichten	1,50
	Fette Schieferthone	0,30
	Feste, graue Kalkbank	0,35
Anhydritgruppe.	Fette Schieferthone	1,08
	Weißliche kompakte gipshaltige Kalkbänke	1,08
	Blaue, thonige Kalkbänke, welche durch Verwitterung abschiefern	3,05
	Feste, blaue, glatte Kalkbank	0,35
	Gelbe, glitzernde, dolomitische Mergelbänke	0,40
	Ausgelaugte Gipsbänke und gipsreiche ausgelaugte Salzthone (ausgelaugter Salzrock)	10,55
	Kompakter Gipsfelsen (im Liegenden ein Quellenhorizont)	5,00
	Fette, gelblich verwitternde Schieferthone, durchzogen von einzelnen drusigen oder dichten, gelben Steinmergelbänken	15,50
	Feste, gelbe, dolomitische Kalkbank	1,10
	Mergelkalke mit Myophoria orbicularis Bronn (Hang. des Wellenkalks)	—

**) Nach Dr. F. Ihring, Das Karlsbad Mergentheim 1851. S. 46.

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
XCV	47	Axtwiesen, Hangendes des leberfarbenen Schieferthons im ehemaligen Schacht der Mineralquelle (Grenze Bδ, Mα) (nach Oberamtsarzt Dr. Bauer)	193,70
XCVI	47	Herrenthal, Markstein, ebend.	273,16
"	"	Erdfläche (M β)	278,00
"	"	Daselbst, Hang. der Myophorien-Schichten (Grenze M β, γ)*)	278,50

*) Die totale Mächtigkeit des Wellenkalks (M α + β) beträgt am Arkenberg 81,29 m. Nach den zahlreichen Aufschlüssen, welche Mergentheim umgeben, besteht hier folgende Gliederung.

		Meter
	Oben: Gelbliche Thone der Anhydritgruppe und als Liegendes derselben hellgelbe, dolomitische, dichte Kalkbänke von etwa 1 m Mächtigkeit	—
Oberer Wellenkalk 15,86 m	Schichten der Myophoria orbicularis Bronn. Blaugrauer, dichter Mergelkalk und hellgrauer, ebenflächige Mergelschiefer mit Myophoria orbicularis Bronn, gegen unten einen Uebergang zu dünnschichtigem, wulstigem Wellenkalk bildend, im Mittel	9,18
	Region der versteinerungsreichen Schaumkalke. Im Hangenden eine etwa 0,40 m mächtige, poröse, rothbraune Schaumkalkbank, stellenweise Brecciaenbank mit zahlreichen Petrefakten: Pecten discites Schloth. Gervillia socialis var. Goldfussii Stromb., Myophoria laevigata Schloth. und A. Darunter lagert dünnschiefriger, hellgrauer, wulstiger Wellenkalk ohne Petrefakten, welcher im Mittel 5,50 m mächtig wird. Das Liegende bildet eine sehr wichtige, weithin verfolgbare Schaumkalkbank oder Brecciaenbank, welche hier als Lima- oder Terebratelbank bezeichnet werden könnte. Sie ist im frischen Zustande eine sehr harte, blaugraue Kalkbank, geht aber durch die Verwitterung in gelbbraunen, mulmigen Schaumkalk über. Auf der Bank liegt ein förmliches Pflaster der Lima striata Schloth., welche oft 0,6 cm lang wird. Pecten discites Schloth. und zahlreiche Myophoren und Gervillien erfüllen die Bank neben vielen Stielgliedern von Encrinus sp. und von Pentacrinus dubius Goldf. Die Bank besteht oft auch aus einer Reihe von Platten und ist im Mittel 0,84 m mächtig. Also total	6,78
Mittlerer Wellenkalk 44,13 m.	Petrefaktenarme wellig- und dünngeschichtete Wellenkalke wechsellagern in einförmigster Weise mit mehr oder weniger mächtigen thonigen und mergeligen Schichten und einzelnen vielfach auskeilenden, splitterharten blauen Kalkbänken und laibförmigen Wellenkalkknauern, welche oft die wunderlichste Faltung der Schichten veranlassen. Haltepunkte fehlen in dieser monotonen Abtheilung gänzlich und wurden in den schönen Aufschlüssen der Ketterssteige noch sonst keinerlei die Spiriferina fragilis und Terebratelbänke Sandbergers gefunden worden. Die untere Grenze ist eine rein petrographische, eine Grenze zwischen geschlossenen, mächtigen Kalkbänken und einem weichen Thon- und Mergelgebilde das nur wenige feste Bänke enthält, sie ist daher durch einen reichen Quellenhorizont bezeichnet. (Angelesbrunnen etc.) Die ganze Mächtigkeit beträgt bei Mergentheim	44,13
Unterer Wellenkalk (Wellendolomit) 21,30 m	Dunkle und gelbgraue Thonschichten wechsellagern mit einigen Kalk- und Dolomitbänkchen, welche Lima, Gervillien und Myophorien einschliessen. Am Bahnhof Unterbalbach findet sich etwa 6 m unter dem Hangenden dieser Abtheilung eine Dentalienbank, welche bedeckt ist von Dentalien, Gervillia socialis Schloth., Pecten discites Schloth., Natica Gaillardoti Alb. Etwa 2 m über dem Liegenden des unteren Wellenkalk lagert eine gelbe Dolomitbank von 0,4 m Mächtigkeit, auf welcher etwa 3 m fester Wellendolomit oder auch nur dolomitische Steinmergel ruhen. Der eigentliche Wellendolomit ist also nur wenige Meter mächtig. Die ganze Abtheilung erreicht auch den Aufschlüssen bei Königshofen und Unterbalbach	21,30
	Leberfarbene und grünlich graue Schieferthone abwechselnd mit schmalen Schnüren und Knollen von leberfarbenem und weissem Gips der Hauptsteinformation	—

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schicht	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
XCVI	47	Arkauberg, Signalstein, oben	329,17
"	"	Erdfläche (M δ)	328,81
"	"	Dalrißt, Hangendes der Encrinitenbank (M δ)	321,29
XCIV	48	Kitzberg Markungsgrenzstein, oben	340,21
"	"	Erdfläche (M δ)	339,80
XCIII	48	Katzenberg I, Signalstein, oben	373,31
"	"	Erdfläche (Lehm auf M δ)	372,67
XCIV	46	Warte, Signalstein, oben	304,98
"	"	Erdfläche (M γ)	304,65
"	"	Wartthurm, oberer Rand	318,71
"	"	Erdfläche an der nordwestlichen Seite (M γ)	305,75
"	"	Wach, Hangendes der Myophorien-Schichten (Gr. M β, γ)	274,35
XCV	45	Trillberg II, Signalstein, oben	345,82
"	"	Erdfläche (M δ)	345,69
		26. Markung Meßbach (Oberamt Künzelsau)	
LXXXIII	41	**Meßbach**, Kirchthurm, Knopf	358,71
"	"	Dachtraufe	352,47
"	"	Erdfläche südliche Seite (0,61 m unter der Portalschwelle) (M δ)	330,53
"	"	Wasserspiegel des Schloßweihers (M δ)	324,18
LXXXIV	40	Langacker, Signalstein oben	379,00
"	"	Erdfläche (M δ)	378,56
		27. Markung Neunkirchen (Oberamt Mergentheim.)	
XCIV	46	**Neunkirchen**, Kirchthurm, Knopf	240,34
"	"	Dachtraufe	236,33
"	"	Erdfläche, nordwestliche Seite (0,25 m unter der Thürschwelle)	219,0[illegible]
"	"	Kirchenwiesen, Wasserspiegel der Köste am Zusammenfluß	218,91
XCII	46	Weißer Rain, Markstein, oben	231,58
"	"	Erdfläche	231,45
"	"	Wasserspiegel des Wachbachs am Einfluß der Stoppach	223,78
		28. Markung Neufeß. (Oberamt Mergentheim.)	
XCVII	51	**Neufeß**, Kirchthurm, Knopf	356,96
"	"	Dachtraufe	352,57
"	"	Erdfläche, nordwestliche Seite (0,12 m unter der Thürschwelle) (M δ)	337,16
"	"	Kirchäcker, Wasserspiegel der Quelle in der Brunnenstube	340,17
"	"	An Sohle des Baches im Wegübergang (M δ)	312,56
XCVI	51	Kirchacker, Signalstein, oben	365,13
"	"	Erdfläche (Lehm auf M δ)	364,87
		29. Markung Ober-Ginsbach. (Oberamt Künzelsau.)	
LXXXIII	40	**Ober-Ginsbach**, Kirchthurm, Knopf	335,29
"	"	Dachtraufe	323,17
"	"	Erdfläche, nordöstliche Seite (0,86 m unter der Portalschwelle) (M δ)	296,44
"	"	Wasserspiegel des Bachs unter der Straßenbrücke bei der Kirche (M β)	292,89
LXXXII	40	Halde ob der Kirche, Liegendes der Myophorien-Schichten (M β)	299,61
"	"	Kroll, Signalstein, oben	387,49
"	"	Erdfläche (M δ)	387,09
"	41	Steigacker, Signalstein, oben	317,46
"	"	Erdfläche (M δ)	317,16
"	42	Knockacker, Signalstein, oben	400,42
"	"	Erdfläche (M δ)	400,11

Abtheilung N. O. der Flurkarten		Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere
Schichte	Nro.		Meter
		30 Markung Rengershausen. (Oberamt Mergentheim.)	
LXXXVI	43	Rengershausen, Kirchthurm, Knopf	324,22
"	"	Dachtraufe	316,29
"	"	Erdfläche, südwestliche Seite (0,85 m unter der Portalschwelle) (M γ)	295,84
"	"	Wasserspiegel der Quelle des Kirchbrunnens (M γ) *)	290,17
"	"	Kirchwiesen, Wasserspiegel des Baches ob dem Fall	290,97
"	"	unten dem Fall	287,87
LXXXVII	43	Glockenacker, Signalstein, oben	386,90
		Erdfläche (Lehm auf M δ)	386,64
LXXXVIII	42	Wanne, Signalstein oben	343,73
		Erdfläche	343,36
"	"	Daselbst, Hangendes der Myophorien-Schichten (Gr. M β, γ)	321,7
"	43	Steinbühl, höchste Stelle des Ackerfeldes Erdfläche (ca.)	392,81
"	44	Höhe Signalstein, oben	387,98
		Erdfläche (Lehm auf M δ)	387,75
LXXXVII	45	Stöcker Bühl, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (ca.)	431,94
		31 Markung Riedbach (Oberamt Gerabronn.)	
LXXXIII	52	Rechertswiesen, Holzacker III, Signalstein oben	463,34
"	"	Erdfläche	463,04
		32 Markung Roth (Oberamt Mergentheim.)	
LXXXVI	49	Roth, Kirchthurm, Knopf	422,66
"	"	Dachtraufe	417,28
"	"	Erdfläche nordwestliche Seite (0,?3 m unter der Portalschwelle) (M δ)	401,92
"	"	Unten im Ort, Wasserspiegel des Bachs (M δ)	377,85
"	"	Daselbst, Wasserspiegel der Quelle in dem Brunnenstube	380,45
"	50	Regenbach, Signalstein, oben	434,07
		Erdfläche (Lehm auf M ζ)	423,76
LXXXVII	51	Schönbühl, Hühnerhöhle, Signalstein, oben	418,46
		Erdfläche (M ζ)	418,06
LXXXVIII	48	Dörtel, Laubenhöhe, Signalstein, oben	397,30
		Erdfläche (M δ)	356,91
LXXXIX	48	Eichhöhle, Signalstein oben	346,56
		Erdfläche (M δ, Encrinitenregion)	346,18
"	49	Neugereut, Signalstein, oben	309,44
"	"	Erdfläche (M δ)	309,25
		33 Markung Rüsselhausen (Oberamt Mergentheim.)	
XC	51	Apfelhöhe I, Signalstein, oben	381,47
		Erdfläche (M δ)	381,07
XCI	52	Elpersheimerhöhe, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (M δ)	359,16
		34. Markung Schäftersheim (Oberamt Mergentheim.)	
XCVI	52	Rother Berg, höchste Stelle am Waldrand, Erdfläche (ca.) (M ζ)	373,86

*) Der nahe Wasserfall gestattet einen Einblick in die Schichten dieser Quellenregion. Die Quellen treten aus mehreren Bänken eines zelligen, gelblichen Kalkes zu Tage, welche auf sehr nahen plattenförmigen grauen Thonen ruhen, die hier das Liegende der Anhydritgruppe bilden und am Wasserfall 2,10 m mächtig aufgeschlossen sind. Diesem Horizont dürfte auch die riesige Quelle in Stuppach angehören.

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
		35. Markung Stuppach. (Oberamt Mergentheim.)	
XC	45	**Stuppach**, Kirchthurm, Knopf	311,90
"	"	" " Dachtraufe	304,88
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (2,5 m unter der Sockelebene) (M γ)	287,73
"	"	Am Kirchberg, Wasserspiegel der großen Stuppachquelle (Gr. M β, γ ?)	268,21
XCI	45	Altholz, Signalstein, oben	325,13
"	"	Erdfläche (M δ)	324,96
"	"	Daselbst, Hangendes der Hauptbank des Encrinus liliiformis	322,64
"	44	Eichholz, Signalstein, oben	359,61
"	"	Erdfläche (Lehm auf M δ)	359,39
XC	43	Beim heiligen Kreuz, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (ca.)	390,49
LXXXIX	44	Edelberg, höchste Stelle, Erdfläche (M δ)	384,08
"	45	Ebene I, Signalstein, oben	375,94
"	"	Erdfläche (M ε ?)	375,60
XCI	46	Lillstadt, Kapellthürmchen, Knopf	290,98
"	"	" Dachtraufe	288,21
"	"	" Kapelle, Erdfläche an der nordwestlichen Seite des Chors (2,6 m unter der Fensterbank)	275,29
"	"	Wasserspiegel des Bachs vor der Kapelle	274,11
"	"	Am Weg in den Nesselberg, Hang. der obersten Schaumkalkbank (M β)	282,74
"	"	Daselbst, Hang. der Myophorien-Schichten (ca.) (Gr. M β, γ)	291,87
XC	46	Breite, Signalstein, oben	354,16
"	"	Erdfläche (Lehm auf M δ)	354,05
"	47	Lillstatterberg II, Signalstein, oben	358,94
"	"	Erdfläche (M δ)	358,56
XCII	46	Weiler Rain, Signalstein, oben	274,06
"	"	Erdfläche (Hangendes der Myophorien-Schichten, Grenze M β, γ)	273,80
XCI	43	**Lustbronn**, Wohnhaus des Anton Welz Nr. 6, Erdfl. am Eingang (M β)	300,51
"	"	Wasserspiegel der großen Quelle im Ort	296,26
"	"	Große Äcker, Hang. der Myophorien-Schichten an der Straße (Gr. M β, γ)	316,31
"	"	Knöckle, Hangendes der Encrinitenbank (M δ)	372,45
XC	43	Steig, Signalstein, oben	377,47
"	"	Erdfläche (M δ)	376,27
"	"	Greut, höchste Stelle der Äcker, Erdfläche (M δ)	384,64
XCI	43	Steingaß, Signalstein, oben	357,54
"	"	" Erdfläche (M δ)	357,24
		36. Markung Unterbalbach (Großherz. badisches Bezirksamt Tauberbischofsheim.)	
—	—	**Unterbalbach**, Schwellenhöhe der Station (reduziert nach d. bad. Präc. Niv.)	200,40
—	—	Daselbst, Hangendes der 0,08 m mächtigen Dentalienbank (M α)*)	207,06

*) Der Bahneinschnitt bei der Station Unterbalbach durchschneidet folgende Schichten:

		Meter
	Oben: Schüttige Mergel und Bergschutt	—
Unterer Wellenkalk (Wellendolomit)	Schmutziggraue, zuckerkörnige Dolomitplatte, bedeckt von Dentalium torquatum Schloth., Encrinus sp., Gervillia socialis var. minor Schloth., Natica gregaria Schloth. und Pecten discites Schloth.	0,08
	Dunkelgraue, weiche Mergelschiefer	2,30
	Weiße zuckerkörnige Dolomitplatte ohne Petrefakten	0,10
	Dünngeschichteter mulmiger Wellendolomit	2,50
	Graue Schieferthone, wechsellagernd mit festeren aber thonigen Dolomitplättchen bis zur Schwellenhöhe der Station	1,50
	Nicht aufgeschlossene weiche dolomitische Mergel wechseln nach dem nahe gelegenen Aufschluß am Mühlberg bei Königshofen mit schiefrigen Thonen und festen Wellendolomitbänken in einer Mächtigkeit von etwa	8,40
	Schichten der Buntsandsteinformation	—

Abtheilung N O der Flurkarten: Schicht	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
—	—	Wasserspiegel der Tauber am Einfluß des Balbaches	189,28
—	—	Daselbst Hangendes der Buntsandsteinformation (Gr B ζ, M α, annähernd)	192,06
		37. Markung Unter-Ginsbach. (Oberamt Künzelsau.)	
LXXXIII	39	Berg, Hangendes der Myophorienschichten (Grenze M β, γ)	324,67
LXXXII	40	Hefle, Signalstein, oben	366,65
„	„	Erdfläche (M δ)	366,27
„	38	Kräuterfahlung, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (Lehm auf M δ)	381,96
		38. Markung Wachbach. (Oberamt Mergentheim.)	
XCI	47	**Wachbach**, Kirchturm, Knopf	283,80
„	„	„ „ Dachtraufe	272,16
„	„	„ „ Erdfläche, östliche Seite (0,35 m unter der Sockelkante) (M β)	[illegible]
		Wasserspiegel des Wachbachs unter dem Schloßsteg	243,28
XC	47	Löffelsterberg II, Signalstein, oben	358,34
		Erdfläche (M δ)	358,50
XCII	46	Weiler Rain, Signalstein, oben	274,96
„	„	„ „ „ Erdfläche, Hangendes der Myophorienschichten (Grenze M β γ)	273,80
		Rohwiesen Wasserspiegel des Wachbachs am Einfluß der Stuppach	228,73
LXXXIX	48	Fichhalde (Dörtler Berg), Signalstein, oben	346,56
„	„	Erdfläche (M δ Ener)	346,18
„	47	Hüttenberg I, Signalstein, oben	368,69
„	„	Erdfläche (M δ)	368,27
„	45	Burkholz, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (M δ)	390,18
		39. Markung Zaisenhausen. (Oberamt Künzelsau.)	
LXXXII	50	**Zaisenhausen**, Kirchturm, Knopf	344,09
„	„	„ „ Dachtraufe	333,93
„	„	„ „ Erdfläche, nördliche Seite (0,90 m unter der Portalschwelle) (M γ)	323,65
„	„	Wasserspiegel der Ette unter der Straßenbrücke im Ort	311,56
„	„	Helde, Markstein, oben	449,05
„	„	Erdfläche (Lehm auf M ζ)	448,90
„	51	Neuhaus, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (M δ)	442,75
LXXXIII	51	Sommerhalde, Signalstein, oben	446,94
„	„	Erdfläche (M δ)	446,52
„	„	Burkholz, höchste Stelle, Erdfläche (M δ)	[illegible]

II. Atlasblatt Neckarfulm.

a. Die Höhenunterschiede im Hauptnetz.

№	Höhenunterschiede zwischen den Punkten	Direkte Resultate Meter	Wahrsch. Fehler Meter	Verbesserungen Meter	Ausgeglichene Resultate Meter
			±		
1	Höhe, Signalstein, oben — Michaelsberg, Kapellth., Kn.	21,24	0,05	+0,05	21,29
2	Höhe, Signalstein, oben — Höchstberg, Kirchth., Kn.	10,77	0,02	—0,02	10,75
3	Höchstberg, Kirchth., Kn. — Kochendorf, Kirchth., Kn.	31,85	0,01	+0,01	31,86
4	Neckarsulm, Stadtkth., Kn. — Kochendorf, Kirchth., Kn.	15,81	0,01	+0,01	15,82
5	Heilbr. Warte, ob. Rd. d. Mauerkr. — Neckarf., Stkth., Kn.	124,21	0,02	—0,03	124,18
6	Heilbr. Warte, o. Rd. d. Mauerkr. — Heilbr., Kilianth., Fig.	111,16	0,02	+0,03	111,19
7	Heilbronn, Kilianth., Figur — Neckargartach, Kth., Kn.	13,21	0,02	+0,02	13,23
8	Frankenbach, Kth., Kn. — Neckargartach, Kth., Kn.	21,02	0,06	+0,04	21,06
9	Groß-Gartach, Kirchth., Kn. — Frankenbach, Kth., Kn.	7,42	0,01	+0,01	7,43
10	Schwaigern, Stadtkth., Kn. — Groß-Gartach, Kth., Kn.	23,25	0,03	+0,01	23,26
11	Massenbachhausen, Kth., Kn. — Schwaigern, Stkth., Kn.	5,12	0,04	+0,02	5,14
12	Fürfeld, Kirchth., Weiß — Massenbachhausen, Kth., Kn.	1,92	0,02	+0,01	1,93
13	Fürfeld, Kirchth., Weiß — Bonfeld, Kirchth., Kn.	10,20	0,02	—0,01	10,19
14	Kirchhausen, Kirchth., Kn. — Bonfeld, Kirchth., Kn.	4,14	0,02	+0,01	4,15
15	Kirchhausen, Kirchth., Kn. — Biberach, Kirchth., Kn.	22,02	0,03	—0,01	22,01
16	Wimpfen a/Berg, bl. Th., Kn. — Biberach, Kth., Kn.	39,68	0,01	+0,03	39,71
17	Michaelsberg, Kapellth., Kn. — Wimpfen a/B. bl. Th., Kn.	5,24	0,02	+0,02	5,26
18	Wimpfen a/B. bl. Th., Kn. — Ober-Griesheim, Kth., Kn.	13,42	0,02	+0,00	13,42
19	Höchstberg, Kirchth., Kn. — Ober-Griesheim, Kth., Kn.	29,28	0,04	—0,06	29,22
20	Ober-Griesheim, Kirchth., Kn. — Duttenberg, Kth., Kn.	31,78	0,01	—0,03	31,75
21	Duttenberg, Kirchth., Kn. — Kochendorf, Kirchth., Kn.	20,92	0,02	—0,03	20,89
22	Kochendorf, Kth., Kn. — Unter-Eisesheim, Kth., Kn.	5,51	0,01	—0,00	5,51
23	Neckarsulm, Stkth., Kn. — Unter-Eisesheim, Kth., Kn.	21,32	0,01	+0,01	21,33
24	Ober-Eisesheim, Kth., Kn. — Unter-Eisesheim, Kth., Kn.	21,63	0,01	—0,01	21,62
25	Wimpfen a/B. bl. Th., Kn. — Ober-Eisesheim, Kth., Kn.	49,86	0,02	—0,01	49,85
26	Biberach, Kirchth., Kn. — Ober-Eisesheim, Kirchth., Kn.	10,22	0,01	+0,02	10,24
27	Ober-Eisesheim, Kth., Kn. — Neckarsulm, Stkth., Kn.	0,28	0,01	+0,01	0,29
28	Neckarsulm, Stadtkth., Kn. — Neckargartach, Kth., Kn.	20,27	0,02	—0,03	20,24

b. Die Bedingungs-Gleichungen.

a) $-\delta_1 + \delta_6 + \delta_{16} - \delta_{17} - \delta_{11} + 0{,}15 = 0$

b) $+\delta_1 - \delta_{11} - \delta_{10} - \delta_2 - 0{,}13 = 0$

c) $-\delta_3 + \delta_{11} - \delta_{17} + 0{,}00 = 0.$

d) $-\delta_{16} - \delta_{19} + \delta_{17} + 0{,}08 = 0.$

e) $+\delta_{14} + \delta_{15} + \delta_{16} - \delta_{13} - \delta_{12} + \delta_{11} + 0{,}04 = 0.$

f) $+\delta_{16} - \delta_{17} - \delta_{18} + 0{,}06 = 0$

g) $-\delta_3 + \delta_4 + \delta_5 - \delta_{13} - 0{,}11 = 0.$

h) $+\delta_{18} - \delta_8 - \delta_9 - \delta_{10} - \delta_7 - \delta_{16} + \delta_{13} - \delta_{28} + \delta_{21} + \delta_{26} + \delta_{27} + 0{,}12 = 0.$

c. Die Berechnung der mittleren Fehler.

№	Name des Polygons.	Umfang in Kilometer	Schlußfehler in Centimeter	Mittlerer Fehler per Kilometer in Centimeter
				±
a.	Michaelsberg — Höhe — Höchstberg — Ober-Griesheim — Wimpfen a/B. — Michaelsberg	18,7	15	3,47
b.	Höchstberg — Kochendorf — Duttenberg — Ober-Griesheim — Höchstberg	13,4	16	3,55
c.	Kochendorf — Duttenberg — Ober-Griesheim — Wimpfen a/B. — Ober-Eisesheim — Unter Eisesheim — Kochendorf	17,5	4	0,96
d.	Neckarfulm — Kochendorf — Unter-Eisesheim — Neckarfulm	7,8	0	0,00
e.	Neckarfulm — Unter-Eisesheim — Ober-Eisesheim — Neckarfulm	6,0	6	1,23
f	Ober Eisesheim — Wimpfen a/B. — Biberach — Ober-Eisesheim	12,7	6	1,68
g.	Neckarfulm — Neckargartach — Heilbronn — Heilbronner Warte — Neckarfulm	12,7	11	3,09
h.	Neckarfulm — Neckargartach — Frankenbach — Groß Gartach — Schwaigern — Massenbachhausen — Fürfeld — Bonfeld — Kirchhausen — Biberach — Ober-Eisesheim — Neckarfulm	36,8	12	1,98

Durchschnitt des mittleren Fehlers im ausgeglichenen Netz 2,15 cm.
" " wahrscheinl. " " " " 1,45 cm

d. Horizontbestimmung aus dem Präcisionsnivellement der europäischen Gradmessung.

Namen der Punkte, auf welche die Côten des Präcisionsnivellements trigonometrisch übertragen wurden	Côte reducirt auf den Horizont von Ruoch	Relative Côte des trigonometrischen Höhennetzes	Differenz beider Resultate	l.	p.	pl.
	Meter	Meter	Meter			
Wimpfen am Berg, blauer Thurm Knopf	256,70	+ 66,06	190,64	0,64	118	75,52
Duttenberg, Kirchthurm, Knopf	211,45	+ 20,80	190,59	0,59	118	69,62
Kochendorf, Kirchthurm, Knopf	190,47	0,00	190,47	0,47	75	35,25
Wimpfen am Berg, blauer Thurm, Knopf	256,06	+ 66,06	190,60	0,60	61	36,60
Kochendorf, Kirchthurm, Knopf	190,56	0,00	190,56	0,56	99	55,44
Ober Griesheim, Kirchthurm, Knopf	243,21	+ 52,64	190,57	0,57	37	21,09
Ober Eisesheim, Kirchthurm, Knopf	206,69	+ 16,11	190,58	0,58	63	36,54
Unter-Eisesheim, Kirchthurm, Knopf	185,07	— 5,51	190,58	0,58	55	31,90
Heilbronner Warte, oberer Rand des Mauerkranzes	330,61	+140,00	190,61	0,61	66	18,30
Heilbronn, Kilianskirchthurm, höchster Punkt der Kopfbedeckung der Statue	219,47	+ 28,81	190,66	0,66	151	98,66
			190,00	0,59	777	461,32

Somit Ausgangshöhe Kochendorf, Kirchthurm, Knopf 190,59 m ± 0,01

e. Das Hauptnetz im Horizont der geognostischen Spezialkarte.

Nähere Bezeichnung der Hauptpunkte	Höhe über dem Meere Meter
Biberach, Kirchthurm, Knopfmitte	216,94
Bonfeld, Kirchthurm, Knopfmitte	234,60
Duttenberg, Kirchthurm, Knopfmitte	211,48
Frankenbach, Kirchthurm, Knopfmitte	207,23
Fürfeld, Kirchthurm, Mitte der obersten Welle	244,09
Groß Gartach, Kirchthurm, Knopfmitte	218,56
Heilbronn, Kilianskirchthurm, Helfspitze der Statue	215,40
Heilbronnerwarte, oberer Rand des Mauerkranzes	330,59
Hipfelberg, Kirchthurm, Knopfmitte	272,45
Höhe bei Bachenau, Signalstein oben	283,20
Kirchhausen, Kirchthurm, Knopfmitte	238,15
Kochendorf, Kirchthurm, Knopfmitte	190,59
Massenbachhausen, Kirchthurm, Knopfmitte	243,06
Michaelsberg, Kapellthurm, Knopfmitte	261,01
Neckargartach, Kirchthurm, Knopfmitte	160,17
Neckarsulm, Stadtkirchthurm, Knopfmitte	206,41
Ober Eisesheim, Kirchthurm, Knopfmitte	206,70
Ober Griesheim, Kirchthurm, Knopfmitte	242,23
Schwaigern, Stadtkirchthurm, Knopfmitte	217,92
Unter Eisesheim, Kirchthurm, Knopfmitte	184,08
Wimpfen am Berg, blauer Thurm, Knopfmitte	256,65

f. Das Höhenverzeichnis für das Atlasblatt Neckarsulm.

Abtheilung N. O. der Flurkarten		Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe ab d. Meere*)
Schichte	Nro		Meter
		1. Markung Bachenau. (Oberamt Neckarsulm.)	
LXXIV	10	**Bachenau**, Kirchthurm, Knopf	251,87
"	"	" " Dachtraufe	241,47
"	"	" " Erdfläche, südliche Seite (1,08 m unter dem Wasserstein der Bank des vermauerten Fensters)	240,37
"	"	Bei der Kirche, Hangendes des Lettenkohlensandsteins (M ζ)**)	230,52
"	9	Heiligenthale, Wasserspiegel der Brühe am Zusammenfluß	218,98
"	10	Hütberg, Signalstein, oben	232,65
		" " Erdfläche (Löß auf M ζ)	232,42
LXXV	10	Höh, Signalstein, oben	283,20
"	"	" " Erdfläche (Löß auf M ζ)	282,80
"	"	Sahrauenbuckel, Signalstein, oben	288,35
"	"	" " Erdfläche (Löß auf M ζ)	288,00
"	"	Sahrauenbiegel, höchste Stelle, Erdfläche (Löß auf M ζ)	291,18
		2. Markung Biberach. (Oberamt Heilbronn.)	
LXVI	6	**Biberach**, Kirchthurm, Knopf	216,94
"	"	" " Dachtraufe	199,80
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (0,59 m unter der Bank des Grußsteins (M ζ)	182,62
"	"	Wasserspiegel des Baches unter dem Steg bei der Ochmühle	168,97

*) Die Meereshöhe sämmtlicher Punkte bezieht sich auf den Normalhorizont der geognostischen Spezialkarte von Württemberg den „Horizont von Busch", welcher 0,77 m höher liegt, als der provisorische Horizont des württembergischen Präcisionsnivellements für die europäische Gradmessung.

**) Die lateinischen und griechischen Buchstaben bezeichnen die Gesteinsschichten, welche die unmittelbare Unterlage der Höhenpunkte bilden. Eine Erklärung dieser geognostischen Zeichen findet sich am Schluß dieses Höhenverzeichnisses.

Abtheilung N. O. der Flurkarte: Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
LXVI	6	Ob dem Mühlberg, Hang d. harten Grenzdolomit-Grenze (M ζ, K α *)	183,60
LXVII	7	Vogelhöhe, Signalstein, oben	224,32
"	"	Erdfläche (Löß auf K α)	224,21
"	5	Pfeiferskling II, Signalstein, oben	209,97
"	"	Erdfläche (B ζ Sandstein)	209,72
"	"	Hinter dem Haldenwald, oberer Rand des Joh. Baumeister'schen Steinbruchs **)	197,97
"	"	Ausgehendes des Glaukonitkalks (Grenze M ε, ζ)	184,84
LXVI	5	Fuchsloch, Signalstein, oben	232,25
"	"	Erdfläche (Löß)	231,80
LXV	5	Thalensberg, Markstein, oben	210,52
"	"	Erdfläche (K α)	210,40
"	"	Ausgehendes des Grenzdolomits (Gr. M ζ, K α)	206,40
"	6	Kohl, Signalstein, oben	230,02
"	"	Erdfläche (Löß auf K α)	229,60
		3. Markung Benfeld (Oberamt Heilbronn.)	
LXVIII	3	**Benfeld**, Kirchthurm, Knopf	234,80
"	"	Dachtraufe	224,93

*) Von hier abwärts folgen sich nachstehende Schichten

		Meter
Oberregion der Lettenkohlengruppe	Weiße, zuckerkörnige, breccienartige Steinmergel durchspickt von eckigen, gelblichen Thongallen, wechseln mit Schieferthonen	1,60
	Reine Schieferthone	0,35
	Gelbbraune, drusiger Zellendolomit (Hauptbank)	0,20
	Gelbbraune Dolomitplättchen durchsetzt von Kalkspathdrusen	1,23
	Grünliche, kurzbrüchige Schieferthone mit dazwischen gelagerten dünnen Kalkspathplättchen	1,28
	Grüngraue, thonige Mergelbänke und Schieferthone	1,16
	Gelbe thonige Dolomitplättchen	0,17
	Schmutzig grauer, feinkörniger Sandstein	0,38
	Sandsteinplättchen	0,52
	Grünliche, graue Mergelbänke, Schieferthone und gelbe Steinmergel	1,23
	Lettenkohle und Kohlenletten	0,28
	Knollige, graue Sandsteinbänkchen	0,64
	Graue Schieferthone	—

**) Dieser interessante Steinbruch zeigt folgendes Profil
Oben Humus

		Meter
Unterregion der Lettenkohlengruppe	Sandsteinplatten mit wurmförmigen, aufrechtstehenden Zapfen	2,50
	Grünlich graue Schieferthone mit Kohlenschmitzen	1,60
	Gelbbraune dolomitische Steinmergelbänke, stark verwittert	1,01
	Fette knollige grüngraue Schieferthone	1,10
	Gelbbraune Dolomitbänke mit Lingula tenuissima Br.	0,72
	Blaugraue kurzbrüchige Thone	1,30
	Gelbbraune Dolomite erfüllt von Estheria minuta Goldf.	1,24
	Kurzbrüchige, blaugraue Schieferthone	0,60
	Gelbliche, dolomitische Steinmergel	0,32
	Schieferthone und dolomitische Steinmergel	2,44
Trigonodus-dolomit	Dolomitische glaukonitreiche Kalksteinbänke mit Dolomitschwefen zum Theil sehr mürbig gefleckt (Sattelbank). Die Hohlräume der Petrefakten sind mit Bitterspath ausgekleidet. Im Hangenden eine zähe Muschelbank bedeckt von einem zahnreichen Bonebed	2,25
	Gelbgraue kurzbrüchige Schieferthone	1,05
Hauptmuschelkalk	Glatte, sog. weiße Kalkplättchen wechsellagern mit schwachen Thonlagen. Ceratites semipartitus Goldf. in schönen Exemplaren ist hier häufig neben Terebratula vulgaris Schloth	0,76
	Feste blaue Kalkbank im Liegenden thonige Dolomitschwefe	0,32
	Gelber, dolomitischer Steinmergel (sog. weißer Stein)	0,15
	Glatter, reiner Kalkstein	0,46
	Feste Muschelbank, durchsetzt von schneeweißen Muschelschalen	0,27
	Dünne glatte Kalksteinbank	0,32
	Harte, blaue Kalksteinbank	0,86
	Sohle des Steinbruchs	—

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXVIII	3	**Bachelt**, Kirchthurm, Erdfläche (S.) Seite (0,33 m unter der Thürschwelle) (M ζ)	205,04
„	4	Bei der oberen Mühle Markstein, oben	192,90
„	„	Erdfläche (Δ)	192,85
„	„	Dasselbst, Wasserspiegel des Bachs unter der Straßenbrücke	193,01
LXVII	4	**Eichhäuserhof**, Viehtrieb, höchste Stelle des Feldes, Erdfläche	241,21
„	3	Viehtrieb II, Signalstein, oben	239,81
„	„	Erdfläche (Löß auf K α)	239,45
LXVI	2	Seufertsberg, Signalstein, oben	237,80
„	„	Erdfläche (Löß auf K α)	237,45
LXIX	2	Stäzen I, Signalstein, oben	218,95
„	„	Erdfläche (Löß auf K α)	248,60
„	4	Hengeberg III Signalstein, oben	246,22
„	„	Erdfläche (Löß auf K α)	216,05
		4. Markung Bötlingen	
		(Oberamt Neckarsulm)	
LXXV	6	**Bötlingen**, Rathhaus, Erdfläche, nördl. Seite (2,57 m unter der Bodenplatte der Treppe)	143,13
„	„	Steinigäcker, Signalstein, oben	145,33
„	„	Erdfläche (Thalschutt)	145,00
LXXVI	1	Hasmersheimer Neckarufer, Hängebank des Bohrthurms am Bürzberg*)	123,45
„	„	Daselbst im Bohrloch, Hang des Wellenkalkes (Gr M β γ)	91,18
			unt. d. Meer
„	„	„ „ „ Hang des Buntsandsteins (Gr B ζ, M α)	5,96
„	„	„ „ „ Tiefstes vor Ort im Buntsandstein	11,55
			üb. d. Meer
„	„	Beim Bohrloch Grenze M γ, δ	159,75
„	7	Wasserspiegel des Neckars am Austritt aus dem Lande (Gr M γ, δ)	134,68
„	„	Daselbst, Landesgrenzstein an der Straße, oben	161,03
„	„	„ „ „ „ Erdfläche (M δ)	161,18
„	„	Michaelsberg III, Signalstein, oben	226,80
„	„	Erdfläche (M ζ)	226,57
„	„	Michaelsberg Pathöhe am Weg zum Bötlingerhof	214,92
LXXV	7	**Michaelsberg**, Kapelle, Thurm Knopf	261,91
„	„	Dachtraufe	253,36
„	„	„ „ „ Erdfläche, östliche Seite (0,93 m unter der Bank der Opfernische) (M ζ)	241,7[illegible]
		5. Markung Dallenberg	
		(Oberamt Neckarsulm)	
LXXII	10	**Dallenberg**, Kirchthurm, Knopf	211,48
„	„	„ „ Dachtraufe	200,05
„	„	„ „ Erdfläche, nordwestliche Seite (0,14 m unter der Thürschwelle)	183,40
„	„	Rothkreuz, Signalstein, oben	195,57
„	„	Erdfläche (Löß auf M ζ)	194,92
LXXIII	9	Dermuth, Signalstein, oben	234,96
„	„	Erdfläche (Löß auf M ζ)	234,74
LXXII	11	**Neuchlingen**, Schloßthurm, Dachtraufe	193,19
„	„	Erdfl. (Thürschwelle d. Kellers) (Gr M γ, ζ)	173,03
LXXI	„	Neuchlingerhöhe, Signalstein, oben	206,9[illegible]
„	„	Erdfläche (Löß auf M ζ)	206,96

*) Dieses Bohrloch wurde im Jahre 1822 in der Fürstlichen Gipsgrube nieder geschlagen. Nach Alberti Hal. Geol. II S. 102 wurden hier erschlossen:

		Meter
Anhydritgruppe	Dolomitmergel mit Hornstein	14,28
	Anhydrit und Salzthon, Steinsalz und del. Gesteine	54,29
Wellenkalk und Wellendolomit		37,14
Buntsandstein:	Oberer Glied d. Buntsandsteins im Schiefer? (Wahrscheinlich Schieferletten und Thonsandstein).	28,60

Abtheilung N. O. der Flurkarten		Beschreibung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere
Schichte	Nro.		Meter
		6. Markung Frankenbach (Oberamt Heilbronn.)	
LXIII	8	**Frankenbach**, Kirchthurm, Knopf	207,23
"	"	" " Dachtraufe	191,45
"	"	" " Erdfläche, südliche Seite (0,60 m unter der Portalschwelle) (Löß)	171,98
LXII	8	Wasserspiegel der Lein am Einfluß des Kirchhäuserbaches	159,71
"	7	Krähloch, Signalstein, oben	185,20
"	"	" " Erdfläche (Löß auf mächtigen Diluvialgeröllen)*)	184,80
"	6	Kürbenacker, Signalstein, oben	204,02
"	"	" " Erdfläche (Löß)	203,58
LXIII	7	**Hipfelhof**, Schloßgebäude, Erdfläche (Trottoir, westliche Seite)	174,58
"	"	" Wasserspiegel des Baches unter der Brücke	161,62
"	"	Wolfsgrubenäcker, Signalstein, oben	210,08
"	"	" " Erdfläche (D. Gerölle)	209,72
"	8	Böttingerweg, Signalstein, oben	199,00
"	"	" " Erdfläche (Löß)	198,66
		7. Markung Fürfeld (Oberamt Heilbronn.)	
LXVII	1	**Fürfeld**, Kirchthurm, Wulst unter der großen Kreuzblume	214,56
"	"	" " Wasserschlag der Gurt unter den großen Schallläden	232,92
"	"	" " Erdfläche, westliche Seite (0,68 m unter der Portalschwelle) (M. ζ)**)	213,53

*) Die Diluvialgebilde zeigen in der Kiesgrube des August Berger im Gewand „Steig" folgende Reihe:

		Meter
Oben	Gelbbrauner Löß	1,40
	Nußgroße Flußgerölle aus Buntsandstein und Kalkstein bestehend, stecken in einem mittelfeinen, gelben Sande neben einigen Kohlenschmitzen	4,10
	Feiner grauer Sand	0,60
	Gerölle aus Buntsandstein	0,15
	Röthlicher feiner Sand	1,00
	Grobe Gerölle mit Säugethierknochen (Rhinocerosknochen)	0,25
	Sand	0,50
	Gerölle	0,08
	Sand mit Mammuthresten	0,30
	Lettenkohle	—

**) Ganz in der Nähe wurde hinter den Häusern ein großer Steinbruch für den Kirchenbau eröffnet. Es zeigt folgende Schichten:

	Meter
Grenzdolomit? (nicht mehr vorhanden)	—
Gelbbrauner, brauner und grünlicher Thon mit einigen Sandplättchen	2,50
Gelber, feiner Bausandstein ohne Petrefacten aber durchspickt von schwarzweißen Dunst	1,65
Grüne und gelbe Schieferthone mit einem Dolomitbänkchen	1,58
Sandsteinschiefer, voll von Cardinia brevis Schaur. und übrige rauhige Sandsteinplatten mit Cardinien	2,45
Grüne Schieferthone	0,75
Gelbe Dolomitbank	0,20
Schieferthone und dolomitische Steinmergel	0,55
Dolomitische Kalkbänke, im Innern dunkelblau, im verwitterten Zustand aber gelbbraun mit Cardinia brevis Schaur., im Liegenden bedeckt von einem glaukonitreichen Knochenbett mit vielen Zähnen	1,07
Dunkle Schieferthone mit Cardinia brevis Schaur. und Estheria minuta Goldf. sp. wechselnd mit schwarzen oder gelben dolomitischen Steinmergelbänken	1,12
Sandige, graue Mergel	0,30
Grauer Lettenkohlensandstein in dicken Bänken	7,80
Sohle des Steinbruchs (Wasser)	—
Darunter sollen nach Angabe des Schultheißen noch folgen:	
Schieferthone, Sandplatten, Steinmergel etc. bis auf den Muschelkalk	3,44
Lettenkohlengruppe soweit bekannt.	23,00

Abtheilung N. O. der Flurkarten Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
LXVII	1	Wasserspiegel des Baches unter der oberen Ortsbrücke	217,56
„	„	Auf der Steige, oberer Rand des Steinbruches	231,57
LXVIII	„	Sattelweg, Hangendes des Grenzdolomits (Gr. M ζ, K α)	256,16
„	„	Im vorderen Berg, höchste Stelle, Markstein oben	245,97
„	„	„ „ „ „ „ „ Erdfläche (K α)	245,70
N. W. LXVI	1	Stöckach (Schäle), Oberamtsgrenzstein, oben	258,13
„	„	„ „ Erdfläche (Löß auf K α)	257,80
LXVIII	2	Reutacker, Signalstein, oben	263,56
„	„	„ „ Erdfläche (Paßhöhe, Löß)	263,07
		8. Markung Groß-Gartach. (Oberamt Heilbronn.)	
N. O. LXI	5	Groß-Gartach, Kirchthurm, Knopf	214,86
„	„	„ „ „ Dachtraufe	195,90
„	„	„ „ „ Erdfläche (nach Rieth)	177,23
LXII	„	Stumpfwörsch (Galgenhöhe), Signalstein, oben	210,15
„	„	„ „ Erdfläche (Löß auf K α)	206,87
LXIII	4	Pucheloch, höchste Stelle, Erdfläche (Löß auf K α)	231,55
„	3	Stahlbühl, Signalstein, oben	245,52
„	„	„ „ Erdfläche (Löß auf K α)	245,19
		9. Markung Gundelsheim (Oberamt Neckarsulm.)	
LXXV	7	Gundelsheim, Stadtkirchthurm, Knopf	189,01
„	„	„ „ Dachtraufe	174,55
„	„	„ „ Erdfläche, südliche Seite (0,50 m unter dem äußeren Rand der Fensterbank)	153,18
„	„	Ziegelwasen, Signalstein, oben	141,11
„	„	„ Erdfläche (Thalschutt)	140,50
„	„	Wasserspiegel des Neckars am Einfluß des Göckelbrunnenbaches (A)	136,95
„	„	Horneck, Schloßthurm, Knopf	225,27
„	„	„ Dachtraufe	213,04
„	„	„ „ Erdfläche, nordöstl. Seite (Thürschwelle der Wachtstube) (M δ)	178,28
LXXIII	8	Dettenberger Kasse, Signalstein, oben	203,05
„	„	„ Erdfl. (Löß auf M ζ)	207,75
LXXV	„	Rabeie, Signalstein oben	247,35
„	„	Erdfläche (M ζ)	246,97
„	„	Hohhöhe Signalstein, oben	273,98
„	„	Erdfläche (Löß auf M ζ)	273,69
LXXVII	„	Gernbach, Rebhaum, Signalstein, oben	310,65
„	„	Erdfläche (Löß auf M ζ)	310,36
LXXVIII	9	Seelbach höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (ca) (M ζ)	321,33
		10 Markung Hagenbach (Oberamt Neckarsulm.)	
LXX	12	Hagenbach, Kapellthürmchen, Dachtraufe	181,31
„	„	„ „ Erdfläche, südöstliche Ecke (Pflaster) (Grenze M ε, ζ	165,95
LXXI	11	Heuthillegeshöhe, Signalstein, oben	206,36
„	„	„ „ Erdfläche (Löß auf M ζ)	205,96
		11 Markung Heefen bei Maffenbach (Oberamt Brackenheim.)	
N W LXIV	1	Heefen bei Massenbach, Kirchthurm, Knopf	248,06
„	„	„ „ „ „ Dachtraufe	225,75
„	„	„ „ „ „ Erdfläche (nördl. Seite) (2,30 m unter der Unterkante der schrägen Fensterbk.) (K α)	211,85
„	„	Bockelgärten Wasserspiegel der Bäche am Zusammenfluß	204,29
„	2	Kubbachfeld, Markstein, oben	254,97
„	„	„ „ Erdfläche (Löß)	254,92

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung des bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
N. W.			
LXIV	2	Edelbrunn, Signalstein, oben	254,43
"	"	Erdfläche (Löß)	254,20
LXIII	"	Buchhalwald, höchste Stelle, Erdfläche (Löß auf Kw)	260,10
LXV	2	Posthörnle, Signalstein, oben	259,01
"	"	Erdfläche (Löß auf Kw)	258,74
LXVI	"	Sonnenwald, höchste Stelle, Erdfläche (ca) (Löß)	267,09
"	1	Schafweinberg, (Schäfle) Oberamtsgrenzstein, oben	258,13
"	"	" " " Erdfläche (Löß auf Kw)	257,80

12. Markung Heilbronn.

(Oberamt Heilbronn.)

Schichte	Nro.	Bezeichnung des bestimmten Punkte	Meter
N. O.			
LXI	11	Heilbronn, Kilianskirche, höchster Punkt der Kopfbedeckung der Statue auf der Thurmspitze	219,40
"	"	" " oberer Rand des steinernen Geländers der Hauptgallerie des Thurmes	193,40
"	"	" " Podestplatte der nordwestlichen Wendeltreppe des Thurmes	157,67
"	"	" daselbst Erdfläche (0,32 m unter der Sockelebene des Hauptthurms	156,10
"	"	Wasserspiegel des Neckars unter der neuen Straßenbrücke	152,47
"	"	Fahrbahn der neuen Straßenbrücke	157,65
"	"	Nullpunkt des Pegels an der oberen Schleuse des Wilhelms-Canals	148,61
"	"	Daselbst, Hochwasserstand vom Jahre 1824 (reducirt nach Kohlm)	155,71
"	"	Kleine Bahnhofstr. Papierfabrik von Gustav Schaeuffelen, Thürschwelle der östlichen Thüre des Comptoirs (No. 2)	155,57
"	"	Daselbst obere Bodenfläche am Gaisrain Bohrloch	155,55
"	"	" Erdfläche am östlichen artesischen Brunnen im Fabrikhofe*)	155,70
"	"	" im Bohrloch Liegendes des Keupers (Grenze Mk u. Kw)	140,45
"	"	" " " Hangendes des Lettenkohlensandsteins	118,19
"	"	" " " Tiefstes von Ort	113,28
LX	11	Neckarhalde, Hangendes des 0,4 m mächtigen Lettenkohlensandsteins bei der Mündung des Cäcilienbaches**)	158,06

*) Dieser artesische Brunnen wurde im J. 1865 angelegt. Dr. Bruckmann hat in seinem Werke: „Die neuesten artesischen Brunnen in Heilbronn. Stuttgart 1861 S. 52 das Bohrprofil mitgetheilt, welches für die Kenntniß d. Heilbronner Untergrundes von Interesse ist. Im System d. geognostischen Specialkarte ordnen die durchsunkenen Schichten folgendermaßen einander fich

	Meter
Aufgefüllter Grund	4,87
Bläulich schwarzen Moorgrund mit Lymnaeus fragnalis Drap	2,13
Festgelagerter Neckarkies ohne conglomerirt (Diluvial-Breccie)	1,48
Schlammiger röthlichbrauner Grobsand mit festgerollten Geröllen	0,82
Bläulich grauer, grobsandiger Thonmergel mit Geröllen (Diluvial)	0,10
Dunkelroth, bläulich gefleckte, lehmfarbige Gipsmergel mit Thongipslagen und Kalkmergelknauern (Gipsmergel des Keupers) (Km)	5,73
Hellgelbem, dolomitischen u. klüftigen Steinmergel (Grenzdolomit Mk Kw)?	0,04
Grünlich grau, rostgelb gebänderte thonige Gipsmergelschiefer. Steinmergelbänke mit Quarzschieferflasern und gelblicher Thonmergel (Mk)	16,81
Erste Wasserschichte mit Mergelstücken, Gipsknollen und zerfressenen grauen Dolomitgeoden ausgefüllt	0,40
Grünlich grauer blauer Thonmergel rostgelb und violett gefleckt	5,01
Bräunlich grauen schiefrigen Sandstein von festem Korne	0,00
Grünlich grau, kalkhaltige Thon- und Steinmergel	1,80
Sehr harter, dolomitischer Kalkstein, grau und gelblich gefleckt mit Estheria minuta und Lingula tenuissima	1,19
Gelblich grau, dolomitische Kalke mit kiesigen Streifen und Schieferthone bis vor Ort. Im Liegenden die zweite Wasserschichte	1,7
Somit ganze Teufe des Bohrbrunnens	42,44

**) An der Mündung hat der Neckar folgende Schichtenreihe bloßgelegt

	Meter
Humus (Löß mit einzelnen Geröllen)	3,50
Gerölle aus Buntsandstein und Muschelkalk ein förmliches Lager	0,00
Kohliger, grauer Sandstein der Lettenkohle mit Cardinien	0,40

(Fortsetzung siehe auf der folgenden Seite.)

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXII	11	Kanäle, Signalstein, oben	156,90
„	„	„ Erdfläche (A)	155,94
„	„	Nordspitze der großen Bleichinsel, Wasserspiegel des Neckars an der Ausmündung des Kanals	140,12
„	„	Daselbst, Markstein, oben	153,25
„	„	„ Erdfläche (A)	153,03
„	12	Käferflug, Signalstein, oben	173,46
„	„	„ Erdfläche (Löß auf einer Hochterrasse)	173,11
LXIII	12	Wartberg, Aussichtsthurm, oberer Rand des Mauerkranzes	330,59
„	„	„ „ Fußboden der Plattform	329,49
„	„	„ „ Oberfläche der Thürschwelle	314,22
„	„	„ „ Erdfläche vor der Thurmtreppe (K β)	307,02
„	„	„ Daselbst, Grenze K α, β unter Tag	294,02
„	„	Großer Stiftsberg, Schützenhütte, Liegendes der 0,29 m mächtigen Bleiglanzbank*) mit Myophoria Raibliana Boué sp. (K α)	198,63
„	„	Daselbst, Pfannkuchenhäusle, Erdfläche auf der westl. Seite (Löß)	241,77
„	„	„ Gipsbruch der Erben des Fabrikanten Baumann, ob. Rand	235,00
„	„	„ „ Sohle (K α)	196,00
„	„	„ Weinberghäuschen, Erdfläche (K α)	202,28
LXIV	11	Ansehl 1, Signalstein, oben	152,01
„	„	„ Erdfläche (A)	151,64
LXV	„	Anwlen 1, Signalstein, oben	150,19
„	„	„ Erdfläche (A)	150,02
„	„	Einbügel, Wasserspiegel des Neckars am Einfluß des Böllingerbachs	146,72
		13. Markung Höchstberg. (Oberamt Neckarsulm.)	
LXXIV	11	Höchstberg, Kirchthurm, Knopf	272,45
„	„	„ Dachtraufe des Dachreiters	259,82
„	„	„ Kirche, Erdfläche auf der südlichen Seite (2,05 m unter der Bank des Chorfensters) (Löß auf M ζ)	250,97
LXXVI	„	Krautweg, Signalstein, oben	277,24
„	„	„ Erdfläche (Löß auf M ζ)	277,05
„	12	Schafacker, Signalstein, oben	283,64
„	„	„ Erdfläche (Löß auf M ζ)	283,11
LXXIV	„	Bachmühle, Landesgrenzstein Nr 350, oben	154,65
„	„	„ Erdfläche	154,15
„	„	Wasserspiegel des Jagst am Einfluß der Schefflenz	143,95
		14. Markung Jagstfeld (Oberamt Neckarsulm.)	
LXX	8	Jagstfeld, Kirchthurm, Knopf	179,86
„	„	„ „ Dachtraufe	171,80
„	„	„ „ Erdfläche östliche Seite (2,56 m unter der Unterkante des schrägen Thurmfenstersims)	156,54
„	„	Gasthof zum Bad, Plateau des Belvederes	157,24

(Fortsetzung der Anmerkung **) auf S. 28.)

	Meter
Gelbliche und dunkle Schieferthone	1,60
Zwei feste, gelbe Dolomitbänke mit Estheria minuta und Lingula tenuissima	0,50
Ausmauerung des Lettens	—

Dieser Schichtenkomplex hebt sich nun gegen den artesischen Brunnen von Gustav Schäffelin hin auf 1010 m Entfernung in der Richtung N 24° O. um 39,87 m ein, d. h. das Schichtengefälle beträgt hier 2,64 Prozent gegen Nord. Diese Schichtenstellung ermöglichte die Anlage von 20 wasserreichen artesischen Brunnen in der Stadt Heilbronn.

*) Diese Bank durchsetzt den deutschen Keuper weit und breit und bildet eine außerordentlich wichtige Leitschichte. Es ist eine kaum 3 Decimeter starke, splitterharte, graue, gypshaltige Steinmergelbank mit eingesprengtem derbem und krystallisirtem Bleiglanz, neben Kupferkies, Malachit und Kupferlasur. Sie enthält Myophoria Raibliana Boué et Desh. sp.; Corbula Rosthorni Boué et Desh. sp. (Cyrtas socialis Bronnmann).

Die Bleiglanzbank liegt hier etwa 48,70 m über der Grenzfläche M ζ, K α. Die Gesammtmächtigkeit der Gipsmergel (K α) beträgt am Wartberg etwa 146,60 m.

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Sektion	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXX	9	Fahrbahn in der Straßenscheide beim Gasthaus zum Waldhorn	150,22
„	„	Wasserspiegel des Neckars am Einfluß der Jagst	141,54
„	„	Wöhrtwiesen, Oberfläche der Gurtung der Straßenbrücke	151,10
„	„	Bohrloch bei der Ziegelhütte, Hängebank	150,37
„	„	Daselbst im Bohrloch, Liegendes des Hauptmuschelkalks (Gr. M γ, δ)	49,42
„	„	Daselbst, Hangendes des Wellenkalks (Gr. M β, γ)	3,01
„	„	„ Tiefstes vor Ort im Wellenkalk	unt. d. Meere 31,6
„	10	Schienenhöhe der Station*) (nach dem Präcisions-Nivell.)	üb. d. Meere 154,15
„	„	Daselbst am Wegeinschnitt gegen Kochendorf, Hangendes der Glaukonitkalke (Grenze M δ, ζ)	155,69
„	„	„ am Schachtweg, Hang. der Glaukonitbank (etwa)	152,00
„	„	Am Stationsende gegen Ofterbarken, Hang. der Glaukonitbank	164,53
„	„	K. Saline Friedrichshall, Fußboden im Schachtgebäude = Hängebank des Schachts	161,47
„	„	Daselbst im neuen Schacht, Lieg. der Lettenkohlengruppe (Gr. M δ, ζ)**)	156,67
„	„	„ Horizont der wasserführenden Schichte im Hang. der Anhydritgruppe (Gr. M γ, δ)	62,63
„	„	„ Hangendes des Steinsalzlagers	7,90
„	„	„ Liegendes	unt. d. Meere 4,71
„	„	„ Hangendes des Wellenkalks (Grenze M β, γ)	8,48
„	„	„ Tiefstes vor Ort im Wellenkalk mit Myophoria orbicularis	10,72
LXIX	10	Bohrloch Nr. 1, Hängebank	üb. d. Meere 147,49
„	„	„ „ „ Hangendes des Anhydrits	53,45
„	„	„ „ „ Hangendes des Steinsalzlagers	11,09
„	„	„ „ „ Tiefstes vor Ort	unt. d. Meere 1,57
„	„	Bohrloch Nr. 7, Hängebank	üb. d. Meere 149,28
„	„	„ „ „ Hangendes des Anhydrits	56,30
„	„	„ „ „ Hangendes des Steinsalzlagers	10,74
„	„	„ „ „ Tiefstes vor Ort im Steinsalz	unt. d. Meere 16,18
„	„	Bohrloch Nr. 3, Hängebank	üb. d. Meere 151,35
„	„	„ „ „ Hangendes des Anhydrits	63,26
„	„	„ „ „ Hangendes des Steinsalzlagers	1,01
„	„	„ „ „ Tiefstes vor Ort	unt. d. Meere 6,72

*) Der Bahnhof von Jagstfeld steht auf den obersten Muschelkalkbänken, welche petrefaktenleer, dick geschichtet, und im Uebrigen von der gewöhnlichen Beschaffenheit des Muschelkalks sind. Auf denselben ruht eine harte, graue Kalksteinbank von 0,5 m Dicke, welche an Glaukonit sehr reich ist und zahlreiche Fischzähne (Saurichthys acuminatus Ag. und Acrodus Gaillardoti Ag.) enthält. Der Lagerung nach entspricht sie dem Bairdienkalk, obwohl Bairdia pirus dort noch nicht gefunden wurde. Vergl. Prof. Dr. Ph. Platz, Verhandlungen des naturw. Vereins in Carlsruhe III. 1869 S. 96. Das Profil der Grenze zwischen Muschelkalk und Lettenkohlengruppe ist also folgendes:

	Meter
Graue Schieferthone und blauer dichter dol. mulmiger Mergel	—
Schwarzblauer schiefriger Thon und fester gelber, sandiger Mergel, zusammen etwa (M ζ)	6,00
Graubraune glaukonitreiche, feste Muschelbank (Glaukonit oder Bairdienkalk) (M δ)	0,35
Grauer Schieferthon	0,27
Oberste blaue Bänke des Hauptmuschelkalks	—

**) Die Bohrtiefen verdanken wir der gefälligen Mittheilung des K. Salinenamtes Friedrichshall. Die Landesvermessungs-Koordinaten der Bohrpunkte sind folgende:

			Meter		Meter
Schacht I		Abscisse	+ 79027,2	Ordinate	+ 10880,2
Bohrloch Nr.	1	„	+ 78795,5	„	+ 10667,2
„ „	7	„	+ 78780,0	„	+ 10934,7
„ „	3	„	+ 78787,0	„	+ 11460,7
„ „	5	„	+ 78988,0	„	+ 11012,7
„ „	6	„	+ 79495,0	„	+ 10776,7

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXIX	10	Bohrloch Nr. 5, Hängebank	153,79
„	„	„ „ „ Hangendes des Anhydrits	50,80
„	„	„ „ „ Hangendes des Steinsalzlagers	6,47 unter d. Meer
„	„	„ „ „ Liegendes	7,01
„	„	„ „ „ Tiefstes vor Ort	8,16 unter d. Meer
LXX	10	Bohrloch Nr. 6, Hängebank	158,28
„	„	„ „ „ Hangendes des Steinsalzlagers	4,16 unter d. Meer
„	„	„ „ „ Liegendes *)	6,44
„	„	„ „ „ Tiefstes vor Ort	11,60 unter d. Meer
LXIX	10	Friedrichshall, Salzenshöhe vor dem Verwaltungsgebäude	151,66
„	„	Daselbst, Brücke über den Kocherkanal, Gert, oben	161,55
„	„	„ Nullpunkt des eisernen Pegels	141,28
„	„	Wasserspiegel des Neckars am Einfluß des Kochers	142,19
		15. Markung Kirchhausen (Oberamt Heilbronn.)	
LXV	4	Kirchhausen, Kirchthurm, Knopf	268,95
„	„	„ „ Dachtraufe	226,65
„	„	„ „ Erdfläche, westl. Seite (0,23 m unter der Thürschwelle) (L.66 auf M. 4)	209,14
„	„	Wasserspiegel des Baches am Gemeindebackhaus	204,09
LXVI	4	Wart, Signalstein, oben	239,23
„	„	Erdfläche (L.56)	238,90
LXV	5	Brücklespfad, Wasserspiegel der Quelle	199,61
„	„	des Bachs an der Wendung	189,41
LXIV	5	St. Anna-Kreuz, Markstein, oben	193,00
„	„	Erdfläche (L.63)	192,82
„	„	Daselbst Wasserspiegel der Bäche am Zusammenfluß	190,24
		16. Markung Kochendorf. (Oberamt Neckarsulm.)	
LXIX	11	Kochendorf, Kirchthurm, Knopf	190,58
„	„	„ „ Dachtraufe	173,08
„	„	„ „ Erdfläche, östliche Seite (1,55 m unter dem Rand des Thurmfensters) (H. 4)	153,16
„	„	Bei der Kirche, Wasserspiegel des Kirchbrunnens am Ausfluß	149,25
„	10	Wasserspiegel des Neckars am Einfluß des Kochers	142,19
LXVIII	11	Fernekuhr (Kandel), Signalstein, oben	179,83
„	„	Erdfläche	179,70
LXVII	„	Notwinkel, Markstein, oben	147,71

*) Aus den Friedrichshaller Bohrungen ergibt sich als mittlere Mächtigkeit für

	Meter
Den Hauptmuschelkalk (Kalkstein von Friedrichshall)	90,89
Die Anhydritgruppe samt dem Steinsalzlager	74,35

In dem benachbarten Wimpfen wurde im Bohrloch VI folgendes lehrreiche Schichtenprofil beobachtet. (Nach den Akten des K. Salinenamtes Friedrichshall.) Die Hängebank liegt etwa 216 m über dem Meere.

		Meter
	Löß	13,5
Lettenkohlengruppe	Verschiedenfarbige Mergel	6,5
	Grauer Lettenkohlensandstein	2,1
	Schieferthone	8,1
	Grauer Lettenkohlensandstein	3,3
	Schieferthone	7,6
Hauptmuschelkalk	Schichten des Hauptmuschelkalkes oder des Kalksteins von Friedrichshall	83,1
Anhydritgruppe	Dolomite und bituminöse Kalksteine	8,4
	Gips	3,6
	Dolomite	2,4
	Gips	38,1
	Gips und Steinsalz	27,9
	Gips und Mergel bis vor Ort	6,6

Abtheilung N. O. der Flurkarte: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere, Meter
LXVII	11	Neuwiesen, Markstein, Erdfläche (A)	147,41
"	"	Wasserspiegel der Neckars am Einfluß der Sulm	143,57
LXX	12	Galgenberg, Signalstein oben	204,37
		Erdfläche (Löß auf M ζ)	204,13
LXIX	12	Bohrloch Nr 10,*) Hängebank	148,26
"	"	" " " Hangendes des Anhydrits	61,17
"	"	" " " Tiefstes vor Ort im schwarzen Anhydrit	unter d. Meere 7,90
"	11	Bohrloch Nr. 9, Hängebank	über d. Meere 148,26
"	"	" " " Hangendes des Anhydrits	57,45
"	"	" " " Hangendes des Wellenkalks (Gr M β, γ)	unter d. Meere 13,89
"	"	" " " Tiefstes vor Ort im Wellenkalk	19,05
"	"	Bohrloch Nr 8, im Sprengelbach, Hängebank	über d. Meere 151,73
"	"	" " " Hangendes des Anhydrits	54,15
"	"	" " " Hangendes des Steinsalzlagers	4,44
"	"	" " " Liegendes	unter d. Meere 7,58
"	"	" " " Tiefster vor Ort im Wellenkalk	29,33
"	"	Bohrloch Nr 4, im Sprengelbach, Hängebank	über d. Meere 151,59
"	"	" " " Hangendes des Steinsalzlagers	3,87
"	"	" " " Liegendes	unter d. Meere 4,16
"	"	" " " Tiefstes vor Ort im Wellenkalk **)	8,79
		17. Markung Massenbach (Oberamt Brackenheim)	
LXIII	1	Massenbach, Kirchthurm, Knopf	227,03
"	"	" Kirche, östliche Firstspitze	222,78
"	"	" " Erdfläche am östlichen Giebel (1,45 m unter der Unterkante der schrägen Fensterbank) (Gr M ζ K a)	213,30
"	"	Unten im Ort, Wasserspiegel der Bäche am Zusammenfluß	196,62
"	2	Galgenberg 1, Signalstein, oben	250,75

*) Diesem Bohrloch gegenüber ist im Gemeindesteinbruch an der Kocherhalde folgendes instructive Profil aufgeschlossen:

		Meter
Untere Region der Lettenkohlengruppe 14,40 m	Oben Spuren eines kohligen Sandschiefers	—
	Schutt	3,00
	Feste gelblich graue Steinmergelbank	1,50
	Kurzbrüchige grüngraue Schieferthone	1,60
	Gelblich graue Steinmergelbank	0,80
	Grüngraue Schieferthone	0,85
	Gelbe Steinmergelbank mit Cardinia brevis v. Schaur.	0,75
	Graugrüne Schieferthone	1,15
	Gelbliche, dolomitische Steinmergelbank	0,24
	Graue Schieferthone	0,90
	Feste Bänke einer gelblichen Steinmergels, der durch Verwittern in kurzbrüchige Schieferthone zerfällt	1,75
	Dunklere und hellgraue Schieferthone	1,43
Obere Region des Hauptmuschelkalks	Wulstige Gekrösekalke, welche verwittert einen braunen Dolomit gleichen und von zelligen und dolomitischen Schwielen durchzogen sind. Unverwittert sind es dunkelblaue Kalke mit lebhaft [illegible] Muschelfragmenten	2,12
	Dünne Schieferthone und wulstige, septarienreiche Kalkplatten mit Ceratites semipartitus Gein.	1,90
	Hellgrauer Kalk, meist zähe, an Mineralien brauchbare Muschelbänke in dicken bis 0,5 m starken Schichten (Kernstein)	3,23
	Sohle des Steinbruches	—

**) Die Bohrnotizen sind den Akten der K. Salinenämter Friedrichshall entnommen. Die Landesvermessungs-Koordinaten der Bohrpunkte sind folgende:

	Abscisse (Meter)	Ordinate (Meter)
Bohrloch Nr. 10	+ 79048,5	+ 12677,6
" " 9	+ 78939,5	+ 12256,4
" " 8	+ 78735,5	+ 11826,8
" " 4	+ 78726,5	+ 11849,4

Abtheilung N. O. der Flurkarten		Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere
Schichte	Nro.		Meter
LXIII	2	Galgenberg I, Signalstein, Erdfläche (Löß auf K a)	250,26
"	"	Waldacker, höchste Stelle, Erdfläche (Löß auf K a)	252,78
LXV	2	Stapfenhöhe I, Signalstein, oben	249,77
"	"	" " Erdfläche (Löß auf K a)	249,45

18. Markung Neckar-Gartach.

(Oberamt Heilbronn.)

Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Meter
LXIII	10	**Neckar-Gartach**, Kirchthurm, Knopf	186,17
"	"	" " " Dachtraufe	178,49
"	"	" " " Erdfläche, südl. Seite (0,82 m unter der Sockelebene)	161,92
"	"	Wasserspiegel des Neckars am Einfluß der Lein	148,05
"	9	Grasweg, Signalstein, oben	197,98
"	"	Erdfläche (Löß auf Geröllen)	197,78
LXIV	"	Bromith, Signalstein, oben	187,90
"	"	Erdfläche (Löß)	187,00
LXV	10	Wasserspiegel des Neckars am Einfluß des Böllingerbachs	146,72
"	9	Alt-Böllingerhof, Wohnh. des Verwalters, Erdfläche, südl. Seite	163,11
"	"	Mühle, Erdfläche am nordwestlichen Giebel	157,47
"	"	Wasserspiegel d. Böllingerbachs a. d. Ausmündung d. Mühlkanals	[illegible]
"	"	Ob der Böllingermühle, Hangendes des grauen Sandsteins (M ζ) *)	[illegible]
"	7	Neu-Böllingerhof, westliches Oekonomiegebäude, Erdfläche	210,[illegible]

19. Markung Neckarsulm.

(Oberamt Neckarsulm.)

Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Meter
LXVI	12	Neckarsulm, Stadtkirchthurm, Knopf	206,41
"	"	" " ob. Rand des eis. Altangeländers	186,85
"	"	" " Erdfläche, südl. Seite (0,46 m unter d. Sockelrinnenkante) (Gr M ζ, K a)	161,43
"	"	Wasserspiegel der Sulm unter der Straßenbrücke beim Gasthof zum Prinz Karl	148,19
"	11	" " " dem Durchlaß der Eisenbahn	147,36
LXVII	12	Steinach, Signalstein, oben	163,44
"	"	Erdfläche (Gerölle auf M ζ)	163,26
"	"	Heilloser Loch, Liegendes der Gipsmergel (Gr M ζ, K a) **)	169,21
LXV	12	Gottesacker, Signalstein, oben	187,84
"	"	Erdfläche (K a)	187,67
LXIV	12	Wunhalde, Signalstein, oben	249,27
"	"	" " Erdfläche (Löß auf K a)	248,86

*) An dem Abhang läßt sich folgende Schichtenreihe beobachten, welche wegen der daraus ersichtlichen Gliederung der Diluvialgebilde Interesse bietet:

	Meter
Oben: Löß, gelblichgrauer, feingeschlämmter lockerer Mergel	2,00
Lose Gerölle, vorzugsweise aus dem Buntsandstein und Muschelkalk stammend	1,20
Feste Geröllagelage, am Fuß bis mehr als kopfgroße Rollstücke des Buntsandsteins, Muschelkalks und Keupers enthaltend (im Lieg. Quellen)	0,35
Grünliche Thonschiefer der Lettenkohlengruppe	0,92
Gelbe Dolomitbank	0,09
Grauer Sandstein der Lettenkohlengruppe	0,50
Fahrbahn des Wegs	—

**) Die Staatsstraße nach Kochendorf durchschneidet am Pfaffenbuckel folgende Schichtenreihe, welche noch unten durch die Aufschlüsse in den nahen Erdfällen ergänzt wurden:

	Meter
Humus mit Brotsandsteingerölle	0,40
Weißliche poröse Zellenkalkwacken mit schwefelgelber Mergel (Grenzdolomit)	1,35
Helle Thone	0,66
Glitzerde, gelbe, dolomitische Steinmergel mit Krystalldrusen, im Innern grau, außen braun, mit Carneol?	1,21
Feingeschichtete graue und grüne Schieferthone	0,85
Grünliche, bröckelige Thonmergel	1,03
Feinkörnige, harte Sandsteinplatten von hellgrauer, grünlicher Farbe	[illegible]
Schwarze, kurzbröckelige Schieferthone mit einer kohligen Sandmergelkrusten-bank in der Mitte	0,60
Gelblicher Steinmergelbank	0,12
Schwarze Mergelschiefer	0,23

(Fortsetzung siehe auf der folgenden Seite.)

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
		20 Markung Ober-Eisesheim (Oberamt Heilbronn)	
LXVI	10	Ober-Eisesheim, Kirchthurm, Knopf	206,70
"	"	" " " Dachtraufe	193,45
"	"	" " " Erdfläche, südl. Seite (Thürschwelle) (Löß)	172,93
"	"	Bauernbrunnen, Niveau des Quellsees im Ort (Diluvial-Kies)	162,48
"	9	Böllingerhöhe, Markungsgrenzstein oben	190,41
"	"	" " Erdfläche (Löß)	189,93
"	"	" höchste Stelle, Erdfläche (Löß)	192,88
LXVII	8	Schweinsberg, Signalstein, oben	217,97
"	"	" " Erdfläche (Löß auf h α)	217,79
		21 Markung Ober-Griesheim (Oberamt Neckarsulm)	
LXXIII	10	Ober-Griesheim, Kirchthurm, Knopf	243,25
"	"	" " " Dachtraufe	235,39
"	"	" " " Erdfläche, südwestl. Seite (Thürschwelle) (Löß auf M ζ)	215,84
		22 Markung Offenau (Oberamt Neckarsulm)	
LXXI	7	Offenau, Kirchthurm, Knopf	179,87
"	"	" " Dachtraufe	168,01
"	"	" " Erdfläche südl. Seite (0,04 m unter der Thürschwelle) (Löß)	147,17
"	7	Bohrloch im „Badbrunnen", Hängebank	140,29
"	"	" Liegendes des Hauptmuschelkalks*)	87,24
"	"	" Tiefstes vom Ort (Grenze M β, γ?)	unter d. Meere 36,52
"	"	Bohrloch im „unteren Gradirhausbrunnen", Hängebank	128,24
"	"	" Liegendes des Hauptmuschelkalks	81,80
"	"	" Dach des Wellenkalks?	unter d. Meere 20,79
"	"	" Hangendes des Buntsandsteins (Grenze M ζ, M α)	47,98
"	"	" Tiefstes vom Ort im Buntsandstein	62,81
LXX	8	Bohrloch im „oberen Gradirhausbrunnen", Hängebank	unter d. Meere 139,10
"	"	" Liegendes des Hauptmuschelkalks	73,20
"	"	" Tiefstes vom Ort in der Anhydritgruppe	53,48

(Fortsetzung der Anmerkung **) auf S. 33.)

	Meter
Gelbliche dolomitische Steinmergelbänke und Mergelschiefer	2,23
Dunkle Schieferthone, erfüllt von Pflanzenresten	0,74
Unreiner, kohliger, glitzernder Sandsteinschiefer	1,14
Dunkle Schieferthone	0,34
Gelbe, weiche Sandkalkkonkretionen, erfüllt v. Muscheln, am häufigsten kommen vor: Cardinia brevis v. Schaur. u. Myophoria vulgaris Goldf.; unverwittert zeigen sich diese Bänke als dichter, blauer Kalkstein, verwittert zeigen sie die Farbe von Eisenoxydhydrat. Im Liegenden erscheinen einzelne Quellen	0,96
Plattige, dunkle Schieferthone, ohne bauwürdige Lettenkohle	1,01
Braune dolomitische Kalkbank	0,20
Sohle des Bahngrabens	—
Nach anderen Aufschlüssen folgen tiefer noch thonige Schichten, etwa	10,00
Totale Mächtigkeit der Lettenkohlengruppe etwa	24,73

*) Die Bohrtiefen verdanken wir der gefälligen Mittheilung des K. Salinenamtes Friedrichshall. Sie wurden einem von Salineninspektor Hallee im Jahr 1863 zusammengestellten Längenprofil entnommen. Die Landesvermessungs-Koordinaten der Bohrpunkte sind folgende:

		Meter		Meter
Badbrunnen	Abszisse	+ 80763,8	Ordinate	+ 7438,6
Unterer Gradirhausbrunnen	"	+ 80518,3	"	+ 7260,9
Oberer Gradirhausbrunnen	"	+ 79972,6	"	+ 8061,3
Bohrloch № 4	"	+ 79287,6	"	+ 8668,5
" " 1	"	+ 79316,6	"	+ 9124,8
" " 2	"	+ 79362,8	"	+ 9131,8
Ziegelhütte-Bohrloch	"	+ 78567,8	"	+ 9835,0

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro	Bezeichnung des bestimmten Punkts	Höhe über dem Meere M ter
LXX	8	Thalweg, Signalstein, oben	148,14
"	"	" " Erdfläche	148,06
"	"	Clemenshall, K Saline, kleines Bohrhaus, Thürschwelle der nördl. Seite	148,12
"	"	Dasselbst, Erdfläche am nördlichen Giebel (Grenze M δ, ζ)?	147,88
"	"	" Bohrloch No. 4, Hängebank	148,12
"	"	" Liegendes des Hauptmuschelkalks	61,46
"	"	" Hangendes des Steinsalzlagers	17,34
"	"	" Liegendes " "	0,17 unter d. Meere
"	"	" Hangendes des Wellenkalkes (Tieffste vor Ort)	1,29 über d. Meere
"	"	Gaufles Bohrhaus, nördliches Portal, Schwelle	150,01
"	"	" " Erdfläche	149,40
"	"	Dasselbst, Hängebank auf Bohrloch 1	150,00
"	"	" " " 2	150,03
"	"	" Liegendes des Hauptmuschelkalks an No. 2	58,31
"	"	" Hangendes des Steinsalzlagers an No. 1	7,88 unter d. Meere
"	"	" Tieffste vor Ort, an Nr. 1 im Steinsalz	0,71
"	"	" " " " " " 2 " "	2,14 über d. Meere
"	9	Wasserspiegel des Neckars am Einfluß der Jagst	141,54
"	"	„Bohrloch bei der Ziegelhütte" Hängebank	150,27
"	"	" Liegendes des Hauptmuschelkalks (Grenze M γ, δ)	49,42
"	"	" Hangendes des Wellenkalks (Gr. M β, γ)	3,04 unter d. Meere
"	"	" Tieffste vor Ort im Wellenkalk	31,65 über d. Meere
"	"	Ziegelhütte, oberer Rand des Steinbruchs	160,21
"	"	Steinbruch, Signalstein, oben	169,93
"	"	" Erdfläche	16[illegible]
LXXII	8	Eisheckon I, Signalstein, oben	18[illegible]
"	"	" Erdfläche (M ζ Sandst.)	182,29
"	"	Grasberg Hangendes des Hauptmuschelkalks im Steinbruch (Gr. M δ, ζ, d. h. genauer Liegendes der Lettenkohlengruppe)	156,36
"	"	Untere Gemeindegrenzmarken Markstein No. 57, oben	142,63
"	"	" " " " " Erdfläche	142,38
"	"	Dasselbst, Wasserspiegel des Neckars	138,30
LXXIII	"	Duttenbergerkreuz (Langenrain) Signalstein, oben	203,06
"	"	" " " Erdfläche	202,75
		23. Markung Schwaigern (Oberamt Brackenheim.)	
LXI	1	Schwaigern, Stadtkirchthurm, Knopf	237,02
"	"	" " Dachtraufe	219,13
"	"	" " Erdfläche (auch Bleib)	198,97
LXII	"	Lehmgrube, Signalstein, oben	257,48
"	"	" " Erdfläche (Löß)	257,15
N W "	1	Bühlelde, Signalstein, oben	244,69
"	"	" " Erdfläche (Löß auf K α)	244,40
		24. Markung Tiefenbach (Oberamt Neckarsulm.)	
N O LXXVI	10	Tiefenbach, Kirchthurm, Knopf	264,91
"	"	" " Dachtraufe	249,60
"	"	" " Erdfläche, westliche Seite (Pantaiflehr)	232,44
"	"	Kirchwiesen, Wasserspiegel des Bachs am Zusammenfluß	227,97
LXXV	"	Am Schmamerbuckel oberer Rand des Thongrube	278,58
"	11	Mühlhalde, oberer Rand des Steinbruchs (Löß)*)	293,17

*) Der Steinbruch im „Mühlig" (Mühlhalde) zeigt folgendes Profil: Meter
Löß mit zahlreichen Exempl. v. Helix sericea Müll. u. Succinea oblonga Drap. 9,90
Gelbe Dolomitplatte der Lettenkohlengruppe 0,39
Grüngrauer kurzbrüchige Schieferletten 1,70
Werkstein'schiefer, Schieferthone und Werksteinplatten 5,50
Feste Bänke des grauen Lettenkohlenwerksteins mit vielen aufliegenden, zerfressenen Schwefelkiesnestern 9,60

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXXV	11	Mühlhalde, Hangendes der festen Werksteinfelsen (M ζ)	255,77
„	„	Sohle des Steinbruchs (M ζ)	246,17
LXXVI	„	Schlauch, Signalstein, oben	270,47
„	„	Erdfläche (Löß auf M ζ)	270,41
„	„	In der Hampern, oberer Rand des Graf'schen Werksteinbruchs	267,18
„	„	Daselbst, Hangendes der 12 m mächt. kompakten Werksteinfelsen (M ζ)	262,82
LXXVII	10	Dachsberg, Signalstein, oben	303,52
„	„	Erdfläche (Löß auf M ζ)	303,27
		25. Markung Unter-Eisesheim (Oberamt Heilbronn)	
LXVII	10	Unter-Eisesheim, Kirchthurm, Knopf	186,06
„	„	„ „ „ Dachtraufe	174,41
„	„	„ „ „ Erdfläche, westl. Seite (Tafelschw.) Löß auf M ζ	160,33
LXVII	11	Wasserspiegel des Neckars am Einfluß der Sulm	145,57
LXVIII	12	Neckarhalde, Signalstein, oben	175,37
„	„	Erdfläche (Löß wenigstens 2 m mächt.)	175,11
„	5	Schlecken, Markstein, oben	186,67
„	„	Erdfläche	185,57
„	„	Daselbst, Wasserspiegel des Rohrbrunnens	183,71
„	„	„ Bachs am Wegübergang	183,44
„	„	Ober den Seelesäcker, Hangendes des 0,5 m mächtigen gelbbraunen Grenzdolomits mit zahlreicher Modiola gracilis Klipst.	190,81
„	„	Dornet, Wegscheide, Erdfläche (Rothe Gipsmergel K α)	210,27
„	„	Geiger, Signalstein, oben	227,69
„	„	„ „ Erdfläche (Löß auf K α)	227,42
		26. Markung Unter-Griesheim (Oberamt Neckarsulm)	
LXXIII	11	Unter-Griesheim, Kirchthurm, Knopf	191,50
„	„	„ „ „ oberer Rand der Gurt	176,84
„	„	„ „ „ Erdfläche, westliche Seite (0,72 m unter der Portalschw.)	159,02
„	„	Wasserspiegel der Jagst unter der Straßenbrücke	148,63
LXXIV	12	Wasserspiegel der Jagst am Einfluß der Schefflenz	149,03
LXXIII	„	Plattenäcker, Signalstein, oben	193,52
„	„	„ Erdfläche (Hangendes von M δ)	193,67
LXXII	„	Höhe, Signalstein, oben	232,36
„	„	„ „ Erdfläche (Löß auf M δ)	232,17
		27. Markung Wimpfen am Berg (Großherzogthum Hessen)	
LXIX	8	Wimpfen blauer Thurm, Knopf*)	256,65

*) Am Bahnhof Wimpfen wurde durch den Bahnbau folgendes Schichtenprofil blosgelegt

		Meter
Lettenkohlengruppe	Graue Sandschiefer der Lettenkohlengruppe	—
	Dunkelgraue Thone und gelbe plattige Mergel, im Liegenden Zähne	7,26
	Hellgraue, dolomitische Steinmergel	0,68
	Gelbe, dolomitische Mergel und blauschwarze, kurzbrüchige Thonschiefer	1,70
Trigonodusdolomit	Feste Kalksteinfelsen mit gelblichen Dolomitschweifen und durchsetzt von zahlreichen Drusen	2,40
Hauptmuschelkalk	Schieferthone und Kalkplättchen wechsellagern	1,42
	Feste Kornsteinfelsen erfüllt von Terebrateln und anderen Petrefakten (Muschelbänke)	1,15

III. Atlasblatt Niederstetten.

a. Die Höhenunterschiede im Hauptnetz.

№	Höhendifferenzen zwischen den Punkten	Direkte Resultate Meter	Wahrscheinl. Fehler Meter	Verbesserungen Meter	Ausgegl. Resultate Meter
			±		
1	Tauberberg I, Sgft., ob. — Karlsberg, gelbes Haus, Kn.	60,53	0,03	+0,01	60,54
2	Haide b. Röttingen Sgft., ob. — Karlsberg, gelb Haus, Kn.	72,79	0,01	—0,00	72,79
3	Haide bei Röttingen Sgft., ob. — Seewiesen, Sgft., ob.	5,44	0,01	+0,02	5,46
4	Seewiesen, Signalst., oben — Hoffeld Signalst., oben	30,39	0,02	—0,00	30,39
5	Hoffeld Signalstein, oben — Sechselbach Kirchth., Kn.	26,26	0,04	—0,00	26,26
6	Freudenbach, Kirchth., Kn. — Sechselbach, Kirchth., Kn.	37,17	0,04	+0,01	37,18
7	Finsterlohr, Kirchth., Kn. — Freudenbach, Kirchth., Kn.	58,60	0,06	—0,00	58,60
8	Rothenburg, Rathhausth., Kn. — Finsterlohr Kth., Kn.	20,33	0,06	—0,00	20,24
9	Leuzendorf, Kirchth., Kn. — Rothenburg Rathhausth., Kn.	35,78	0,05	—0,04	35,74
10	Leuzendorf Kirchth., Kn. — Schrozberg, Kirchth., Kn.	11,82	0,06	—0,04	11,78
11	Schrozberg, Kirchth., Kn. — Hefte I, Signalstein, oben	27,67	0,04	—0,03	27,64
12	Hefte I, Signalst. oben — Zehnmorgen, Signalst., oben	25,33	0,05	—0,04	25,37
13	Zehnmorgen, Signalst., ob. — Lutzenecker, Signalst., ob.	48,38	0,02	—0,00	48,38
14	Tauberberg I, Signalst., ob. — Lutzenecker, Signalst., ob.	11,28	0,03	—0,01	11,27
15	Wartberg Signalst. ob. — Karlsberg gelbes Haus, Kn.	46,09	0,09	—0,02	46,07
16	Haide b. Röttingen Sgft., ob. — Bergkirche Kirchth., Kn.	37,60	0,06	—0,01	37,59
17	Wartberg Signalstein, oben — Bergkirche Kirchth., Kn.	11,45	0,02	+0,02	11,47
18	Siebenmorgen, Signalst., ob. — Wartberg, Signalst., ob.	43,75	0,02	—0,00	43,75
19	Siebenmorgen Signalst., ob. — Bergkirche, Kirchth., Kn.	55,21	0,02	+0,01	55,22
20	Zehnmorgen Signalst., ob. — Siebenmorgen, Signalst., ob.	7,16	0,06	+0,05	7,21
21	Lutzenecker Signalst., oben — Bergkirche, Kirchth., Kn.	14,10	0,04	—0,03	14,07
22	Haide bei Standorf Sgft., oben — Seewiesen, Sgft. oben	31,13	0,02	—0,02	31,11
23	Lichtel, Kirchth. Kn. — Haide bei Standorf Signalst., ob.	14,14	0,06	—0,06	14,08
24	Hefte I, Signalstein, oben — Lichtel Kirchthurm, Kn.	10,56	0,05	—0,06	10,50
25	Spielbach Kirchthurm Kn. — Lichtel, Kirchthurm Kn.	25,62	0,05	+0,03	25,65
26	Heiligenbronn Kirchth., Kn. — Spielbach, Kirchth., Kn.	9,26	0,04	+0,03	9,25
27	Leuzendorf Kirchth. Kn. — Heiligenbronn Kirchth., Kn.	14,99	0,03	+0,03	15,02
28	Leuzenbronn, Kirchth. Kn. — Heiligenbronn, Kirchth., Kn.	0,93	0,02	—0,01	0,92
29	Leuzenbronn, Kirchth. Kn. — Rothenburg Rathhsth., Kn.	21,63	0,02	+0,01	21,64
30	Schwarzenbronn, Schulh., Kn. — Rothenb. Rathhsth., Kn.	0,89	0,02	—0,01	0,88
31	Heiligenbronn, Kth. Kn. — Schwarzenbronn, Schulh., Kn.	19,85	0,02	—0,01	19,84
32	Schwarzenbronn Schulh., Kn. — Finsterlohr, Kirchth. Kn.	21,11	0,02	+0,01	21,12
33	Lichtel, Kirchthurm, Kn. — Finsterlohr, Kirchthurm, Kn.	6,04	0,03	+0,02	6,06

b. Die Bedingungs-Gleichungen.

a) $+\delta - \delta + \delta - \delta - \delta + 0{,}03 = 0.$
b) $-\delta + \delta - \delta + \delta + \delta - 0{,}04 = 0$
c) $-\delta - \delta + \delta - 0{,}01 = 0$
d) $-\delta - \delta + \delta + \delta - 0{,}09 = 0$
e) $-\delta + \delta - \delta - \delta - \delta + \delta + \delta + \delta + \delta + 0{,}25 = 0.$
f) $+\delta + \delta - \delta - \delta - \delta + \delta + \delta - 0{,}11 = 0.$
g) $-\delta - \delta + \delta + 0{,}11 = 0$
h) $-\delta - \delta + \delta + \delta + \delta + 0{,}08 = 0.$
i) $+\delta - \delta + \delta + \delta - 0{,}04 = 0.$
k) $-\delta + \delta - \delta + \delta + 0{,}00 = 0$
l) $+\delta + \delta + \delta - \delta - \delta - \delta - 0{,}24 = 0.$

c. Die Berechnung der mittleren Fehler.

№	Name des Polygons	Umfang in Kilometer	Schlußfehler in Centimeter	Mittlerer Fehler per Kilometer in Centimeter ±
a	Tauberberg I — Karlsberg — Wartberg — Bergkirche — Leimenacker — Tauberberg I	19,0	9	2,06
b	Tauberberg I — Karlsberg — Heide bei Röttingen — Bergkirche — Leimenacker — Tauberberg I	21,9	4	0,85
c	Bergkirche — Wartberg — Siebenmorgen — Bergkirche	7,8	1	0,36
d	Bergkirche — Siebenmorgen — Zehnmorgen — Leimenacker — Bergkirche	15,1	9	2,32
e	Karlsberg — Heide bei Röttingen — Seewiesen — Heide bei Standorf — Lichtel — Reste I — Zehnmorgen — Siebenmorgen — Wartberg — Karlsberg	34,4	25	4,26
f	Seewiesen — Hoffeld — Sechselbach — Freudenbach — Finsterlohr — Lichtel — Heide bei Standorf — Seewiesen	29,8	11	2,01
g	Finsterlohr — Rothenburg — Schwarzenbronn — Finsterlohr	18,5	12	2,58
h	Finsterlohr — Schwarzenbronn — Heiligenbronn — Spielbach — Lichtel — Finsterlohr	16,8	9	1,95
i	Heiligenbronn — Lenzenbronn — Rothenburg — Schwarzenbronn — Heiligenbronn	12,7	4	1,12
k	Rothenburg — Leuzendorf — Heiligenbronn — Lenzenbronn — Rothenburg	16,6	6	2,21
l	Leuzendorf — Schrozberg — Reste I — Lichtel — Spielbach — Heiligenbronn — Leuzendorf	30,4	24	4,35

Hieraus berechnet sich als Durchschnittswerth für den mittleren Fehler der Normalstrecke von 1 Kilometer, mit Rücksicht auf die Länge jedes einzelnen dieser 11 Polygone, welche eine Gesammtlänge von 223,0 km haben zu ± 2,54 cm. Hieraus berechnet sich der wahrscheinliche Fehler aus $\varrho \sqrt{2}$ mal mittlerer Fehler = ± 1,71 cm.

d. Das Hauptnetz im Horizont der geognostischen Spezialkarte.

Nähere Bezeichnung der Hauptpunkte	Höhe über dem Meere Meter
Bergkirche bei Laudenbach, Kirchthurm, Knopfmitte	380,58
Finsterlohr, Kirchthurm, Knopfmitte	451,24
Freudenbach, Kirchthurm, Knopfmitte	393,24
Reste I bei Niederstetten, Signalstein, oben	408,40
Heide bei Röttingen, Signalstein, oben	416,17
Heide bei Standorf, Signalstein, oben	443,62
Heiligenbronn, Kirchthurm, Knopfmitte	466,80
Hoffeld bei Creglingen, Signalstein, oben	382,32
Karlsberg bei Weikersheim, gelbes Haus, Knopfmitte	345,56
Leimenacker bei Herrenzimmern, Signalstein, oben	394,65
Lenzenbronn, Kirchthurm, Knopfmitte	493,72
Leuzendorf, Kirchthurm, Knopfmitte	507,82
Lichtel, Kirchthurm, Knopfmitte	457,90
Rothenburg an der Tauber, Röderthurm, Knopfmitte	472,08
Schrozberg, Kirchthurm, Knopfmitte	436,04
Schwarzenbronn, Knopf auf der Scheuer des Rößleswirths	479,90
Seewiesen bei Neubronn, Signalstein, oben	412,71
Sechselbach, Kirchthurm, Knopfmitte	356,06
Siebenmorgen bei Vorbachzimmern, Signalstein, oben	436,80
Spielbach, Kirchthurm, Knopfmitte	483,55
Tauberberg I bei Elpersheim, Signalstein, oben	406,92
Wartberg bei Laudenbach, Signalstein, oben	392,05
Zehnmorgen bei Adolzhausen, Signalstein, oben	448,06

c. Das Höhenverzeichnis für das Atlasblatt Niederstetten.

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe üb. d. Meere *) Meter
		1. Markung Adolzhausen. (Oberamt Mergentheim.)	
LXXXVII	54	**Schlotthal**, Zehnmorgen, Signalstein, oben	443,09
„	„	„ „ Erdfläche (M ζ **) Sandstein)	442,67
„	„	Bild, Signalstein, oben	445,22
„	„	„ Erdfläche (M ζ, Sandstein)	444,92
LXXXIV	51	Ernsteloch, Signalstein, oben	449,86
„	„	„ „ Erdfläche	449,10
		2. Markung Archshofen. (Oberamt Mergentheim.)	
XCII	65	**Archshofen**, Erdfläche an dem Lindenbaum vor dem Gasthaus zum Rößle (M γ, verschüttet)	282,53
„	„	„ Höhenmarke am Laternenstock auf dem Trottoir der neuen Brücke im Ort	281,74
„	„	Daselbst, Wasserspiegel der Tauber unter der Brücke (A)	277,71
„	„	Jakobsmühle, höchste Stelle der Straßenbahn (M γ)	295,00
XCI	67	**Holdermühle**, Wasserspiegel der Tauber unter der Brücke	287,82
„	„	Fahrbahn der Straße beim Stundenstein Nro. 3 (M γ)	303,61
„	„	Ausfahrt Tauberweg, Fahrbahn der Straße an den Landesgrenzstöcken (M γ verschüttet)	304,33
XC	64	Langenrainer, Signalstein, oben	443,25
„	„	„ „ Erdfläche (M ζ)	442,90
„	66	Finsterlohrer Heide, Signalstein oben	433,96
„	„	„ „ „ Erdfläche (M ζ)	433,56
		3. Markung Bartenstein. (Oberamt Gerabronn.)	
LXXXII	63	**Bartenstein**, Stadtkirchthurm, Knopf	472,45
„	„	„ „ Dachtraufe	462,65
„	„	„ „ Erdfläche, nördliche Seite (0,36 m unter d. Bank d. Thurmsitz) (M δ)	432,72
„	„	Schloß des Fürsten von Hohenlohe-Bartenstein, Erdfläche am Hauptportal (M δ)	433,27
„	„	Wasserspiegel der Ette am Einfluß des Klepsbaches (M γ)	354,68
„	„	Daselbst, (Grenze M γ δ) ***)	371,48
„	54	Beim Mußenhof (Grenze M δ ζ)	460,19
„	„	Mußenheimer Kalksteinbruch, oberer Rand (M δ) †)	455,29

*) Die Meereshöhe sämmtlicher Punkte bezieht sich auf den „Normalhorizont der geognostischen Spezialkarte von Württemberg“, den Horizont von Bruck, welcher 0,77 m höher liegt, als der provisorische Horizont der württembergischen Feststellung [illegible] für die europäische Gradmessung. Alle nachstehenden Höhenzahlen sind somit um 0,77 m kleiner, als sie im provisorischen Gradmessungshorizont sein würden.

**) Die lateinischen und griechischen Buchstaben bezeichnen die Gesteinsschichten. Eine Erklärung dieser geognostischen Zeichen findet sich am Schluß.

***) Der „Hauptmuschelkalk“ ist mit Ausschluß der ostwärtlich entwickelten Trigonodusschichten bei Bartenstein etwa 70,90 m mächtig.

†) Dieser kleine Bruch liefert häufig den Ceratites semipartitus, Dexys-Montfort = Goldf.? in sehr schönen, großen Exemplaren. Das Profil des Steinbruchs ist folgendes:

		Meter
Oberster Hauptmuschelkalk	Oben: Humus. (Das Liegende befindet sich etwa 2,10 m unter der Grenze M δ ζ)	0,40
	Stark verwitterte große Kalkbrocken mit zahlreichen Terebratula vulgaris Schloth.	0,85
	Mürbe, gelbe, dolomit. Kalkbank mit Ceratites semipartitus Goldf.	0,18
	Gelbe, poröse, schwammige Kalkbänke wechseln mit gelben Thonlagen. Die Bänke enthalten Terebratula vulg. Schloth. Pecten laevigatus Schloth. sp. Unio?	0,80
	Dünne, graue, harte, splittrige Kalkbänke (Glasplatten) mit zahlreichen, aber unkenntlichen Muscheleresten	1,63
	Sohle des Steinbruchs	—

Die Schichten folgen hier deutlich den Undulationen des Terrains. Im Steinbruch fallen sie mit 0,75 Prozent gegen Süd.

Abtheilung N. O. der Flurkarten — Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
LXXXII	54	Maßenhöfer Aecker, Signalstein, oben	470,52
"	"	Erdfläche (M ¢)	470,17
"	"	Daselbst, Liegendes des Lettenkohlensandsteins	466,17
		4. Markung Bernsfelden. (Oberamt Mergentheim.)	
CII	54	**Bernsfelden,** Kirchthurm, Knopf	352,62
"	"	" " Dachtraufe	339,37
"	"	" " Erdfläche, südliche Seite (0,46 m unter der Sockelebene) (M ¢)	330,78
"	"	Wasserspiegel des Naßauerbachs am Einfluß des Heiligenbrunnens (M ¢)	316,38
"	"	Seewiesen, Wasserspiegel des Naßauerbachs	315,18
CIII	53	Hagenfeld I, Signalstein, oben	341,[illegible]
"	"	Erdfläche (1,66 auf M ¢)	341,01
CI	53	Holzäcker, Marksteln, oben	348,12
"	"	Erdfläche (M ¢)	347,02
"	"	Eichenmühle, oberer Rand des Steinbruchs *)	327,01
"	"	Daselbst, Hangendes der festen Trigonodusdolomit	323,02
"	"	Daselbst, Sohle des Steinbruchs (M ¢)	318,24
"	54	Hagenhof I, Signalstein, oben	346,31
"	"	" " Erdfläche (M ¢)	346,69
		5. Markung Bettwar. (K. bayer. Bezirksamt Rothenburg a./T.)	
—	—	Wasserspiegel der Tauber am Einfluß des Ansbachs	312,45
—	—	Bettwar, Straßenbrücke im Ort, Höhenmarke auf der Gurtung	318,58
—	—	Daselbst, Fahrbahn der Straßenbrücke	319,05
		6. Markung Bieberehren. (K. bayer. Bezirksamt Ochsenfurt.)	
—	—	**Bieberehren,** Rathhaus, Thürschwelle	246,33
—	—	Fußfläche (Grenze M y, ¢)	246,22
—	—	" " Fahrbahn der Gollachbrücke	248,11
—	—	Höhenmarke auf der Gurtung der Gollachbrücke	249,07
—	—	Wasserspiegel der Gollach unter der Brücke	242,02
—	—	Bei der untern Mühle, Wasserspiegel der Tauber am Einfluß der Gollach	242,95
—	—	Röttingerstraße, Fundamentplatte des Bildstöckles auf dem höchsten Punkt der Straße	240,58
—	—	Creglingerstraße, Fahrbahn der Tauberbrücke	250,80
—	—	Höhenmarke auf der Gurtung der Tauberbrücke	251,69
—	—	Wasserspiegel der Tauber unter der Brücke	246,28
—	—	Heheberg, höchster Punkt der Straßenfahrbahn (M ¢)	266,42
		7. Markung Blumweiler. (Oberamt Mergentheim.)	
LXXXVII	67	**Blumweiler,** Hub, Signalstein, oben	461,61
"	"	" " Erdfläche (Lehm auf M ¢)	461,29

*) Der Kernsteinbruch im Eichenlöhle zeigt folgende Schichtenreihe:

		Meter
Oberster Hauptmuschelkalk (Trigonodusschichten.)	Oben Humus	0,25
	Rothbraune, stark verwitterte, spältige Kalkplatten	0,30
	Gelbgraue, zum Theil in Septarien aufgelöste Plattenkalke, durchzogen von Schieferthonlagen	1,45
	Harte, spältige Kalkbank	0,44
	Wulstige Steinmergel	0,51
	Feste, blaue Kalkbank mit Terebratula vulgaris Schloth.	0,28
	Schieferthon	0,11
	Harter, krystallinischer Terebratelkalk mit braunrothen Bitterspathdrusen durchschwärmt des Trigonodusdolomit	4,78
	Sohle des Steinbruchs	—

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXXXVI	68	**Schwarzenbronn**, Knopf auf der Scheuer des Rößleswirth Freund	472,06
"	"	Gasthaus zum Rößle, Nro. 5, Erdfläche an der südöstlichen Ecke (M ζ)	461,23
"	65	Vogelfeld, Signalstein, oben	463,83
"	"	Erdfläche (Löß auf M ζ)	463,53
LXXXV	63	Kirchäcker, Signalstein, oben	465,65
"	"	Erdfläche (M ζ, Dolomit)*)	465,36
"	69	**Rossfelden**, Fahrbahn der Rothenburger Straße an der Abzweigung des Ortsweges südlich vom Dorfe (M ε)	436,43
"	70	Bauolt, Sohle des Baches an der Straßendohle (M ε)	435,55
"	"	H. M. auf dem Deckel der Straßendohle	439,05
"	"	Kreuzstein an der Rothenburger Straße, First des alten steinernen Bildstockes	463,60
"	"	Daselbst, Fahrbahn der Rothenburger Straße (M ζ)	461,64
LXXXVI	70	Höhefeld, Signalstein, oben	454,92
"	"	Erdfläche (Lehm auf M ζ)	454,60
LXXXVII	69	**Weiler**, Hetfeld, Signalstein, oben	451,03
"	"	Erdfläche (Lehm auf M ζ)	450,[illegible]
LXXXVIII	70	**Schönach**, Wohnhaus des G. M. Kühre, Nro. 1, Firstspitze	411,58
"	"	Erdfläche (0,95 m unter dem Sockel) (Trig. Del.) (M ε)	407,20
		8. Markung Craintal (Oberamt Mergentheim.)	
XCII	64	**Craintal**, Straßenbrücke im Ort. Höhenmarke auf der Oberfläche der nördlichen Gurtung	278,01
"	"	Wasserspiegel der Tauber am Einfluß des Ortsbaches	272,04
XCIII	64	Am Freudenbacherweg, Grenz. M γ, δ in der Bachsohle	280,03
"	"	Schöpfbrunnen, Wasserspiegel der Quelle (M γ)	269,41
XCII	65	Horrle, Signalstein, oben	374,79
"	"	Erdfläche (M δ)	374,49
		9. Markung Creglingen (Oberamt Mergentheim.)	
XCIII	62	**Creglingen**, Stadtkirchturm, Knopf	314,51
"	"	Dachtraufe	300,04
"	"	Erdfläche östliche Seite (2,58 m unter der Wasserscheide der schrägen Fenstersimse) (M γ)	276,61
"	63	Höhenmarke auf der horizontalen Strecke des Trottoirs der neuen Tauberbrücke	269,06
"	"	Daselbst, Fahrbahn der Tauberbrücke	270,08
"	"	Wasserspiegel der Tauber unter der Brücke (M γ)	264,63
"	62	Theilwiesen, Signalstein, oben	263,94
"	"	Erdfläche (A)	263,02
XCIV	62	Sandbecker, Wasserspiegel der Tauber am Einfluß des Einbachs (A)	258,24
"	63	Gries, Signalstein, oben	367,37
"	"	Erdfläche (M δ)	367,00
XCIII	63	Johannesberg, Erdfläche am Luftbäuschen (M δ)	348,74
XCII	63	Herrgottsfeld I, Signalstein, oben	381,27
"	"	Erdfläche (M δ)	380,27
XCIII	62	Ascherbronnen, Wasserspiegel der Quelle in der Brunnenstube	314,72
"	"	Schürplatte, Signalstein, oben	356,87

*) Von hier abwärts erschließt der Feldweg am langen Rain folgender Schichtenprofil:

		Meter
Lettenkohlengruppe	Ober. Zerhackkörniger, weißer und gelber, zelliger Dolomit (Grenzdolomit)	2,4
	Weißer Letten, d. h. plastischer, heller Schieferthone	1,2
	Graue Lettenkohlensandsteinbänkchen	2,0
	Dunklere Schieferthone	0,5
	Lettenkohle	0,3
	Gelbliche Schieferthone	2,0
	Gelbe Dolomitbank	0,5
	Graugrüne Schieferthone	—

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Abtheilung N. O. der Flurkarten: Nro	Bezeichnung des bestimmten Punkts	Höhe über dem Meere: Meter
XCIII	62	Schönplatte, Signalstein, Erdfläche (M δ)	356,60
"	61	Buckstall, höchste Stelle der nördlichen Kuppe, Erdfläche (M δ)	387,41
		10. Markung Elpersheim. (Oberamt Mergentheim.)	
XCIII	53	Elpersheim, Kirchthurm, Knopf	258,61
"	"	" " Dachtraufe	244,37
"	"	" " Erdfläche, südliche Seite (0,45 m unter der Sockelabsatz) (Loth auf M β)	222,79
XCII	51	Mutzenhorn, Markungsgrenzstein, oben	305,81
"	"	" " Erdfläche (Trigonometrischer Punkt, Terrainplatten) (M ε)	164,61
"	"	Daselbst, Straße nach Pfitzingen, höchste Stelle der Fahrbahn (M ε)	367,29
		11. Markung Ettenhausen (Oberamt Künzelsau)	
LXXXII	53	Walkersmühle, Muckstein am Weiher, oben	355,89
"	"	Erdfläche (M γ)	355,93
"	"	Wasserspiegel des Ette am Einfluß des Klapfleuterbaches	354 58
"	"	Ob der Mittelmühle (Grenze M γ δ)	371,43
		12. Markung Finsterlohr (Oberamt Mergentheim.)	
XC	67	Finsterlohr, Kirchthurm, Knopf	454,84
"	"	" " Dachtraufe	439,93
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (1,02 m unter der Wasserschlag des schrägen Fensterbank) (M δ)	421,79
"	66	Hinterhohe Heide, Signalstein, oben	439,96
		Erdfläche (M ζ)	438,55
LXXXIX	66	Holzschlag, Signalstein, oben	449 16
		Erdfläche (Lehm auf M ζ)	448,93
"	67	Aalpe höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (Lehm auf M ζ)	466,00
"	"	Schossach, Kreuzacker, Signalstein oben	451 06
		Erdfläche (Lehm auf M ζ)	450,70
LXXXVIII	68	Hohebaum, Signalstein, oben	443,67
		Erdfläche (Lehm auf M ζ)	443,55
XC	68	Burgstall, Wohnhaus des Kaspar Meiser, Nro 8, südliche Firstspitze	445,06
"	"	Daselbst, Erdfläche am südlichen Giebel (M ζ)	435,33
"	"	Berggraben, Signalstein (auf dem Wall), oben	441 15
"	"	Erdfläche	443,81
"	"	Daselbst, Sohle des Berggrabens (M ζ)	436,66
		13. Markung Frauenthal (Oberamt Mergentheim.)	
XCVI	66	Frauenthal, Wohnhaus des J. M. Preiß, Nro. 17, östl. Knopf	346,79
"	"	Daselbst, Traufe des nördlichen Giebeldächleins	341 07
"	"	" Erdfläche am nördlichen Giebel (Schwelle der Kellerthüre) (M δ)	330,58
"	65	Schafwiesen am Fuchsberg, Markstein, oben	290,80
"	"	Daselbst, Wasserspiegel des Steinach am Einfluß des Quelle des Kutzenziplels (λ)	287,89
"	67	Bei der Grubermühle, Landesgrenzstein Nro. 302, oben	408,58
"	"	Erdfläche	408,08
"	"	Wasserspiegel des Steinach am Einfluß des Frondenbachs	304,70
"	68	Weldachof, Rennweg, Signalstein oben	357,30
		Erdfläche (Grenzdolomit M ζ)	357,07
XCVII	65	Heidelfeld, Signalstein, oben	364,30
		Erdfläche (Lehm auf M ζ)	363,84
XCV	67	Sulzweg, Signalstein, oben	360,16
"	"	" " Erdfläche (M ζ)	360,04

Abtheilung N. O. des Flurkarten: Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
		14. Markung Freudenbach (Oberamt Mergentheim.)	
XCIV	67	**Freudenbach**, Kirchthurm, Knopf	393,24
"	"	" " Dachtraufe	382,20
"	"	" " Erdfläche östliche Seite (0,15 m unter der Sockelfläche) (M d)	366,66
		Beim Rathhaus, Wasserspiegel des Baches (M d)	358,15
XCIII	67	Hutfeld, Signalstein, oben	383,21
		Erdfläche (Lehm auf M ζ)	382,87
XCII	66	**Schön**, Unterkirr bei Schön, Signalstein, oben	413,73
		Erdfläche (M ζ)	413,47
XCIV	65	**Erdisch**, Mergel Markstein, oben	378,73
		Erdfläche (M ζ)	378,72
"	"	Hag, Erdfläche am Schlimbachwald (M ζ)	398,13
XCV	65	Landach, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (M ζ)	376,94
		15. Markung Haagen (Oberamt Mergentheim.)	
XCI	56	Münzklinge Markungsgrenzstein, oben	262,49
		Erdfläche	262,25
"	"	" Hangenden der 0,45 m mächtigen Breccienbank in der Grenzregion des Wellenkalks	262,91
"	"	Daselbst (Grenze M β, γ), etwa	272,00
"	"	Mönchklinge, Wasserspiegel des Vorbachs ob den kleinen Wasserfällen	261,72
"	55	Erlaweg, Signalstein, oben	363,15
		Erdfläche (M d)	362,95
XC	55	Weißenberg, höchste Stelle Erdfläche (ca.)	399,84
		16. Markung Herrenzimmern (Oberamt Mergentheim.)	
XC	53	Lehmenacker, Signalstein, oben	394,65
"	"	" " Erdfläche (M ζ)	394,37
		17. Markung Honsbronn (Oberamt Mergentheim.)	
XCI	55	Am Honsbronn, Signalstein, oben	383,04
"	"	" " Erdfläche (M d)	382,70
"	54	Höhlesäcker Signalstein, oben	368,59
"	"	" " Erdfläche (Lehm auf M ζ)	368,32
		18. Markung Klingen. (K. bayer. Bezirksamt Ochsenfurt.)	
—	—	**Klingen**, Fahrbahn der Tauberbrücke am Dorfe	258,64
—	—	Daselbst, Wasserspiegel der Tauber unter der Brücke (A)	256,29
—	—	Creglingerstraße, Höhenmarke auf der westlichen Gurtung der Straßenbrücke	264,05
—	—	Daselbst, Fahrbahn der Straßenbrücke	263,11
—	—	Wasserspiegel d. Tauber an der Landesgrenze geg. Creglingen (A)	257,53
—	—	" " " 0,6 km ob der Steinachmündung (A)	248,45
		19. Markung Laudenbach (Oberamt Mergentheim.)	
XCI	56	**Laudenbach**, Kirchthurm, Knopf	311,08
"	"	" " Dachtraufe	290,47
"	"	" " Erdfläche, nördliche Seite (1,35 m unter der Wasserrinne der südöstlichen Fensterbank)	269,77
XCII	54	Wasserspiegel des Vorbachs am Einfluß des Ebertsbronnerbaches	254,78
"	"	Laudenbach, Schienenhöhe der Station (reduzirt nach d. Präz. Niv.)	264,37

Abtheilung N. O. der Flurkarten – Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere – Meter
XCII	56	Schaderberg am Vicinalweg nach Queckbronn, Lage d. 0,70 m mächtiger, splittriger Kalkbank direkt unter der Encrinitenbank (M δ)	307,65
"	"	Daselbst, Grenze M γ, δ (verschüttet)	307,30
"	55	Burgkirche, Kirchthurm, Knopf	380,38
"	"	" " Dachtraufe	366,80
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (0,88 m unter der Sockelebene) (M δ)	346,28
"	57	Wartberg, Signalstein, oben	392,05
"	"	" Erdfläche (M δ)	391,82
"	"	" Erdfläche am Wartthurm (oberster M δ)*)	393,17
"	58	Rüdern, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (ca)	412,34
XC	60	Buchholz, Signalstein, oben	436,40
"	"	" Erdfläche (M ζ)	436,29
"	56	Mittelberg, Markstein, oben	397,78
"	"	" " Erdfläche (M δ)	397,73
"	"	" höchste Stelle Erdfläche (M δ)**)	399,21
		20 Markung Lenzenbronn. (K. bayr. Bezirksamt Rothenburg a./T.)	
—	—	**Lenzenbronn**, Kirchthurm, Knopf	498,72
—	—	" Dachtraufe	478,51
—	—	" " Erdfläche (0,38 m unter der Unterkante der Sockelprofils) (M ζ)	458,34
		21 Markung Lenzendorf. (Oberamt Gerabronn.)	
LXXXII	9	Rothecker, Signalstein, oben	480,90
"	"	" Erdfläche (Lehm auf M ζ)	480,68
"	68	**Sollendorf**, Hofäcker Markstein Nro. 24, oben	469,80
"	"	" Erdfl. (Lehm auf M ζ)	469,42
LXXXIII	60	**Spindelbach**, Feldscheuer des Ochsenau Stähle, westl. Firstspitze	469,29
"	"	Daselbst, Erdfläche an der westlichen Seite (M ζ)	462,54
"	"	Langewiesen Sohle des Erdtrichters***) (M δ)	463,84
"	67	Wasen, Signalstein, oben	477,14
"	"	" " Erdfläche (Lehm auf M ζ)	476,95
		22 Markung Münster (Oberamt Mergentheim.)	
XC	63	**Münster**, Kirchthurm, Knopf	341,45
"	"	" Dachtraufe	332,49
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (1,33 m unter der Wasserstufe d. schrägen Fensterbank) (M γ)	314,16

*) Der „Hauptmuschelkalk" erreicht mit den Trigonodusschichten am Wartberg eine scheinbare Mächtigkeit von 89,9 m. Die wahre Mächtigkeit dürfte indessen 75,0 m nur wenig überschreiten.

**) Am Mittelberg berechnet sich die Mächtigkeit der „Anhydritgruppe" und des „Hauptmuschelkalks" zusammen auf 127,50 m.

***) Hier verschwindet ein ansehnlicher Bach in den Spalten des Hauptmuschelkalks. An den Wänden des Trichters lassen sich folgende Schichten wahrnehmen:

		Meter
Lettenkohlengruppe	Etwas über dem Trichterrand: Grauer Lettenkohlensandstein	—
	Schieferthone der Lettenkohlenlage	—
	Oben im Trichter: Zwei harte graue glatte Kalkplatten ohne Versteinerungen (im Liegenden Quellen)	0,45
	Dunkelgraue, fette Schieferthone	0,45
	Sandige, glimmerreiche, dunkelgraue Steinmergelplatten	0,25
	Dunkle fette Schieferthone	0,45
	Gelbes Dolomitbänkchen	0,08
	Gelber Letten	0,12
Trigonodus-Schichten.	Splitterharte, dunkelgraugrüne, glasige Glaukonitplatte (Bairdienplatte), bedeckt von Bonebedspuren	0,09
	Feste, lagerhafte Kalkbänke und Trigonodusdolomitbänke, aufgeschlossen	2,00
	Sohle des Erdtrichters	—

Abtheilung N. O. der Flurkarten		Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere
Schichte	Nro.		Meter
XC	63	Im Ort, Wasserspiegel des Lichteler-Thalbachs am Einfluß des Berbachs	309,45
„	„	Wasserspiegel der Quelle des Gemeindebrunnens, oben im Ort (M γ)	316,95
„	„	Vogelherd, Signalstein, oben	434,38
„	„	„ Erdfläche (M δ)	434,03
„	„	Dehmauer, östliche Plateauspitze, Erdfläche (Oberstes M δ)*)	400,09
„	62	Heide bei Standorf, Signalstein, oben	443,82
„	„	Erdfläche (M ζ Sandstein)	443,39
XCI	63	Queische (Questen), Signalstein, oben	411,17
„	„	„ Erdfläche (M δ)	410,70
LXXXVIII	64	Wasserspiegel des Lichteler-Thalbachs am Einfluß des Schmerbachs	356,66
		23. Markung Nassau. (Oberamt Mergentheim.)	
XCVIII	54	**Nassau**, Kirchthurm, Knopf	295,05
„	„	Dachtraufe	278,92
„	„	„ „ Erdfläche, südliche Seite (1,86 m unter der Fensterbank) (M γ)	256,63
XCIX	54	Bofäcker, Markstein neben der Straßenbrücke, oben	259,97
„	„	Erdfläche	259,92
„	„	Wasserspiegel der Quellen im Gänseweiher (M γ)**)	251,35
„	„	des Nassaumbachs am Einfluß des Seebachs	250,00
C	54	Mittelberg, höchste Stelle der Felder Erdfläche (ca.) (M ζ)	349,92
„	55	Niederhausen, Burleins Schmad, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (ca.) (M ζ)	347,48
XCIX	55	Leinsforst, oberer Rand des Steinbruchs (M δ)	352,62
XCVIII	55	Kalte Äcker, Landesgrenzstein Nro 996, oben	365,47
„	„	„ „ Erdfläche (M ζ)	365,09
„	54	Warth (Dänzel), Signalstein, oben	359,91
„	„	Erdfläche (M δ)	356,71
„	53	Eichle, Signalstein, oben	357,53
„	„	Erdfläche (Lehm auf Trigonodusdolomit)	357,42
XCVII	53	Neuberg, Markungsgrenzstein, oben	306,80
„	„	„ „ Erdfläche (M δ)	306,56
		24. Markung Neubronn (Oberamt Mergentheim.)	
XCIII	53	**Neubronn**, Kirchthurm, Ebene der drei unteren Kugeln, direkt über der Dachspitze	403,33
„	„	Dachtraufe	393,19
„	„	„ „ Erdfläche nordöstliche Seite (1,28 m unter d. Wassernase d. schrägen Fensterbank)	378,85
„	„	Beim Rathhaus, Ausfluß des Sternenbrunnens	370,16
XCII	58	Biederich I, Signalstein, oben	407,36
„	„	Erdfläche (M δ)	406,96
„	59	Seewiesen Signalstein, oben	419,71
„	„	Erdfläche (Drusendolomit)	412,49
XCIV	59	Heide (bei den Rüttingerfürchen), Signalstein, oben	418,17
„	„	„ „ „ „ „ Erdfläche (M ε)	417,35
		25. Markung Nieder-Rimbach. (Oberamt Mergentheim.)	
XCIII	60	**Nieder-Rimbach**, Kirchthurm, oberer Knopf	327,14
„	„	„ „ Dachtraufe	315,63
„	„	„ „ Erdfläche, nordöstliche Seite (0,62 m unter der Sockelebene) (M γ)	299,41
„	„	Hubberg Signalstein, oben	364,01
„	„	„ „ Erdfläche (M δ)	364,09

*) Die Mächtigkeit des „Hauptmuschelkalks" an der Berbachersteige beträgt mit Einschluß der Trigonodusschichten etwa 75,60 m.

**) Der „Hauptmuschelkalk", incl. der Trigonodusschichten, erreicht am Mittelberg eine Mächtigkeit von 77,90 m.

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
XCIV	60	Bei der Kirche, Wasserspiegel des Göllnsbrunnens*) am Ausfluß	393,79
"	"	Im Ort, Wasserspiegel des Dägelbronnerbaches am Einfluß des Neubronnerbaches	390,33
"	59	Rebhügel, Signalstein, oben	408,95
		Erdfläche (Trigonometrischer Punkt)	408,14
XCV	60	Zinsäcker (Cent), Signalstein, oben	384,42
		Erdfläche (M s)	384,15
XCIII	61	Dank, Signalstein, oben	381,35
		Erdfläche (Trigonometrischer Punkt)	380,91
XCII	61	Herrgottsholz, Signalstein, oben	412,18
		Erdfläche (M s)	411,71
XCI	61	Standorf, Kirchthurm, Stöckchen Gabelspitze	426,67
"	"	Dachtraufe	425,91
"	"	Erdfläche, nördliche Seite	412,00
"	"	Unten im Weiler, Wasserspiegel der Quelle	370,45
"	"	Daselbst, Wasserspiegel des Bachs am Zusammenfluß	369,63
XC	62	Heide (Standorfer Land), Signalstein, oben	443,82
"	"	Erdfläche (M s)	443,36

26 Markung Niederstetten

(Oberamt Gerabronn.)

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXXXVI	56	Niederstetten, Stadtkirchthurm, Knopf	335,84
"	"	Dachtraufe	323,93
"	"	Erdfläche östliche Seite (0,2 m unter dem Thürlschwellei) (M y)	305,37
"	"	Wasserspiegel des Vorbachs unten am Wehr der Ziegelmühle (A)	302,43
"	55	Am südlichen Tunnelportal der Bahnlinie, Profil Grenze zwischen den Encrinitenkalken und den Plattenkalken mit Pecten discites, Schloth **)	364,18

*) Der Göllnsbrunnen liefert etwa 71 Liter pro Minute. Er entquillt einem Quellenhorizont nahe dem Liegenden des Hauptmuschelkalks, dem auch die wasserreichen „Hechenbrunnen" angehören, welche in der Thalsohle ob dem Dorfe zu Tag treten. Die letzteren liefern etwa 2700 Liter Quellwasser pro Minute. Die Mächtigkeit des „Hauptmuschelkalks" beträgt am Bahnhang etwa 71,3 m.

**) Der Einschnitt am südlichen Tunnelportal erschließt bei gründlicher Schürfung folgendes Schichtenprofil:

		Meter
Discites Platten (Untere Nodosus-kalke)	Ohne Bergfeuchtigkeit, hellblau vorherrschend aus Schieferthon, in welchem wohlgeschichtete glatte blaue Kalksteinbänke mit Pecten discites Schloth. u. Ceratites nodosus Brug. var. compressus	—
	Wulstige Kalkbänke mit Pflanzenstengeln stecken sparsam im Schieferthon	—
Encriniten-kalke 16,61 m	Oberste Kriniitenbank. Blaue Muschelbank voll rothbraunen Flecken mit einzelnen Encrinus liliiformis Schloth., neben Ceratites nod. Brug. var. compressus	0,55
	Graue Schieferthone und Steinmergel wechseln mit petrefaktenarmen grauen Thonkalkplatten	5,60
	Hauptbank des Encrinus liliiformis, bedeckt von zwei Kalkplatten, zusammen	1,13
	Graue Schieferthone	0,83
	Drei harte, späthige Kalkbänke mit Encriniten und röthlichen, schiefrigen Schalen	0,40
	Dunkelgraue Schieferthone und Steinmergel wechseln mit dünnen, glatten, röthlichgrauen Kalkbänken ohne Petrefakten	1,52
	Grobkrystallinische, rauhe, rostige Kalkbänke und dunkle Brockelkalke wechseln mit blauen Schieferthonen. Petref. sind selten	1,62
	Kriniitenbank. Splitterharte, hellgrau melirte Kalkbank mit Encrinus liliiformis Lam. u. a. w.	0,45
	Graue Schieferthone	0,63
	Unterste Kriniitenbank. Splitterharte, hellgrau melirte Kalkbank mit Encrinus, Natica etc.	0,29
	Dunkelgraue, wulstige Thonkalke wechseln mit dünnen Thonlagen	0,34
	Hellgraue, harte Muschelbank voll Natica, Corbula etc.	0,24
	Graue, späthige Kalkbänke mit grauen Thonschiefer wechsellagernd	0,39
	Wulstige, blaue Brockelkalkbänke mit vielen Petrefakten, Myophoria vulg. Schloth. typus und Gerv. socialis Schloth.	2,01

(Fortsetzung siehe auf der folgenden Seite.)

Abtheilung N. O der Flurkarten: Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
LXXXVI	53	Am südlichen Tunnelportal, Liegendes der 1 1/2 m mächtigen Hauptbank des Encrinus liliiformis	337,90
"	"	Daselbst, Liegendes der Hattenkalke mit Myophoria vulgaris und Gervillia costata (Grenze M γ δ)	347,57
"	"	**Haltenbergstetten**, Schloß, Fußboden im Flaggenthurm	359,85
"	"	" Portal der Schloßkapelle	356,62
"	"	" Erdfläche am Eingang zur Schloßkapelle (M δ)	354,64
LXXXVII	55	Niederstetten, Schienenhöhe der Station (nach den Präc. Niv.)	325,83
"	"	Daselbst, Hangendes der gelben Zellenkalke (M γ)	327,92
"	"	Hardt, Signalstein, oben	410,24
"	"	Erdfläche (M δ)*)	410,03
LXXXV	53	**Ermershausen**, höchste Stelle des Feldfeldes, Erdfläche (ca.) (M ζ)	458,15
"	51	Rabenfeld, Signalstein, oben	447,71
"	"	Erdfläche (M ζ)	447,53
"	55	**Eulenhof**, Daleshöferrunken, Signalstein, oben	439,47
"	"	Erdfläche (M ζ)	439,27
"	56	Galgenberg, Signalstein, oben	415,40
"	"	Erdfläche (M δ)	415,18
LXXXIV	55	**Sichertshausen**, Ochsenwasen, Signalstein, oben	468,10
		Erdfläche (M ζ, Sandst.)	467,72
LXXXIII	56	Zellwasen, Signalstein, oben	479,21
		Erdfläche (M ζ)	478,84
LXXXV	58	Hohe l, Signalstein, oben	468,40
		Erdfläche (M ζ)	468,12
LXXXVII	57	**Rehhof**, Gemeindewald, höchste Stelle der Felder, Erde (ca.) (M ζ)	459,62

27. Markung Ober-Rimbach

(Oberamt Mergentheim.)

Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Meter
LXXXVII	64	**Ober-Rimbach**, Gasthaus zum Adler, Nro. 8, südöstliche Firstspitze	423,16
"	"	Daselbst, Erdfläche am südöstlichen Giebel (M δ)	413,74
"	"	Gemeindebrunnen im Ort, Wasserspiegel der Quelle**)	412,36
"	"	Trieb, Signalstein, oben	437,90
"	"	Erdfläche (M ζ)	437,88
"	"	Dornfeldle, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (M ζ)	449,47
LXXXVI	65	Streitacker, Signalstein, oben	468,18
		Erdfläche (Lehm auf M ζ)	467,81
LXXXVIII	64	**Lichtel**, Kirchthurm, Knopf	457,90
"	"	" " Dachtraufe	442,96
"	"	" " Erdfläche, südliche Seite (0,94 m unter der Wasserzale d. südlichen Fensterbank) (M δ)	427,65
"	"	**Untere Mühle**, Wasserspiegel des Bachs am Einlauf des Mühlkanals	379,57

(Fortsetzung der Anmerkung *) auf S. 46.)

		Meter
Hangendes der Anhydritgruppe	Gemischtschieferige, theils harte, theils zerreibliche, weißliche und gelbe dolomitische Steinmergel, durchzogen von Kalkspathlagen, welche den Schichtflächen parallel angeordnet sind. Petrefakten fehlen	1,74
	Harte, honiggelbe Kalkbank	0,16
	Zerreibliche, gelbe, dolomitische Mergel wechseln mit gelben, zelligen Kalken	2,86
	Gelblicher Zellenkalk mit blutrothen Kornsteinlagen (Hornstein?)	0,45
	Gelbgraue Thone und löcherige, gelbe Kalke wechsellagern	1,00
	Bituminöse Stinkkalkplatten u. dünne, hellgraue Schieferthonlagen	1,75
	Glattflächige, gelblich verwitternde Kalkbänkchen	0,45
	Hellgelbe, fette Thone	0,70
	Schienenhöhe der Bahnlinie	—

*) Die Mächtigkeit des „Hauptmuschelkalks" und der „Trigonodusschichten" vom Liegenden der Bänke mit Myophoria vulgaris und Gervillia costata bis zum Liegenden der Lettenkohlenthone beträgt am Winterberg (Hardt) etwa 77,60 m.

**) Der Gemeindebrunnen liefert vorzügliches Trinkwasser in reichlicher Menge. Am 16. Juli 1878 betrug die Wassermenge 1071 Liter per Minute.

Am östlichen Ende des Ortes treten periodisch sehr starke Wassermassen zu Tage, welche mit Recht als die Abflußwasser des Spitzbrunnens angesehen werden, das im „Galoch" bei Spielbach versinkt.

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXXXVIII	64	Halden, Hang. der 1,63 m mächtigen Encrinitenbank (M #)	361,93
"	"	Wasserspiegel des Lichteler Thalbachs am Einfluß des Schmerbachs	356,18
"	63	Lämmersee, Signalstein, oben	441,51
"	"	" " Erdfläche (Trigonodusdolomit)	441,18
		28. Markung Oberstetten. (Oberamt Gerabronn.)	
LXXXIV	57	Oberstetten, Kirchthurm, Knopf	391,38
"	"	" " Dachtraufe	365,26
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (2,07 m unter der Wasserhafe der Fensterbank)	346,87
"	"	Pfarrhaus, Fenstergesimse am Barometerzimmer der früheren langjährigen meteorologischen Station	359,02
"	"	Wasserspiegel des Vorbachs am Einfluß des Reutholbaches	337,13
"	"	Daselbst, Niveau der ausbrechenden Quellen	380,18
"	"	Kirchsteig, Profil II im Bahneinschnitt, Hang. der Plattenkalke mit Pecten discites (M #*)	395,17

*) Aus den verschiedenen Bahneinschnitten zwischen den Stationen Schrozberg und Niederstetten ergibt sich eine Gesammtmächtigkeit des „Hauptmuschelkalks“ von 71,84 m und folgende Gliederung:

		Meter
Trigonodus Dolomit 3,05 m	Liegendes der lettenkohlenhaltigen, gelblichen Lettenkohlenmergel	—
	Glaukonitischer Bairdienkalk	0,79
	Dolomit- oder Kalkbänke mit Trigonodus Sandbergeri v. Alb.	2,26
Obere Nodosus-kalke 35,71 m	Rauhige, harte, gelbliche Kalkbänke wechsellagern mit glatten, grauen Kalkbänken und schwarzen Schieferthonlagen (Region des Ceratites semipartitus Gaill)	3,46
	Hellgraue, feste, krystallinische Muschelbänke (Kornsteine) wechsellagern mit hellblauen, wulstigen, glatten Kalkschieferkonkretionen (Hauptregion des Ceratites nodosus typus.) Im Liegenden eine für Franken wichtige Quellenregion	16,57
	Graublaue, fette Schieferthone wechseln mit einigen hellen Steinmergelbänken und einer Plattenkalkbank, welche bedeckt ist von Myophoria simplex Strombeck	4,10
	Splitterharte, spätige Muschelbänke, erfüllt von Terebratula vulgaris var. cycloides Sandb. und graugrüne, bröcklige Bröckelkalke mit zahllosen Exemplaren der Terebratula vulgaris var. cycloides Sandb. (Cycloides Bänke)	6,88
	Glatte, blaue Plattenkalke mit Ceratites nodosus typus wechsellagern mit dünnen, gelbbraunen oder grauen Schieferthonen und harten, krystallinischen Muschelbänkchen	4,69
Discites Platten (Untere Nodosus-kalke) 16,47 m	Harte, krystallinische Kalkbänke m. Pecten discites Schloth. wechsellagern mit dünnen Schieferthonlagen und glatten, grauen Kalkplatten, welche bedeckt sind von zahllosen, wohlerhaltenen Pecten discites Schloth. neben Ceratites nodosus Brug. var. compressus. (Kalkige Discitesregion.) (Im Liegenden Quellen)	5,20
	Graue, fette Schieferthone wechseln mit dünnen glatten graublauen Kalkbänkchen mit Pecten discites Schloth. und Ceratites nodosus Brug. var. compressus (Thonige Discitesregion.) (Im Liegenden eine Dunkellenbank)	11,27
Encriniten-kalke 16,61 m	Blaue Muschelbank voll rothbraunen Flecken mit Encrinus liliiformis Schloth. und Ceratites nodosus Brug. var. compressus	0,35
	Graue Schieferthone und Steinmergel wechseln mit grauen Thonkalkplatten	5,60
	Hauptbank des Encrinus liliiformis Lamk. mit vielen Ästen, Terebrateln, Limen etc. Splitterharte, weißgrau melirte oder rothfleckige wulstige, spätige Kalkbank voll Petrefakten	1,13
	Graue Schieferthone wechseln mit harten blaugrauen, spätigen Kalkbänken und thonigen Bröckelkalken mit Myophoria vulgaris und Gervillia costata	4,28
	Zwei splitterharte Kristallkalkbänke, getrennt durch 0,63 m mächtige Schieferthone	1,47
	Plattenkalke mit zahllosen Myophoria vulgaris Schloth. typus und Gervillia costata Schloth. voll von Nadeln ...	5,78
	Gelbe, grundlöcherige, zellige Dolomitmergel d. Anhydritgruppe	—

Abtheilung N O der Flurkarten		Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere
Schichte	Nro		Meter
LXXXIV	57	Kirchsteig Profil II im Bahneinschnitt, Liegendes d. Dachsenplatten	378,79
"	56	Rebbecke (Glanzenberg), Markstein, oben	430,71
		Erdfläche (M ∂)	430,05
LXXXIII	57	Bundersmühle, Signalstein, oben	452,27
"	"	Erdfläche	451,90
"	"	Brunst, höchste Stelle der östlichen Waldkuppe, Erdfläche (M ζ)	455,07
"	"	Winterberg, Bahneinschnitt beim Stundenstein IX, Schienenhöhe	391,16
"	"	Daselbst, liegend der Bänke mit Terebratula cycloides im Profil III	403,38
"	58	Schaumberg, Bahneinschnitt beim Wärterhaus Nro 65, Hang der Cycloidesbänke im Profil IV (M ∂)	415,84
		Liegendes der Cycloides-Bänke im Profil IV	407,10
LXXXIV	59	Reuthal, Markungsgrenzstein, oben	375,90
		Erdfläche (M ∂)	375,36
"	"	Wasserspiegel des Wildentierbachs am Einfluß des Haldenbachs (M ∂, Quellenregion im Liegenden der Encrinitenbänke)	368,80
"	"	Burgacker, Signalstein, oben	460,47
"	"	Erdfläche (M ∂, ζ)	460,23
		29 Markung Pfitzingen. (Oberamt Mergentheim.)	
LXXXIX	64	**Pfitzingen**, Kirchthurm, Knopf	399,30
"	"	Dachtraufe	388,52
"	"	Erdfläche, südliche Seite (2,70 m unter der Wasserzone der steinigen Fensterbank)	367,35
		Daselbst, Wasserspiegel des Teichenbrunnens	353,66
LXXXVIII	64	Heiligenbuck, Signalstein, oben	406,16
"	"	Erdfläche (M ζ)	405,90
"	"	Heiligenholz, Kornsteinbruch, oberer Rand*)	388,12
"	"	Daselbst, Hangendes des 0,1 m mächtigen Bonebeds (Gr M ε ζ)	397,15
"	"	Daselbst, Sohle des Steinbruchs (M ε)	371,60
"	"	Rammholz, höchste Stelle des Feldes, Erdfläche (M ζ)	427,45
LXXXIX	56	Lohe II, Signalstein oben	384,15
		Erdfläche (M ∂)	384,01
XC	64	Steinholz, oberer Rand des Steinbruchs (M ζ)**)	372,19
"	"	Daselbst, Hangendes der Sandsteinfelsen	360,59
"	"	Sohle des Steinbruchs (M ζ)	361,59
"	55	Wolfenberg, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (M ζ)	393,84
		30 Markung Queckbronn. (Oberamt Mergentheim.)	
XCIII	57	**Queckbronn**, Herzogs Wohnhaus, Dachtraufe des westlichen Giebelfelderleins	353,87

*) Der Kornsteinbruch im Heiligenholz zeigt folgende Schichten:

		Meter
Lettenkohlengruppe	Oben Humus	0,40
	Weißgraue, etwas sandige Schiefer	0,20
	Graugrüne, kurzbrüchige Schieferthone	0,17
	Dunkelgraue, dichte Bank mit Lingula tenuissima Bronn	0,06
	Grünliche, kurzbrüchige Schieferthone	0,14
Trigonodus-Dolomit.	Bonebed	0,10
	Graugläzender Trigonodusdolomit und dunkelblauer glatter Kalk schwärzen in deren Nieren durcheinander und wechseln mit einigen harten Muschelbänken	1,05
	Gelbe, dolomitische Steinmergel (im Liegenden Quellen)	0,28
	Bläuliche, fette Schieferthone	0,02
	Dicke Kalk- und Dolomitbänke mit Trigonodus Sandbergeri v. Alb. und vielen Terebratula vulgaris Schloth., dies sind theilweise wetterfeste Bausteinbänke, sog. „Kornstein"	9,50

**) Der Werksteinbruch im Steinholz erschließt nachstehende Schichtenreihe:

		Meter
Lettenkohlengruppe.	Oben Humus	0,10
	Gelbe, feste Dolomitplatten	0,30
	Graublaue Schieferthone	1,00
	Sandschiefer	0,20
	Feste Felsen des grauen Lettenkohlensandsteins	9,00
	Sohle des Steinbruchs	—

Abtheilung N O der Flurkarten Schichte	Nro	Bezeichnung des bestimmten Punkts	Höhe über dem Meere Meter
XCIII	57	Hermanns Wohnhaus, Erdfläche am westlichen Giebel (M ♂)	342,24
„	„	Wasserspiegel d. Quellbrunnens an d. Quelle u. d. Brunnenstube	343,62
„	„	Gackenbiegel, Signalstein, oben	368,90
„	„	Erdfläche (M ♂)	368,70
XCIV	57	Steinbruch II, Signalstein, oben	393,32
„	„	Erdfläche (M ♂)	392,87
„	„	Daselbst, oberer Rand des Steinbruches (Trigonodusdolomit)	391,67
„	56	Herrenacker I, Signalstein, oben	363,35
„	„	Erdfläche (M ♂)	363,14
„	„	Am Karlsberg, höchste Stelle der Straßenfahrbahn	369,09
		51 Markung Reinsbronn. (Oberamt Mergentheim.)	
XCVI	63	**Reinsbronn,** Kirchthurm, Fußplatte des eisernen Thurmkreuzes	350,04
„	„	„ Achse des Zeigers der Uhrtafel	335,49
„	„	„ Erdfläche, westliche Seite (Pflaster, 0,88 m unter der unteren Kante des Sockelprofils) (M ♂)	315,56
„	64	Dietenbörnle I, Signalstein oben	346,37
„	„	Erdfläche (Trigonodusdolomit)	346,16
XCVII	64	**Brunnach,** Wohnhaus, Knopf auf dem östlichen First	343,36
„	„	„ „ östliche Firstspitze	342,38
„	„	„ „ Erdfläche am östlichen Giebel (M ♂)	330,72
„	„	Daselbst, Wasserspiegel im Schlußbrunnen (M ♂)	303,62
XCVI	65	Oberes Thal Wasserspiegel des Steinach am Einfluß der Kelzenzipfelquelle (A)	287,89
XCV	63	Schwarzenfeld, Signalstein, oben	356,33
„	„	Erdfläche (M ♂)	356,08
XCIV	63	**Schimbach,** Holfeld Signalstein oben	382,31
„	„	„ „ „ Erdfläche (M ♂)	381,99
		52 Markung Riedbach (Oberamt Gerabronn)	
LXXXII	55	**Riedbach,** Kirchthurm Knopf	487,30
„	„	„ „ Dachtraufe	471,75
„	„	„ „ Erdfläche, nördliche Seite (0,21 m unter der Thürschwelle (M ♂)	453,40
„	„	Heinfeldener, Markungsgrenzstein, oben	477,75
„	„	Erdfläche (M ♂)	477,52
„	56	Ried, Signalstein, oben	480,78
„	„	Erdfläche (M ♂)	480,59
„	54	Wolfenhöfer Aecker, Signalstein, oben	470,52
„	„	Erdfläche (M ♂)	470,17
„	„	Daselbst, Liegendes des Lettenkohlensandsteins	466,17
LXXXIII	53	**Reisbertswiesen,** Greßacker Signalstein, oben	469,77
„	„	„ „ „ Erdfläche (M ♂)	469,56
		53 Markung Rinderfeld (Oberamt Mergentheim)	
LXXXVIII	60	**Rinderfeld,** Kirchthurm, Weist des Helmstange am Fuße des Thurmkreuzes	462,68
„	„	„ „ Dachtraufe	453,68
„	„	„ „ Erdfläche südliche Seite (0,56 m unter der Ebene des Fußbodens)	436,77
„	„	Wasserspiegel des Baches unter der Ortsbrücke	428,73
XC	60	Steinsberg Signalstein oben	442,98
„	„	Erdfläche (Trigonodusdolomit)	442,60
LXXXVIII	63	Lämmersee, Signalstein, oben	441,51
„	„	Erdfläche (Trigonodusdolomit)	441,13
„	62	Marienwasen, Signalstein oben	458,04
„	„	„ „ Erdfläche (westlichen wasserhaltender Letten auf Trigonodusdolomit)	457,65
LXXXVII	61	Hetten, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (ca.) (M ♂)	465,50
„	„	Lindenacker, Signalstein, oben	459,48
„	„	Erdfläche (M ♂)	459,04
„	59	Hohweiler, Signalstein, oben	465,52
„	„	„ „ Erdfläche (M ♂)	465,33

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Abtheilung N. O. der Flurkarten: Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
		54. Markung Rothenburg a./T. (K. bayer. Bezirksamt Rothenburg a./T.)	
—	—	**Rothenburg,** alter Rathhausthurm (Röthleinthurm), Knopf	472,06
—	—	" " " " ob. Rand d. eis. Altangeländers	460,85
—	—	" neues Rathhaus, Erdfläche, südliche Seite (Schwelle des südlichen Hauptportals) (Trigonodusdolomit)*)	424,30
—	—	Unter dem Kupferhof, Hangendes des 1,85 m mächtigen Stylolithendolomits (Grenze M γ, δ)	359,53
—	—	Daselbst, Wasserspiegel der Tauber	334,[illegible]
—	—	Wasserspiegel der Tauber am Einfluß des Vorbachs	331,34
—	—	Vorbachthal, Grenze zwischen Anhydritgruppe und Hauptmuschelkalk in der Thalsohle (Grenze M γ, δ)**)	348,06

*) Der „Trigonodusdolomit" ist in dem Steinbruch auf dem Eßigkrug schön aufgeschlossen. Seine Gesteinsbeschaffenheit ist sehr wechselnd. Bald bestehen die Bänke aus fast reinem, gelblichem, glitzerndem Dolomit, bald sind dieselben aus nahezu reinem Kalkstein zusammengesetzt. Dazwischen lassen sich die verschiedensten Mischungsverhältnisse zwischen Dolomit und Kalk wahrnehmen. Das häufigste Petrefakt ist Trigonodus Sandbergeri v. Alberti, außerdem finden sich Terebratula, Myophorien, Pecten discites Schloth. und kleine und große Exemplare von Holopella sp. Die Petrefakten bestehen aus späthigem Bitterspath, der in frischen Anbrüchen schön deutlich zu erkennen ist. Die Auslaugung durch die Tagwasser bewirkt aber, daß an Stelle der Petrefakten steinkerne Hohlräume treten, welche von pulverigem Eisenoxydhydrat erfüllt sind. Durch die Färbung des feinvertheilten Eisenspaths entsteht auf Bruchflächen eine zarte Fleckung des ganzen Gesteins. Im Hangenden erscheinen zahlreiche, dunkelgefärbte Glaukonitkörner auf den Ablösungsflächen. Als Werkstein ist eine hellgraue, dichte Muschelbank voll rostiger Trigonodus besonders geschätzt, es ist dies der werthvollste Baustein Frankens, der sogenannte „Korallenstein".

Das Schichtenprofil steht mit seinem Liegenden in dem großartigen „Wolfsmühlbruch" südöstlich von Rothenburg zu Tage. Es folgen sich dort von oben nach unten folgende Schichten:

		Meter
	Blaue und graugrüne Schieferthone der Lettenkohlengruppe	0,75
Schichten des Trigonodus Sandbergeri v. Alb. 7,34 m	Knochenbonebed in einem dolomitischen Mergel mit zahlreichen Fischresten: Gyrolepis Albertii Agass. Zähne von Acrodus sp. und Hybodus plicatilis Ag. etc. Außerdem finden sich einige Wirbel und Rippen von Nothosaurus sp.	0,24
	Drei hellgraue, glatte Kalkbänke, durchschwärmt von gelbem, porösem Dolomit	0,20
	Gelbe dolomitische Steinmergel und weiche, gelbe Mergel	0,32
	Korallenbank. Hellgraue, krystallinische Muschelbank voll gelben Bitterspathpartikelchen (Myoph. e. Trig.)	1,36
	Mächtige Kalk- und Dolomitbank mit kopfgroßen Löchern und einzelnen keilförmigen Steinmergelflötzchen. Kalk und Dolomit schwärmen unregelmäßig durcheinander. Die Bank ist namentlich gegen unten voll von großen, seidenglänzenden Exemplaren der Terebratula vulgaris Schloth.	2,09
	Lagerhafte Kalk- und Dolomitbank	0,67
	Feste Kalk- und Dolomitbank, gespickt von rostbraunen Petrefakten, namentlich Trigonodus Sandbergeri v. Alberti, Pleuromya musculoides Schloth. sp., Myophorien etc.	0,90
	Kalk- und Dolomitbank, durchschwärmt von einem 0,06 m mächtigen vertretenden Stylolithenbänkchen	1,87
	Sohle des Steinbruchs auf wulstigen, thonigen Kalken, welche die Tagwasser aufstauen	—

**) Das untere Vorbachthal bietet bemerkenswerthe Aufschlüsse in der Unterregion des Hauptmuschelkalks. Man beobachtet bei den Wolfsmühlen folgende Schichtenreihe:

		Meter
Unterer Hauptmuschelkalk	Oben: Die wasserführende Hauptbank des Pemphix Sueuri [illegible] Schloth. Zwei krystallinische Kriniten-bänke, getrennt durch eine Reihe von Lumaplatten. Im Ganzen	3,80
	Glatte, thonige Kalkplatten mit zahlreichen, großen Exemplaren der Terebratula vulgaris Schloth.	0,45
	Krystallinische Muschelbank	0,53
	Glatte, blaue Kalkbänke und Schieferthonlagen mit Ostrea sub[illegible] Goldf. und Ostrea complicata Goldf.	0,69

(Fortsetzung siehe auf der folgenden Seite.)

Abtheilung N. O. der Flurkarte Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
—	—	**Brunnenmühle**, Hängebank des Bohrschachtes**)	337,11
—	—	Daselbst, im Bohrloch Hangendes des Wellenkalks (Gr. M β, γ)	287,50
—	—	" " " Hangendes des rothen Schieferletten (Formationsgrenze B ζ, M α)	222,41
—	—	" " " Tiefstes vor Ort im Buntsandstein (B ε)	206,93
—	—	Tauberbrücke bei der Brunnenmühle, Höhenmarke (HM) auf der Deckplatte in der Mitte der horizontalen Gurtung	338,87
—	—	Daselbst, Fahrbahn, höchste Stelle auf der Brücke	339,90
—	—	" Wasserspiegel der Tauber oben der Brücke	332,64
—	—	**Dettwang**, Gasthaus zum schwarzen Lamm, Erdfläche am Eingang	335,38
—	—	**Walkmühle**, Wasserspiegel der Tauber am Einfluß des Steinbachs	316,72
—	—	Straßenbrücke über den Steinbach Höhenmarke auf der Gurtung	321,74
—	—	Dettwangerwasen, an der Schwarzenbronner Straße, Markungsgrenzstein, oben (Lieg. der Lettenkohlengruppe) (Gr. M ι, ζ)*)	410,50
		35. Markung Röttingen	
		(K. bayer. Bezirksamt Ochsenfurt).	
—	—	**Röttingen**, Portalschwelle des Städtischen Rathhauses (Gr. M β, γ)	240,51
—	—	Beim Gottesacker Höhenmarke auf der Gurtung d. Rippachbrücke	240,65
—	—	Wasserspiegel der Tauber unter dem Wehr	235,79

(Fortsetzung der Anmerkung **) auf S. 51.)

		Meter
Unterer Hauptmuschelkalk	Zwei hellgraue, harte, krystallinische Muschelbänke mit Lima striata Schloth. u. Pecten Albertii Goldf. (Bilden einen Wasserfall.) Zusammen	1,17
	Wulstige Kalke mit Myophoria vulg. Schloth. u. Gerv. sont. Schloth.	3,87
	Hellgraue dichte Rogenstein bank. (Bildet einen Wasserfall)	0,60
	Wulstige, glatte, blaue Brockelkalke in dünnen Bänken mit zahlreichen Gervillia costata Schloth., Natica sp. und Pecten Albertii Goldf., im Liegenden ein krystallinische Schwefelkiesreiches Bänkchen	0,81
Anhydritgruppe	Gelbe, oben weißliche, dolomitische Steinmergel und fester, honiggelber, dichter, dolomitischer Mergelkalk, in mehreren Bänken (unverwitterter grauer Stylolithenkalk)	1,99
	Plattige, gelbe Kalkbank mit zwei Lagen von schwarz. Hornstein	0,46
	Geradlinigschiefriger, grauer Kalkstein resp. gelblicher, harter Steinmergelplatten, im Liegenden Quellen	0,90
	Grenze der Aufschlüsse in der Thalsohle	—

**) Dieses Bohrloch wurde im Jahr 1864 niedergestoßen in der Tiefe von 130,18 m, um Trinkwasser für die Stadt Rothenburg zu erschließen. Der Versuch mußte aber im oberen Buntsandstein resultatlos aufgegeben werden. Das Bohrprofil ist nach Dr. Pürkhauer (Würzburger naturw. Zeitschrift VI. Band S. 37) folgendes:

		Meter
Anhydritgr. 49,61 m im Bohrloch. (Total 56,53 m.)	Hängebank des Bohrschachtes	—
	Graue, dolomit. Mergel, nach unten mit Gipsäderchen wechselnd	21,80
	Blaugrauer Anhydrit mit Gips und Mergeln wechselnd	7,88
	Gipsstock	17,51
	Blaugrauer, sehr harter Anhydrit	2,38
Wellenkalk 65,09 m total	Bituminöse, dolomitische Mergel von dunkelgrauer Farbe	18,08
	Dunkelgrauer, sehr harter Dolomit von krystallinischem Gefüge	13,43
	Hellgraue thonreiche Mergel mit einig. Dolomitschichten wechselnd	32,38
Bunt Sandstein (Schieferletten 12,27 m.)	Rother, grobkörniger Sandstein	0,15
	Rother, sehr zäher Schieferletten	4,53
	Blaugrüner Schieferletten, gleichfalls sehr zähe	2,63
	Rother Schieferletten, nach unten sandig	4,96
	Rother und weißer Sandstein wechselnd (Buntsandstein)	1,21
	Tiefstes vor Ort	—

*) Die Muschelkalkformation hat bei Rothenburg nach den mitgetheilten Spezialprofilen und weiteren direkten Messungen folgende Mächtigkeit:

	Meter
Trigonodusdolomit	7,34
Hauptmuschelkalk	73,23
Anhydritgruppe	52,53
Wellenkalk und Wellendolomit zusammen	65,60
Somit Muschelkalkformation bei Rothenburg total	198,70

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
—	—	Stüzles, Hang. d. Myophorien-Schichten an der Felswand (Gr. M β, γ)	248,50
—	—	Daselbst, Oberfläche der westlichen Gartung der Straßensohle	240,80
		36. Markung Schäftersheim.	
		(Oberamt Mergentheim.)	
XCVI	54	**Schäftersheim**, Kirchthurm, Knopf	272,54
„	„	„ „ Dachtraufe	260,44
„	„	„ „ Erdfläche, südliche Seite (2,01 m unter der äußeren Fensterbank)	290,62
„	„	Portalschwelle des ehemaligen Klosters	227,54
XCV	54	Anh. Fahrbahn der Tauberbrücke	226,80
„	„	Wasserspiegel der Tauber am Einfluß des Naßauerbaches	222,24
„	55	Auf dem Stein, Hang. der Myophorien-Schichten (Grenze M β, γ)	255,35
XCVI	55	Bügelgraben, Landesgrenzstein Nro. 209, Spitze	233,00
„	„	„ „ Erdfläche	232,70
„	„	Sohle des Bügelgrabens unter der Straßenbrücke	228,61
XCVII	54	Schiffhistuhof, höchste Stelle der Felder (ca.) (M ζ)	365,66
„	53	Rehmberg, Markungsgrenzstein, oben	305,80
„	„	„ „ Erdfläche (M ζ)	306,56
„	„	Daselbst, Liegendes der Bausteinbank des Enormus inferus	297,90
XCVI	53	Winterberg II Signalstein, oben	387,41
„	„	„ „ Erdfläche (M ε)	387,28
„	„	Winterberg höchste Stelle der nördlichen Waldkuppe, Erdfläche (Trigonometrisches Detail)	394,71
		37. Markung Schmerbach	
		(Oberamt Mergentheim.)	
LXXXVII	65	**Schmerbach**, Kirchthurm, Knopf	456,15
„	„	„ „ Wasserrasse der Gesimse d. Schalllöcher	438,64
„	„	„ „ Erdfläche nördl. Seite (0,14 m unter der Oberfläche des untersten Staffeltritts (M ζ)	425,43
		Wasserspiegel des Baches beim Gemeindebrunnen*) (M ζ)	412,05
LXXXVIII	64	Wasserspiegel des Lieltaler Thalbachs am Einfluß des Schmerbachs	395,66
„	65	Ottohöhe, Signalstein oben	451,39
„	„	„ „ Erdfläche (Lehm auf M ζ)	451,36
„	„	„ höchste Stelle Erdfläche (Lehm auf M ζ)	452,28
LXXXIX	65	Heinrichberg Signalstein, oben	449,16
„	„	„ „ Erdfläche (Lehm auf M ζ)	448,33
		38. Markung Schrozberg	
		(Oberamt Gerabronn.)	
LXXXII	53	**Könbronn**, Mittelgewand, Signalstein, oben	458,44
„	„	„ „ Erdfläche (M ζ)	458,18
LXXXIII	59	Könbronner Berg, unterer Bahneinschnitt bei km XXXII + 170 m, Hangendes der Cycloidesbänke im Profil V	420,48
LXXXII	59	„ „ oberer Bahneinschnitt bei km XXXI + 300 m, Hangendes der Cycloidesbänke im Profil VI	429,45
LXXXIII	60	**Krailshausen**, Kirchthurm Knopf	471,90
„	„	„ „ Dachtraufe	461,78
„	„	„ „ Erdfläche, nördliche Seite (1,47 m unter der Wasserrasse der Fensterbank) (M ζ)	447,65
„	„	Wasserspiegel der Quelle am Brunnenhäuschen (M ζ)	440,42
LXXXIV	59	Reuthof, Markstein, oben	376,10
„	„	„ Erdfläche (M ζ)	375,95
„	„	Wasserspiegel des Haldenbachs am Einfluß in den Wildentierbach	308,86
LXXXII	61	**Reupoldsroth**, Kräfterwald, Signalstein, oben	480,39
„	„	„ „ Erdfläche (Lehm auf M ζ)	480,03
LXXXIII	62	**Kreuzfeld**, Eiswald, Signalstein oben	481,66
„	„	„ „ Erdfläche (Lehm auf M ζ)	481,30

*) Diese prächtige Quelle liefert etwa 2000 Liter vorzüglichen Trinkwassers pro Minute.

Abtheilung N. O. der Flurkarten		Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere
Schichte	Nro		Meter
		39 Markung Simmringen (Oberamt Mergentheim)	
CIV	54	**Simmringen,** Kirchthurm, Knopf	357,02
"	"	" " Dachtraufe	346,73
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (1,92 m unter der Fensterbank am Chor) (M ζ)	337,46
CIII	53	Hagenfeld I, Signalstein, oben	341,85
"	"	" " Erdfläche (Lehm auf M ζ)	341,61
		40 Markung Spielbach (Oberamt Gerabronn)	
LXXXV	65	**Spielbach,** Kirchthurm, Knopf	489,55
"	"	" " Dachtraufe	468,27
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (1,82 m unter der Wasserrinne der Fensterbank) (M ζ)	459,66
"	"	Wasserspiegel des Spielbachs an der Stelle d. Versinkens (Gr. M δ ζ)	448,58
"	"	Sohle des Erdtrichters der sog. „Gelache" (M δ)	443,50
LXXXIV	64	Schrivelen, Signalstein, oben	480,15
"	"	" " Erdfläche (Lehm auf M ζ)	479,82
LXXXVI	66	**Böhmweiler,** Waldacker, Signalstein, oben	473,78
"	"	" " Erdfläche (Lehm auf M ζ)	473,57
LXXXIV	67	**Heiligenbronn,** Kirchthurm, Knopf	482,80
"	"	" " Dachtraufe	472,56
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (0,80 m unter der Thürschwelle) (M ζ)	457,95
"	"	Brunnenhäusle, Quelle des Brüggelbrunnens, Wasserspiegel	457,47
"	66	Erlenacker, Signalstein, oben	477,19
"	"	" " Erdfläche (Lehm auf M ζ)	476,84
LXXXIII	68	**Enzenweiler,** Bielfeld, Signalstein, oben	478,96
"	"	" " Erdfläche (Lehm auf M ζ)	478,70
"	65	**Schlegras,** Markstein bei den Häusern, oben	476,48
"	"	" " " Erdfläche	476,38
"	"	Daselbst Sechsehn Morgen, höchste Stelle Erdfläche	477,81
LXXXII	64	**Ohne-Eichenmath,** Spitalwasen, Signalstein, oben	487,73
"	"	" " " Erdfläche	487,38
		41 Markung Tauberrettersheim. (K. bayer. Bezirksamt Ochsenfurt.)	
—	—	**Tauberrettersheim,** Gurt der Tauberbrücke auf der höchsten Stelle, oben	233,32
—	—	Daselbst, höchster Punkt der Brückenfahrbahn	232,61
		" Wasserspiegel der Tauber unter der Brücke	228,76
—	—	Ob der Röttingerstraße, Rand des Hochgestades (Grauer M β, γ)	242,51
—	—	Ob der Weikersheimerstraße (Grauer M β, γ)	236,97
—	—	An der Weikersheimerstraße, Höhenmarke auf der Fußplatte des Bildstöckles	233,26
		42 Markung Tauberschcekenbach (K. bayer. Bezirksamt Rothenburg a/T)	
—	—	**Tauberscheckenbach,** Höhenmarke der östlichen Gurtung der Ortsbrücke, Oberfläche der nördlichen Frlegmauer	306,02
—	—	Daselbst Fahrbahn der Ortsbrücke	305,23
—	—	" Wasserspiegel des Schecherbachs unter der Ortsbrücke	302,80
—	—	Wasserspiegel der Tauber am Einfluß des Gährlinserbachs	228,85
		43 Markung Tauberzell. (K. bayer. Bezirksamt Rothenburg a/T)	
—	—	**Tauberzell,** Ortsbrücke, obere Fläche der Gurtung	298,88
—	—	" " Fahrbahn	298,37
—	—	Wasserspiegel der Tauber am Einfluß des Weidsbachs	292,90
—	—	**Hasliskenmühle,** Ecke des Wohnhauses an der Straße, Erdfläche	293,00

Abtheilung Nro der Flurkarten: Schichte	Nro	Benennung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
		44 Markung Vorbachzimmern (Oberamt Mergentheim.)	
LXXXIX	55	**Vorbachzimmern**, Kirchthurm, Knopf	318,64
"	"	" " Dachtraufe	301,62
"	"	" " Erdfläche, südl. Seite (2,37 m unter der Fensterbank) (M γ)	299,00
"	"	Wasserspiegel des Vorbachs im Wegübergang (Quellenregion in M γ)	298,27
"	57	Sichelmorgen, Signalstein, oben	435,80
"	"	" " Erdfläche (M δ)	435,68
		45 Markung Waldmannshofen (Oberamt Mergentheim.)	
XCIX	65	**Waldmannshofen**, Kirchthurm, Knopf	355,99
"	"	" " Dachtraufe	313,56
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (2,34 m unter der Wasserrinne des Thurmfensters) (M ζ)	324,46
C	65	Wurth, Signalstein, oben	342,54
"	"	" " Erdfläche (Lehm auf M ζ)	342,26
XCIX	66	Hohenstein, Signalstein, oben	346,69
"	"	" Erdfläche (Lehm auf M ζ)	346,42
XCVIII	65	Sechselbacherhöhe, Signalstein, oben	355,44
"	"	" Erdfläche (Lehm auf M ζ)	355,32
"	"	**Sechselbach**, Kirchthurm, Knopf	356,86
"	"	" " Dachtraufe	346,86
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (0,45 m unter der Sockelebene) (M ζ)	332,40
		46 Markung Weikersheim (Oberamt Mergentheim.)	
XCIV	54	**Weikersheim**, Stadtkirchthurm, Knopf	284,35
"	"	" " oberer Rand des eisernen Altangeländers	262,65
"	"	" " Erdfläche, westliche Seite (1,18 m unter der Portalschwelle) (M δ)	228,85
"	"	Wasserspiegel der Tauber am Einfluß des Vorbachs	220,08
"	"	Vorbachbrücke, Höhenmarke oben auf der Gurtung	225,18
"	"	Tauberbrücke, höchster Punkt der Gurtung	226,89
"	"	Wasserspiegel der Tauber unter der Straßenbrücke	222,47
"	55	Bahnhof, Schienenhöhe der Station (reducirt nach dem Präc. Niv.)	234,73
"	"	Hofstaig (Grenze M γ δ)	[illegible]
XCIII	55	Löhle, Signalstein, oben	309,65
"	"	" Erdfläche (M δ)	308,34
"	"	Hammelklinge, Markstein oben (M δ)	296,84
"	"	" " Thalsohle, Liegendes der Encriniten-Hauptbank (M δ)	283,34
XCII	54	Pfitzingerhöhe, Markungsgrenzstein, oben	360,81
"	"	" Erdfläche (M ε)	360,60
"	"	Daselbst, höchste Stelle der Straßenfahrbahn (M ε)	367,79
XCIII	54	Friedhecke, Signalstein, oben	280,16
"	"	" Erdfläche (M δ)	279,69
XCIV	53	Daselbst, Hangendes der obersten Encrinitenbank (M δ)	269,05
XCV	54	Warte II, Signalstein, oben	336,01
"	"	" Erdfläche (M δ)	[illegible]
"	55	Galgen, Signalstein, oben	328,21
"	"	" " Erdfläche (Region der thonigen Cycloides-Schichten)	327,86
"	"	Hardt, höchste Stelle, Erdfläche (M δ)	333,39
XCIV	60	Karlsberg, höchste Stelle der Creglingerstraße an der Abzweigung des Steilwegs (M δ)	369,09
"	"	**Karlsberg**, gelbes Haus, Knopf	[illegible]
"	"	" " " Dachtraufe	[illegible]
"	"	" " " Erdfläche, südliche Seite (M δ)	327,00

Abtheilung N. O. der Flurkarten		Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere
Schichte	Nro		Meter
XCIII	66	Rehhof, Markstein, oben	332,27
		Erdfläche (M δ)	332,1[illegible]
XCIII	66	Oberer Vorbach, Markstein, oben	244,48
„	„	„ „ Erdfläche (M γ)	244,02
„	„	„ „ Quelle der südlichen Brunnen	253,6[illegible]
„	„	Daselbst, Wasserspiegel des Vorbachs (M γ)	238,36
„	„	„ (Grenze M γ, δ), etwa	240,00
		47. Markung Wermutshausen.	
		(Oberamt Mergentheim.)	
LXXXVIII	57	**Wermutshausen**, Kirchthurm, Knopf	425,76
„	„	„ „ Dachtraufe	419,14
„	„	„ „ Erdfläche, östliche Seite (2,25 m unter d. Wassernase d. Thurmfensters) (M δ)	399,10
		Wasserspiegel der Ortsbäche am Zusammenfluß	391,70
LXXXVII	57	Rehhof, Signalstein, oben	459,10
		Erdfläche (M ε, Dolomit)	458,34
LXXXIX	58	Weidenfee, Markstein, oben	450,00
		Erdfläche (M ζ)	449,65
XC	57	**Ebertsbronn**, Mühle, nordöstliche Flügelspitze	346,90
„	„	Erdfläche an der östlichen Ecke	335,90
„	„	Daselbst, Wasserspiegel des Ebertsbronnerbaches unter der Straßenbrücke (M γ)*)	336,10
„	58	Reifenberg, Signalsteinrumpf, oben	420,49
		Erdfläche (M δ)**)	420,04
LXXXVI	58	Haße II, Signalstein, oben	469,17
„	„	„ „ Erdfläche (Lehm auf M ζ)	469,00
		48. Markung Wildenthierbach	
		(Oberamt Gerabronn.)	
LXXXVI	60	**Wildenthierbach**, Kirchthurm, Knopf	459,23
„	„	„ „ Dachtraufe	446,53
„	„	„ „ Erdfläche, nordöstliche Seite (0,21 m unter der Thürschwelle) (M ε)	432,98
LXXXIV	59	Wasserspiegel des Wildenthierbachs am Einfluß des Haldenbachs (M γ, δ)	368,86
„	62	Scheckhof (Schakopf), Signalstein, oben	476,06
		Erdfläche (Lehm auf M ζ)	476,42
LXXXV	62	**Reimberg**, Kreuzacker, Signalstein oben	477,27
„	„	„ „ „ Erdfläche (Lehm auf M ζ)	476,[illegible]

*) Etwa 10 m höher liegt etwas unter der Grenze M γ, δ ein reicher Quellenhorizont.
**) Die Mächtigkeit des „Hauptmuschelkalks“ beträgt am Reifenberg etwa 74,40 m.

IV. Atlasblatt Ober-Kessach.

Höhenverzeichnis.

(Die Rechnungsnachweise über die Höhenunterschiede im Hauptnetz, die Bedingungs-Gleichungen, die mittleren Fehler und über die Horizontbestimmung finden sich bei Blatt Oehringen.)

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Abtheilung N. O. der Flurkarten: Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe üb. d. Meere*) Meter
		1. Markung Aschhausen (Oberamt Künzelsau.)	
LXXXIII	32	**Aschhausen**, Schloßthurm, Spitze der Helmstange	312,10
"	"	" " Dachtraufe	305,94
"	"	" " Erdfläche, südwestl. Seite (0,29 m unter der Thürschwelle) (M δ)**)	278,08
"	"	Beim Mühlkanal Marksteh, oben	248,76
"	"	" Erdfläche	248,65
"	"	Wasserspiegel des Erlenbachs am Einfluß des Mühlbach-Kanals	241,81
"	33	Oedenbach Signalstein oben	365,4.
"	"	" Erdfläche (M δ)	365,04
LXXXIV	31	Merchingerweg Signalstein oben	327,66
"	"	" " Erdfläche (Lehm auf M δ)	327,39
		2. Markung Bieringen (Oberamt Künzelsau.)	
LXXXII	31	**Weltersberg**, Birkenbüschle, Signalstein, oben	319,52
"	"	" Erdf. (Lehm auf M δ)	319,17
"	29	Hohestein I, Signalstein oben	343,85
"	"	Erdfläche (Lehm auf M ζ)	343,66
"	32	Osterberg, Signalstein, oben	330,53
"	"	" " Erdfläche (M δ)	329,90
		3. Markung Ober-Kessach (Oberamt Künzelsau.)	
LXXXIII	28	**Ober-Kessach**, Kirchthurm, Knopf	287,49
"	"	" " Dachtraufe	268,82
"	"	" " Erdfläche, südöstliche Seite (0,17 m unter der Sockelebene) (M γ)	248,81
"	"	Wasserspiegel der Kessach unter der Schulhausbrücke	243,72
"	"	Kappelesäcker Hangendes der Anhydritgruppe (Gr. M γ, δ)***)	270,42

*) Die Meereshöhe sämmtlicher Punkte bezieht sich auf den „Normalhorizont der geognostischen Spezialkarte von Württemberg“, den Horizont von Basel, welcher 0,77 m höher liegt, als der provisorische Horizont des württembergischen Präcisionsnivellements für die europäische Gradmessung. Alle nachstehenden Höhenziffern sind somit um 0,77 m kleiner als sie im provisorischen Gradmessungshorizont sein würden.

**) Die lateinischen und griechischen Buchstaben bezeichnen die Gesteinsschichten. Eine Erklärung dieser geognostischen Zeichen findet sich am Schlusse dieses Höhenverzeichnisses.

***) Die Einschnitte der neuen Straße zeigen beim Baschweg folgende Schichtenreihe des untersten Hauptmuschelkalks und der Anhydritgruppe:

		Meter
	Terrasse des Thalgehänges	—
Bänke der Myophoria vulgaris und Gervillia costata 7,95 m.	Plattenkalke mit Myophoria vulgaris Schloth. u. Gervillia costata Schloth., Natica oolithica Zenk. und Holopella Schlotheimi Quenst. sp.	3,26
	Wulstige Kalke, durch zahllose Natica oolithica Zenk. von oolithischem Aussehen	1,33
	Harte Muschelbank mit Myophoria vulgaris Schloth.	0,20
	Graue Schieferthone	0,33
	Feste Kalkbank mit Lima striata Schloth.	0,08
	Wulstige aschfarbige Brockelkalke wechseln mit Thonschichten, die Kalke stecken theilweise voll Myophorien und Gervillien	2,15
	(Grenze M γ, δ)	

(Fortsetzung siehe auf der folgenden Seite.)

Abtheilung Nro. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
LXXXII	28	Hagberg, Signalstein, oben	351,58
"	"	Erdfläche (M ε, Trigonodus-Schichten)	351,22
LXXXIII	29	Lindenhalde, Signalstein, oben	362,33
"	"	Erdfläche	362,55
"	"	Entzenhalde, höchste Stelle der Felder, Erdfläche (M ε)	364,41
LXXXIV	29	Mönchwiesen, Landesgrenzstein Nro. 46, oben	252,47
"	"	Erdfläche	252,04
"	"	Wasserspiegel der Kessach an der Landesgrenze	241,26
"	"	Hahnberg (Grenze M γ, δ) (ca.)	261,00
"	28	Ofen, Signalstein, oben	337,94
"	"	Erdfläche (Lehm auf M ε)	337,38
LXXXV	27	Peterstein, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (M ζ)	365,33
LXXXIV	"	Hopfengartenhöhe, Signalstein, oben	357,57
"	"	Erdfläche	357,20
"	"	höchste Stelle der Felder, Erdfläche (M ζ)	360,65
LXXXIII	26	Weigenthal, Thürmchen auf dem Wohnhaus Nro. 8, Dachtraufe	361,96
		Erdfläche am Haus Nro. 8, westlicher Giebel (M ζ)	346,85
LXXXII	26	Rittersweil, Signalstein, oben	310,95
"	"	Erdfläche (M ε, Bank der Terebratula vulgaris var. cycloides)	310,72
"	27	Martinsholz, Signalstein, oben	271,98
"	"	Erdfläche (M ε Encrinitenbank)	271,32
LXXXI	26	Am Heiligenrain (Schinderwiesen), Landesgrenzstein Nro 6, oben	227,94
"	"	Erdfl.	226,71
"	"	Wasserspiegel der Kessach an der Landesgrenze	223,74
		4 Markung Roigheim. (Oberamt Neckarsulm.)	
LXXVIII	19	Roigheim, Kirchthurm Knopf	258,88
"	"	Dachtraufe	237 47
"	"	Erdfläche östliche Seite (2,12 m unter der untersten Wasserscheide d. Fensterbank) (M γ)	219,38
LXXXII	19	Uttenhalde, Wasserspiegel des Seebrunnens (M γ)	192,47
"	"	Wasserspiegel der Seckach am Einfluß des Uttenbachs	191,35
"	20	Geigerhalde, Signalstein, oben	304 79
"	"	Erdfläche (M δ)	304,18
"	21	Hemmrichsholz, Weginkreuzung am Steinbruch, Erdfläche	338,99
"	"	oberer Rand des Werksteinbruches (M ζ) *)	344,87

(Fortsetzung der Anmerkung ***) auf S. 57.)

		Meter
Hornstein-bänke und dolomit. Mergel der Anhydrit-gruppe.	Schlecht aufgeschlossen Thone?	2,00
	Gelbe dolomitischen Plättchen	0,35
	Hornsteinbank	0,07
	Weiße Thone	0,07
	Rauhe, schwärzliche, zellenförmige Kalkbank mit 2 Hornsteinlagen	0,35
	Weißliche Thone und schwarze, rauhe Kalkplatten wechselnd mit vielen Hornsteinlagen	0,90
	Hellgraue Zellendolomite	0,45
	Helle Thone	0,65
	Plattige, hellgraue Steinmergel	1,90
	Ende des Aufschlusses	—

*) Der großartige Steinbruch im Hemmrichsholz erschließt folgende Glieder der Lettenkohlengruppe:

		Meter
Obere Cardinien-Schichten 4,16 m.	Oben Humus und verwitterter, hellgelber, lockerer Letten	1,80
	Grüne Sandschiefer mit zahlreichen Pflanzenresten, Calamiten etc. neben Knochenresten und Cardinien	1,25
	Grüngraue Schieferthone mit Pflanzenresten	0,48
	Braungelbe Dolomitbänke, im Innern von blauer Farbe mit Nestern von mildem, gelbem Eisenoxydhydrat, enthält viele Langule tenuissima Bronn und Lettenia mensta Goldf. sp. (im Lieg. Quellen)	0,63
Pflanzen-thone 1,94 m	Kohlige Schieferthone (Lettenkohle)	0,64
	Graugrüne, fette Schieferthone, erfüllt von Cardinien	1,30

(Fortsetzung siehe auf der folgenden Seite.)

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Abtheilung N. O. der Flurkarten: Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXXXII	21	Hemmrichsholz, Hangendes des Lettenkohlenwerksteins	338,27
"	"	Sohle des Steinbruchs (M ¢)	330,98
"	16	Himmel, höchste Stelle der Felder, Erdfläche (M ¢) (Elf. Niv.)	339,70
"	17	Im geschworenen Holz, höchste Stelle, Erdfläche (M ¢)	345,01
"	"	Heimath (Heumad), Signalstein, oben	318,42
"	"	Erdfläche (M ¢)	318,07
LXXXIII	17	Mühlbacherweg, höchste Stelle an der Landesgrenze, Erdfläche	338,[illegible]
"	18	Forst, Signalstein, oben	321,41
"	"	Erdfläche (M d)	321,16
"	"	In der Steigklinge, Hang. der Gipsmergel (ca.) (Gr. M γ, [illegible])	245,40
"	20	Breitenloch, südliche Kuppe, Erdfläche (M d)	277,00
LXXXIV	18	Steine, Signalstein, oben	339,10
	"	Erdfläche (M d)*)	338,84
LXXXV	18	Waldach, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche	329,60
		5. Markung Unter-Keßach. (Großherzogl. bad. Amtsbezirk Adelsheim)	
LXXXI	96	Todtenweg, Signalstein, oben	314,21
"	"	Erdfläche (M d)	[illegible]

(Fortsetzung der Anmerkung *) auf S. 58.)

Haupt-sandstein 7,44 m	Graue, mürbe Werksteinschiefer	1,14
	Erste brauchbare Werksteinplatte	0,30
	Hauptwerkbank des grauen Sandsteins	1,25
	Zwei Sandsteinplatten à 0,08 m	0,16
	Werksteinbank	0,44
	Werksteinbank	0,13
	Werksteinbank	0,40
	Werksteinbank	0,84
	Werksteinbänke bis zum Grunde des Bruchs noch etwa	2,78
	Höhe des ganzen Aufschlusses	12,54

*) Die totale Mächtigkeit des „Hauptmuschelkalks" beträgt hier etwa 84,54 m.

V. Atlasblatt Oehringen.

a. Die Höhenunterschiede im Hauptnetz.

№	Höhendifferenzen zwischen den Punkten	Direkte Resultate Meter	Wahrscheinl. Fehler Meter	Verbesserungen Meter	Ausgegl. Resultate Meter
			±		
1	Gochsen, Kirchthurm, Kn. — Neuenstadt, Stadtkth., Kn.	22,92	0,02	−0,02	22,90
2	Gochsen, Kirchth., Kn. — Kochersteinsfeld, Kirchth., Kn.	18,42	0,02	−0,00	18,42
3	Baumerlenbach, Kth., Kn. — Kochersteinsfeld, Kth., Kn.	70,27	0,03	+0,00	70,27
4	Baumerlenbach, Kirchth., Kn. — Buchhof, Thurm, Kn.	5,35	0,00	−0,00	5,35
5	Rothegrund, Signalstein, oben — Buchhof, Thurm, Kn.	27,39	0,01	+0,00	27,39
6	Pfad I, Signalstein, ob. — Rothegrund, Signalstein, ob.	16,77	0,03	+0,01	16,78
7	Pfad I, Signalstein, ob. — Aeussere Höhe, Signalstein, ob.	5,33	0,02	+0,03	5,36
8	Aeussere Höhe, Signalst., ob. — Rothenmann, Markst., ob.	6,42	0,01	+0,01	6,43
9	Schiffert, Signalstein, ob. — Rothenmann, Markstein, ob.	0,03	0,02	−0,02	0,01
10	Schiffert, Signalstein, oben — Höhe, Signalstein, oben	37,43	0,01	+0,00	37,43
11	Höhe, Signalstein, oben — Romesle, Signalstein, oben	30,33	0,03	−0,00	30,33
12	Schiffert, Signalstein, oben — Romesle, Signalstein, oben	67,79	0,03	+0,03	67,82
13	Romesle, Signalstein, oben — Degmarn, Kirchthurm, Kn.	27,06	0,03	−0,02	27,04
14	Degmarn, Kirchth., Kn. — Kocherthürn, Kirchth., Kn.	21,19	0,01	+0,02	21,21
15	Neuenstadt, Stadtkth., Kn. — Kocherthürn, Kirchth., Kn.	13,41	0,01	−0,03	13,38
16	Rothegrund, Signalstein, ob. — Kreuzberg, Kapelle, Kn.	20,99	0,02	+0,01	21,00
17	Hagberg, Signalstein, oben — Kreuzberg, Kapelle, Kn.	36,26	0,02	−0,01	36,25
18	Weigenthal, Thurm Dachfirst — Hagberg, Signalstein, ob.	10,43	0,03	−0,01	10,42
19	Weigenthal, Thurm Dachfirst — Pfad I, Signalstein, oben	28,89	0,03	+0,00	28,89
20	Scheuerberg, Spitze d. Kreuzes — Degmarn, Kirchth., Kn.	85,11	0,04	+0,08	85,19
21	Scheuerberg, Spitze d. Kreuzes — Neckarsulm, Stkth., Kn.	105,99	0,02	−0,01	105,98
22	Neckarsulm, Stadtkth., Kn. — Kochendorf, Kirchth., Kn.	15,82	0,00	+0,00	15,82
23	Böhlitberg, Kirchth., Kn. — Kochendorf, Kirchth., Kn.	81,86	0,00	−0,00	81,86
24	Böhlitberg, Kirchth., Kn. — Romesle, Signalstein, ob.	18,25	0,03	−0,04	18,21
25	Scheuerberg, Spitze d. Kreuzes — Erlenbach, Kth., Kn.	96,74	0,02	−0,03	96,71
26	Heilbr. Warte, ob. Rand d. Mauer — Erlenbach, Kth., Kn.	114,89	0,02	+0,02	114,91
27	Heilbr. Warte, ob. Rd. d. Mauer — Neckarsulm, Stkth., Kn.	124,18	0,00	+0,00	124,18
28	Gochsen, Kirchthurm, Kn. — Brettach, Kirchthurm, Kn.	23,58	0,01	+0,01	23,59
29	Langenbeutingen, Kirchth., Kn. — Brettach, Kirchth., Kn.	20,01	0,02	−0,01	20,00
30	Bitzfeld, Kirchth., Kn. — Langenbeutingen, Kirchth., Kn.	2,27	0,03	+0,00	2,27
31	Oehringen, westl. Stadtkth., Kn. — Bitzfeld, Kirchth., Kn.	43,61	0,03	+0,01	43,62
32	Neuenstein, Stadtkth., Kn. — Oehringen, westl. Stkth., Kn.	41,65	0,03	−0,01	41,64
33	Neuenstein, Stadtkth., Kn. — Forchtenberg, Stadtkth., Kn.	81,12	0,00	+0,00	81,12
34	Forchtenberg, Stadtkth., Kn. — Ernsbach, Kirchth., Kn.	29,26	0,05	+0,02	29,28
35	Sindringen, Stadtkth., Kn. — Ernsbach, Kirchth., Kn.	9,88	0,04	−0,01	9,87
36	Buchhof, Schlossth., Kn. — Sindringen, Stadtkth., Kn.	62,60	0,01	−0,01	62,59
37	Schwabbach, Kth., Kn. — Langenbeutingen, Kth., Kn.	19,96	0,03	+0,00	19,96
38	Waldbach, Kirchth., Kn. — Schwabbach, Kirchth., Kn.	4,98	0,01	−0,00	4,98
39	Waldbach, Kirchth., Kn. — Rappach, Kirchth., Kn.	17,69	0,01	+0,00	17,69
40	Rappach, Kirchthurm, Kn. — Bretzfeld, Kirchthurm, Kn.	9,92	0,01	0,00	9,92
41	Bitzfeld, Kirchthurm, Kn. — Bretzfeld, Kirchthurm, Kn.	4,93	0,02	+0,01	4,94
42	Pfedelbach, Kirchthurm, Kn. — Bretzfeld, Kirchthurm, Kn.	42,97	0,03	−0,01	42,96
43	Oehringen, Kirchth., Kn. — Pfedelbach, Kirchth., Kn.	5,61	0,02	−0,01	5,60
44	Pfad I, Signalstein, ob. — Alte Schanz, Signalstein, ob.	26,46	0,02	−0,02	26,44
45	Alte Schanz, Signalst., ob. — Krotenacher, Signalst., ob.	19,43	0,03	−0,02	19,41
46	Krotenacher, Signalstein, ob. — Gochsen, Kirchth., Kn.	44,84	0,03	−0,02	44,82

b. Die Bedingungs-Gleichungen.

a) $+ \vartheta_{11} - \vartheta_{11} + \vartheta_{26} - \vartheta_{30} - 0{,}04 = 0.$
b) $+ \vartheta_{28} - \vartheta_{21} + \vartheta_{31} + \vartheta_{15} - \vartheta_{15} + \vartheta_{11} - 0{,}15 = 0.$
c) $- \vartheta_{11} + \vartheta_{31} + \vartheta_{1} - 0{,}03 = 0$
d) $- \vartheta_{11} - \vartheta_{11} + \vartheta_{1} - \vartheta_{1} - \vartheta_{1} + \vartheta_{14} + \vartheta_{21} + \vartheta_{11} + \vartheta_{1} + \vartheta_{15} - \vartheta_{14} - \vartheta_{21} - 0{,}77 = 0.$
e) $- \vartheta_{21} + \vartheta_{11} + \vartheta_{11} - \vartheta_{11} - \vartheta_{1} - 0{,}04 = 0$
f) $+ \vartheta_{1} + \vartheta_{1} - \vartheta_{1} + \vartheta_{1} - \vartheta_{1} - \vartheta_{1} - \vartheta_{12} - \vartheta_{11} + 0{,}07 = 0$
g) $+ \vartheta_{11} + \vartheta_{11} - \vartheta_{21} - \vartheta_{21} + \vartheta_{22} + \vartheta_{11} + \vartheta_{21} + \vartheta_{21} - \vartheta_{25} + \vartheta_{1} - \vartheta_{1} + \vartheta_{1} - 0{,}06 = 0.$
h) $+ \vartheta_{11} + \vartheta_{21} - \vartheta_{21} - \vartheta_{1} - 0{,}04 = 0.$
i) $+ \vartheta_{11} - \vartheta_{11} - \vartheta_{21} + \vartheta_{21} + \vartheta_{21} - \vartheta_{25} + 0{,}01 = 0.$

c. Die Berechnung der mittleren Fehler.

№	Name des Polygons.	Umfang in Kilometer	Schlußfehler in Centimeter	Mittlerer Fehler per Kilometer in Centimeter
				±
a.	Heilbronner Warte — Neckarsulm — Scheuerberg — Eschenbach — Heilbronner Warte	11,5	4	1,18
b.	Neckarsulm — Kochendorf — Höchstberg — Roncale — Dagmars — Scheuerberg — Neckarsulm	26,1	15	2,99
c.	Roncale — Schöffert — Höhe — Roncale	15,0	3	0,77
d.	Roncale — Höhe — Schöffert — Rothenrain — Äußern Eck — Pfad I — Alte Schanz — Krotenacker — Gochsen — Neustadt — Kocherthürn — Dagmarn — Roncale	35,7	17	2,85
e.	Pfad I — Weygenthal — Hagberg I — Kreuzberg — Rothergrund — Pfad I	19,1	4	0,92
f.	Pfad I — Rothergrund — Buchhof — Baum Erlenbach — Kochersteinsfeld — Gochsen — Krotenacker — Alte Schanz — Pfad I	27,2	7	1,34
g.	Buchhof — Siedringen — Ernsbach — Forchtenberg — Neuenstein — Oehringen — Bitzfeld — Langenbeutingen — Brettach — Gochsen — Kochersteinsfeld — Baum Erlenbach — Buchhof	46,5	6	0,88
h.	Oehringen — Pfedelbach — Bretzfeld — Bitzfeld — Oehringen	13,3	4	1,06
i.	Bitzfeld — Bretzfeld — Rappach — Waldbach — Schwabbach — Langenbeutingen — Bitzfeld	13,2	1	0,28

Hieraus berechnet sich als Durchschnittswerth für den mittleren Fehler der Normalstrecke von 1 km mit Rücksicht auf die Länge jedes einzelnen dieser 9 Polygone, welche eine Gesammtlänge von 206,6 km haben, zu ± 1,52 cm.

Hieraus berechnet sich der wahrscheinliche Fehler aus $\frac{2}{3}\sqrt{2}$ mal mittlerer Fehler = 1,03 cm.

d. Horizontbestimmung aus den anstoßenden Atlasblättern und dem württemb. Präcisionsnivellement der europäischen Gradmessung

Namen der Punkte, auf welche die Coten des Präcisionsnivellements trigonometrisch übertragen wurden	Cote reducirt auf den Horizont von Busch	Relative Cote des trigonometrischen Höhennetzes	Differenz beider Resultate	l.	p.	pl.
	Meter	Meter	Meter			
Heilbronner Warte, oberer Rand des Mauerkranzes	330,59	+ 58,32	242,27	0,27	130	35,10
Neckarsulm, Stadtkirchthurm, Knopf	206,41	— 35,86	242,27	0,27	120	32,40
Kochendorf, Kirchthurm, Knopf	190,59	— 51,68	242,27	0,27	174	46,98
Höchstberg, Kirchthurm, Knopf	272,45	+ 30,18	242,27	0,27	80	21,60
Höhe bei Siglingen, Signalstein, oben	284,77	+ 42,36	242,41	0,41	588	241,08
Rothenrain bei Möckmühl, Markst., oben	321,33	+ 78,88	242,45	0,45	266	119,70
Bretzfeld, Kirchthurm, Knopf	237,04	— 5,36	242,40	0,40	481	192,40
Oehringen, Stadtkirchthurm, Knopf	285,68	+ 43,20	242,48	0,48	254	121,92
Neuenstein, Stadtkirchthurm, Knopf	327,39	+ 84,84	242,55	0,55	304	167,20
Forchtenberg, Stadtkirchthurm, Knopf	245,87	+ 3,32	242,55	0,55	160	88,00
			242,00	0,42	2556	1065,93

Somit Ausgangshöhe: Gochsen, Kirchthurm, Knopfmitte = 242,42 m ± 0,02.

e. Das Hauptnetz im Horizont der geognostischen Spezialkarte.

Nähere Bezeichnung der Hauptpunkte	Höhe über dem Meere Meter
Alte Schanz bei Widdern, Signalstein, oben	306,65
Aeußere Höh bei Widdern, Signalstein, oben	327,78
Baum-Erlenbach, Kirchthurm, Knopfmitte	298,27
Bitzfeld, Kirchthurm, Knopfmitte	242,00
Brettach, Kirchthurm, Knopfmitte	218,83
Bretzfeld, Kirchthurm, Knopfmitte	237,05
Buchhof, Schloßthurm, Knopfmitte	286,32
Degmarn, Kirchthurm, Knopfmitte	227,35
Eschelbach, Kirchthurm, Knopfmitte	215,83
Ernsbach, Kirchthurm, Knopfmitte	216,45
Gochsen, Kirchthurm, Knopfmitte	242,42
Hagberg bei Ober-Kessach, Signalstein, oben	351,50
Höhe bei Siglingen, Signalstein, oben	284,76
Kochersteinsfeld, Kirchthurm, Knopfmitte	224,60
Kocherthürn, Kirchthurm, Knopfmitte	206,14
Krotenacker bei Lampoldshausen, Signalstein, oben	287,24
Langenbeutingen, Kirchthurm, Knopfmitte	239,73
Neuenstadt, oberer Thorthurm, Knopfmitte	219,82
Oehringen, westlicher Stadtkirchthurm, Knopfmitte	283,02
Pfahl I bei Widdern, Signalstein, oben	353,09
Pfedelbach, Kirchthurm, Knopfmitte	280,02
Rappach, Kirchthurm, Knopfmitte	245,98
Renstein bei Herbolzheim, Signalstein, oben	344,39
Rothergrund bei Jagsthausen, Signalstein, oben	316,31
Rothenstein bei Möckmühl, Markstein, oben	321,30
Scheuerberg, Spitze des großen Feldkreuzes	312,54
Schiffert bei Siegelbach, Signalstein, oben	322,21
Schöntal, Kreuzbergkapelle, Knopfmitte	225,31
Schwabbach, Kirchthurm, Knopfmitte	250,50
Sindringen, Stadtkirchthurm, Knopfmitte	228,33
Waldbach, Kirchthurm, Knopfmitte	261,67
Weigenthal, Wohnhaus Nro. 3, Dachtraufe des Dachreiters	361,96

f. Das Höhenverzeichnis für das Atlasblatt Oehringen.

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe üb. d. Meere*) Meter
		1. Markung Adolzfurt. (Oberamt Oehringen.)	
LXIII	26	**Adolzfurt,** Kirchthurm, Knopf	248,04
"	"	" " Dachtraufe	232,98
"	"	" " Erdfläche, südliche Seite (0,08 m unter der Thürschwelle) (Löß auf K α)**)	215,90
		Wasserspiegel der Brettach am d. Mühlwehr in d. Schloßwiesen (K α)	210,78
LXII	27	**Wielanthal,** Gurt der Straßenbrücke	223,35
"	"	" Fahrbahn der Straßenbrücke	222,92
		Daselbst, Wasserspiegel der Brettach	218,83
LXIII	27	Stöckig, Markungsgrenzstein, oben	314,75
"	"	" Erdfläche	314,27
"	"	Daselbst, Liegendes des Schilfsandsteins (Grenze K α, β)	314,31
"	"	" Hangendes des Schilfsandsteins (Grenze K β, γ)	317,72

*) Die Meereshöhe sämmtlicher Punkte bezieht sich auf den Normalhorizont der geognostischen Spezialkarte von Württemberg, den „Horizont von Bosch," welcher 0,77 m höher liegt, als der provisorische Horizont des württembergischen Präcisionsnivellements für die europäische Gradmessung.

**) Die lateinischen und griechischen Buchstaben bezeichnen die Gesteinsschichten, welche die unmittelbare Unterlage der Höhenpunkte bilden. Eine Erklärung dieser geognostischen Zeichen findet sich am Schlusse dieses Höhenverzeichnisses.

Abtheilung d. O. der Flurkarten — Schichte	Nr.	Benennung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
		2. Markung Baum Erlenbach. (Oberamt Oehringen.)	
LXXI	25	**Baum-Erlenbach**, Kirchthurm, oberer Knopf	294,27
„	„	„ „ Dachtraufe	277,89
„	„	„ „ Erdfl., östl. Seite (1,60 m unt. der Außenkante d. Fensterbank) (M ζ)	257,65
LXX	25	Am Kirchenberg (Grenze M δ, ζ)	283,65
„	„	Daselbst, Wasserspiegel des Baches unter der unteren Brücke	227,45
„	26	Kronenburg, Signalstein oben	287,34
„	„	Erdfläche (M ζ)	287,24
LXIX	25	Deutegerhöhe, Signalstein, oben	257,61
„	„	Erdfläche (Löß auf M ζ)	257,21
„	26	**Zuckmantel**, Signalstein, Erdfläche (Löß auf M ζ)	272,49
		3. Markung Berlichingen. (Oberamt Künzelsau.)	
LXXIX	28	**Berlichingen**, Kirchthurm, Knopf	253,60
„	„	Dachtraufe	293,59
„	„	„ „ Erdfläche, südliche Seite (1,44 m unter der Sockelebene) (M δ)	212,62
„	„	Wasserspiegel der Jagst am Einfluß des Mühlkanals	199,20
„	„	Katharinenburg, Signalstein oben	288,12
„	„	Erdfläche (M δ)	287,65
LXXX	27	Ihnbühren 1, Signalstein, oben	340,32
„	„	Erdfläche (M ζ)	340,14
„	29	Storchenberg, höchste Stelle der südlichsten Waldkuppe (M ζ)	390,24
„	„	Erdfläche am Wartthurm (M δ)	283,09
LXXIX	29	Rabhaum, Signalstein, oben	322,03
„	„	Erdfläche (M ζ)	321,72
		4. Markung Bieringen. (Oberamt Künzelsau.)	
LXXXI	31	**Bieringen**, Kirchthurm, Knopf	240,52
„	„	„ „ Dachtraufe	226,58
„	„	„ „ Erdfläche, westliche Seite (0,13 m unter der Thürschwelle) (M γ)	213,19
LXXX	31	Wasserspiegel der Jagst am Einfluß des Erlenbachs	207,17
LXXXI	30	Finkenlewiesen, Markstein, oben	215,52
„	„	Erdfläche	215,21
„	„	Daselbst, Wasserspiegel des Einzenbrunnens (Grenze M γ, δ)*)	214,52
„	„	Hohberg, Signalstein, oben	296,86
„	„	Erdfläche (Grenze M δ, ζ)**)	296,44
„	„	Steigbühl, Signalstein, oben	300,88
„	„	Erdfläche (M δ)	300,58
LXXXII	31	Birkenfelde, Signalstein oben	319,52
„	„	Erdfläche (Lehm auf M δ)	319,17
„	32	Osterberg, Signalstein, oben	330,58
„	„	Erdfläche (M δ)	329,30
		5. Markung Binswangen. (Oberamt Neckarsulm.)	
LXIV	14	**Binswangen**, Kirchthurm, Knopf	218,83
„	„	„ „ Dachtraufe	206,92
„	„	„ „ Erdfläche, südliche Seite (1,75 m unter der Fensterbank) (K α)	181,09
„	„	Wintmhalde, Signalstein oben	233,15
„	„	Erdfläche (Löß auf K α)	232,91
LXV	15	Wasserfp. der Sulm am Einfluß des Leerlaufkanals d. Helfschen Mühle	154,69

*) Am 20. Juni 1876 lieferte diese schöne Quelle 1650 Liter des herrlichsten Trinkwassers per Minute.

**) Am Hohberg beträgt die totale Mächtigkeit d. „Hauptmuschelkalks“ 62,12 m.

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
LXVI	15	Wachholder Rain, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (K β)	331,71
LXVII	15	Mühlenwald, Markungsgrenzstein Nro. 180, oben	317,20
"	"	" " " " Erdfläche (K β)	316,74
		6. Markung Bittelbronn (Oberamt Neckarsulm.)	
LXXX	17	**Bittelbronn**, Kapelle, Thürmchen, Knopf	321,53
"	"	" " " Dachtraufe	318,14
"	"	" " " östliche Seite Erdfläche (1,53 m unter der Fensterbank) (M δ)	308,26
"	"	Wasenäcker, Thalsohle am Straßenübergang (ca.) (M δ)	288,00
"	"	Wolfe, Signalstein, oben	335,20
"	"	" " Erdfläche (M ζ)	334,21
"	18	Allmand, Signalstein, oben	334,91
"	"	" " Erdfläche (M ζ)	334,60
"	19	Himmelfeld, Signalstein, oben	309,54
"	"	" " Erdfläche (M δ)	309,32
		7. Markung Bitzfeld (Oberamt Weinsberg.)	
LXVI	26	**Bitzfeld**, Kirchthurm, Knopf	242,90
"	"	" " Dachtraufe	223,06
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (Thürschwelle) (Gr. M δ ζ)	204,07
"	"	Wasserspiegel der Brettach am Einfluß des Vorrenbergerbaches (M δ)	200,86
"	"	Krummer Steig II, Signalstein, oben	246,67
"	"	" " Erdfläche (Löß auf M ζ)	245,85
LXV	24	Käfflingsäcker, Signalstein, oben	262,42
"	"	" " Erdfläche (K α)	262,11
LXVII	25	**Wolfinsberg**, Thoräcker, Hang des Hauptsandsteinkalks (Gr. M δ, ζ)	211,88
"	"	Großenacker, Signalstein, oben	241,87
"	"	" " Erdfläche (M ζ)	241,38
		8. Markung Brettach (Oberamt Neckarsulm.)	
LXIX	21	**Brettach**, Kirchthurm, Knopf	218,83
"	"	" " Dachtraufe	201,25
"	"	" " Erdfläche, südliche Seite (1,56 m unter der Außenkante d. fehrlig Fensterbank) (M ζ)	196,62
"	"	Wasserspiegel der Brettach unter dem Mühlsteg	174,30
"	"	Rüdern, Signalstein, oben	211,10
"	"	" " Erdfläche (M ζ, Sandstein)	210,70
LXX	22	Riedweg, Signalstein, oben	212,03
"	"	" " Erdfläche (Löß auf M ζ)	211,56
"	24	Flürle, Signalstein, oben	242,98
"	"	" " Erdfläche (Löß auf M ζ)	242,55
LXIX	23	Hohenstein, Signalstein, oben	227,03
"	"	" " Erdfläche (Löß auf M ζ)	221,62
LXVIII	21	Renteisteg, Signalstein, oben	219,25
"	"	" " Erdfläche (Löß auf K α)	211,90
"	"	Bägnach, Tiefstes der rothen Keupermergel (K α)	205,72
"	"	Breburt, höchste Stelle der Erdfläche (K α)	225,48
LXVII	21	Bimmreich, Signalstein, oben	305,43
"	"	" Erdfläche (K β)	305,17
"	"	" (Grenze K α, β_1)	304,47
"	"	" Hangendes des Werksteins auf der Plateauspitze	306,57
"	20	Weinstock, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (K β)	328,20
LXVI	22	Birkenfeld, höchste Stelle, Erdfläche (K β)	336,35
"	"	Dolsdorf, Steinbruch, oberer Rand (K β)*)	336,13
"	"	" Hangendes der festen Werksteinfelsen im Steinbruch	332,73
"	"	" Liegendes " " " " "	321,50

*) Der „Schilfsandstein“ des Keupers wird hier 14,63 m mächtig abgebaut. Die Mächtigkeit der darunter lagernden „Gipsmergel“ dürfte nahezu 150 m erreichen.

Abtheilung N. E. der Flurkarten Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere M. der
		9. Markung Bretzfeld (Oberamt Weinsberg)	
LXIV	25	**Bretzfeld**, Kirchthurm, Knopf	237,06
"	"	" " Dachtraufe	224,67
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (1,10 m unter der Sockelebene)	208,54
"	"	Wasserspiegel der Brettach am Einfluß des Schwabbachs (A)	206,91
"	"	Schienenhöhe der Station (nach dem Praecisionsnivellement)	224,09
LXV	25	Herfelsch, Markungsgrenzstein, oben	209,46
"	"	" " Erdfläche (K α)	206,80
"	"	Hangendes des Grenzdolomites (Grenze M ζ. K α)*)	208,14
"	26	Holzbergkeller, Erdfläche an der südlichen Ecke (Steinmergelbank mit würfelförmigen Afterkrystallen in K α)	204,55
		10. Markung Bürg (Oberamt Neckarsulm)	
LXXI	19	**Bürg**, Kirchthurm, Knopf	216,92
"	"	" " Dachtraufe	214,50
"	"	" " Erdfläche, südliche Seite (0,32 m unter der Sockelebene (Grenze M δ, ζ)	197,60
LXXII	18	Neugreut, Signalstein, oben	258,06
"	"	Erdfläche (1,85 auf M ζ)	262,87
LXXIII	18	Scheibbeule, Signalstein oben	261,96
"	"	" " Erdfläche (M ζ)	264,56
"	18	Himmelreich (Scharfenäcker), Markungsgrenzstein, oben	262,10
"	"	" " " Erdfläche (K α)	261,93
		11. Markung Büttelbronn (Oberamt Oehringen)	
LXIX	30	**Ober-Maßholderbach**, Pfählenäcker, Marbstein, oben	260,54
"	"	" " " Erdfläche	260,48
"	"	Steinnau: Wasserspiegel der Bäche am Zusammenfluß	241,18
"	"	Teich, Signalstein, oben	287,70
"	"	Erdfläche (M ζ)	285,72
LXVIII	31	Hohbaum, Signalstein, oben	286,42
"	"	Erdfläche (5 m 1,55 auf K α)	286,17
"	30	Wulfreff (Waldinsee), Signalstein, oben	218,56
"	"	" " " Erdfläche (1,56 auf M ζ)	278,39
		12. Markung Cappel (Oberamt Oehringen)	
LXVII	31	**Cappel**, Gasthaus zum Löwen, Erdfläche am Eingang	233,70
LXVI	31	Wasserspiegel der Ohrn am Einfluß des Sellbachs	226,24
LXVIII	31	Hohbaum, Signalstein, oben	286,42
"	"	" " Erdfläche (5 m 1,55 auf K α)	286,17
		13. Markung Cleversulzbach (Oberamt Neckarsulm)	
LXVIII	20	**Cleversulzbach**, Kirchthurm, Knopf	216,61
"	"	" " Dachtraufe	202,30
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (2,01 m unter d. Wasserausf. d. fehrig. Fensterbank)	188,69
"	"	Wasserspiegel des Kieferthalbachs im Uebergang der Ortsstraße	178,84
LXIX	20	Vörrenberg, höchste Stelle Erdfläche	225,16
LXVII	18	Erbalbronnen, Marksteine, oben	191,92
"	"	" " Erdfläche (K α)	191,67
"	20	Kieferthalbach, Wasserspiegel bei der Diebsklingenbrücke	191,39
LXVI	19	Hühnerer Ebene Erdfl. im hohen Kreuzweg beim dreieckig. Stein	301,41

*) Kombinirt man diesen Höhenpunkt mit dem Liegenden des Schilfsandsteins auf dem Lindelberg, so ergibt sich für die „Gipsmergel" (K α) eine Mächtigkeit von 112,9 m.

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
		14. Markung Dahenfeld. (Oberamt Neckarsulm.)	
LXVII	16	**Dahenfeld**, Kirchthurm, Knopf	257,19
"	"	" " Dachtraufe	245,76
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (1,45 m unter der Fensterbank) (K α)	224,21
LXVIII	26	Wasserspiegel des Baches unter der Ortsbrücke	204,54
"	"	Weidlesberg, Signalstein, oben	247,35
		Erdfläche (Löß auf K α)	246,98
LXIX	17	Haidle II, Signalstein, oben	231,26
		Erdfläche (Lehm auf K α)	230,97
LXVII	17	Hünberg, Signalstein, oben	308,85
"	"	Erdfläche (K β)	309,76
"	"	Daselbst, Liegendes des Werksteins (Grenze K α, β)*)	297,22
"	16	Schlegelwald, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (K β)	329,72
"	15	Herrschaftsacker, Markstein, oben	265,16
"	"	Erdfläche (K α)	264,77
"	"	Pappelsklos, höchste Stelle, Erdfläche (K α)	273,07
"	"	Kapplerain, Markungsgrenzstein Nro. 160, oben	317,29
"	"	" Erdfläche (K β)	316,74
"	"	" oberer Rand des Steinbruchs (K β)**)	298,99
		15. Markung Degmarn (Oberamt Neckarsulm.)	
LXXI	16	**Degmarn**, Kirchthurm, Knopf	227,8?
"	"	" " Dachtraufe	216,78
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (0,91 m unter der Sockelebene) (M ζ)	190,19
LXXII	16	Woldach, Wasserspiegel des Kochers am Einfluß der Streitbaches	154,14
"	14	Mutzenberg, oberer Rand des Kalksteinbruches auf der Flußterrasse (M δ)	172,10
LXXI	16	Frühlingsrain, höchste Stelle, Erdfläche (Löß)	219,67
"	15	Hohmerkstein, Signalstein, oben	213,48
"	"	" " Erdfläche	218,17
		16. Markung Dimbach (Oberamt Weinsberg.)	
LXIV	22	**Dimbach**, ehemaliger Kirchthurm, Knopf	251,54
"	"	" " " Dachtraufe	242,17
"	"	" " " Erdfläche (0,85 m unter der äußeren Kante d. Fensterbank) (K α)	232,62
"	"	Aurichwelde, Wasserspiegel der Bäche am Zusammenfluß	227,27
"	21	Beim Brunnen Bürl, Wasserscheide an der Einfriedung	281,14
"	20	Buch und Birk, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (K β)	315,66
LXIII	21	Schönenberg, Signalstein, oben	291,20
"	"	Erdfläche (K β)	290,78
"	"	Gagernberg, höchste Stelle, Erdfläche (Lehm auf K β)	312,41
		17. Markung Eberstadt (Oberamt Weinsberg.)	
LXIV	18	**Eberstadt**, Kirchthurm, Knopf	228,41
"	"	" " Dachtraufe	216,88
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (0,49 m unter der Sockelebene) (K α)	193,83

*) Bei Dahenfeld ist die Mächtigkeit der „Gipsmergel" des Keupers (K α) auf 117,20 m zu veranschlagen.

**) Der Steinbruch zeigt

	Meter
Oben: Sandiger Schutt	1,30
Feste Werksteinfelsen	13,23
Sohle des Steinbruchs (Wasser)	—

Abtheilung N. O. der Flurkarten		Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere
Schichte	Nro.		Meter
LXIV	18	Rohrwiesen, Wasserspiegel des Bachs unter der Straßenbrücke	193,38
"	"	Wildenberg, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche	312,66
"	19	Eichbühl, Signalstein, oben	227,46
"	"	Erdfläche, (Löß auf K α)	227,09
LXV	20	Klingenhof, Hofburg, Signalstein, oben	231,28
"	"	Erdfläche (Löß auf K α)	230,35
"	18	Pfad, Signalstein, oben	297,16
"	"	Erdfläche (K β = 6 m)	296,46
LXVI	19	Klingenwald, höchste Stelle, Erdfläche (K β)	318,42

18. Markung Eckardtsweiler.

(Oberamt Oehringen.)

Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Meter
LXVII	32	Eckardtsweiler, Steinbruch bei der Mühle, oberer Rand (M ζ)*)	247,25
"	"	Dasselbst, Hangendes des Hauptmuschelkalks (Grenze M δ, ζ)	211,10
"	"	Sohle des Steinbruchs	234,45
"	"	Beinäcker, Markstein, oben	254,88
"	"	Erdfläche (M ζ)	254,75
"	"	Wechfeld I, Signalstein, oben	280,27
"	"	Erdfläche (Lehm auf M ζ)	279,96
LXVIII	31	Hohbaum, Signalstein, oben	286,42
"	"	Erdfläche (3 m Löß auf K α)	285,17
LXIX	32	Ober-Himmelreich, Signalstein, oben	312,83
"	"	Erdfläche (K α)	312,72
"	"	Kilianshecke, Markstein an der Straßenschilde, oben	311,04
"	"	Erdfläche (M ζ)	310,73

19. Markung Ellhofen

(Oberamt Weinsberg.)

Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Meter
LXII	18	Mühlwiese, Markstein, oben	176,11
"	"	Erdfläche (A)	176,01
"	"	Wasserspiegel der Sulm am Einfluß des Grauselsbaches	174,72
"	19	Hart, Signalstein, oben	237,35
"	"	Erdfläche (K α)	236,93

20. Markung Erlenbach

(Oberamt Neckarsulm.)

Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Meter
LXIV	14	Erlenbach, Kirchthurm, Knopf	215,83
"	"	Dachtraufe	205,01
"	"	Erdfläche, südliche Seite (2,03 m unter der Sockelebene) (K α)	179,21
"	"	Unterwasen, Signalstein, oben	162,12
"	"	Erdfläche (A)	161,90
LXIII	14	Wasserspiegel der Sulm am Einfluß des Weinsbergerbaches	161,13
LXIV	15	Hühnerberg, Hangendes des Bleiglanzbank (K α)	183,70
"	"	Seelfeld, Signalstein, oben	302,28
"	"	Erdfläche (K β)	302,15
"	"	Kaykreuz, Erdfläche (K β)	310,73

*) Der Steinbruch zeigt folgende Schichtenreihe

		Meter
Lettenkohlengruppe	Obere schüttige Lettenkohlensandsteine	3,44
	Gelbe, dolomitische Steinmergel	1,00
	Kurzbrüchige, gelbliche Thone	1,11
	Glaukonitreiches Bonebed (Grenze M δ, ζ)	0,01
Hauptmuschelkalk	Feste Kalksteinfelsen, zellige Dolomit und hellgraue Kalkblöcke mit gelblichen Dolomitschwielen (Trigonodusschichten ?)	2,31
	Schwärzliche Schieferthone	1,25
	Glatte, blaue Kalkbank	0,31
	Schieferthonlagen und wellige Kalkblöcke wechselnd	0,58
	Eigenthümliche Bank, oben eine Deckplatte von blauem Kalk, unten die bekannte wellverbeulte gelbe, dolomitische Steinmergelbank	0,12
	Harte splitterige Muschelbank	0,27
	Wellige Blaukalke	0,32
	Schlecht aufgeschlossene Kalkblöcke	1,48
	Sohle des Bruches	—

Abtheilung N. O der Flurkarten: Schicht	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXIV	15	Kaywald, höchste Stelle des Südkopfes, Erdfläche (K β)*)	315,25
"	"	Vogelsang, Signalstein, oben	284,52
"	"	Erdfläche (K α)	284,54
"	"	Mappesberg (Abelsberg), Signalstein, oben	270,50
"	"	" " " Erdfläche (Obere Grenze der Lößbedeckung)	270,14
LXV	15	Sommerrain, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (K β)	319,28
"	14	Dabenfelderpfad, höchste Stelle der Felder, Erdfläche (K α)	290,71
LXIII	16	Ar, Oberamtsgrenzstein, oben	171,06
"	"	" " Erdfläche (K α)	170,46
		21. Markung Ernsbach. (Oberamt Oehringen.)	
LXXVI	30	Ernsbach, Kirchthurm, Knopf	216,46
"	"	" " Dachtraufe	210,21
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (1,47 m unter der Außenkante der Fensterbank) (M γ)	190,04
LXXV	30	Am wüsten Berg, Grenze M γ, δ	204,50
"	"	Daselbst, Liegendes der verstürzten Encrinitenbänke	190,50
"	"	Beim Eisenwerk, Wasserspiegel des Kochers unter d. unt. Wehr	184,49
"	31	Pfaffenholz, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (M ζ)	340,39
LXXVI	30	Oberhalde, Signalstein, oben	334,96
"	"	" " Erdfläche (Hang. des Grenzdolomites, Grenze M ζ, K α)	334,71
		22. Markung Eschenau. (Oberamt Weinsberg.)	
LXII	25	Waldenkreuz I, Signalstein, oben	266,51
"	"	" " Erdfläche (Löß)	266,00
		23. Markung Forchtenberg. (Oberamt Oehringen.)	
LXXVI	31	Orbach, Signalstein, oben	281,98
"	"	Erdfläche (M δ)	281,73
LXXV	32	Weinberg auf dem Ziegelberg, Nordrand der Terrasse (M ζ)	314,84
LXXIV	"	Heerweg, höchste Stelle der Straße, Erdfläche (M ζ)	344,18
"	"	Brubach, Markungsgrenzstein an der Straße, oben	327,90
"	"	" " " " Erdfläche	327,18
		24. Markung Gellmersbach. (Oberamt Weinsberg.)	
LXV	16	Gellmersbach, Kirchthurm, Knopf	231,68
"	"	" " Dachtraufe	222,29
"	"	" " Erdfläche, nördliche Seite (0,72 m unter der Fensterbank) (K α)	208,72
LXIV	16	Rothbühl I, Signalstein, oben	223,67
"	"	" " Erdfläche (Löß auf K α)	223,43

*) Die Mächtigkeit des „Schilfsandsteins“ beträgt hier 10,00 m. Darunter lagern die „Gipsmergel“ des Keupers (K α). Die Mächtigkeit derselben läßt sich folgendermaßen näherungsweise ermitteln:

	Meter
Vom Grenzdolomit der Lettenkohlengruppe bis zur Bleiglanzbank nach den Aufschlüssen bei Heilbronn	48,70
Bleiglanzbank im Gewand „Bühlhöhe“	0,30
Von der Bleiglanzbank bis zum Schilfsandstein (nach unseren Messungen) im Gewand „Klem“	115,55
Somit Gipsmergel bei Eisenbach, total	164,55

Abtheilung u. der Flurkarten: Schichte	Nro	Bezeichnung des bestimmten Punkts	Höhe über dem Meere: Meter
		25. Markung Gochsen (Oberamt Neckarsulm)	
LXXI	21	**Gochsen**, Kirchthurm, Knopf	242,42
„	„	„ „ Dachtrauf	217,58
„	„	„ „ Erdfläche, südliche Seite 12,85 m unter dem tiefsten Punkt des ovalen Fensterrandes)	199,80
„	„	Buchmühlwiesen, Markstein, oben	165,90
„	„	„ „ Erdfläche (A)	165,87
„	„	Wasserspiegel des Kochers am Einfluß des Langengrundbaches (A)	163,36
LXXII	21	Leschenbühl Signalstein oben	264,73
„	„	„ „ Erdfläche (M ζ)	264,46
		26. Markung Grantschen (Oberamt Weinsberg)	
LXIV	19	Prinzessinwäldle, Markstein, am Kreuzweg, oben	305,49
„	„	„ „ „ „ Erdfläche (K β)	305,09
		27. Markung Harsberg (Oberamt Oehringen)	
LXII	32	**Harsberg** Balckenwiesen, Markstein, oben	246,74
„	„	„ „ „ Erdfläche	246,68
„	„	Wasserspiegel der Ohrn am Einfluß des Steinbächles	244,20
„	„	Spillerbühl (Spillhöfe), Signalstein, oben	321,89
„	„	„ „ Erdfläche (K α)	321,60
„	„	Wilfersberg nördliche Plateauspitze, Erdfläche (K β)	428,15
LXIII	32	**Ohrnberg**, Schallhausthürmchen, Knopf	284,82
„	„	„ „ Dachtrauf des Dachreiters	279,05
„	„	„ „ Erdfläche (südliche Seite) (A)	246,34
LXIV	31	**Beyerbach** Wasserspiegel der Ohrn am Einfluß des Beyerbachs (A)	238,01
		28. Markung Heilbronn (Oberamt Heilbronn)	
LXII	33	Riedberg II Signalstein oben	278,71
„	„	„ „ Erdfläche (K α)	278,62
„	„	Unteres Ried, obere Grenze der Lößbedeckung	250,00
„	„	Kahlbühl, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (K β)	305,72
		29. Markung Herbolzheim (Großherz. bad. Bezirksamt Adelsheim)	
—	—	Wasserspiegel der Jagst unter dem Wasserfall bei der großen Straßenbrücke am Ort	155,84
—	—	Rennsele (Eisbühl), Signalstein oben	254,39
—	—	„ „ „ Erdfläche (Löß mit Buntsandstein geröllen auf M ζ)	254,12
		30. Markung Hölzern (Oberamt Weinsberg)	
LXV	19	**Hölzern**, Kirchthurm, Knopf	226,65
„	„	„ „ Dachtrauf	212,85
„	„	„ „ Erdfläche, südliche Seite (1,55 m unter dem Sockelebene) (K α)	201,19
„	„	Am Ort, Wasserspiegel des Bachs am Zusammenfluß	193,92
„	„	Lehlenäcker Signalstein, oben	230,58
„	„	„ „ Erdfläche (K α)	230,21
LXVI	19	Hohberg Signalstein, oben	290,74
„	„	„ „ Erdfläche (K β)	290,34
„	„	Gemeindewald Hohberg, höchste Stelle, Erdfläche (K β)	293,91
LXV	20	Berghäusle, Signalstein oben	296,53
„	„	„ „ Erdfläche (K β)	296,20
„	„	Gemeindewald ob dem Schnabelsberg, höchste Stelle, Erdfläche (K β)	307,86

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
		31. Markung Jagsthausen. (Oberamt Neckarsulm.)	
LXXVII	27	Jagsthausen, Kirchthurm, Knopf	244,97
"	"	" " Drehtraufe	231,11
"	"	" " Erdfläche, nördliche Seite (0,20 m unter dem tiefsten Punkt der kreisförmigen Fensteröffnung) (M 4)	211,44
"	"	Südliche Kirchhofecke, Markstein, oben	199,60
"	"	" " Erdfläche (A)	198,71
"	"	Wasserspiegel der Jagst unter der steinernen Straßenbrücke	196,04
"	"	Stolzeneck, Rothenhof Signalstein, oben	316,31
"	"	" " Erdfläche (M 4)	315,90
LXXVI	27	Rominsbuch, Signalstein oben	289,91
"	"	" " Erdfläche (M 4)	288,57
"	"	Mittlerer Fürkel, Gasthaus zur Krone, Erdfläche am Eingang (0,78 m unter der Thürschwelle) (M 4)	282,53
"	26	Unterer Fürkel, Erdfläche am Hofraum (M 4)	262,02
LXXVIII	26	Ober-Greuth, Signalstein, oben	274,68
"	"	" " Erdfläche (M 4)	274,26
LXXIX	26	Hainhalde, höchste Stelle, Erdfläche (M 4)	329,00
"	27	Hofer II Signalstein, Erdfläche (M 4)	321,00
"	"	Lauterthal, Erdfläche im Hofraum (M 4)	313,80
LXXX	27	Herbuchen I, Signalstein oben	340,32
"	"	" " Erdfläche (M 4)	340,14
		32. Markung Klein Hirschbach. (Oberamt Oehringen.)	
LXIX	32	Ober-Himmelreich, Lerchenbühl, Signalstein, oben	312,83
"	"	" " Erdfläche (M 4)	312,72
"	"	Hohenfeld, Markstein an der Straßenscheide, oben	311,04
"	"	" " Erdfläche	310,73
"	33	Landersmühl, Wasserspiegel der Hirschbaches	264,23
LXX	32	Heberhälde, höchste Stelle, Erdfläche (ca) (M 4)	322,95
		33. Markung Kocherstensfeld. (Oberamt Neckarsulm.)	
LXXI	23	Kocherstensfeld, Kirchthurm, Knopf	224,00
"	"	" " Drehtraufe	211,08
"	"	" " Erdfläche, südliche Seite (2,00 m unter dem Antennauß der Fürstenburk) (M 4)	192,15
"	"	Pfarrhaus, meteorologisches Zimmer, Nullpunkt des Barometers	197,28
"	"	Kochermühle, südliche Ecke der Scheune, Erdfläche	168,35
"	"	Daselbst, Wasserspiegel des Kochers unter dem Wehr am Einfluß der Steinbach	164,50
LXX	24	Fleck, Signalstein oben	242,98
"	"	" " Erdfläche (Lehm auf M 4)	242,55
"	23	Schwalbennest, oberer Rand des Kalksteinbruches (M 4)*)	194,35

*) Im Steinbruch am Schwalbennest geben folgende Schichten zu Tage aus:

		Meter
Oberste Schichten des Hauptmuschelkalks	Oben Humus	0,70
	Bonebed	0,01
	Glaukonitkalk, schwarzblaue Muschelbänke mit dunkler, glitzernder Krystallen (Christfernbrüter) (Trigonodusschichten ?)	3,10
	Graugrüne Schieferthone	0,95
	Wulstige Kalke mit Cardium reichlichen Gyps (Gyll)	0,70
	Krystallinische harte Muschelbank (Mauerstein)	0,33
	Zerfressene Zolomitische Brockelkalke mit gelber Dolomitschwielen (Straßenbrüter)	0,70
	Zwei feste Muschelbänke (Sandsteine)	0,60
	Schieferthone	0,26

(Fortsetzung siehe auf der folgenden Seite.)

Abtheilung N. O. des Flurkarten: Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
LXX	22	Schwalbenrain Markstein oben	190,72
„	„	Erdfläche (M δ)	190,52
LXXII	22	Bernhardsthal (Hirschberg), Signalstein, oben	258,51
„	„	Erdfläche (M ζ)	258,26
„	23	An der Straß, Signalstein, oben	265,55
„	„	Erdfläche (M ζ)	265,20
LXXVI	24	Straßen-Schläge, höchste Stelle des Waldes (ca.)	318,54
		34 Markung Kochersteinsfeld (Oberamt Neckarsulm)	
LXXI	17	**Kochersteinsfeld**, Kirchthurm, Knopf	206,14
„	„	Dachtraufe	198,07
„	„	„ „ Erdfläche, nördliche Seite, Plattenboden (0,17 m unter der Thürschwelle) (M δ)	173,09
„	„	Merzenrain, Signalstein, oben	183,29
„	„	Erdfläche (Lös auf M ζ)	182,97
„	„	Mäuerich, oberer Rand des Steinbruchs	171,27
„	„	Steinbruch, Grenze M ε ζ*)	170,77
„	16	Hanfenfeld, Markstein, oben	158,80
„	„	Erdfläche	158,59
LXXII	„	Daselbst, Wasserspiegel des Kochers am Einfluß des Streithaches	154,14

(Fortsetzung der Anmerkung *) auf S. 70.)

		Meter
Oberste Schichten des Hauptmuschelkalks	Dolomitische und glatte (matte), blaue Kalkbänke, welche zu Straßenschotter verwendet werden	0,94
	Schwarzblauer Schieferthon	0,22
	Splitterharte Muschelbank (Pflastersteine)	0,17
	Glatte oben mildere Kalkbank mit Cer. semipart.?	0,46
	Platte, gutgeschichtete Kalkplatten	1,79
	Feste Muschelbank (Mauerstein)	0,86
	Glatte Kalkbank	0,30
	Schieferthon, sog. Kiesbank nach Angabe	1,00

*) Im Steinbruch des Franz Rupp zeigt sich folgendes Schichtenprofil:

		Meter
	Oben: Humus	0,50
Bänke des Trigonodus Sandbergeri (M ε).	Harte, klingende, blauschwarze, glaukonitreiche Muschelbänke (Bandeplatten)	0,60
	Wulstige Kalke mit gelblichen Dolomitstreifen und Mergelbänken (Straßensteine) mit Trigonodus Sandbergeri v. Alb.	1,75
	Grünlichgraue und gelbliche Schieferthone	1,32
	Glatte blaue Kalkplatten wechselnd mit Schieferthonschichten	0,53
	Harte, graue, krystallinische Muschelbank (Baustein)	0,21
	Blaue Kalkschale (matt glatt)	0,07
	Harte, krystallinische Muschelbank (magere) (Baustein)	0,32
	Blaue, matte Kalkschale	0,10
	Gelbe, sandige Kalkmergelbank (Dolomitbank?)	0,15
	Fünf Bänke Werkkalk (Bausteine) und Straßensteine mit gelben Dolomitschwielen, in frischem Zustande von blauer Farbe mit Ceratites semipartitus Gaill. und stellenweisem Muschelreichthum, worunter Trigonodus Sandb.	1,89
Schichten des Ceratites semipartitus (M δ) (Hauptmuschelkalk)	Blaue, feste Kalkbank voll fettglänzender Terebrateln neben Lima striata Schloth. (sog. „dicker" Felsen)	0,60
	Kalkbank mit Ceratites semipartitus Gaill. (Hauptlager dieses Ammoniten), welche außerdem Fenstersäulen? und große Terebrateln enthält	0,27
	Dunkelblauer Schieferthon mit großen und kleinen Exemplaren der Terebratula vulgaris Schloth.	0,30
	Zähe, krystallinische Muschelbank (sog. muschlichenen Mauerstein mit Pflasterzähnen Crenbolus varius Gieb.?)	0,48
	Blauer Schieferthon voll Fischschuppen	0,17
	Graublaue gutgeschichtete Kalkbänke, welche je nach Beschaffenheit zu Pflastersteinen, Gartenplättchen, Ziegelkalk und Chausséeschotter verwendet werden; für Liegendes Quellen	3,00
	Schieferthone	0,20
	Zwei Bänke Mauersteine (nicht aufgeschlossen)	—

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXXII	18	Haugerberg, Signalstein, oben	223,55
"	"	" " Erdfläche (Hangendes des Grenzdolomits) (Grenze M ζ, K α)	223,15
LXXIII	18	Hörnlesgrund, Markstein, oben	262,10
"	"	" " Erdfläche (M ζ)	261,93
LXIX	16	Brambach, Seewiesen, Markstein, oben	197,11
"	"	Daselbst, Wasserspiegel der Quelle (Grenze M ζ, K α)	196,35
"	17	Wolfsklinge, Markungsgrenzstein an der Straße, oben	228,69
"	"	" " " " Erdfläche	228,03
		35. Markung Lampoldshausen. (Oberamt Neckarsulm.)	
LXXIII	23	Lampoldshausen, Kirchthurm, Knopf	281,41
"	"	" " Dachtraufe	271,42
"	"	" " Erdf., nördl. Seite (0,55 m unt. der Bank des Thurmfensters) (M δ)	262,[illegible]
"	"	Oben im Ort, Wasserspiegel des Baches im Straßenübergang	231,69
"	23	Krotenacker, Signalstein, oben	257,24
"	"	" " Erdfläche (M ζ)	256,91
LXXIV	23	Breitacher Hofwald, höchste Stelle, Erdfläche (Lehm auf M ζ)	266,38
"	"	Brackenheimerhain, Eckmarkstein an der Straße, oben	269,72
"	"	" " " Erdfläche	269,37
LXXV	22	Breitfeld C, Straßenstein Nr. 18, oben	307,43
"	"	" B, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche	310,00
"	"	Tränkstube V, Signalstein, oben	269,23
"	"	" " Erdfläche (M δ)	269,00
"	"	Daselbst, Bachsohle unter der Brücke (M δ)	267,90
"	"	Tränkstube, Steinbruch beim Lichelbach, obere Rand	276,04
"	"	Daselbst, Grenze M α ζ *)	275,34
"	"	" Sohle des Steinbruches	268,01
LXXVI	21	Wachthäusle, Fahrbahn der Kreuzstraße (M ζ)	323,48
"	"	Daselbst, Straßenstein Nr. 75, oben	327,75
"	"	" " " Erdfläche (M ζ)	327,65
"	22	Tränkstube an der Seckachstraße, Stein Nr. 84, oben	328,90
"	"	" " " " Erdfläche	[illegible]
"	"	Göggelbach, Signalstein, oben	334,61
"	"	" " Erdfläche (M ζ)	[illegible]
LXXIV	23	Fichtenwald (Süd) höchste Stelle, Erdfläche (c) (Lehm auf M ζ)	308,17
LXXIII	24	Bauzenacker, Signalstein, oben	290,92
"	"	" " Erdfläche (Lehm auf M ζ)	290,61
		36. Markung Langenbeutingen (Oberamt Oehringen)	
LXVIII	24	Langenbeutingen, Kirchthurm, Knopf	219,73
"	"	" " Dachtraufe	[illegible]

*) Der Steinbruch erschließt folgende Schichten:

	Meter
Oben Humus	0,30
Grüne, schiefrige Thone (im Liegenden Grenze M α ζ)	0,40
Verwitterte, gelbbraune und glatte, blaue Kalkbänke mit Dolomitschwielen (Trigonodusdolomit?)	1,45
Gelblich, grüne, kurzbrüchige Thonschiefer mit einigen Kalkplatten	1,42
Zwei glatte, hellgraue Kalkbänkchen aufeinander	0,30
Eine Lage Brockelkalk mit grünlichen Thonschnitzen	0,33
Zwei harte, spätige, blaugraue Kalkbänke schließen in ihre Mitte eine 0,16 m mächtige, gelbe, dolomitische Muschelbank ein. Im Ganzen	0,65
Gelbliche, kurzbrüchige Thone	0,22
Dünngeschichtete Kalkbänke von hellgrauer Farbe mit Dolomitschwielen und zahlreichen, großen Exemplaren der Gervillia subcostata Crediner und vielen Terebratula vulgaris Schloth	1,02
Grüngelbe Thone	0,38
Zähe harte Muschelbank m. Terebratula vulg. Schloth. u. Lima striata Schloth.	0,43
Schieferthone	0,10
Blaue Kalkbänke mit Bitterspathwülsten	1,02
Sohle des Steinbruchs	—

Abtheilung N. O. des Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXVIII	24	Langenbeutingen Kirchthurm, Erdfläche, östliche Seite (1,38 m unter dem Anfangskante des schrägen Postamentes) (M ζ)	205,89
„	23	Brühl, Marktplatz, oben	184,33
„	„	„ Erdfläche (M ζ)	184,28
„	„	Wasserspiegel der Brettach am Einfluß der Lapparh (Gr M ζ, K α)	180,57
LXVII	24	Häuslesberg, Hangendes des Hauptmuschelkalkes (Grenze M ζ)*)	216,31
LXVI	23	Brühberg (Rübenberg) Signalstein, oben	259,84
„	„	„ Erdfläche (K α)	259,61

37. Markung Möckmühl

(Oberamt Neckarsulm.)

Abtheilung N. O. des Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXXVIII	20	Möckmühl, Stadtkirchthurm Knopf	222,97
„	„	„ Dachtraufe	201,0[illegible]
„	„	„ Erdfläche, südliche Seite (0,41 m unter der Sockelkante) (M γ)	177,24
„	„	Wasserspiegel der Jagst am Einfluß der Seckach	171,[illegible]
„	„	Schienenhöhe der Straße (M γ) (nach dem Prof. Niv.)	179,76
„	„	Bläsich, Signalstein oben	1[illegible],19
„	„	„ Erdfläche (M δ)	194,89
„	„	„ Grenze M γ, δ**) an der Bahnböschung	180,40
LXXIX	20	Götzenthurm Spitze der Flaggenstange	260,41
„	„	„ Dachtraufe	241,83
„	„	„ Erdfläche, östliche Seite (0,13 m unter der Thürschwelle) (M ϑ)	214,07
LXXX	21	Rathenau, Markstein oben	321,30
„	„	„ Erdfläche (M ζ)	321,32
LXXXI	20	Altes Bauholz höchste Stelle, Erdfläche (M ζ)	322,23
LXXX	20	Kohlplatten Fahrbrett, Liegendes der Myophorienbänke des Hauptmuschelkalkes (Grenze M γ, δ in der Ecke der Schichtenknickung***)	190,91
„	19	Junges Bannholz, höchste Stelle, Erdfläche (M ζ)	324,31
LXXIX	18	Siegelbach, Schäferei, Signalstein oben	322,21
„	„	„ Erdfläche (M ζ)	321,65
LXXVIII	19	Pappelhalde, Signalstein, oben	273,79
„	„	„ Erdfläche (M δ)	272,88
LXXVII	20	Immersberg (Emmerlensberg), Signalstein, oben	252,88
„	„	„ Erdfläche (M δ)	251,09
„	„	Gerhmühle, Grenze M γ, δ†) am Eisenbahneinschnitt bei km 61	181,41

*) Dieser Punkt liegt auf dem Scheitel einer abnormen Schichtenaufwölbung.

**) Die totale Mächtigkeit des „Hauptmuschelkalks“ beträgt an der Pappelhalde 80,37 m.

***) Die Untere Region des Hauptmuschelkalks zeigt in diesem Eisenbahneinschnitt ein interessantes Schichtengewölbe mit folgender Gliederung:

		Meter
	Oben: Kalkschutt	—
Bänke der Myophoria vulgaris und Gervillia costata 3,13 m	Feste Kalkbank mit Lima striata Schloth.	0,28
	Wulstiger Brockelkalk	0,43
	Feste Muschelbänke mit Myophoria vulgaris Schloth. und Gervillia costata Schloth.	0,89
	Wulstige Brockelkalke	0,39
	Feste Muschelbank mit Massen der Natica gaillardoti Lefr.	0,64
	Wulstiger Brockelkalke	0,50
	(Grenze M γ, δ)	
Hornstein bänke und dolomitische Mergel 3,87 m	Gelbe Dolomitplatten und gelbe Schieferthone	2,20
	Weißer Zellenkalk	0,10
	Gelbe Dolomitplatten	0,83
	Hornsteinlager	0,07
	Helle, dolomitische Kalkbänke	0,58
	Hornsteinlager	0,06
	Gelbe Thone der Anhydritgruppe	—

†) An der Gerhmühle läßt sich die Entrinitenregion des Hauptmuschelkalks sehr schön beobachten. Es zeigt sich folgende Schichtenreihe:

	Meter
Oben: Bergkies mit Kalkplatten (Nodosus-Region?)	3,00

(Fortsetzung siehe auf der folgenden Seite.)

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXXVII	21	Brandhölzle, Wohnhaus, nördliche Giebelseite, Erdfläche	296,25
"	"	Galgenberg, Signalstein, oben	291,97
"	"	" " Erdfläche (M ζ Sandstein)	291,69
"	"	Beim Brandhölzle, höchste Stelle der Felder, Erdfläche	307,70
LXXVI	21	Wetzhälde, höchste Stelle der Fahrbahn in der Kreuzstraße (Lehm auf M ζ)	323,48
LXXX	16	Sülzbach, nördliches Oekonomiegebäude, Erdfläche an der Südöstl. Ecke (M ζ)	316,81
"	"	Sils, Landesgrenzstein Nr. 95, oben	350,22
"	"	" " " Erdfläche (M ζ)	349,47
		38. Markung Mulfingen (Oberamt Künzelsau)	
LXXVII	32	Mulfingen, Gemeindstückle, Kreuz an der Wegscheide, Erdfläche (M ζ)	340,10
LXXVIII	30	Platznacker, Markungsgrenzstein Nr. 472, oben	347,76
"	"	" " " Erdfläche (M ζ)	347,36
		39. Markung Neckarsulm (Oberamt Neckarsulm)	
LXVI	16	Scheuerberg I, Signalstein, oben	304,40
"	"	" Erdfläche (K β)	304,22
"	"	Scheuerbergkranz, Spitze	312,54
"	"	Hilbert, oberer Rand des Gipsbruches (K α)[*]	233,37

(Fortsetzung der Anmerkung *) zu S. 73.)

		Meter
Region der festen Muschelbänke mit Encrinus liliiformis Schloth 10,58 m	Harte, spätige Kalkbank	0,28
	Wulstige graue Kalke mit pflanzenstielähnlichen Concretionen	0,05
	Graue Schieferthone	0,30
	Harte, spätige Muschelbank	0,18
	Schieferthone und Mergel	0,37
	Harte, krystallinische blaugraue Kalkbank	0,17
	Blaue, glatte Kalkbänke	0,50
	Feste Muschelbank	0,25
	Schieferthone und Mergel	0,30
	Encriniten-Hauptbank. Sehr harte, zähe, krystallinische Muschelbank von hellgrauer Farbe voll Encriniten, bedeckt von der Ueberplatte	1,05
	Schieferthone mit Mergelbänken mit Gervillien und Myophorien	0,65
	Feste, krystallinische Muschelbank mit Encrinus liliiformis	0,34
	Graue Schieferthone und Mergelplatten	1,13
	Mergelige Kalkplatten erfüllt von großer Myophorien und zahlreichen Gervillien	0,30
	Feste, spätige Muschelbank	0,35
	Gelblichgraue Schieferthone	0,25
	Splitterharte, hellgraue Muschelbank	0,30
Bänke der Myophoria vulgaris und Gervillia costata 3,76 m	Wulstige Plattenkalke, oben erfüllt von kleinen Myophorien, oolithisch durch Massen der Natica oolithica Zenk., neben Tentaculites sp.	0,84
	Feste Muschelbank	0,25
	Wulstige Brockelkalke, oolithisch durch unzählige Exemplare der Natica oolithica Zenk.	0,86
	Harte oolithische Kalkbank	0,76
	Wulstige Brockelkalke	1,05
	Gelbe Thone und gelbe Zellendolomite der Anhydritgruppe (im Liegenden Grenze M γ, δ)	—

[*]) In dem Gipsbruche des August Viktor Brunner zeigt sich nachstehende Schichtenreihe der Gipsmergel des Keupers

	Meter
Humus	0,80
Grauer, schmutziger, schüttiger Gipsstock, im Liegenden Alabasterknollen	8,68
Grauer, lagerhafter Gipsplatten	0,70
Alabasterschnüre	0,09
Grauer, lagerhafter Gipsplatten	0,30
Alabasterbank	0,40

(Fortsetzung siehe auf der folgenden Seite.)

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXVI	15	Hälbert, Sohle des Gipsbruches (K α)	206,05
"	"	Hasenklinge, höchste Stelle, Erdfläche (K α)	245,50
"	"	Hungerberg, Signalstein, oben	215,70
"	"	Erdfläche	215,48
"	18	Daselbst, Wegscheide, Erdfläche (Obere Grenze der diluvialen Lößbedeckung)	227,80
LXV	16	Wasserspiegel der Sulm am Einfluß des Leinbachkanals der Reisachmühle	151,80
		40 Markung Neudenau	
		(Großh. badisches Bezirksamt Adelsheim.)	
—	—	**Neudenau**, Schienenhöhe der Station (red. nach dem Präz.-Niv.)	164,28
—	—	An der Bahnlinie, bei Kilometer 52 + [illegible] Liegendes der Hauptbank des Encrinus liliiformis (M δ)*)	158,73
—	—	Daselbst Grenze M γ, δ unter Tag etwa	153,56
		41 Markung Neuenstadt a. Kocher (a. d. Linde)	
		(Oberamt Neckarsulm)	
LXX	18	**Neuenstadt**, oberer Thorthurm, Knopf	219,52
"	"	" " " oberer Rand des steinernen Altans gelände	202,00
"	"	" " " Erdfläche auf der östlichen Seite am Thorweg (0,20 m unter dem höchsten Punkt des nördlichen Abweissteines) (M ζ)	181,07
"	"	An der Kocherbrücke, Markungsgrenzstein, oben	161,25
"	"	Erdfläche	160,82
"	"	Wasserspiegel des Kochers am Einfluß der Brettach	158,11
"	17	Wetterstein, Signalstein, oben	225,47
"	"	Erdfläche (Löß auf M ζ)	225,28
"	20	Neustädterstraße, Signalstein, oben	195,71
"	"	Erdfläche (Löß auf M ζ)	195,83
LXIX	20	Pappelwiesen, Markstein, oben	189,95
"	"	Erdfläche (A)	189,92
"	"	Wasserspiegel der Brettach am Einfluß des Kiefersthalbaches (A)	166,33

(Fortsetzung der Anmerkung *) auf S. 74)

	Meter
Rothe Schieferthone (Lokerkin) mit Gipseinlagerungen	1,80
Kurzbrüchige, rothe Schieferthone mit Knollen und Schnüren von rothem Gips und Alabaster	2,10
Plattig geschichteter röthlicher und grauer Gips	2,10
Schieferthone erfüllt von Alabasterknollen	0,50
Eine Bank, fester weißer Gips	[illegible]
Kurzbrüchige, röthliche und graue Schieferthone	1,25
Feste weiße Gipsbank	1,10
Graue kurzbrüchige Schieferthone	1,35
Gipsbank	0,14
Schieferthone	0,49
Unreines Gipslager	0,70
Schieferthone	0,80
Gipsbank	0,47
Schieferthone	2,00
Sohle des Bruches	—

Die totale Mächtigkeit der „Gipsmergel" des Keupers (K α) beträgt am Schoorberg etwa 182,80 m.

*) In dem Fußwegeinschnitt der Bahnlinie läßt sich nachfolgender Schichtenkomplex beobachten:

		Meter
Hang der Encriniten-kalke	Obere Kalkplatte mit zahlreichen Dentalien (laeve Schicht)	0,05
	Wulstige, blaue, glatte Kalke und wohlgeschichtete, feste, krystallinische Muschelbänke	4,00
	Hauptbank des Encrinus liliiformis Schlotheim, mit vielen großen und kleinen Terebrateln, bedeckt von der Lima-platte	0,88
	Schieferthone und Mergelbänke mit Gervillien und Myophorien	—

Abtheilung N. O. des Flurkarte: Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXIX	19	Kirchberg, Markstein, oben	191,21
"	"	" " Erdfläche	191,05
"	"	" " Hangendes des Grenzdolomits (Grenze M ζ, K α)*)	183,22
"	"	Strälesäcker (Schänle), Signalstein, oben	219,37
"	"	" Erdfläche (Löß auf K α)	218,99
LXVIII	19	Lerchenberg, obere Grenze der diluvialen Lößbedeckung, etwa	231,42
"	28	Dahtefelderschlag, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (K α)	245,72
LXVII	18	Bergebene, höchste Stelle, Erdfläche (ca.) (K β)	383,56
		42. Markung Ober-Ohrn.	
		(Oberamt Oehringen.)	
LXV	31	Ober-Ohrn, Kirchthurm, Knopf	296,48
"	"	" " Dachtraufe	259,36
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite	239,95
"	"	Hällengärten, Markstein, oben	251,93
"	"	" Erdfläche (K α)	251,77
"	"	Daselbst, Hangendes des Grenzdolomits (Grenze M ζ, K α)**)	251,37
"	32	Ebenfeld, Signalstein, oben	282,26
"	"	" Erdfläche (Löß auf K α)	282,09
LXIV	31	Kandern, Kelter, Erdfläche an der südwestlichen Ecke (Hangendes des Grenzdolomits) (Gr. M ζ, K α)***)	248,74
"	"	Wasserspiegel der Ohrn am Fußsteg des Bayerthales	236,01
"	"	Rohrnäckeracken, Signalstein oben	279,93
"	"	" Erdfläche (K α)	278,43
LXVI	30	Langgwänd, Signalstein, oben	276,48
"	"	" " Erdfläche (K α)	276,14
		43. Markung Oedheim	
		(Oberamt Neckarsulm.)	
LXX	14	Oedheim, Kirchthurm, Knopf	199,11
"	"	" " Dachtraufe	189,97
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (0,98 m unter der Sockelhöhe) (M δ)	165,11
"	13	Wasserspiegel des Kochers unter der Brücke	150,50
LXXI	13	Ulrichshülde (Urighälde), Signalstein, oben	163,29
"	"	" Erdfläche (M ζ)	163,03
"	"	Daselbst, Steinbruch, oberer Rand (M ζ)	162,17
"	"	" Hangendes des Hauptmuschelkalks (Grenze M δ, ζ)	159,15
LXXII	14	Neuhof, Signalstein, oben	186,59
"	"	" Erdfläche (M δ)	186,19
"	"	Falkenstein, Wohngebäude, Erdfläche am Eingang (M δ)	198,15
LXXI	15	Hohenackstein, Signalstein oben	213,40
"	"	" Erdfläche (Löß auf M ζ)	213,17
LXX	15	Am Dornen, Steinbruch, oberer Rand (M δ)	163,68
"	"	Rutzenloch, Signalstein, oben	207,53
"	"	" Erdfläche (Löß auf M ζ)	207,24
LXIX	14	Espenwald, Signalstein, oben	204,81
"	"	" " Erdfläche (Löß mit Enotfeuersteingeröllen auf M ζ)	204,57
"	"	Lautenbacherwiese, Wasserspiegel des Lautenbachs (Gr. M ζ, K α)	195,68

*) Die Korrektion des Weges durchschneidet hier folgende Schichten

		Meter
	Oben: Löß mit Succinea oblonga Drap.	—
Oberregion der Lettenkohlengruppe	Grenzdolomit. Eigenthümliche weißlich, dolomitische Steinmergel mit zahlreichen Drusen und Löchern	1,58
	Harte gelbe zellige Dolomitbank	0,70
	Grünliche Schieferthone	2,45
	Lettenkohlenlager	0,10
	Grünlichgelbe kurzbrüchige Mergelschiefer m. dolomitischen Schalen	3,45
	Harte, gelbe Dolomitbank	0,64
	Schichten des grauen Sandsteins mit Kohlenresten	—

**) Der Grenzdolomit erscheint hier in Gestalt von weißlichen, zelligen Wacken. Darunter folgen (2 Meter dick) grünliche kurzbrüchige Schieferthone.

***) Auf der Grenzfläche (M ζ, K α) findet hier in der Richtung Nord-Süd ein Einfallen von 0,80 Prozent statt.

Abtheilung N. O. der Flurkarten — Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere — Meter
LXIX	14	Im Gewend, Markungsgrenzstein, oben	198,23
„	„	„ Erdfläche	197,31
LXVIII	15	**Lautenbach**, Pächterhaus (Nr. 9), östliche Firstspitze	222,47
„	„	„ „ „ „ Erdfläche am östlichen Giebel (1,24 m unt. d. Sockel) (K α)	208,06
„	„	Lautenbach, Signalstein, oben	222,65
„	„	„ Erdfläche (1,05)	222,39
„	13	Melchertsberg, Signalstein, oben	212,29
„	„	„ „ Erdfläche (1,05 auf M ζ)	212,12
		44. Markung Oehringen. (Oberamt Oehringen.)	
LXVII	29	**Oehringen**, westlicher Stadtkirchthurm, Knopf	285,62
„	„	„ „ „ oberer Rand des eisernen Altangeländers	262,82
„	„	„ „ „ Erdfläche, westliche Seite (0,15 m unter der Außenkante d. Portalschwelle)	229,48
„	„	Schienenhöhe der Station (red. nach dem Präcisions-Nivellement)	234,29
„	„	Untere Birklicker, Signalstein, oben	227,12
„	„	„ Erdfläche (1,05 auf M ζ)	226,32
„	28	Wasserspiegel der Ohrn am Einfluß des Weitersbachs (M ζ)	215,54
LXVIII	30	Wolfsaf (Waldreffen), Signalstein, oben	278,56
„	„	„ Erdfläche (1,05 auf M ζ)	277,30
LXVI	29	Rosenberg, Signalstein, oben	261,74
„	„	„ Erdfläche	261,30
„	„	Wasserspiegel des Piedelbachs am Einfluß des Wiedhickenbachs (Grenze M ζ, K α)	224,04
		45. Markung Ohrnberg (Oberamt Oehringen)	
LXXI	26	**Ohrnberg**, Kirchthurm Knopf	207,13
„	„	„ „ Dachtraufe	194,70
„	„	„ „ Erdfläche, nördliche Seite (1,82 m unter d. unteren Fläche d. Fensterbank) (M ϑ)	177,31
„	„	Lohfeld, Signalstein, oben	237,75
„	„	„ Erdfläche (M ϑ)	236,90
LXXII	26	Am Steinach, Markstein, oben	176,40
„	„	„ Erdfläche	176,34
„	„	Wasserspiegel des Kochers am Einfluß der Ohrn	173,31
„	„	Am Katzenrain, Liegendes der Haupt-Encrinitenbank (M ϑ)	182,27
„	„	„ Grenze M γ, ϑ*) etwa	172,00
„	26	Streublöß, Signalstein oben	288,65
„	„	„ Erdfläche (M ζ)	288,27
LXXI	27	Hübeläcker, Markstein bei der Jägersruh, oben	317,17
„	„	„ „ „ Erdfläche (M ζ)	316,84
LXXIV	25	**Buchhof**, Schlossthurm, Knopf	288,92
„	„	„ „ Dachtraufe	282,49
„	„	„ „ Erdfläche, südwestliche Seite (0,67 m unter dem Sockel) (M ζ)	271,52
„	„	Viehhouhof, Erdfläche in der Wegscheide	285,35
„	„	Schlossholerweg, höchste Stelle der Felder, Erdfläche (M ζ)	286,08
		46. Markung Ohrnhausen (Oberamt Neckarsulm.)	
LXXVIII	25	**Ohrnhausen**, Kirchthurm, Knopf	232,21
„	„	Fahrbahn der Staatsstraßenbrücke	199,44
„	„	Hörnle II, Signalstein, oben (Eisenbahn Nivellement) (M ζ)	241,17
„	„	Hörnle I, „ „ (Eisenbahn Nivellement) (M ϑ)	310,92
„	26	Ober Gasler, Signalstein, oben	274,08
„	„	„ „ „ Erdfläche (M ϑ)	273,56

*) Der „Hauptmuschelkalk“ zeigt am Streichberg eine totale Mächtigkeit von 97,30 m.

Abtheilung N. O. der Flurkarten		Bezeichnung des bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere
Schichte	Nro.		Meter
LXXVI	25	Waldbach, Signalstein, oben	294,77
„	„	„ „ Erdfläche (auf d. Dislokationslinie M δ, ζ)	291,37
		47. Markung Orendelsall (Oberamt Oehringen)	
LXXIII	36	**Orendelsall**, Kirchthurm, Knopf	295,74
„	„	„ „ Dachtraufe	283,35
„	„	„ „ Erdfläche nordöstliche Seite (1,13 m unter dem Sockelsims) (M δ)	265,99
„	„	Wasserspiegel der Sall am Einfluß des Frohnwiesenbächles	243,80
„	„	Ebersfeld Markstein, oben	299,26
„	„	„ „ Erdfläche (M ζ)	299,17
„	31	Steinäcker, Erdfläche am Waldrand (M ζ)	319,33
LXXIV	32	Neuhaußfeld, Markungsgrenzstein am Waldrande, oben	327,90
„	„	„ „ „ „ Erdfläche	327,18
LXXII	31	Wasserspiegel der Sall am Einfluß des Hirschbachs (M δ)*)	229,44
„	„	Sternberg, Markstein, oben	271,08
„	„	„ „ Erdfläche (M δ)	270,68
		48. Markung Pfedelbach (Oberamt Oehringen)	
LXIV	29	**Pfedelbach**, Kirchthurm, Knopf	280,62
„	„	„ „ Dachtraufe	260,76
„	„	„ „ Erdfl., östliche Seite (0,82 m unter dem äußern Rande des Sockels) (K α)	240,62
LXV	28	Kellerswiesen, Wasserspiegel d. Pfedelbachs a. Einfl. d. Bächleins (K α)	232,29
LXIV	30	Buha (Schreiberg), Signalstein, oben	265,94
„	„	„ „ Erdfläche (K α)	265,67
LXIII	29	**Charlottenberg**, östliches Wohnhaus, Erdfläche (Thürschwelle)	388,77
„	„	„ Signalstein, oben	388,38
„	„	„ „ Erdfläche (K δ)	388,12
„	„	Frauenberg, höchste Stelle, Erdfläche (K δ)	355,68
„	„	Lindelberg, Hang des 7 m mächtigen Werksteinschiefers (Gu B β, γ)	308,65
LXII	28	**Buchhorn**, Erlenäcker, Signalstein, oben	404,07
„	„	„ „ „ Erdfläche (K δ)	403,54
„	30	Neugreut, Signalstein, oben	413,68
„	„	„ „ Erdfläche (K δ)	412,82
„	31	Bressten-Ebene, östliche Plateauspitze (K δ)	396,13
„	„	„ „ Grenze B γ, δ	390,43
„	„	**Hinter-Elpig**, Markstein, oben	362,45
„	„	„ „ Erdfläche (K γ)	362,13
„	„	„ „ Brunnensohle (Liegendes d. Werksteins, Gu K α, β)**)	350,53
		49. Markung Rappach (Oberamt Weinsberg)	
LXIV	25	**Rappach** Kirchthurm, Knopf	246,38
„	„	„ „ Dachtraufe	237,18
„	„	„ „ Erdfläche, östliche Seite (K α)	226,37
„	„	Brühl, Markstein, oben	207,49
„	„	„ „ Erdfläche (A)	207,43
„	„	Wasserspiegel der Brettach am Einfluß des Schwabbachs	206,61
LXIII	24	Hommelberg, Markungsgrenzstein, oben	260,43
„	„	„ „ Erdfläche (K α)	259,93
LXIV	25	Bräuningsrain, Signalstein, oben	258,13
„	„	„ „ Erdfläche (B α)	257,60

*) Ganz in der Nähe dieses Punktes verwirft eine weithin bemerkbare Dislokationslinie den Schichtenbau.

**) Aus diesen Messungen ergeben sich unter Berücksichtigung des Schichtengefälles folgende Mächtigkeiten:

	Meter
Gipsmergel des Keupers (K α)	124,70
Werksteinschiefer des Keupers (B β)	4,00
Bunte Mergel des Keupers (K γ)	41,40
Stubensandsteingruppe des Keupers (K δ)	—

50. Markung Roigheim

(Oberamt Neckarsulm)

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXXXI	18	Böhlen, Signalstein, oben	326,69
"	"	" " Erdfläche (M ζ)	325,73

51. Markung Ruchsen

(Großherz. bad. Bezirksamt Adelsheim)

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
—	—	Ruchsen, Kirchthurm, Knopf	207,85
—	—	" " Dachtraufe	201,12
—	—	" " Erdfläche, nordöstliche Seite (2,48 m unter der Fensterbank)	184,47
—	—	Wasserspiegel der Jagst am Einfluß des Ruchsenbaches (Dippach)	170,50
—	—	Steigplatz, Signalstein, oben	220,03
—	—	" " Erdfläche (M δ)	219,74

52. Markung Scheppach

(Oberamt Weinsberg)

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXIII	24	Hummelsberg, Markungsgrenzstein, oben	260,33
"	"	" " Erdfläche (K α)	259,98
LXII	26	Sollbrunnen, Signalstein, oben	257,81
"	"	" Erdfläche (K α)	257,42
"	25	Waldheckerer, Signalstein, oben	266,51
"	"	" " Erdfläche (Löß auf K α)	266,09

53. Markung Schönthal

(Oberamt Künzelsau)

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXXIX	29	Schönthal, nördlicher Klosterkirchthurm, Knopf	269,24
"	"	" " " oberer Rand d. Gallerie	243,48
"	"	" " " Erdf. nördl. Seite (A)	208,78
"	"	Mühlbrücke, obere Fläche der Brücke	208,49
"	"	Wasserspiegel der Jagst am Einfluß des Mühlkanals	203,19
LXXX	29	Storchenberg, Erdfläche an der Thermometer (M δ)	288,90
LXXXI	28	Sefrech, Schloß, neue Scheuer, Erdfläche (Thalriedweiler)	327,51
"	"	Sträßle, Signalstein, oben	346,66
"	"	" Erdfläche (M δ)	346,42
"	27	Drehaban, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (M δ)	345,05
LXXIX	30	Kreuzberg, Kapellthurm, Knopf	295,81
"	"	" Kapelle, Erdfläche auf der östlichen Seite (0,22 m unter der Sockelebene der Rotunde) (M δ)	266,68
"	31	Holsberg, Schloßthurm, Dachtraufe	354,58
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (1,82 m unter der Fensterbank) (M ζ)	322,92
"	32	Lerchenfeld, Signalstein, oben	336,65
"	"	" Erdfläche (M ζ)	336,28
"	31	Neuhäuser Plättle, Markungsgrenzstein Nro 507, oben	344,74
"	"	" " " Erdfläche	344,33
LXXVIII	30	Neuhof, Kirchthurm, Knopf	349,68
"	"	" Kirche, Erdfläche an der nordöstlichen Ecke	328,88
"	"	Plattenacker, Markungsgrenzstein Nr 472, oben	347,76
"	"	" " " Erdfläche	347,36
"	32	Ottersbach, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (ca.) (M ζ)	367,12

54. Markung Schwabbach

(Oberamt Weinsberg)

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
LXV	23	Schwabbach, Kirchthurm, Knopf	259,63
"	"	" " Dachtraufe	248,58
"	"	" " Erdfläche, östliche Seite (0,66 m unter der oberen Sockelebene) (K α)	229,01

Abtheilung N O der Flurkarten: Schichte	Abtheilung N O der Flurkarten: Nro.	Bezeichnung des bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
LXV	24	Fürbruwiesen, Wasserspiegel d. Schwabbachs, Einfl. d. Schmalbache	216,94
„	„	Kohlbergfläche, Signalstein, oben	262,42
„	„	Erdfläche (Löß auf K α)	262,11
„	21	Schlossberg, Signalstein, oben	290,29
„	„	Erdfläche	290,00
LXIV	21	Beim steinernen Tisch, Wasserscheide am Sattel, Erdfläche	283,14
		55. Markung Schwallbronn (Oberamt Oehringen)	
LXVIII	26	Kammerfeld, Signalstein, oben	277,96
„	„	Erdfläche (Löß auf M ζ)	277,03
LXVII	27	Wacht, Signalstein, oben	286,67
„	„	Erdfläche (Löß auf M ζ)	286,29
LXVIII	27	Halde bei Unter-Ohrn, Wasserspiegel an d. Bennenstube (Gr. M δ, ζ)	233,37
„	„	Steckern bei Unter-Ohrn, oberer Rand des großen Kalksteinbruches (Grenze M δ, ζ)	236,71
		56. Markung Siebeneich (Oberamt Weinsberg)	
LXVI	22	Bofacker, Signalstein, oben	258,92
„	„	Erdfläche (K α)	258,60
„	„	Schnarrenberg, Marksteín am Waldrand, oben	321,56
„	„	Erdfläche (K β)	321,13
		57. Markung Sighingen (Oberamt Neckarsulm)	
LXXVI	17	Sighingen, Kirchthurm, Knopf	206,34
„	„	Dachtraufe	189,53
„	„	Erdfläche, südliche Seite (1,75 m unter der leeren Fläche der Fensterbank) (M δ)	173,09
„	„	Schienenhöhe der Station (red. nach dem Präcisionsnivellement)	174,99
„	„	Jagstbrücke, höchster Punkt der Gurtung	168,93
„	„	Wasserspiegel der Jagst am Einfluß des Klingenbachs	162,31
„	„	Forstberg, Signalstein, oben	249,47
„	„	Erdfläche (faust- bis kopfgroße Bettsandsteingerölle auf M ζ Sandstein)	248,18
LXXV	17	Höhe, Signalstein, oben	284,78
„	„	Erdfläche (Löß auf M ζ)	284,47
LXXIV	17	Kraubach, Schulhaus, Erdfläche am westlichen Giebel	243,84
„	„	Kleinfeld, Signalstein, oben	264,13
„	„	Erdfläche (Löß mit Bettsandsteingeröllen auf M ζ)	263,95
LXXV	18	Ziegelhüttenfeld, Signalstein, oben	287,37
„	„	Erdfläche (Löß mit Bettsandsteingeröllen auf M ζ)	287,13
LXXVII	16	Hohenberg, südliche Hinterspitze, Erdfläche (Grenze M δ, ζ)	240,28
„	„	Kolben I, Signalstein, oben	288,81
„	„	Erdfläche (M ζ)	288,62
„	17	Bergfeld, Signalstein, oben	284,03
„	„	Erdfläche (M ζ)	283,79
„	„	Halde, Signalstein, oben	286,77
„	„	Erdfläche (M ζ Sandstein)	286,52
LXXVIII	17	Reichertshausen, Schulhaus, Knopf des Dachreiters	286,27
„	„	Erdfläche am südl. Giebel (1,01 m unter der Sockelebene) (M ζ)	269,32
„	16	Am Schloßberg, liegendes der Lanabank (M δ)	233,00
„	„	Daselbst, Wasserspiegel der aufsteigenden Bachquelle (Gr. M γ, δ)	225,08
„	„	Gemeindewald, Wasserspiegel d. Baches unt. d. Wasserfall b. d. Brücke	214,05
„	18	Lichtenwallen, Signalstein, oben	329,77
„	„	Erdfläche (M ζ)	329,62

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Abtheilung N. O. der Flurkarten: Nro.	Benennung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
		58. Markung Sindringen (Oberamt Oehringen)	
LXXIV	28	**Sindringen**, Stadtkirchthurm, Knopf	226,83
"	"	" " Dachtraufe	211,82
"	"	" " Erdfläche westliche Seite (0,58 m oder des Sockelsteins) (M γ)	187,87
"	"	Hohebuchsteige, Grenze M γ, δ	200,82
"	"	Wasserspiegel des Kochers am Einfluß der Sall	181,81
"	"	Daselbst, Markstein, oben (A)	183,97
"	"	Ebenda, Markstein an der Straßenwendung oben	192,92
		Erdfläche	192,16
LXXIII	29	Oehringerstraße (hohe Schlotthof), Signalstein, oben	318,59
		" Erdfl. (M ζ, Sandst.)	318,36
LXXIV	27	Eschelacker, Signalstein, oben	331,94
		Erdfläche (M ζ, Sandstein)	331,64
LXXV	26	**Trautenhof**, Wohnhaus Erdfläche am Eingang (M ζ)	225,17
"	"	Trautenberg Signalstein oben	297,92
"	"	Erdfläche (M ζ)	297,50
"	27	Unterer Wald, Jagdgrenzstein, oben	184,09
"	"	Erdfläche (A)	183,59
"	"	Wasserspiegel des Kochers am Einfluß des Pitabachs	178,63
"	28	Eichelhof, Signalstein, oben	298,34
		Erdfläche (M ζ, Sandstein)	298,07
LXXVI	28	Schönbückle, Signalstein, oben	342,73
"	"	" " Erdfläche (M ζ)	342,28
		59. Markung Stein am Kocher (Großherz. bad. Bezirksamt Adelsheim)	
—	—	**Stein**, Kirchthurm, Knopf	226,05
—	—	" " Dachtraufe	211,74
—	—	" " Erdfläche (Thürschwelle) (Tuffstein)*)	202,75
		60. Markung Sülzbach (Oberamt Weinsberg)	
LXII	19	Hart, Signalstein, oben	237,35
"	"	Erdfläche (Löß auf K a)	236,98
"	20	Altenberg, Schützenhütte, Erdfläche an der westlichen Ecke (Gr K a, β)	270,40

*) Der Gemeindesteinbruch im Münich erschließt das Hangende des Hauptmuschelkalks sehr schön. Es zeigt sich folgende Schichtenreihe:

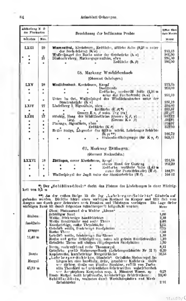
		Meter
Schichten des Trigonodus Sandb. (M a)	Oben Humus	0,30
	Harte klingende, glaukonitreiche Bairdienplatte	0,08
	Graue Schieferthone	0,15
	Helle lettige? Schiefermergel	0,21
	Gelbliche Thone und braune Dolomitplättchen	0,38
	Reiches Bonebed, festgewachsen auf der unterlagernden, harten Kalkbank	—
	Harte, hellgraue, glasige Kalkbank, gegen oben dolomitisch, mit Saurier? erfüllt von Trigonodus Sandbergeri v. Alb.	0,45
	Wulstige Kalke mit Dolomitschwielen	0,73
	Bonebed festgewachsen auf der unterlagernden Kalkbank	—
	Drei dunkelgraue, ziemlich feste Kalkbänke mit hellen Dolomitschwielen und zahlreichen Exemplaren des Trigonodus Sandbergeri v. Alb.	1,30
	Austritt der bezeichneten Wasser	—
	Graue und tiefblaue Schieferthone und Mergel voll weißer Schalen der Lingula tenuissima Bronn. (Ostracodenthone ?)	1,35
	Zwei Bänke festen, blauen Kalksteins (Straßenmaterial)	0,87
	Feste Muschelbank (Baustein)	0,33
	Sohle des Steinbruchs (Wasser)	—

Abtheilung N. O. der Flurkarten		Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere
Schichte	Nro		Meter
		61. Markung Unter-Griesheim (Oberamt Neckarsulm)	
LXXIII	13	Leider, Landesgrenzstein Nr 373, oben	244,66
"	"	" " " " Erdfläche	243,96
		62. Markung Verrenberg (Oberamt Oehringen)	
LXV	27	Verrenberg, ehemaliger Kirchthurm Knopf	261,09
"	"	" " " Dachtraufe	251,37
"	"	" " " Erdfläche östl. Seite (0,07 m unter d. Kellerthürschwelle) (K α)	235,67
LXVI	27	Unten am Ort, Wasserspiegel der Bäche am Zusammenfluß (Gr M ξ, K α)	221,14
"	"	Verrenberg Signalstein, oben	294,93
"	"	" " Erdfläche (K α)	294,43
"	28	Krummer Steig II, Signalstein, oben	246,07
"	"	Erdfläche (M ξ)	245,85
LXV	27	Goldberg (Galberg), Signalstein, oben	324,66
"	"	" " " Erdfläche (K β)	324,41
		63. Markung Waldbach (Oberamt Weinsberg)	
LXIII	23	Waldbach, Kirchthurm, Knopf	264,07
"	"	Dachtraufe	248,92
"	"	" " Erdfläche, südliche Seite (0,97 m unter der ersten Podestplatte der Staffel) (K α)	228,74
"	"	Aeußere Seewiesen, Markstein oben	222,73
"	"	Erdfläche (A)	222,76
"	"	Daselbst Wasserspiegel der Bäche am Zusammenfluß	221,48
LXII	22	Grent, Signalstein, oben	264,58
"	"	Erdfläche (K α)	264,27
"	24	Sandholz I, Signalstein, oben	264,94
"	"	Erdfläche (K α)	264,64
LXIII	22	Weinsberger Halde, Markstein, oben	292,41
"	"	" " Erdfläche (K β)	292,14
"	"	" " höchste Stelle, Erdfläche (K β = 4 m)	294,64
		64. Markung Weinsberg (Oberamt Weinsberg)	
LXII	15	Weinsberg, Stadtkirchthurm, Knopf	256,85
"	"	Dachtraufe	238,84
"	"	" " Erdfläche nördliche Seite (0,13 m unter der Sockelbasis) (K α)	217,55
"	"	Brühlgärten, Wasserspiegel des Baches unter der Steinbrücke	182,30
"	"	Schienenhöhe der Station (red. nach dem Präcisions Nivellement)	192,18
"	"	Weibertreu, Erdfläche auf dem Kranz der Thurmruine	274,33
"	"	Schemmelberg (Schimmelsberg), Signalstein, oben	285,28
"	"	Erdfläche (K β)	284,89
"	"	Heerwald, höchste Stelle, Erdfläche (K β)	297,29
"	24	Galgenberg, nördliche Plateauspitze, Erdfläche (K β)	293,35
LXIII	16	[illegible], Wasserspiegel der Sulm am Einfluß des Weißenhof-wiesengrabens	164,62
"	"	Stöckinsberg, Hangendes der 0,2 m mächt. Bleiglanzbank (K α)*)	178,83

*) Mit Hilfe der wichtigen „Bleiglanzbank" läßt sich die Mächtigkeit der „Gipsmergel" des Keupers (K α) am Wildenberg annähernd bestimmen. Wir können folgendermaßen rechnen:

	Meter
Vom Grundgips bis zur Bleiglanzbank, nach den Heilbronner Aufschlüssen	48,70
Bleiglanzbank	0,20
Von der Bleiglanzbank bis zum Schilfsandstein, nach unseren Messungen	111,73
K α total	160,63

Abteilung N O der Flurkarten		Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere
Schichte	Nro		Meter
LXIII	16	Rauzenberg, Signalstein, oben	208,16
„	„	„ Erdfläche (K α)	207,80
„	17	Wildenberg, Signalstein, oben	234,91
„	„	„ Erdfläche	231,56
„	„	Daselbst, Liegendes des Schilfsandsteins (Grenze K α, β)	230,56
		65. Markung Westernbach (Oberamt Oehringen)	
LXIX	28	Strickfeld, Signalstein, oben	306,83
„	„	„ „ Erdfläche (M ζ)	306,00
		66. Markung Weldern (Oberamt Neckarsulm)	
LXXVIII	24	Weldern, Stadtkirchthurm, Knopf	217,32
„	„	„ „ Dachtraufe	201,92
„	„	„ „ Erdfläche, nördliche Seite (0,07 m unter der Thürschwelle) (M γ)	164,38
„	„	Wasserspiegel der Jagst am Einfluß der Kessach	161,33
„	„	Lehern (Löhren), Signalstein, oben	284,10
„	„	„ Erdfläche (Grenze M δ, ζ)	283,67
„	22	Steigplatz, Signalstein, oben	256,10
„	„	„ „ Erdfläche (M ζ)	255,74
LXXIX	23	Aeußere Höh, Signalstein, oben	327,73
„	„	„ Erdfläche (M ζ)	327,55
LXXX	23	Schüßlershof, Erdfläche im Hofraum (M ζ)	316,22
„	„	Ranzholz, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (M ζ)	341,40
LXXXI	23	Eulach, Signalstein, oben (Kreidefelsen fehlt)	340,88
„	„	„ Erdfläche (M ζ)	340,62
LXXX	21	Elmersberg I, Signalstein, oben	325,37
„	„	„ Erdfläche (M ζ)	324,22
„	„	Obere Kessach, Wasserspiegel der Kessach an der Landesgrenze	206,23
„	26	Franzosenacker, Markungsgrenzstein Nr. 1 (26), oben (Eisenbahn-Nivellement)	347,81
„	„	„ Erdfläche (M ζ)	347,00
„	24	Oberbergwald, höchste Stelle, Erdfläche (M ζ)	343,00
LXXVIII	26	Pfad I, Signalstein, oben	339,03
„	„	„ Erdfläche (M ζ)	339,63
„	„	Mauspfädle, Südspitze des Plateaurandes (M δ)	299,91
LXXVII	25	Bürgleshau, Markstein, oben	217,29
„	„	„ Erdfläche (M δ)	217,21
„	„	Daselbst an der Straßenwendung Hang des Plattenkalks mit Ceratites nodosus Burg. typus (M δ)	222,57
„	„	Wasserspiegel der Jagst am Einfluß der Zufeklinge	164,50
„	„	Eimensberg am Jagstthal, Liegendes des Hauptmuschelkalks (Gr M γ, δ)	198,61
LXXVI	25	Engelau (Engelah), Signalstein, oben	191,57
„	„	„ Erdfläche (M γ)	191,19
„	21	Hohenacker, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (M ζ)	334,76
LXXVII	24	„ Markstein am Waldrand, oben	309,46
„	„	„ „ Erdfläche (Gr M δ ζ)	309,01
„	23	Alte Schanz, Signalstein, oben	306,65
„	„	„ Erdfläche (M ζ)	306,41
„	„	Steinbruchshöhe, Signalstein, oben	321,84
„	„	„ Erdfläche (M ζ)	320,94
„	„	Sechseckspitzen, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche	338,50
LXXVI	23	Stehnes, Erdfläche am Gasthaus (0,79 m unter der Sockelebene) (M ζ)	313,76
„	„	Sechsandbrunnen, Ausfluß der Quelle aus der Brunnenröhre	302,54
		67. Markung Wimmenthal (Oberamt Weinsberg)	
LXIII	20	Wimmenthal, Kirchthurm, Querbalken des Kreuzes	240,53
„	„	„ „ Dachtraufe	224,25



Abtheilung N. O. des Flurkarten Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere Meter
LXIII	20	**Wimmenthal,** Kirchthurm, Erdfläche, östliche Seite (0,20 m unter der Sockelebene) (K α)	212,13
„	„	Wasserspiegel des Bachs unter der Ortsbrücke (K α)	207,90
„	21	Dimbacherberg, Markungsgrenzstein, oben	297,10
„	„	„ „ Erdfläche (K β)	296,50
		68. Markung Windischenbach	
		(Oberamt Oehringen.)	
LXV	28	**Windischenbach,** Kirchthurm, Knopf	273,0
„	„	„ „ Dachtraufe	263,09
„	„	„ „ Erdfläche, nordwestl. Seite (1,26 m unter der Fensterbank) (K α)	251,33
„	„	Unten im Ort, Wasserspiegel des Windischenbaches unter der Straßenbrücke (K α)	237,19
LXIV	27	Lindelberg I, Signalstein, oben	334,02
„	„	„ Erdfläche (K β)*)	333,57
„	„	„ Grenze K α, β unter Trg (m)	32.,07
LXIII	27	Söhlig, Hang des Schilfsandsteins (Grenze K β, γ)	317,72
„	„	„ Lieg. (Grenze K α, β)	314,81
„	„	Plantage, Signalstein, oben	374,07
„	„	„ Erdfläche (K δ)	373,60
„	„	Rothe Steige, Liegender der 0,29 m mächt. Lehrberger Schichte (K γ) **)	346,72
„	„	„ „ „ „ Stubensandsteingruppe (für K γ, δ)	363,81
		69. Markung Züttlingen	
		(Oberamt Neckarsulm.)	
LXXVI	18	**Züttlingen,** neuer Kirchthurm, Knopf	224,68
„	„	„ „ oberer Rand der Gallerie	203,20
„	„	„ „ „ Erdfläche, westliche Seite (1,43 m unter der Portalschwelle) (M δ)	184,79
„	„	Wasserspiegel der Jagst unter der Straßenbrücke (M δ)	164,32

*) Der „Schilfsandstein" deckt das Plateau des Lindelberges in einer Mächtigkeit von 8,5 m

**) An der rothen Steige ist die sog. „Lehrberger-Schichte" Gänsbein auf gefunden worden. Dieselbe bildet einen wichtigen Horizont im Keuper und läßt sich von Aargau aus durch ganz Schwaben nach Franken und Thüringen verfolgen. Die Lage dieser wichtigen Bank ist durch folgendes Schichtenprofil festgestellt worden:

		Meter
Stubensandsteingruppe 11,40 m	Oben: Plateaurand des Waldes „Eben"	—
	Schilfiger Sand	1,00
	Weiße feinkörnige Sandsteinbänke	2,10
	Weiße Sandschiefer und rothe Thone	1,40
	Kurzbrüchige, rothe Thonschiefer	1,65
	Grünlich weiße, feinkörnige Sandplatten	0,35
	Rothe Thone	0,80
	Grünlich weiße, feinkörnige Sandsteine	1,10
	Rothe und grüne Schieferthone, unten mit grünen Sandschwielen	1,10
	Grünliche Thone mit einigen eingelagerten Sandplatten	1,30
Bunte Mergel 45,89 m	Bunte, vorherrschend rothe Thonmergel	6,17
	Grünliche poröse Steinmergelbank (Lehrbergerschichte Nr. II ?)	0,10
	Kupferrothe, kurzbrüchige Mergelschiefer	10,33
	„Lehrberger-Schichte, Gänsbein": Grünliche Steinmergel im Liegenden eine handhohe feste, graublaue Kalkbank, theils von dichter, theils von poröser Struktur, erfüllt von Turbonilla Theodorii und undeutlichen Schalenresten, wahrscheinlich von Anoplophora Keuperina resp. A. Münsteri Wissm. sp.	0,29
	Bunte Mergel, meist kupferrothe, kurzbrüchige Schieferthone	29,00
	Schilfsandstein, vertreten durch Werksteinplatten und Werksteinschiefer	2,91

Abtheilung N. O. der Flurkarten		Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere
Schichte	Nro		Meter
LXXVI	16	Altenstadt, neues Schloß, Erdfläche (1,08 m unter der Sockelebene) (M δ)	258,80
LXXVII	17	Stockig I, Signalstein, oben	251,93
„	„	Erdfläche (M ζ)	252,61
„	18	Domeneck, Schloß, Erdfläche am Eingang in das Wohngebäude (0,71 m unter dem Sockel) (M δ)	190,09
„	„	Domeneckerwiesen, Markungsgrenzstein, oben	178,72
„	„	Erdfläche	178,45
„	„	Daselbst, Wasserspiegel der Quelle (Grenze M γ, δ ?)	172,41
„	„	Wasserspiegel der Jagst am Einfluß des Domeneckerbaches	169,97
LXXV	19	Ziegelhütte, Signalstein, oben	257,46
„	„	Erdfläche (M ζ)	257,15
„	„	Ernstein, Pächterhaus, Erdfläche an der westlichen Ecke	278,03
„	20	Schusteragrube, Signalstein, oben	301,92
„	„	Erdfläche (K α)	301,65
„	„	Schusteragrube, Markstein am Waldrande, oben	301,34
„	„	Erdfläche (K α)	300,81
„	„	Möllersbau, höchste Stelle, Erdfläche (Lehm auf K α)	305,80
„	„	Halderle, Fahrbahn in der Straßenscheide (Eisenbahn-Niv.)	306,10
„	21	Hebicht, Forsthaus, Erdfläche an der westlichen Ecke (Eisenbahn-Nivellement)	298,10
„	18	Ziegelhüttefeld Signalstein oben	287,67
„	„	Erdfläche (Löß auf M ζ)	287,19
„	„	Ehnighalde im Eisenbahneinschnitt bei km 57 + 1, Liegendes der 0,25 m mächtigen Bank der Terebratula vulgaris var. cycloides (M δ) *)	204,27
LXXVI	20	Messenhäusen, Thürmchen auf dem Pferdestall, Dachtraufe	282,76
„	„	Erdfläche, daselbst (0,49 m unter dem Sockel) (M γ)	269,87
„	21	Wachtbäusle, Straßenstein Nr. 73, oben	322,75
„	„	Erdfläche	322,65
„	„	Wachtbäusle, Fahrbahn der Kreuzstraße (M ζ)	323,48

*) Die Felsenwand, welche sich hier neben der Bahnlinie erhebt, läßt außerdem folgende Schichtenreihe erkennen:

		Meter
	Bank der Terebratula vulgaris var. cycloides Zenker	0,25
(Hauptmuschelkalk) Plattenkalke des Pecten discites Schloth. oder Unterregion des Ceratites nodosus Brug. 26,04 m	Schieferthon und Kalkbänkchen	14,31
	Harte, spätige Muschelbank mit einzelnen Terebrateln	0,17
	Schieferthone	0,36
	Spätige Muschelbank mit Ceratites nodosus Brug. (grobrippig) und Nautilus bidorsatus Schloth. neben Enoda elliptica Goldf.	0,21
	Kalkplatten mit großen Exemplaren des Pecten discites Schloth.	1,07
	Graue, schieferigeschichtete Kalkmergel	0,88
	Ziemlich feste, glatte Kalkbänke, arm an Versteinerungen	2,03
	Feste, krystallinische Muschelbank	0,26
	Schieferthone	0,12
	Harte, krystallinische Muschelbank, deren Muscheln in Bitterspath umgewandelt sind	0,70
	Glimmerig glänzende, wulstige Brockelkalke von graugrüner Farbe mit Pecten discites Schloth. und den kleinen Ceratites nodosus Brug. var. compressus	0,25
	Kalkbänke und Schieferthone wechsellagernd. Auf den Kalkplatten findet sich neben dem kleinen Ceratites nodosus auch Dentalium laeve Schloth.	0,52
	Harte Muschelbank mit Bitterspathdrusen, enthält Schalenreste und Pectines, sowie Myophoria simplex? Stromb.	0,10
	Ganz dünne, ebenflächige Kalkplatten, getrennt durch schmale Thonlagen mit zahlreichen Pecten discites Schloth. und Lima striata Schloth.	1,24
	Zähe, spätige Muschelbank mit Encriniten u. Ceratites nodosus. (Oberer Encrinitenbank) (Spiriferinenbank Sandb. ?)	0,52
	Glatte Plattenkalke	1,62
	Harte Muschelbank m. Ceratites nodosus, Cochlea? u. kleinen Pecten	0,64
	Blaugraue, glatte, versteinerungsarme Kalkbänke von muscheligem Bruch (Nahezu Grenze gegen die Encrinitenkalke)	3,00
	Sohle des Bahngrabens	—

Abtheilung N. O. der Flurkarten: Schichte	Nro.	Bezeichnung der bestimmten Punkte	Höhe über dem Meere: Meter
		70. Markung Zweiflingen. (Oberamt Oehringen.)	
LXXII	30	**Zweiflingen**, Langgasse, Signalstein, oben	340,64
		Erdfläche (M ☾)	340,34
LXXIII	27	**Eichach**, Krappenfeld, Signalstein, oben	312,60
„		Erdfläche (Lehm auf M ☾)	312,27
„	28	Orech, höchste Stelle des Waldes, Erdfläche (Lehm auf M ☾)	326,76
LXXI	30	Spitzholz, Signalstein, oben	328,07
		Erdfläche (M ☾)	327,77
„	31	**Friedrichsruhe**, Uhrenthurm, Knopf	345,45
„		Schloßgebäude, Erdfläche am Eingang (M ☾)	339,54
„	32	**Tiefensall**, Kirchthurm, Knopf	288,78
„	„	„ „ Dachtraufe	279,27
„	„	„ „ Erdfläche, nördliche Seite (1,40 m unter der Aussenkante der Fensterbank) (M ♂)	[illegible]
„	„	Wohnhaus No. 26, Erdfläche an der östlichen Ecke	253,64
„	„	Wasserspiegel der Sall am Fusse der Lochklinge	251,56
„	„	Ebenfeld, Signalstein, oben	317,14
		Erdfläche (Grenze M ♂ ☾)	316,87
LXXII	32	Lerchenberg, Signalstein, oben	342,92
„		Erdfläche (M ☾)	342,66
„	31	Sternberg, Markstein, oben	276,08
„	„	Erdfläche (M ♂)	276,03
„	„	Wasserspiegel der Sall am Einfluss des Hiefelbachs	229,14

Erklärung
der geognostischen Bezeichnungen,
welche bei der
Beschreibung der einzelnen Höhenpunkte
angewendet worden sind.

Alluvialbildungen.

A Mit dieser Bezeichnung wurden alle neueren Bildungen zusammengefaßt.

Diluvialgebilde.

D Da zur Zeit eine durchgreifende Gliederung der diluvialen Ablagerungen noch nicht möglich ist, so fassen wir unter diesem Zeichen noch Alles zusammen. Unter „Löß" verstehen wir das bekannte Mergelgebilde mit Succinea oblonga, das Aequivalent des Rheinlößes.

Formation des Keupers.

- $K\zeta$ Bonebedsandstein.
- $K\varepsilon$ Rothe Knollenmergel.
- $K\delta$ Stubensandsteingruppe.
- $K\gamma$ Bunte Mergel.
- $K\beta$ Schilfsandstein oder Stuttgarter Werkstein.
- $K\alpha$ Gypsmergel und Gypslager.

Formation des Muschelkalks.

- $M\zeta$ Lettenkohlengruppe.
- $M\varepsilon$*) Trigonodusdolomit und Trigonoduskalk.
- $M\delta$**) Hauptmuschelkalk oder Kalkstein von Friedrichshall.
- $M\gamma$ Anhydritgruppe mit dem Steinsalzlager.
- $M\beta$ Wellenkalk, d. h. mittlerer und oberer „Wellenkalk" im weiteren Sinne.
- $M\alpha$ Wellendolomit, d. h. unterer „Wellenkalk" im weiteren Sinne.

Formation des Buntsandsteins.

- $B\zeta$ Schieferletten oder Röth.
- $B\varepsilon$ Oberer glimmerreicher Thonsandstein und Plattensandstein.
- $B\delta$ Dolomitische Zwischenbildung (Carneolbank).
- $B\gamma$ Grobkörniger glimmerarmer Quarzsandstein.
- $B\beta$ Unterer glimmerreicher Thonsandstein.
- $B\alpha$ Glimmerreicher Tigersandstein.

---

*) Die manchen Höhenpunkten beigefügte Notiz „(Grenze $M\delta, \zeta$)" hat nicht etwa die Bedeutung „die Trigonodusschichten fehlen". Es soll damit nur gesagt sein, diese Schichten konnten bei der Höhenaufnahme nicht beobachtet werden. Die betreffende Anmerkung besagt also genau genommen nur: „Liegendes der Lettenkohlengruppe".

**) Die untere Grenze des „Hauptmuschelkalks" ist bei allen hier gegebenen Höhenziffern und Profilen im Liegenden der wulstigen blauen Muschelkalkbänkchen angenommen worden, welche Sandberger die Bänke der Myophoria vulgaris und Gervillia costata genannt hat. Dies war nothwendig, um die Uebereinstimmung mit Alberti und den amtlichen Bohrprofilen zu wahren.

Prof. Sandberger in Würzburg rechnet die unter den genannten Muschelkalkbänkchen liegenden „gelben Mergelkalke" mit 2,50 m Mächtigkeit, sowie die noch tiefer liegenden „grundschieferigen harten grauen Kalke mit zwei Hornsteinlagen" (1,50 m mächtig) noch herauf zum Hauptmuschelkalk.

Bei etwaigen Vergleichungen mit den Angaben Sandbergers, wie er sie z. B. in „Würzburger naturw. Zeitschrift VI. Bd. S. 187" gegeben hat, wären also zu unseren Mächtigkeitsziffern für den Hauptmuschelkalk noch 4,0 m zu addiren.

Ueberficht

über die

Oberämter und Gemeinde-Markungen

für welche in den vorstehenden Höhenverzeichnissen Punkte angegeben sind

---

Zur Notiz.

Die Höhenpunkte der **Parzellar Markungen** ſind bei den betreffenden Geſammt-Markungen (Gemeindemarkungen) aufgeführt und können dort mit Hilfe des Staatshandbuchs leicht aufgefunden werden.

Bei Vergleichung der hier gegebenen Höhenzahlen mit den Côten der topographiſchen Atlasblätter werden ſich bei einzelnen Punkten Differenzen ergeben. Dies rührt daher, daß aus techniſchen Gründen von einer Richtigſtellung der alten Höhenzahlen auf dem Atlas Abſtand genommen wird, um die Originalſteine zu ſchonen. Es iſt deshalb in ſolchen Fällen ſtets die Angabe der „Jahrbücher“ als richtig zu betrachten.



Verzeichnis

alter, namentlich abgegangener Burgen, abgegangener Ortschaften und in Abgang gekommener Namen und Schreibweisen von noch bestehenden Orten, endlich auch ehemaliger Klöster im Württembergischen Schwaben.

Von

L. Pregizer,
Amtsrichter in Kirchheim u/T

Gewiß schon mancher, der sich mit der Württembergischen Ortsgeschichte beschäftigt, hat ein Verzeichnis wie das in der Ueberschrift angekündigte zum schnellen Nachschlagen vermißt. Für Württembergisch Franken hat die Zeitschrift des Historischen Vereins für Württembergisch Franken schon ein ähnliches Verzeichnis gebracht, daher habe ich mich auf den schwäbischen Theil von Württemberg, einschließlich die Oberämter Ellwangen, Welzheim, Backnang, Marbach, Besigheim und Brackenheim, beschränkt.

Außer den Orten, bei welchen eine abgegangene Burg bekannt ist, habe ich auch solche Orte aufgenommen, von denen man wenigstens weiß, daß ein adeliges Geschlecht dort gesessen ist, sei es auch vielleicht nicht auf einer eigentlichen Burg.

Neben den Namen sodann, welche früher einen abgegangenen Ort bezeichnen, findet man in dieser Sammlung auch etliche Flurnamen, welche ihrem Wortlaut nach auf abgegangene Orte hinzuweisen scheinen. Die Bezeichnung Flurname habe ich immer mit FlN abgekürzt; von den alten, jetzt veränderten Schreibweisen der Namen von noch bestehenden Orten habe ich in der Regel nur diejenigen aufgenommen, welche von der heutigen Schreibweise erheblicher abweichen. Die letztere ist durch gesperrten Druck kenntlich gemacht. Bei den Klöstern fehlt in der Regel der Beisatz „abgegangen“, weil allgemein bekannt ist, daß wir heutzutag keine Klöster mehr in Württemberg haben.

Die ohne weiteren Beisatz sich findenden Zahlen sind die frühesten Jahreszahlen, unter denen mir die betreffenden Orte, Klöster oder Geschlechter begegnet sind.

Obwohl die Sammlung erheblich größer geworden ist, als ich Anfangs vermuthete, kann sie doch entfernt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Ich muß aber die nachträgliche Vervollständigung anderen überlassen, weil ich selbst jetzt eben im Begriff bin, wieder in den Richterdienst zurückzukehren.*) Die mir gegebene Zeit erlaubte auch nicht, daß ich über einzelne Namen eingehendere archivalische Untersuchungen anstellte, vielmehr mußte ich mich meist auf die in den Oberamtsbeschreibungen und im Wirtembergischen Urkundenbuch niedergelegten Forschungsresultate stützen, was ich übrigens — von den ältesten Oberamtsbeschreibungen abgesehen — mit Ruhe thun konnte. Trotz dieser und anderer quantitativer und qualitativer Mängel meiner Arbeit hoffe ich aber doch, die Mühe, die ich mir genommen, werde den vaterländischen Geschichtsfreunden wenigstens solange etwas nützen, bis es etwas Vollständigeres und Besseres dieser Art geben wird.

---

*) Obiges wurde im Frühjahr 1878 bei dem Austritt des Verfassers aus dem Archivdienst geschrieben.

Aalm, FlN b Trochtelfingen, Neresh. Siehe auch Arlen.
Abarskirch Albrechtskirch, Alberskirch, Rav.
Abernheim, Oberrer, Oberheo, Oberrheim, Sparh., 1295. Abg. B auf dem Burgbühl
Abercerti Abfrarrole, Rav., abg B
Accirowiler, Aalirwilre, Hetzilirwiller, Atzelnweiler, Atzenweiler, Rav, 1090
Acha, Airbach, Rav., 1090
Achilungishart, Adelsngehart, Aglisbert, Ur 1923
Achfletten 1 Aichstetten, Leutk., 879
2 Achstetten, Laeph., 1194 Herren v A 1296.
Adalhartashova, Adelhartshofen, Adrenzhofen, Adrenzhofer, Riedl Ortsadel 1335 Abg B. Adalhartashova, eher Algershofen, Ehi, ole Adershofen, Riedl.
Adaloitesbuhe, Adelsbrfeu (?) Waldl., 775
Adelberg f Madelberg
Adelhartswilare, Alberweiler 1 Bib. 1016 Abg. B.
2 Tettn., 1070. Abg B
Adelgotswriler, abg. b. Steinheim, Heid.
Adelhartshofen Adrenzhofen, Leutk., 1167
Adelinger f Athlingen.
Adelinhusbre, abg b Ohmenheim, Neresh., 1114
Adelingeshart f Achilungishart.
Adelmanesfelden, Aalen, 1113, Herren v A. 1270 Abg. Schl.
Adelpotswriler, Albotsweiler, Abbelsweiler, Aberzweiler, Abtsweiler, Abetsweiler, Waldl., 1279
Adelegen f. Athlingen.
Aeklikoe f Eeklirhover
Aefecheim, Afterheim, abg b Hollingen, Riedl., 1236
Aefenhofen, f. Afrabofen
Affe f Neffe
Affalterbach Affolterbach Marb., 978. Ortsadel, 13. Jahrh.
Affalterambochhof, einer der Höfe, aus denen Lorherhof Rotw. entstanden ist, 1328.
Affraringa, Effringen, Nagold. 1005.
Agiresheim, Wagarrsheim Egisheim, Egesheo, Egsfah Egerheim, Egresheim Sparh., 770. Ortsadel 1210. Kloster 14. Jahrh. Vgl. Bärenstall und Gmarck
Aglinswiler, Fileonweiler, Backn., 1245
Aglishardt f Achilungishardt.
Aha, Ahe, Aach Freudenst. 12. Jahrh.
Ahaire, Ahire Bib. Herren v A. 1285
Aheilvingin 1 Oberelfingen, Aalen, ein Fels der abg. B. Hohen Aheifingen, Stammsitz der Herren v A. 1188 1217
2 Pfifinger Hof, Heilbr. Vgl. Alsolfesheim.

Ahornbach, Arnbach, Neuenb., 1291
Ahornisswvere, Alhorisswvere, Ollrrowang, Waldl.
Ahtertingen, Achteringer, Echterdingen Stuttg. Ortsadel 1185 Abg. B.
Aich, Rovensb., abg. B. Vgl. auch Eichorba.
Airbach f Arbe
Aichelbach Aichelor, Aicheslowe, Aichelhaufer, Aichelon Münf.
Aichen, Aerhach, Erchen, Gem. Stafflangen, Bib. Abg. B.
Aichelberg Eichelberg, Leutk., 1208 Vgl. Aich ibere
Aichelstaig f Egerfteige.
Aichilbere Aichelberg, abg. B. der Grafen v. A. auf dem Aichelberg Gem. Zell, Kirchh. 1130.
Aichfeu, Aichheim, Aicheheim, Aigsheim, Aixheim, Sparh. Ortsadel 1086.
Aichstetten, Münf. Ueberreste einer B.
Aidilinger f Othelingen. Vgl. auch Athlingen
Ailingen, Eilingen, Ailinger, Ober-, Unter-, Tettn., 774. Abg. B.
Aimeeberg Einsberg Emberg Calw, 13. Jahrh.
Ainöt, Ainöd, Vogthof zum Ainöd, Einnödn, Rav.
Aichorn, Eichorn, Höllen, Rav.
Airfchiez, Aurbfehrd, Schornd., 1298.
Aitrighofen, FlN b. Iggingen Gmünd
Aiftaig f Egerfteige.
Aiftegen f Hinderno.
Aithlingen f Athlingen
Aitheim 1 Aichfra.
Alachbrerber marca, 782, vielleicht Altbach, Eßl. Herren von Alpach im 13. Jahrh.
Alamortinga, Altmeedingen, Groß-, Klein-, Ehi., 961. Schl. u. abg. B. Vgl. Almendingen.
Alaolfesheim, Alaolfesheim, Alberheim, Alaiolfegen, Alaolvingin, Elvingen Ellinger Hof b. Heilbr., 789
Alba, Herrenalb, Neuenb. Cist. Nöfterkl 12. Jahrh.
Albegge 1 Alpeck, Ulm, Burgruine. Herren v. A. 1092
2 Albeck, Burgruine b. Geroldseck, Sulz.
Albenesweiler, Alberswilre, Zolbetwil, Allmanesweiler Saulg. 1303
Alberichos, Albers, Gem. Gottpoldshofen, Leutk., angebl. abg B. über dem Ort.
Albershausen, Göpp., abg. B. der Herren v A.
Albrerweiler f Adelbertowilare.
Albgereberge, Altrreberg, Marb., 1246.
Albrishusen f. Almershausen.
Albrichshofen f. Alerzogeshovaun.
Albospach, Allmersbach, Backn. 1291
Albrahshofen, Hadelbrechtshofen, Helberchofen, Alberteshofer, Rav.
Albrechtskirch f. Aberskirch
Albstetten, abg. Ort b. Effingen, Aalen

Alchingen, Elchingen, Neresh., 1144 Herren v E. 1258. FlN Wafferfall u Fuchsenberg
Alcktorf, Alchdorf, Alhdorf, Altdorf, Altdorf, Waldsh., 1143. Zwei Schlößer
Aldingen, Aldingen, Spaich., 802. In der Nähe „Schlößlesbühl“ (Spuren von Befestigungen) Vgl auch Almendingen
Aldingen abg Ort b. Sindelfingen, Böbl. Vgl Almendingen
Aldungsteiga, Altdinsteiga, Altensteig, Nagold, 1100 Neues u altes Schl Abg B auf dem Schloßberg Zum Thurn
Aledorf Altdorf, seit 6. Apr 1865 mit Kl. Weingarten zusammen, zur Stadt Weingarten erhoben, Rav Hauptort der Welfen in Oberschwaben, ursprünglich Sitz des genannten Benedikt.-Kl., welches im Anfang d 10. Jahrh als Nonnenkl. gegründet, um 1047 in ein Mönchskl. verwandelt, 1053 nach Weingarten verpflanzt wurde Ein anderes Nonnenkl. (nach der 3. Regel des h Franziskus) wird 1297 erwähnt. Abg Welfische B auf dem Schloßberg
Alegedorf f Aldorf.
Aleesgeshoven, Alsis- oder wie es auch genannt wird Albishofen (Leutk) 870.
Alfdorf f Alcktorf.
Algewana, Anlwangen Rav 1249
Alldorf, Alegedorf, Hallandorf, Aolendorf Waldf. 935. Ortsadel 1089
Alewigesriute Allizzeute (Rav), 1155.
Alkersperg Algersberg, Altersberg, Welzh., 1247
Allafschwande f Egelfeanda.
Allechausen Riedl, abg B.
Allmanshaus, Holmishaus, Rav
Almendingen Ebingen, Aldingen Ludwigsb., 1100 Abg Schl Vgl. Alemmatinga
Almishshaus, Albishaus, Wangen, 1050
Almuntiga f Alemmutinga.
Alsfe, Elsiz(?), Wangen, 1179.
Alpeck f Albegge.
Alpirsbach, Oberndorf, Benedikt. Mönchskl 1095 eingeweiht. Angebl abg. B auf der „Burghalde“ Abg Hof auf dem Schloßberg
Alsham Alsenban, Alspan, Allenspach, ein Hof, Gem. Böttingen, Spaich., 1258, früher ein Dorf
Alshausen, Alleshausen, Altshausen, Saulg., nicht zu verwechseln mit Alleshausen am Federsee, 2085. Ehemaliger Landkommenthursitz des Deutschordens
Alsrunti Adelsreute, bad. DA. Meersburg Enklave des OA Rav., 1155
Altburg f Altparen.
Altdorf f Alterf und Aledorf
Alte Burg, Alte Bürg, 1 abg B. b Böblingen
2 FlN b Gechingen, Calw
3. abg B. b. Unterermingen, Neresh
4. desgl. b Warmthal, Riedl

Altenburg 1 abg B b Obermarchthal Ehingen, welche selbst Marchthal geheißen zu haben scheint, im 8. Jahrh Sitz der Gaugrafen des Folkoltsbaa
2 einer der Dörfer, aus denen Kannstatt entstand, mit abg B. der Herren v A 13. Jahrh
3 abg B b. Ehlinbogen, Obernd
4 desgl b Bentlingen
5 desgl bei Mamsburg, Reutl.
6 desgl. zu Altenburg Tüb., 1064.
Altenhof FlN b Kaltlingen, Neuba
Altensteig f Aldungsteiga.
Altenthumberg, abg. B der Herren v Thierb, b Ladlingen, Sal, 1250.
Alten Hof, aufgegangen in Göppingen
Alte Stat, vetus civitas, Alten Gislingen, Altenstadt, Geisl, wohl Mutterort des jetzigen Geislingen, welch letzteres übrigens auch schon im 13 Jahrh. existiert hat. Franzisk.-Nonnenkl bis 1532
Altfalkdorf, abg. B. b. Mittringen, Hash.
Alt-Gangen, abg Ort b Giengen, Heidenh., 1334 noch genannt.
Altheim, 1 Bib., 810. Angebl abg Schl auf einem Hügel dabei
2. Ehingen, abg B
3. Hash, Ortsadel 11. Jahrh. Dominikaner-Nonnenkl 1526.
4. Abg Ort b. Renningen, Leonb
5. Riedl Ortsadel 1227 Abg. B. Ursprünglich Sitz des Kl. Heiligkreuzthal.
6 FlN b Bragfalden, Sulz
Althengstett f Hingestetten.
Altingen, Herrenb. Ortsadel 1130. Abg. B. auf dem Mahlberg
Altmannshausen, abg. Ort b. Erbstetten, Münf., 1209
Altmannshofen, Leutk., Ortsadel 1201 Schl. Abg B. auf dem Wirtsberg
Altorf, 1 Altdorf, Böbl. Ortsadel 1292. Das Pfarrhaus ein früheres Schl
2. Ahldorf, Hash Ortsadel 1290. Abg. B.
3. Altdorf, Nürt. Ortsadel 1280. Vgl. auch Aledorf und Alchtorf
Alt-Ottenweiler abg. Ort b. Hopfenbach, Waldf
Altparen, Altburg, Calw, 1075. Abg Burg Herren v A. 1150.
Altshausen f. Alshausen.
Alt-Steußlingen, Ehi., zerstörte B. S. Stiussaringas
Altthann, Waldf., abg B. an der Stelle der Kirche und des Pfarrhauses.
Altusfensis ekkesia f. Aledorf
Altwinnenden hieß noch 1623 Bürg, Waldf, siehe dieses.
Alvingen f Ahelvingin
Amban, Amla, Amera, Ammenhof b Tüb, 1110.
Amden, abg Weiler b Wangen, Göpp. Von Amden schrieb sich eine Göppinger Familie.

Amdae, Amaden, Amades, Ohmden, Kirchh., 1289 Ortsadel 1291
Amelhausen, abg. Ort b. Riedlingen
Ammineswiler, Lenzweiler Waldf., 1205.
Amin f. Ambea
Ammanshof, ein 1286 erwähnter Hof in Ifelnigen, Göpp.
Ammerhof f. Amhna.
Amrichshausen, abg. Ort b. Alnheim Spaich.
Amtzell, Wangen abg. B b. dem Weiler Schlößle.
Anbrech, abg. Burg b. Langenau, Ulm
Anceneimber, 994, eines den Zimmern in der Gegend v. Oberndorf
Angilhovon vielleicht gleich Eikenhofen?
Andeck, abg. B b. Tanlheim, Rottenb., Sitz der Schenken v. Andeck
Andolfingen f. Antolvinga
Anderwannsberg, FlN b. Rav.
Antmarchingen, Anemarchingen, Antimarchingen, Antamunchingen, Ammenkingen, Emmankingen, Fil. 893. Herrn v. Em 1108. Beim Schl. ftehen einen alten Schlosses
Angelmühle 1293, Angenmühle ¼ St. füdl. v. Ulb.
Angerfchwaler, Lakdyeweiler, Englisweiler Gem. Steinhausen, Bib., 1210.
Angftdorf, abg. Ort b. Kelw
Angftingen, Anegeftingen, Anigestingen, Groß-, Klein Engftingen, Reutl. Schloßruine. 788.
Anhausen f. Hanlidsen.
Ankenreute, Waldf., abg. B
Anshorg f. Arnsberg
Antarmarchingas, Antimarchingen f. Ammenkingen
Antersbach, Endennbach, Wahl. Abg. B
Antolvinga, Andolfingen, Riedl. 854. Ortsadel 1300. Abg. Schl.
Antringen, Eutningen mit Hohnerdingen, Herrenb. Ortsadel 1075. Abg. Begräbnishaus auf dem Pfaffenberg.
Anzenwilare, Lanzenweiler, Tettn., 1219, cf. Amineswiller
Apfalagu, Apfelowa, Apfalhowa, Apheloure, Apflan, Tettn., 769. Angebl. abg. B. in dem Nähe
Arbon, angebl. abg. B. der Familie v. Arbor im Arberwald b. Ober-Esfenbach, Tettn.
Arclegin 1225, Enningen, Bal.
Argozingen, Argezingen, Ergeseingen, Ergezingen, Ergenzingen Rottenb. 1228. Zwei verschiedene Geschlechter v. Ergenz
Argun, Argoen, Argeon, Langenargen, Tettn., 773, einft gräfl. Montfort'fches Schl.
Arihertingas, Ingrahertingas, Haribrittinga, Herwartingen, Herwartingen, Ifenbnochtingen, Haslach Vormaltelle 777. Regulirtes Chorherrenftift 1174. Herrn v. H. um dieselbe Zeit.
Arla, Anlanh, Leutk., 1178.
Arilbronn f. Melcehmen.

Arnbach, Arenbach, Arnbach, Neuenb. 1100
Arnane Arnach Waldf., Berngarius de A., 941
Arneck, Blaub., abg. B
Arnespurch f. Arnsberg
Arnholz Lanhnek Leutk.
Arnispurc, Ehnennberg Waldf., 1236. Vgl. auch Arnsberg
Arnoldsburg, abg. B. der Herren v. Hiltensweiler b. dem Weiler Hiltensweiler Tettn.
Arnsberg, Arnsberg, Gem. Retzenried, Wangen Abg. B. der Herren v. A. 1190. Vgl. auch Arnispurc
Artingen, wohl Enningen, Bal., 1246.
Asbach, Groß-, Klein-Asbach, Backn., beziehungsweise Marb., 802. Bei Gr.A. FlN Burgweg und Bürgle
Ascah, Afchan, Affaltrach, Efchach, Rav., 1090 und Leutk. 1098.
Afch, Blaub., Ortsadel 1069. Angebl. abg. Schl. auf dem Tannen
Ascisberg f. Affenberg
Asepahn(860), Aspenh Waldf. (?) od. Efpachach, Rav.?
Afenberg f. Affoltern.
Afenhufen, Effenhaufen, Rav., Sitz eigener Edelleute.
Afinheim, Enfeheim, Enfenheim, abg. Ort u. B. b. Unlingen (ftndl.), 805. Ortsadel 1208.
Afiningaro (805) vielleicht Aissnang, Leutk.
Afionnangen, Hittenweiler (797), vielleicht daffelbe.
Asinhingen, Antinfingen, Afalwing, Afnifingen, Ulm, 1143. Ortsadel im 14. Jahrh. Abg. B
Asmanshart, Aßmannshardt, Bib. Ortsadel 1220.
Afp, abg. Ort b. Thalheim Tuttl.
Aspach, abg. Ort b. Alpeck, Ulm, 1143. Vgl. auch Asbach und Hermentolshofen.
Asperg, Antbenglen, Schornd., 1369. Vgl. auch Affenberg
Affhaben f. Asenha.
Affifingen f. Asdabingen.
Afenberg, Aselsberg, Afchberg, Asperg, Ludwigsburg, 819
Aftelten, Ankftetten, Laupb., 1194
Athilingen, Aithlingen, Adilingen, Adielingen, Oethlingen, Kirchh., 782
Atocinawere f. Othelfinwanc n. Ahorninwvanc
Attenhausen, Altenhofen, Münfingen, 1270
Attunftete, ein nicht näher zu beftimmender Ort in pago Murrahgowe, 862
Atzenberg f. Hatzenberg
Auernheim f. Urnheim
Auernthalerhof, abg. Hof b. Auernheim, Neresh.
Aufhaufen f. Ufhufen.
Aufhofen 1. abg. Ort b. Bangfelden, Bal.
2. Anenhofen, Leutk.
Augia 1. Ow, abg. B., Rottw. 1099 (?)
2. Weißenau, Rav. (Augia minor). Prämonftratenferabt. 1145 geftiftet.

Augir s Au, ehemalige Vorstadt v Rottw, 1241

 s. 1 Owa

Aulon, Aalen, OA.-Stadt, 1300, Reichsstadt. Herren v A. 1317

Autradorf 1 Altdorf

Aumden f Aumden

Anrebarzrile f. Barlrogen.

Auriek f Ihera.

Aushof abg Hof b. Unter u. Mittelsgesfeld, Arlen.

Auterhofen 1 Oterhofen.

Artinesheim 1 Ontrachelm

Autmerstom f Olmersheim

Azl, 1176, Afrhan, Wangen?

Azermannswyler, Inlenweiler, Gallenhof, Marb., 1245.

B

Baach, Barb, Münfingen, abg. B der Herren v. B. 1188.

Babenwanr, wohl ein ehem. Ort auf dem Albuch

Bach, Eh., abg B der Herren v. Bach

Bacheltee, Bärhlingen (Tettn.), 1122.

Barhen, Ledenbachen, auch Oedenbachen, Gem Erisranosa, Bib., 1312.

Bachenriedt, Baenried, Rav

Bachr, Bachem (1156), Illerberhen, Leutk. oder Edenbachre Bib

Backnang f. Baggenane.

Badnar 1 Brtenbrun

Barldingen, abg Ort b Rotashrim Laupb

Bärerlauch (auf dem Bendirfeld), Bernlorh, Gem Waldhausen, Neresh

Bareftall, abg B auf der Markung Egerheim Sprieb

Bärenweiler, FlN b Bartholomä, Gmünd

Bärhülen, Berghülen, Blaub.

Baggenane, Baenanch, Baggenang, Baggenach, Baggenank, Backnang, OA Stadt 1116. Augnft. Chorherrenft. im 12. Jahrh gegründet Abg. B auf den fogenannten Schlößlergärten.

Bairrfort 1 Baierfort

Baierhof, abg Hof beim Schwägelhof, Aalen, auch Craml ef genannt

Bairdt f Bunde

Balfeirberg, ein Berg bei Herrbrim, Vaihingen, auf dem ein Augnftiner Nonnenkl ftand.

Baifingen, Horb Ortsadel 1274.

Balrimshofen, vielleicht Baldenhofen, Wangen.

Baldeck, abg B der Herren v B. b Wittlingen, Urach, 16 Jahrh.

Baldrshreg abg B. b Brigheim, Spaich.

Baldrzirherwilare, Beldenweiler, Tettn., 13 Jahrh

Baldern Neresh, Schl. Ortsadel 1150

Bablechoven Baltshoven, Balrhof, Brackenh., Ortsadel 1279.

Baldesheim, Brltsheim, Balfrrheim Brldheim, Belzheim, Ober- Unter-, Lauph. Zwei Schlöffer u. eine abg. B Herren v B. 1087 Sitz einer gräflich kirchbergifchen Linie.

Brainlterbergo, Balzerrberg, Rav, 15. Jahrh

Bahldeh abg. Ort b. Weidenstetten Ulm

Balgnin, Balgheim, Spaich, 1239 Ortsadel 1281 Schl, jetzt in Privathänden. Vgl auch Bolderberg

Balgengen, Brigirin, Ballegin Balingen, OA Stadt, 1230 Ortsadel 1225. Schl

Balnbrehterelet, Balmerehesriet, Wallmesried, Wregen(?), 1155.

Brllersberg f. Baldolterberge.

Baltramerhoven, Hellwertshofen, Neresh, Schl im Dorf Herren v B 12. Jahrh

Brirhrim f Beldirheim.

Bappradorb, Bruppenlow, Pappelau, Blaub. Ortsadel 1390. Abg B

Barenrieth, Barenrd, Bannried, Rav 1090.

Bergen, Bargan, Gmünd, abg. Rechberg'sche B. auf dem Schloßberg

Bartalftaur, Bartenftem, Bertelftein, zerfallene B. der Herren v. B. über dem linken Ufer der Donau gegenüber dem Schloß Scheer, Saulgau, 1237.

Baferheim, Baffeheim, Beferheim, Besigheim, OA Stadt, 1043. Das ehemalige Schl jetzt Gaftzogaln. Ortsadel 1231

Baßhrim, abg Ort b. Nagold

Batenhrim, Bawtenene, Badans, Botenheim, Brackenh., 793.

Batsenholen, abg Ort b. Kierhdorf, Leutk

Baumberg f Bnenbrie

Baumgarten, ein 1841 abg Weiler b. Königsbronn Heidenh Vgl. Baumgard

Bavendorf, Tettn Ortsadel im 12 Jahrh

Brvmerkirche, Böhmenkirch, Geisl., 12. Jahrh.

Bawterene f Botenheim

Bayenftein, Beiefrein, Waibl, 1066 scheint eine B gehabt zu haben („Burgweg"). Barfüßerorenkl. 1355.

Bebelingen, Bobelingen, Böblingen OA Stadt, 1100. Schl ½ Stunde davon die alte B. Burggraben noch sichtbar

Bebenftall FlN b Bösingen, Rottw

Bebinbahn, Bevenhelen, Bebenhausen, Tüb, gegen Ende des 12. Jahrh. gestiftetes Cist. Mönchkl

Bebenwärrer, Bohweiler (?), Tettn., 1155

Beblogen ehemaliger Schlößchen, jetzt Pfarrhaus in Unterböhingen, Gmünd Ortsadel 1321

Bechenriet, Betebrnrat, Pathenaurd, Betzgenried, Göpp., 1100

Bechhausen, abg. Ort b Wachendorf, Horb.

Bechingen, FlN b. Betterheim, Leutk

Berhlingen, Tettn., abg B

Berkenweiler Rav., abg B.

Bedzingerwilere, Betzweiler, Oberndorf, 1127

Baffindorf, Bafzndorf, Oberndf, 769.
Bahnberg FlN b. Weiler, Gmünd.
Baisburg f Eisburg.
Baienstein, Balnstein, Waibl., 1101.
Baierfort, Bainnfurth, Rav., abg B.
Baltingen f. Bizingen.
Balsteen, Marb. Burgruine, Herren v B. 1150.
Benstein f Baienstein.
Beisheim Beiswang, abg. Ort b Hessigen, Leonb Franziskanerkl 1467 nach Leonb. verlegt.
Bellenstein, abg. B. des Geschlechts v B. bei Bissingen Freudenst., 1291
Belmont, Bellamont, auch Bellomont, Bib., 1216, angebl Sitz der Edlen v Belmont.
Belfenfeld, Befenfeld, Freudenst.
Belzenhofen f Berchtoldshofen.
Bempflingen, Urach, Ortsadel 14. Jahrh.
Benzingeheim f Bunzenheim
Benzin, Blenzen, Wangen
Benzenhofen, Rav., abg. B.
Berchtolzhofen, Bechtolzhofen, Berdolzhofen Rebenhofen, Aspach, Waldf.
Berchholze f. Bürhölen.
Berckha, 1100, Beckheim, Ell., oder Ober-, Unter-Berken, Schornd
Bercvelt, Bergfelden, Sulz, 1222. Abg Dom Nonnenkl. FlN. „uff der Stadt“ und „Berghalde“
Berechach, Beegenh, Ell., 788. Abg B.
Beresloche, Beresloe, Barnlach, Münsingen, 1159 Abg. B., auch ein Nonnenkl. soll hier gewesen sein
Berfeldingen, FlN b Gültlingen, Nagold
Berfrad f Haubach
Berg 1. Kl. Berg zur lieben Frau, Dominikanerinnenkl. zum Berg, Mezleberg, Reutl., 1265 gestiftet,
2. Stuttg., Burgstall 1290 noch erwähnt.
3. Ell., abg. B. der Grafen v Berg, 1127
4. Tettn., abg. Schl.
5. b. Schweinhausen, Waldf abg B.
6. Berg zum Stein f Stein 5.
7. Rav., abg. B.
8. Weiler genannt zum Berge, Burg, Gem Laubach, Aalen Angebl. abg B.
Bergach, Ell., 788. Abg B. der Herren v B. 1264.
Bergenweiler, auch Unterberg genannt, Heidenh., Schl. 1588 v Heinr v. Stein erbaut. Abg B
Bergerwald, Grainwold, Ell.
Bergfelden f. Bercvelt.
Berghausen abg. Weiler b. Langenau, Ulm.
Berghölen f. Bärkilen
Bergin f Berg Ziff. 6
Beringen, Ober-, Unter Böhringen, Geisl Ortsadel 1267
Bernhusen, Bernhausen, Stuttg. Herren v. B. 1089.
Berkan, Bergheim, Ell., 1131 Vgl Berckha.
Berlingen, abg. Hof b. Gerstetten, Heidenh.

Bernbach, Neuenb., abg. B.
Bernburg f Berne.
Berne 1223, ein in Bottw aufg Ort mit 3 abg B bei dem heutigen Hof Bernburg, Gem Bottw. Herren v B. 1203.
Berneck Braeeck. 1 Geisl., abg B. b Deggingen.
2 Nag., 1150. Schl. auf dem Grunde eines älteren Schl. Abg B. am Schlößberg und „beim Keller“ Ortsadel im 12. Jahrh.
3. Oberndf., abg B. b Schramberg heißt auch Tifeneck
Bernhardstein, abg. B., Mark Mühlstetten, Spaich
Bernhardsweiler, Barnhardsweiler, ein im 16 Jahrh. abg Ort b Derdingen, Maulbr
Bernholen Rav., abg B
Bernhofen f Bernshofen.
Bernlau, abg Ort b Weidenstetten Ulm
Bernloch, Waldbezirk 1 b Wiesensteig, Horb 2. Bei Dandorf Herrensch. mit dem „Mönchebrunnen“ Vgl auch Beresloche.
Bernschlesbach angebl abg Ort b Münsingen
Bernried, Gem. Neukirch, Tettn Ortsadel im 12. Jahrh
Bernstein, Sulz, Haus der Eremitenbrüder vom 3. Orden des h Franziskus.
Bernstatt, Barnstatt, Ulm, abg Schl der Herren v B. 1241
Berslingen, Pörflingen, Börflingen, Horb Ortsadel 1274 Abg B
Bertholdesbach, f. Bernoldsbach.
Bertnang, Bertinang, Börtlingen, Göpp, 1271 Ortsadel 1324. Abg Burg.
Besigheim, f. Basankeim.
Betelurnte, wohl Buttenraute, Rav, Ortsadel, 13. Jahrh
Betheren, nach Pfaff ein abg Ort bei Hausen a. d. Würm, Leonb.
Bettenhart, Beilburg, abg Ort b. Kirchheim u. T 1060.
Bettenhausen, Sulz, Ritter v B 12. Jahrh.
Bettenreute, Rav abg B der Herren v B.
Bettenweiler, abg. Hof b Albershausen, Göpp. 1324 Vgl auch Pettinwillare.
Bettlingen, FlN. b. Reichenbach, Geisl.
Bettringen, Gmünd, abg Buchbergische B und Sitz eines alten Geschlechts v Bettringen 1367
Betzenweiler, Riedl., einst Sitz der adeligen Vögte des Ortes
Betzgenried f Bochsariet.
Betzlisreute Weizlereute, Rav.
Beuren, 1. Neresh. mit dem FlN Bürgle.
2. Nürt., abg B.
3 Abg Schl und Dorf b Vöhringen, Sulz. Vgl. Burren, Buron, Buren, Biurren
Beutelsbach, f Butelsbach
Bezeilsreute, einer der Höfe aus denen Watzisreute Rav., besteht (?)
Bezenhausen, abg. Ort b. Sulz a. N

Biberach f. Biben.
Bibenbach, Frannbach oder ein abg. Ort in der Nähe desselben am Bibenbach jetzt Frnerbach, einem kleinen Zuflusse d. Neckars. 1075.
Biberburgus, Bibnabung, abg. Ort b. Möhlhausen, Canst. 708.
Bibensee, abg. Ort am Bibensee an der Straße von Weingarten nach Altshausen. Rav. 1155.
Bibra, Bibnanh, OA St. Reichsstadt. Auf dem Gigelberg vielleicht eine abg. Burg. Nonnenkl. nach der 3. Regel des h. Franziskus 1365 gegründet. Kapuzinerkl. 1618 eingeweiht.
Bibunge, abg. Ort bei Dangendorf, Riedl. 1296.
Bichishausen 1. Münl., oft auch Niedergundelfingen genannt. Burgruine.
2. Abg. Ort b. Aglishardt, Urach.
Bidwelles, Niedenweiler, Wangen.
Bimbure, Biginbere, Bisenburg, Pisenburg, abg. B. b. Blitzenreute, Rav. 1222.
Bienkn Bönnigheim (?), Besigh., wenn nicht Biegen b. Sigmaringen, 1188.
Binzen f. Brozio.
Bieringen, Horb, stand ehemals rechts vom Neckar, abg. v. Ow'schen Schl.
Biesilingen, f. Pfuslingen.
Biesthofen, Saulgau abg. B. a. d. Schlachtfeld.
Bietigheim, f. Bundinchaim.
Bigambure f. Bimbure.
Biginga, Beihingen, Ludwigsb., 836. Das alte Schl. wohl aus dem 12. Jahrh.
Biblafingen, f. Pfolfingen.
Bildechingen, Bildechingen, Horb, 784. Ortsadel 1274.
Billenhafen, Bühlenhausen, Blaub. 1100.
Billizhausen, abg. Ort b. Batzgenried, Göpp.
Bilzishausen, ein in Albershausen, Göpp., aufg. Hof 1328.
Bilringen, Pilaringas, Pilheringa, Kirchbierlingen oder Altbierlingen, Ehingen, 776.
Bindstein, f. Binstein.
Binga, 1. Beihingen f. Biginga.
2. Abg. Ort b. Wolfshausen, Rav. 1020.
Binhausen, abg. Ort, vielleicht auch Burg b. Riedlingen 1209.
Binsdorf, Sulz, Nonnenkl. d. Regel d. h. Dominikus 13. Jahrh.
Binstein, Bindstein, abg. Weiler und B. b. Herlmannstragen, Hebleob., 1171.
Binswangen, Riedl., abg. Schl. auf dem Bussenberg, 800. Vgl. auch Binswangen.
Binsuch, Binkhof, Gem. Hennhlingen, Aalen.
Binkhal, FlN b. Wasenburg, Maulbr.
Binkhausweiler abg. Ort b. Engelberg, Schornd.
Binkwang, abg. Weiler b. Schmalheim, Hebleob.
Birnberg, f. Bilsberg.
Birnlingen f. Pfunlingen.
Birtelweiler, Birtewiler, Bintenweilen, Wangen, 1155.

Bisenburg, f. Bimbure.
Bissingen, Ulm, abg. B. deren v. Bistheim. Vgl. Bussingen und Pfisinga.
Bittelbronn, FlN bei Deissingen, Balinw. Vgl. Battelbrunnen.
Bittenfeld, Waibl., 1225. Abg. B. Herren v. B. im 14. Jahrh.
Bitzenhofen, Gem. Ober-Theuringen, Tettn. Ortsadel im 12. Jahrh.
Bingen, Bagi, Bagen, Niedern u. Hof Biegen, Rav., 1099. Das zweite abg.
Blanda, Bandn, Bwande, Bantanforldum, Bainadt, Rav., wohin um die Mitte des 15. Jahrh. d. Cist. Frauenkl. v. Bonn verlegt wurde.
Blaubasfe, Bonhausen, Rav. 1128.
Blaurur, Burrnn, Bauren, Nag., Ortsadel 1263.
Blawende f. Blanda.
Blazenburg f. Bimbure.
Blaubhausen, abg. Ort b. Waldenstetten, Ulm, 1338.
Blässberg b. Tübingen. Berg und Kirche zum h. Blasius im 11. Jahrh. gest. schalmisch.
Blankenhorn, Blankenhorn, Burgruine b. Leboumbach, Brackenh., 1211.
Blanda, abg. Ort b. Weil d. Stadt, Leonb., 1075. Pfannmühle noch übrig.
Blankenstein 1. Burgruine b. Wasserstetten, Münl., Stammburg der Herren v. Bl. 1229.
2. abg. Burg b. Mühlhausen, Cannst.
Blanburras, Blaubeuren, OA.-Stadt. Benedikt. Mönchskl. 1085 gegründet.
Blauenstein, abg. B. b. Blaubeuren.
Bleenhardt, abg. Ort b. Oellingen, Ulm.
Bleichen, Bleichen, Tettn., 1122.
Bleisenowe, Bletzenowe, Pletsbau, ein Theil des heutigen Hirsau bei Calw. Die Pfarrkirche v. Hirsbau hieß früher plebania in Bleizenowa.
Blidolvesheim, Pleidelsheim, Marb., 978. Ortsadel 1134.
Blidoldhusen, Bliesshausen, f. Pfödolfeshusen.
Blinenhalde, abg. Hof b. Nellingen, Eßl.
Blochingen, Plochingen, Eßl., 1153. Herren v. Pl. um dieselbe Zeit. Abg. Burg.
Blumegg, Gem. Flunau, Tettn., Ursubach v. Bl. 14. Jahrh.
Blumtonen, abg. B. b. Praßberg, Wangen.
Blochingen, Pluningen, Pliesingen, Stuttg. Abg. Burg d. Herren v. Pl. 1142.
Blutsburg b. Altmannshofen, Leutk., abg. B.
Bobbenwilare, Poppenweiler, Ludwigsb., 1122. Abg. B. auf der Burghalde.
Bobelingen, f. Bebelingen.
Bochingas, Bunhingen, Oberndf., 961. Abg. B. und Kl. Ortsadel 1089.
Bodelshausen, Rottenb., abg. B. d. Herr. v. Ow.
Bodelshoven, Bodelshofen, Eßl., 1268. Ortsadel 13. Jahrh. später v. Wernauischer Besitz.
Bodibura, Bodeboren, Bodoburn, Botobren, Bottwar, Marb., 873. Seit dem 13. Jahrh.

wird unterschieden B. superior, Großhattweiler und B. inferior Kirlach. Herren v. B. 1110. v. Gaisberg'sches Schloß, jetzt Privatbesitz in Kl.-B.
Bodregg Hans, abg. B.
Böblingen f. Bebelingen.
Bößggen, Ulm, Burgstall 1446.
Böhmisrente, abg. B. b. Hostrich, St. Stuttg.
Bohrngen, abg. B. b. Urbeldingen, Gmünd, 13. Jahrh.
Bönnigheim f. Burrenheim
Börslingen f. Bersingen
Börtlingen f. Bertnang.
Böselsberg, Augstt.-Eremiten-Nonnenpriorat zur h. Dreifaltigkeit b. Horrheim, Vaihingen.
Bösingen f. Bisinga.
Benzenweiler, Bainzenweiler, Tettn., 1219.
Bogingen f. Beggingen
Bohl, Buschir, Buchler, Rav. 1195.
Bolldingen f. Beggingen
Bol, abg. Ort b. Owen, Kirchh.
Bolanden, Barlander, Steilg. Herren v. B. 1263. Später Herren v. Stöffeln über und andere, B. verschwunden.
Belle, Boll, Göpp. Ortsadel 1241. Vgl. Bolls.
Bollersdorf, abg. Ort b. Rottw.
Bollerhof, FIN. b. Hausen ob Rottw.
Bollingen, Blaub., abg. Schl. auf d. Schloßberg
Bollo, Brll (ob Oberndorf) Sulz, 1099. FlN. Burgstall. Vergl. Bolle.
Bolstern, Saulgau 817. Abg. B. am Weg nach Weiler.
Bolstetten, ein abg. Ort, wahrscheinlich in der Gegend v. Münsingen. 1268.
Bomgard 1. Baumgarten, zerfallene B. der Herren v. Aulinger bei Oberbaumgarten, Tettn., 1185.
2. Baumgarten, Rav. 1090.
Bommen Brunner, Wangen
Bonbach, abg. B. der Herren v. Aich b. Airb, Nürt. Vgl. Eirbache.
Bondorf. 1. Saulgau, abg. B. b. dem Ziegelhof. 2. Herrenb., abg. B. der Herren v. B. 1191. Freiherrereiener der 3. Regel 1357.
Bonerlanden, Bonlarden, abg. Ort b. Welfirch, Valburg 1166. („Bonlander Wald") Vgl. Bolanden.
Borhausen f. Bonhusin.
Borringen, Binningen im Schussenthal, Rav., 1155.
Boor f. Bone.
Bopphingen, Bopfingen, Neresh., Burgstall Ortsadel im 12. Jahrh.
Bornhausen, wohl ein abg. Ort b. Plochingen, Eßl.
Borvelingen f. Burbelsinger
Bosinga, Bösingen, Rottw. Ganz in d. Nähe der FlN. Ueberstall.
Botebor inferior f. Bributra.
Boteiriswilare Holtenweiler, Wang.?, 1116.
Betenheim f. Baterheim
Bottwar f. Bodibort.
Bourfet, Kolonie b. Sunnrath, nur 1699 gegründeter Waldenserort, der seit 1711 Neuhengstett heißt. Calw
Bonwirgbrunn'scher Schl. in Großbottwar. Marb., jetzt Kammeramt.
Box, Boos, Saulgau 1238, ursprüngl. Sitz d. Cist. Nonnenkl. Baindt.
Bönnerdlingen f. Brozurodlshosin.
Brembere f. Brembure.
Bregburg, abg. B. b. Crecft.
Brache, Brachem, ein Theil der jetzigen Ortes Thamm, Ludwigsb., 1119. Abg. B.
Brachelperg, abg. Ort b. Wernedon, Waibl.
Bräzelsheim f. Brauzgesheim
Bragrunn, Brackenrg, Gmünd, Herren v. Br. 1236.
Breggeberin, Bruchern, Bruchheer, Brucherheim, OA. Stadt. Ortsadel im 12. Jahrh. Abg. Schl. an der Stelle des jetzigen. Abg. B. erlo h. Br.
Bremervelt f. Bremvelt
Bramenbach, Bremerlon, Märl., 1246.
Brempach, Birnbach, abg. Ort b. Unterstrinbach, Ellw. 14. Jahrh.
Braubern, Brohrer, Bramberg b. Orblenbach, Brackenheim, 1293. Abg. Schl. der Herren v. Br.
Brandeck, Brandeck, abg. B. der Herr v. Br. b. Dornhan, Sulz, 1101
Brandelsheimern, abg. Weiler b. Schnaitheim, Heidenh.
Brandenberg, Gem. Beggärweiler, Laupk. Abg. B. d. Grafen v. Br. einer Nebenlinie d. Gr. v. Kirchberg. 12. Jahrh.
Bersbeche, Preßberg, auch jetzt seit Schl. an der ereren Argen. Wangen 1228.
Braunenberg, jetzt Burgstock, Gem. Reichenbach, Welzheim. Abg. B.
Brechfürst, Prevreit, Marb., 1257.
Breitfeld, abg. Ort b. Kirlenfäss, Ehingen.
Breiterbach, abg. Ort b. Weidhausen, Neresh.
Breitenfeld, abg. Weiler b. Barl, Künl., 1116.
Breitengehren, abg. Hof bei Vorbredweiler, Aalen.
Breitenhüller, abg. Ort b. Berghüller, Elrub. Vgl. Breitißlro.
Breitenowen, Breitenau, Sulz. Herren v. Br. 1100.
Breitenfohl, abg. Weil. b. Königsbronn, Heidenh.
Breiterstein f. Latus Lapis.
Breithillers, ein b. Berghüller, Gaild., abg. Ort oder Hof.
Bremer, Seriges, abg. B.
Bremvelt, Brommfelt, Bremerlau, Märl. (?), oder vielleicht ein verschwundener Ort zwischen Breurlau und Tiefenhüller, Ehingen, 1152.

Breuter, Preuchof, abg. oder jetzt anders benannter Hof in der Gegend von Ellingen, Aalen. Vgl. Brunnen.

Breun, Heidenh., Herren v. Br. im 13. Jahrh. Abg. B. Das Schl. 1672 erbaut.

Brey, Brie, einer der Orte aus denen Cannstatt entstanden ist. Abg. B. Herren v. Br. im 13. Jahrh.

Briach f. Bruten

Briel, Fliegen, Baugrüne dorm v. Hasfeber. Vgl. auch Brühl.

Brithaim, Brittheim, Sulz, 782. Abg. B.

Bruchwaldl, Gem. Ettenbach, Saltn., ehemals v. Hauptsches Schlößchen.

Brogenhofen, abg. Ort unweit der Vogelhöfe, Gmünd.

Bromburg f. Brunburg.

Bromnen f. Brunnen.

Bronnweiler, Reutl. Im Jahr 1474 erscheint ein Walddistrikt „im Burgstall“.

Bruell, Bruel, Bruel, abg. Ort. Rav., wenn nicht ein jetzt mit andern benannter Ort, 13. Jahrh.

Brucklinan, Brunken, Künzh. Herren v. B. 1180.

Brüdin, Ober-, Mittel-, Unterbrühne, Backn., um 1100. Angebl. abg. Schlößlein auf dem Altenburg. FlN. Kläßtein.

Brühl, abg. Ort b. Rottw. Vgl. auch Briel.

Brühlmannshof, ein ehemal. Hof b. Schlierbach, Göpp.

Brünnenweiler, Prinzenschweiler, Prinzweiler, Gem. Schömberg, Tettn.

Brulon, Brion, Brovinn Briach, Rav., 1155.

Brunigweiler = Brünnenweiler? f. o.

Brunngesheim, Brüninheim, Gmünd, 1150.

Brunnen, Brunnen Broonna 1. Reutl. abg. v. Späthisches Schlößchen.

2. Ellw., Ortsadel 1296.

3. Laupk., 1157. Ortsadel 1326.

Bruwartesbere nach den Weingartischen Registern das heutige Lupratnberg, Rav., 2090.

Bubhilhorn, Prunkthorn, Prechhorn, Puhlhorn, Buchhorn, 837. Reichsstädtchen, bildet zusammen mit dem vormaligen Hofen (Dorf u. Weingartensches Priorat) das jetzige Friedrichshafen, Tettn. Das Kloster in Hofen, angeblich 950 erbaut als Benediktinerinnenkl., hieß auch Kl. Buchhorn. In dem Städtchen B. fuhft war ehedem ein Kl. von Benediktinerinnen der 3. Regel 1271. Grafen v. B. 907—1089. Abg. B.

Buadinhaim, Bintinaime, Buninnkam, Bietigheim, Besigh., 789. Abg. B. der Herren v. B. 12. Jahrh.

Bubenhofen f. Buwenhoven.

Buch, ein abg. Gutsname zwischen Haidthalhausen und Dehlingen. Neresh.

Buchen f. Buhenaygu.

Buchbüchel, Ebuel, Ebnt, Emmhofen Moos, Emblhoven Emmelhofen, Rav. 1259. Abg. B.

Buchenbach b. Birkmannsweiler. Waibl. Abg. B.

Buchenkay, Bukhay, Buchay, Riedl.

Buchlhrgere, Bukelngere, Bichelsberg, Sulz, 782.

Buchfon f. Bohfr.

Buobertshofen, abg. Ort b. Ballmertshofen, Neresh.

Bueckingen, Bühlingen, Rottw. St. Sylvesterkirche.

Bullingsbach, Billensbach, Marb., 1357.

Buesburc f. Buleburg.

Bugen f. Baugen.

Buggingen, Baugen, Ober- oder Unterboihingen, Nürt. Abg. B. Herren v. B. im 12. Jahrh.

Bühl, 1. Rottenb., 1148, ehemal. Schlößchen der Herren v. Bühl.

2. Laupk. im Wald Henkerberg abg. B. Ortsadel 1296.

3. Abg. Hof b. Albershausen. Göpp.

Bühler, Aalen. Herren v. B. 1382.

Bühlingen f. Buchlingen.

Bilaingen f. Bölingen.

Bülaingen FlN. b. Türkheim, Gmünd, desgl. b. Gärtringen, Herrb.

Bünberg, Birnberg abg. B. bei Dunningen, Rottw.

Bürgwangen, Göpp., abg. B.

Bürg, Waibl. Burgruine d. Herren v. Winnenden.

Bürglingen, abg. Ort b. Malchingen, Riedl.

Bürras, f. Burren.

Büren, Barren, Edelbeuren, Bib., 1173.

Büsnaw f. Busnow.

Bütenfilz, abg. Ort b. Pfrondorf. Tüb.

Büh. Bunbhof, Horb (?)

Bulnwgya, Bocher, Puschaugia, Poahtaren, Buchhorn am Federsee, Riedl., 819. Das Stiftsgebäude des ehemaligen weltlichen, gefürsteten Damenstiftes jetzt ein fürstl. Schloß. Ehemalige B. jetzt Forsthaus.

Bukel f. Bühl.

Bulgen, Bugen, f. Bingen.

Bainburg, Bauwenburg, Bunmberg, abg. B. b. Hundersingen. Riedl.

Bulltingen, FlN. b. Degenfeld, Gmünd.

Bulach f. Bulo.

Bunnenheim, Blankain, Bunnoheim, Bönnigheim, Besigh. 793. Ortsadel 1100. Altes u. neues Schl. Frauenklosterkl. 1477. Nonnenkl. der 3. Regel d. h. Franziskus, Begeinenhaus. Abl. davon abg. B. auf d. Rothenberg am Stromberg.

Bunlugs, Bonunglein, Beuringen, Ludw., 779.

Bunnhus, Ober-, Mittel-, Unter-Buchhof, Laupk., 1175. Vgl. Bühl.

Buelo, Bulach, Alt-, Neu-Bulach, Calw, 1277. Im ersteren ein abg. Beguinenhaus, im letzteren 2 abg. B.

Buringen, Burlingen, Horb, 1237.

Baozmundishofin, Brämenarhausen, Lauph. Ortsadel 1105
Baras, Bwrale, Burarh, Hal b. Ravensberg 1090, abg. B.
Barbeldingen, Brefeltingen, Borrelingen, Pulverdinger Hof b. Larwchingen, Vaih. Frese v. P. 1147.
Barbrech, Bargberg 1 Heiderh., 1183. B., ursprünglich Hoberstaufisch
2 Abg. B. b. Dieterswailer, Freudenst. 1472
3. Wahrscheinlich ehe abg. B. auf einem Theil der Habsberger im OA. Riedl. Vergl. auch Lauterbach
Burdoll, Burgholz Gem. Pfahlbronn, Welzh., 1477
Breen, Buron, Lauph. Ortsadel 1298 (?)
Barre f. Weikherpruren Vgl. Burren.
Burerk morrkerlum f. Barbreren.
Burg 1 Abg. Ort bei Stambum, Heiderh.
2 Burg b. Tobel, Rav., abg. B. d. Herren v. Tobel
Burgberg f. Barbrech
Burghalllingen Halllingen, Riedl. abg. B.
Burghrit, abg. B. b. Cannstatt (Wartenberg) und b. der Stadt Wagrr. Vgl. Brrdolf
Burgolden, Brrgholz, Weiler b. Herlhofen, Gmbnd., 1271
Burgrieder, Lauph., rngebl. abg. B. auf dem Weilerberg
Brrgstall, Marb., abg. B.
Brrgstock f. Braunsberg
Buckreishausen, abg. Ort b. Mengen, Saulg.
Burkhardshofen, Ober-, Leutkirch, abg. B.
Burren, Edolbeuren (Oedenbeuren) Bib., abg. Burg Moorbeuren, Ebo und andere Orte des Namens Beuren. Vgl. Beren.
Buron, Borren Riedl., 1296 Abg. B. b. auch Bürrar, Bürrer
Bussen, abg. B. b. Offingen, Riedl. (Vorder- u. Hinter-Burg)
Bussingen. 1 Bissingen, Ludwigsb., 991 Abg. B.
2 Abg. Ort b. Ennabeuren, Münl.
Bustmarrhausen f. Paozmurdahrsir
Brßteten, Brrlletlin, Lauph., Herrer v. B. 1100 2 abg. Burgen
Bustnow, Burßenw., Bäuran, abg. Ort bei Vaihingen, Stuttg., von dem noch ein Herrsteig
Butelsbach, Beutelsbach, Schornd. Abg. B. Herren v. B. im 13. Jahrh. Chorherrenstift 1321 nach Stuttgart verlegt.
Brihuendrhuler f. Brarmundrhofsn
Brttelbrunnen, Bitirlbrunn, Hoch. Ortsadel 13. Jahrh.
Butterhrairr, Merl., 1330. 2 abg. Schlösser
Buwrrburg f. Bulrberg
Buwirhoven Buherholen, abg. B. der Herren v. B. b. Fauolorf, Sulz, 1199
Burcehoven, Briukofrr, Saulgau, 1220
Bozmundrhusen f. Bazmundishofin
Bybrach, f. Biberach Gigelberg
Byrewank, Barkwrag, Wangen, 1177

C

Cadiltz, Kerlis, Leutkirch
Calhofen, abg. Ort b. Gültstein, Herrenb.
Callenbach Calerbach, Callbach, Calmbach, Neuenb., 890 Zwei abg. B. in der Nähe.
Crluinesbuch, Kälblerbuch, abg. Bad bei Seppingen, Birch
Caltiwal 1220, wahrscheinl. ein abg. Ort in der Gegend von Ehn.
Calwa, Chalawa Cririch Kawel, Kalewa, Calw, OA.St. 1037 Zwei abg. B. der Grafen v. C. eine davon auf dem Rudolsberg.
Canbustr Kramnat, Gem. Pfeffbach Bib.
Candidus fontius, Kentheim, Calw, 1075.
Candistatt, Canstat 708, Cannstatt, OA.St. Vgl. Altenburg, Brag u. Uffkircher Herren von Cannstatt im 12. Jahrh. Mehrere abg. B. in der Nähe.
Cantza, Karzarh, Riedl., 1297 Abg. B. der Herren v. K.
Capella, Kappel, Riedl., 1183.
Cappis kappishäuser (?) Nürt., 1101
Cawiza, Gwigg, Weiler, Gem. Bergatreute, Waldf., 892
Celzeredreren, Zaifenhirfen, Wang., 1152.
Cella, Celle 1 Gutenzell, Biberach
2 Lairzell, Gmünd. Schloß.
3 Zell, Kirchh. 1088.
4 Ober-, Unter-Zell, Leutk., 1100.
5 Peter- u. Maria-Zell, Oberndf.
6 Zell, Riedl., 961 Abg. B.
7 Abg. Ort b. Siefen, Saulg.
8 Cella mrirrr f. Mrdrzrrll
Vgl. r Gullerzell, Hrpoldeszelle, Liebenzell
Charabach, Karhach, Wrag., 853.
Chrffinga, Köpfingen Rav., 1094
Cheirr, Kehlen, Tettn. um 1160
Chemberone f. Kemerazrrh
Chrnalrnberrh, Krollenberg, Tettnang, 13. Jahrh.
Chrra f. Kerir
Chiefter f. Gelesten.
Chilicheim, Chirchain, Chirchum 1 Kirchheim u. T. OA.St., 960 Herren v. K. 1251. Angebl. abg. Schl. im Schloßgarten. Dann abhaarr Fraruhl
2 Kirchen (auch Kirchheim) OA. Ehi., 1092. Abg. B. der Herren v. K. 1200
3. Kirchheim, Neresh. Abg. B. der Herren v. K. 1275 Cift. Nonnenkl., 1270
4. Kirchheimillnarlurt, Tüb., 1007 (Kirchheim im Tälrslurt) Ortsadel 1233. Schl. nur dem 16. Jahrh.
Chirbere, Chilchberg, Kilchberch, 1 Kirchberg, Bib. Abg. B.

2. Ober-, Unter-Kirchberg, Laupk., 1092. Abg. B. der Grafen v. K.
3. Kirchberg, Sulz, Augst. Nonnenkl., 1237. Abg. B.
4. Kirchberg, Tüb. Ortsadel 1236.
Chilchun f. Lautzkirchen.
Chüsilrho, Kißlegg, Wangen. Ortsadel 1241. Abg. B. b. d. Hof Burg, Gem. Sommersried.
Chilnrrutobel, Kilirtobel, Rav. 1214.
Chlosberg f. Slosbrech.
Chrrtelinger f. Kirtelinger.
Chrauenwilere, abg. Ort im Linzgau 780 (Kneizenweiler, Waldf. ?).
Chregilnbere, Creigebere, Kreirenberg, Tettn., 896.
Chresbach, Crerbrah. Freudenst. Ortsadel 1075.
Chreflnga, Grünflngen, (Ober-, Unter-) Ehi., 725. Abg. B.
Chrezzingen, Grützingen, Ehi., 817.
Chulftrahofen, Wangen, 2 abg. B. (vorderer u. hinterer Burgstall), vormals dem Geschlecht der v. Gailenhofen (1189) gehörig.
Chrißoll, Triftnir, Leutk., ehemals im Besitz der Herren v. Tr.
Chretebach f. Curtebach.
Chrummoldesbach, Krummenbach, Rav. 15. Jahrh.
Chubingen, Kiebingen, Rotbg., 1264. Abg. B. u. Beguinenklösterlein.
Chuonrbach, Kirnbach, Waldf., 1206.
Chuninger, Cungen, Cunlingen, Künigen, Mü., Ortsadel 1075. Schl.
Chuppinga, Kuppingen, Herrenb., 961, ehemaliger Sitz der Herrlinge, Lehensmannen der Pfalzgrafen v. Tübingen.
Chrrenbreh, Kirchenbirnberg, Welzh., 1234.
Churenbach, Kürnbach, Gem. Schussenried, Waldf., 1227.
Cil, Zeil, Leutk., 1142. Abg. Schl. in der Nähe des jetzigen.
Cimbrebach, Zimmerbach, abg. Ort bei Aglishart, Urach.
Cimbera, Cimbere, Zimbre, verschiedene Zimmern u. damit zusammengesetzte Orte u. B.
1. Dürrenzimmern (in Gardachgowe), Brackenh., 826, Ortsadel 12. Jahrh. Fl.N. Burgstell.
2. Frauenzimmern (in Zabernachgowe), Brackenh. 793. Cist. Nonnenkl. 1245, 1442 nach Kirchbach verlegt.
3. Zimmern, Gmünd, 829.
4. Zimmern unter der Burg, Rottw. abg. B.
5. Herrenzimmern, Rottw. 2 abg. B.
6. Vergl. Weldzimmern, Kleinzimmern, Rothenzimmern, Aurenzimmern.
Chilaztobel f. Chilnrrutobel.
Cierbere, Clabrr, Gluchrrer, Brackenh. Ortsadel im 13. Jahrh. „Schlößle"
Cobelbrch, Ober-, Unter Kollbach, Calw, 830.
Coellmunerr, Kallmünz, Bib. Abg. B.
Cober, Kocher, Ober-, Unter-, Aalen. Abg. B. der Herren v. K. b. Unterkochen (Kochenburg).
Connerberg, abg. B. b. Conweiler, Neuenb.
Conringa, Conneggas, Gerningen, Tettn., 797.
Conronbach, Gerabach, Schorud., 1142. Verschwundener B.
Conwylrr, Conneweiler, abg. Ort, Welzh., 1245.
Cargozinga, 769, vielleicht Ergenzingen, Rottbg.
Cotlpretishusen, Goppertshofen, Bib., 1128.
Cottenweiler Backn., Fl.N. mittlerer u. hinterer B.
Cerringa, Göflingen, Rottw., 793.
Craginbach f. Chregilnbere.
Crrlenried, Kreenried, Gem. Michelfingen, Saulg.
Crarlnggn, Grafenrrb, Münf., 1092.
Crewirrheir, Crawinkel, Krawirkel, Krenwirkel, Leutk., 1238.
Cregmocha, 1087, f. Crarinegga.
Creigebere f. Chregilnbere.
Crrabrrh f. Chrerhrrb.
Crimoltechuva, Grimmelshofen, Leutk., 800.
Crurirpore, Crenouwgete, Gessenberg, Wangen, 833. Ortsadel 1128.
Crotebach, Groppach, Rav., 1143.
Crraringum, Gräningen, Riedl., 805.
Cünzelburg f. Günzelburg.
Cugrewalt, 1179, Grugenwald, Nagold oder vielleicht eher ein abg. Ort b. Nagold.
Cunnaweiler, abg. Ort b. Eberhardsweiler, Walrh.
Cungre f. Chrringen.
Cunlingen, Killingen, Ellw., 12. Jahrh.
Curraberg, ehemalige Veste der Herren v. Schmalenstein b. Conweiler, Neuenb., schon 1357 zerstört.
Cuonenvelt, Cruerhof f. Balerhof.
Cunurrebere, Knurrberg, Tettn. Abg. Schl.
Cruirbereh, Kirchenbirnberh, Kirchenbirnberg, Welzh., 1182.
Custerdingen, Kusterdingen, Tüb., Herren v. K. 1142.
Czammanberge, Zazmanberg, Zabelberg, Heidenh.

D.

Dachenhofen, Tachenhausen, Hofgut b. Oberboihingen, Nürt., Ortsadel im 13. Jahrh. Abg. B. Augustiner Chorherren 1474.
Dachgreben, abg. Hof b. Bernhausen, Stuttg. 1348.
Dürlingen Fl.N. b. Oeschelbronn, Herrenb.
Dürringen f. Tailchingen.

Dagelfingen, Dagelvinga, Dahlingen, Thallfingen 1) Bal., 793
 2 Herrenb., Ortsadel 1207
 3 Abg Ort b Ensberg, Maulbr
 4 Nesknechtsallingen, Nürt., 1090. Abg. B.
Dagemanzhart, Dannenzhart, Damatebert, Thomesberdt, Gaherad, 1022
Dagewinges l Tagawinga.
Dehldagen f. Dageldingen und Dalfingen
Dahlnof f. Dbahddorf
Dahan, nicht, wie vielfach angenommen, Dernhan, Freudenst., sondern Taha, abg Ort b. Empfingen (Hohenzollern)
Daimingen, Thaaingen, Tuttl (?) 707
Dalchaimes marca f. Talfine
Dalfingen Thalfingen, abg Ort h Oetisheim, Maulbr Vergl auch Dahlingen.
Dalingen, Dölingen, Tullingen, Tölingen, Dailingen, Spaich., 771 Abg E., vergl. Hornbere.
Dalingen, Dahlingen, Neresh., 1144.
Dalmasslingen l Talmeszingen.
Damen, Tamen, Thamm, Ludwigsb., Burgstall Herren v. T 1293
Danbachmühle, abg Mühle b. Flunss, Oberand.
Dangrudein l Grudeien.
Dankastwaliea, Dankelsweiler, Rav., 875 Abg B b d. Kirche Herrn v. D 12 Jahrh.
Darmenzhart f. Dagemanzhart.
Dasse, Alt Thaas, Waldl., 1356.
Darnishae, Dearnsholm, Böbl., 1282.
Daltchingen l Tatichingen.
Dalthausen Datthof, f Dhahldorf.
Daegastorf f. Toegerdorf
Dasburg, abg B der Herren v Hochdorf h Hochdorf Herb, 1293.
Deathereskirche, Dinteraklach, Blodl., 824.
Degeneck Deeneck, v Fürstenbergisches Schl bei Rhazdorf, Münf., früher Sitz derer von Gaadelfingen.
Degenfeld Gmünd, abg. Stammburg des Geschlechtes v. D. 1319.
Degerau, Togartaw, Degeaaue, Waldf., abg B. der Herren v. D 1083
Degerfee, Gem. Langnau, Tettn., im 12. Jahrh Adelsitz.
Degewingen l. Tagawinga.
Deggenpfrum, Deckenpfauen, Calw, 830.
Deggingen l Tagglingen.
Deilingen f. Dalingen
Delabach, f Dorbach
Deißlingen, Rottw., ehemal Schl., jetzt Rathhaus
Delkhofen, f Ecklishoven
Dellerholen, Fl.N bei Nerplingen Spaich
Dellingen Abg. O. bei Altheim, Spaich.
Dellmeßlingen f. Talmeszingen.
Dennigen, f Tamingen.

Dengeltshofen f Tankillishofen.
Denkendorf, Eßl., Augustinerkl im 12 Jahrh gegründet das Dorf noch älter
Denkenhausen abg O bei Aichelg, Sulz.
Dentenweiler, Gem Langnau, Tettn Adelssitz im 12 Jahrh.
Dennendorf abg O bei Kirchheim u T
Denzheim f Tenzisheim
Dentingen, Tentiagen, Thetingen, Dietingen, Rottw 786. f. auch Dietingen
Dermelsh. abg O., Riedlingen
Deeneck l. Degeneck
Detthingen l Tatichingen
Dettingen f. Tatingin a Konzenberg.
Deifingen f Tavatingen
Dewangen f Diewang
Dhahldorf, Dattdorf, Datthof, Tataahusen, Datthausen, Ehingen 776. Abg B
Diekenna Schloß, abg. Schl. bei Stammheim, Calw
Diemarsweiler l Dymarswyler
Dengen Hohentengen, Saulgau, 1251
Diepersweid, abg Ort bei Walthausen Neresh
Diepoldsbach f Tiepersbach
Diepoldshag, verfallene B. auf dem Räuber (bei der Teck), Kirchh., 1297
Dierstein, Thassstein, Theerlstein, 1 abg B. bei Böffingen. Freudenst.
 2 Abg B bei Schramberg Oberndorf
 3. desgl bei Irslingen, Rottweil
Dietenheel, Rav., soll eine B. gehabt haben
Distenberg, Leutk abg. B. der Herren v. Griesingen
Dietenberg bei Ersdorf, Riedl., abg B (schon 1364 Besitz der Edlen v D. 1102.
Dietenhardt, Fl.N. bei Walddorf Tübingen
Dietenheim l. Tutenheim
Dietershofen Titaeheshuisen, vermutlich Hausen bei Maffenbach (Meffenbachhausen) Brackenh., 826.
Dieterstall, Fl.N bei Mühringen, Horb.
Dietersweiler f Dietrichsweiler
Dietfurt, abg W. oder B bei Ifenburg, Horb
Dietherenskirche f. Deathereskirche.
Dietherholz, Hettenlauch bei Grünkraut, Ravensberg, 1219
Dietingen, Blaub., abg B., l auch Dentingen
Dietlensweiler abg O. bei Schalkstetten, Geisl
Dietmadeswiler Dietmannsweiler, Ravensberg 1155
Dietparsbach f. Tiepersbach.
Dietrichsweiler, Dintersweiler, Freudenst. abg Schl im Ort, ursprünglich im Besitz der Herren v. Lichtenfels
Dietzmannsberch, Dietzimpug Dietmansberge, Vordnowelfensried, Ravensberg 1155.
Dieselhalden, 1100 abg Ort Dußhälden, Blaub (?), ein Zehntbezirk v. Herlach Ursprung trägt diesen Namen.

Dierenwiler, abg. Ort bei Schalkstetten, Geisl.
Dillingen, FlN. bei Schwaigern, Brackenh.
Dimenhausen, Thimmenhausen, Blaub., 1371 Angabe abg. B.
Dinkelhofen, Tindlishofen, Dindenhofen, Ehl., abg. B. 1088.
Dinwang, Dewangen, Aalen, Herren v. D. 1369.
Dipolzhofen, Diepolzhofen, Diepoltshofen, Leutk., 1060, Ortsadel 1126.
Diegenheim, Neresh., abg. Schl. der Herren v. D.
Diriplheim, Dirbnheim, Tirbeheim, Dürbheim, Spaich., 786. Abg. B. auf der Burghalde. Ortsadel 11. Jahrhundert.
Dirnau, Durnau, Dürnau, Göpp., 1331. Abg. B. der Dürner v. Dürnau u. ihrer Nachfolger. Vergl. auch Davenon.
Dischingen, Neresh., auf dem Emhöhl oder Meckneisberg eine abg. B. Herren v. D. 1229.
Dittelnweiler, abg. Ort b. Frickingen, Neresh.
Dithmarsminden, abg. Ort im OA. Neresh.
Ditzenbach f. Tizenbac.
Ditzingen f. Titingen.
Ditzisowe f. Titanisowe.
Döffingen f. Toffinga.
Döllingen f. Dallingen.
Dörendorf f. Torndorf.
Dollendorf, Dollhof, Gem. Beuren, Riedl.
Donauwerden, Ehi., abg. Schl.
Donbach, Thaunbach, Thainbach, Groß-, Klein-Deinbach, Welzh., 1275. Herren v. D.
Dorcquilare, Dorchenwiler f. Torquilare.
Dorfmerklingen f. Merklingen.
Doruinea, Dürrenenz, Maulbr., 779. Abg. B. Vgl. Löffelstelz.
Dorisheim, Dornhain, Tornheim, Dornhan, Sulz, 782. Abg. B. (vergl. Brandeck).
Dorndorf f. Torndorf.
Dorneshof, Bestandtheil des heutigen Hof, Marb.
Dornstadt, Blaub., FlN. „Hohenburgen“. Vergl. auch Tornestat.
Dornstetten f. Tornestat.
Dottershausen, Rottw., 2 abg. B. in der Nähe des Ortes.
Doumbach, Thonbach, Gem. Baiersbronn, Freudenst.
Dovrnon, Dürnau, Riedl., 1171. Vergl. auch Dirnau u. Durnon.
Dozingen, Ihssingen, Doffingen, Neresh., 1144.
Drackenstein f. Stein.
Dragolfingen, Trailfingen, Urach 770.
Dreher, zum — f. Thyrsus.
Drumannswilare, Drumannswilare, Thrunoaldeswilare, Trutzenweiler, Rav., 875.
Duchfellen, FlN. b. Aufhausen, Geisl.
Duellium, Hohentwiel, Weiler d. Gem. Tuttl. mit Ruinen der Festung, ehem. B. d. Herzoge v. Schwaben, 10. Jahrh. Kloster frühe nach Stein am Rhein verlegt.
Dürbheim f. Diriplheim.
Dürnau f. Dirnau u. Dovrnon.
Dürrenzimmern f. Cimbern.
Dürrmenz f. Dorminea und Löffelstelz.
Dürrwangen f. Turnewanc.
Düttmaringen f. Tuttmaringen.
Dugendorf, FlN. b. Salach, Göpp.
Duldaricas, Theuringen, Tettn. (?) 769.
Duicherhousen, Tullishofen, Dulchenhausen, abg. Ort b. Leonb., 1100.
Dullenbach, FlN. b. Ellwangen, Neresh.
Dumenowe, Thumnau, abg. Schl. d. Herren v. D. in Notzingen, Kirchh., 1274.
Dumgillingen, Thumlingen, Freudenst.
Dunkelbingen f. Teufelbingen.
Dunzhofen, Tunzhofen, abg. Ort am Fuß der Galgensteige b. Stuttgart, 1229. Ortsadel 1266.
Durenbra, Dürnham, Durnham, Durnkaim, Durinheim, Ober-, Unter-Türkheim, Cannst., 1127.
Durringen, Thuringen, Thaaringen, Ober-, Unter-, Tettn., 792. Ortsadel im 12. Jahrh.
Dursee 1. f. Dirsaw.
2. Einthürnen (?) Waldf., 1227.
Dürrenmettstetten, Sulz, abg. B.
Dußlingen f. Diezenhilden.
Daßlingen f. Tusslingen.
Dattenstein f. Tutenstein.
Dymarswyler, Diemarsweiler, abg. Weiler b. Plattenhardt, Stuttg.

E.

Ebbinried f. Ebimans.
Ebersweiler, Saulg., Ortsadel 1273. Abg. B.
Eberdingen f. Ebindelingen.
Eberhardzell, Waldf., abg. B. auf d. Burghof u. eine dessen v. Reichenb. nordwestl. v. E.
Ebersbach, Göpp., Ortsadel 1181, der auch die B. Ebersberg b. Unterberken besaß.
Ebersberg 1. Backn., f. Eversberch.
2. Abg. Burgstall B. b. Unterberken, Schornd.
3. Gem. Neukirch, Tettn., Ruine der B. der Herren v. E. 1153.
Eberstein, abg. B. zwischen Bietigheim u. Bessigheim.
Eberstenrech, FlN. b. Kuchen, Geisl.
Ebingen f. Hebinga.
Ebinster, Ebnat, Eller, 12. Jahrh.
Ebnet f. Buchbüchel.
Eccheshusa, Eckenhausen, abg. Ort b. Grafenreck, Münf., 201.
Eegenwensdorf, Eckenweiler, Gem. Dürrmenz, Maulbr., 802. Abg. Kloster.

Erb 1 Aich Nüet., ſ. Eichach.
2 Aichee, Gem. Leinfelden, Stuttg 1229
Echſpitz ſ. Eichelberg.
Echterdingen ſ. Ahtertingen.
Eckeemarinhuſee ſ. Eckenarshuſen.
Eckeeweiher ſ. Eggrateswilare.
Ecklinhovve, Aſſikon, Delkhaſan, Spaich, 1253.
Edelhuuna ſ. Burron.
Edelburg abg B. b. Görteingen Herrenb.
Edelweiler, Fl.N. b. Iggingen, Gmünd
Edenbach ſ. Föhrenbuspach.
Edenweiſen ſ. Soim.
Edichoorwühl, ſ. Eirchiortuil
Effringen ſ. Affraeinga
Egafah ſ. Aginesheim.
Egelſee, abg B b Weſterheim, Geisl. 11 Jahrh
Egelnthal ſ. Egolftall.
Eggſuendt, Allufahwende, Wangen
Egenesheim, Eglosheim, Egolnesheim, Eglasheim Ludwigsb., 895.
Egenheim ſ. Agiosheim.
Egesheim ſ. Agiosheim
Egeſteign, Aicheſtaig, Aiſtaig, Sulz. Ortsadel 1099 Abg B.
Eggartskirch ſ. Ekerskirch
Egge 1 Egg, Eggoe, Rav
2. Abg Ort b Rav
3. Eckhof, Gem Rottw
4 Eck, b. Wachheim, Tüb 1264
Eggenberg, Ettenberg, abg B. b Waldhauſen, Neresh 1360. S. auch Engenberg
Eggenrende ſ. Edehenruth
Eggenmunsried ſ. Ettmans
Eggilbertisriuti, Eegileeeuite, Rav, 834.
Eglinga, Eglingen, 1 Münſ, 904 Ortsadel im 13 Jahrh Schl
2 Neresh 1144 Ortsadel 1283.
Eginsheim ſ. Aginesheim
Eggisweiler, wohl ein abg. Ort b. Krummhardt, Gemeinde Aichſchieß Eßl.
Egloff abg. Ort b Weſſerahſingen, Aalen.
Eglofs ſ. Megeloives.
Egolftall Egelſtall Egelsthal, Gem Möhlen Marb, 1265. Ehemaliger Burgſitz der Gut v Sulz.
Egrestettee 1245, Eebſtetten, Marb. ?
Ehelstetten ſ. Eſtetten s. Eyſtetten
Ehinga 1 Ehingen, OA.Stadt, 961 Abg B. Franziskaner-Manen u Nonnenkl
2. Ehingen, Rottenb., 1291 Abg B. der Herren v E. b Niedernau. Vergl Rottenb.
Ehlenbogen ſ. Ellenbogen.
Ehnagen ſ. Ondlegen.
Ehrenfels, abg B der Herren v. E. b. Hayingen, Münſ 1295,
Ehrenſtein ſ. Erichſtein.
Ehrenſtetten, Erfſtetten, Mach Ortsadel 1108.
Ehsſtall, Fl.N. b. Döffingen, Böbl
Eibteg abg Burgſtahl b Calmbach, Neuenb.
Eichach, Eichach, Acha, Aichach, Rav.
Eichachs, Ach, Aich, Nört. Ortsadel 1103.
Eichelm, Eichun, Hlb., 1128.
Eichelberg, auch Echſpitz, Eichholz genannt, abg. Ort b. Unſen, Aalen. Vergl. dagegen Aichilberg
Eichenlow ſ. Aichaloch.
Eichhalden, abg O. b. Eichberg, Marb
Eichhof ſ. Eiginhova.
Eichholz ſ. Eichelberg
Eichesheim ſ. Aichſaa
Eichſtege 1 Eichſtegen, Saulg., 1162
2 Aiſtegen, abg Ort b. Löwenthal, Tettn. Vgl auch Löwenthal.
Eichhorn ſ. Aichorn
Eichſpitz ſ. Eichelberg
Eichſtat, Ehſteh, Aichſtetten, Leutk 797
Eigeh, Aicheeh Ravensb., vgl Acha.
Eigentewilare, 878. Eegentewnller oder Eggartsweiler, Waldſ. od. Eugotweiler, Wangen od. Eeheiweiler, Tettn. Vgl Engiediwilari
Eigenberc, Fichberg, ein Hof, Gemeinde Balzenbronn, Freudenſt
Eigileswilare 861, Egganweiler, Tettn od Eugſenweiler, Wangen?
Eiginhova, Neu Eichhof, Spaich, 786
Eiglstegen ſ. Eichſtee
Eilingen ſ. Ailingen
Eilfingee Hof ſ. Ainolfesheim.
Eindinga, Eatngen, Enningen, Oeedingen, Endingne, Bal 793
Einſiedel 1 bei Kirchentellinsfurt Tüb., 858. St Peter 1492 von Graf Eberhard geſtiftet, 1580 abgebrannt Württemb Jagdſchl. 1492
2 Fl.N b Söhrſtetten Heidenh
Einthüeern, abg B. b. Einthürnenberg, Wang.
Eifelingee, 1227 ſcheint für Eilingen zu ſtehen. Vgl auch Iſielega.
Eiſenbach ſ. Iſenbach.
Eiſenharz ſ. Iſinhartes.
Eitrahn, Allenelt, Leutk 838
Eitelberg ſ. Etzelberg.
Ekahuſen, Aggenhaeſen, Speich, 1253.
Ekeeskirch, Eggaeinkiech, Tettn Ortsadel 1175 Abg B.
Elbrunne, Onlbeone, Maulbe Abg B.
Elchlegen ſ. Aichlegen
Eldingen ſ. Almeedingen.
Elehenwang Flohenwang, Flungen Ellwangen, OA St., Benedikt. Kloſter im 8. Jahrh geſtiftet weltliche Probſtei ſeit 1459 Schl v Abt Conn 1354 erbaut Vgl Elwangen
Elerbach, wie es ſcheint ein abg Ort in der Gegend v Waibl Vgl. auch Elbebach.
Elhſaheliae monaſterium apud Ulmam Kl Elchingen bei Ulm, 1237 ef Swelingen

Elisabethenlied, Vogelhof, Gem. Waldhausen, Welzh. Abg. B auf dem Elisabethenberg
Elsaperch, 1188, Elfelsberg, abg. B bei Ensingen, Vaihingen?
Ellenbogen Eblechingen, Oberndorf, 1099 Abg B auf der „Altenburg"
Ellenwallen f Aglinwiler
Ellerbach Enhanh, Ehingen, Schl 1488. Vgl Eberbach.
Ellmannsweiler, Bib., abg B.
Elmo, Elman, Elmenau, Tettn.
Eltingen f Erindingen.
Elwangen 1 abg. Ort bei Trailfingen Urach 2 FlN bei Reichenbach, Geisl Vgl Ebbenwang
Elzenbenhweiler f Erkenhadswiler
Emberg f Almenberg
Emerkingen f Anemankingen.
Emmenberg abg. Ort. bei Dewangen Aalen
Emerstein 1 Hammannstall, Aalen 2 Emmerstetten, abg. Ort bei Gerstetten, Heidenh
Emlheimhofen, vielleicht Enkenhofen, Wang
Emlkhoven f. Bambhöfel.
Ermelhofen f Encldtabel.
Emmenstetten f Emmenstein 2.
Enawealen soll früher den Namen des jetzigen Ennahonnun, Münf gewesen sein Vgl. Onburren.
Endestingen nach anderer Lesart Lavaro de Lingen Enimabeimod Helmandingen, Leonh., od. vielleicht auch Eberdingen Vaih.,
Endberg f Amenberg
Endersbach f Antrabach
Enenhoven Enkenhofen, Wang 802 2 abg B. Vgl Lanheimhofen
Engeelinsenthl Lenmeinh, Enzlersnie, Walds?
Engelberg, Gem Wintenbank Schornd. An gustiner-Eremiten Sammlung 1466 gegründet.
Engelbertsstall f Eglibertsrintl
Engelboltenberch, Eegelsberg, Leutk., 1155.
Engelberg abg. B bei Mühlhausen, Cannst.
Engelhamshofen, Engeratzhofen Leutk 1180
Engelsberg, abg B b Rottweil
Engelthal Engenthal Dominikaner Nonnenkl. in Ballwangen Friedeust
Engenberg Mangenberg Möggenberg, Eggenberg, Ravensb.
Enggassen Engeffen, abg W. b Schnaithein, Heidenh.
Engeriswilare, 1280, Engetswellen Walds? Vgl Eigonteswilare.
Englinrente f Egilhortierintl
Engstlingen f. Angstlingen
Engstlatt, Bal, Dominik-Nonnenkl 1433.
Enkenhofen f Emmhuven
Enklyeweder f. Angenfahwider.
Ennaheuren f Onburren u. Enawealen
Ensetach f Mergentheim

Enningen f. Eindeinge.
Ensenheim f Affalterbach
Ensingen, abg. Ort bei Sindelfingen, Böbl. Vgl auch Ohnastetten
Ensisheim f Affalterbach.
Entingen f Eindinge.
Entringen f Antringen
Envaro de Lingen f Enbodilingen
Enzebach, Ensberg, Maulb. zerst. B. der Herren v E., einem Nebenlinie derer von Ninfern 1236
Enzenroth f Engemanroth.
Enziswilen f Ammininwillerl.
Enzkofen, Saulg., abg. B.
Enzwelhingen f Wihingen
Epfendorf Epfendorf, Oberndorf, 994 Orte adel 1222
Eppen, Eppeberch, Eppenberg ehemaliger W. jetzt mit St. Verena, Gem. Roth, Leutk., vereinigt 1152
Epphenhain, Zepfenhan, Rottw., 1202. „Burgstall" u. „Burg" in der Nähe.
Epphingen, Oepfingen, Ehingen, 2 Schlössen Herren v. E. 1127
Erartskirch Heratskirch, Enatskirch, Saulg., 1373 Ein Hügel in der Nähe heißt „beim Schlößle."
Eratsrein f Erdtsreheln.
Erbach, Groß Klein Enlanh früher auch Ober- und Unter-Erl gen, Backn. Vgl auch Filsbach
Erbenol abg. Ort bei Cannst.
Erbenreute, Ravensb. abg B
Erchenboldeswilare, Erchanholtswilare, Engelswellen, Ravensb. 1152
Erchenerkofen, 1241, Endmannshofen, Münf ? Vgl. Erkenerhofen
Erchanartewilare, Enhnlwellen, Tettn. 1122.
Erchenhamhtesbere, wohl ein abg Ort auf dem Albuch
Erdmannshausen f. Erhionaltufen
Erffstetin, Erbstetten, Münf 805.
Ergarten Engaten, Egarten, Englnen, Ravensb
Ergenzingen f Argezingen u Corgozinga
Erenhfinn, Erlstenne Ehnenstenn, Die Herren v. E 1209, abg B.
Erinstein Ernyftein Nernifftein Nörsheim, Nannsbnnn, OA.St. Orlandel 1220, Gründung 1093 99 in ein Chorherrenstift, 1106 in ein Benediktinerkl verwandelt. Jetziges Schloß aus neuerer Zeit Südlich von der Stadt die FlN Burg und Zwing
Erissinn f Erichstein
Erswelan, Ersfahweder, Arrawaler, Anenawealen, Tette
Erkenberg f Merkenberg
Erkenbodeswilen, Eisenbeckswellen, Enkenbrechteweiler, Nürt., 1359 S. Erchenboldeswilare.

Erkmarsheim, Ertmarshofen, Erkenmarisheim, Berken (Berkes)- marchnia Erdmannhausen, Marb 817 Ortsadel 1120. Vgl Erchenwerhusen.
Erlachhof, abg H. 1 bei Ludwigsburg, 1834 abg 2 drag! bei Grunbach, Schornd
Erlachgr, Ellingen, Leonberg, 1100.
Erlenheim, Merlincheim, Erlighelm Besigh 793. Ein Haus heißt „auf der Burg" Ortsadel 1143.
Erlenschwang, Erliswane, abg. Ort b. Holzhausen, Göpp 1245
Erlenweiler, FlN b. Gagersberg, Marb.
Ermaringen Ermlinger, Blaubeuren
Ermertweiler, abg H. im OA Neresh.
Ernincheim f Erlenheim.
Ernleweiler f Erlenweiler.
Ernsfstein f Erlinfstein
Erolzheim, Erolfesheim, Haroldesheim, Erolzheim, Höb. 2040. Stammsitz des Geschlechtes v Er
Ersolteshein, Eratshein, Eratsrain, Ravensb, 1155.
Erpfenhausen, abg W b. Grafstetten Heidenh
Erpfingen, Erpfingen, Hendi, 722 Zweingabg B.
Erftetten f Ehrenstetten.
Ertingen, Riedl Ortsadel 1206. Abg B.
Ertmarsheim f Erkmarsheim
Erzingen, Bal ehem Franziskanerkloster
Eschach, abg Ort b. Altdorf, Böbl.
Eschenbach, abg O b Stetten, Ner Vgl. Eichelbach.
Eschenwanger Wiesen FlN b. Pfauenhäuser H Neresh.
Eschibach, Efchenbach, abg B b Ehing, am Stoffelberg Haus v Esch. 1308.
Eschstetten f Efstetten
Eschmoos, Eschinmose, Mrnschenmoos, Rav, 1090.
Eselsburg, Esilspere Einisburg, abg B der Grafen v Vaihingen b Enfingen, Vaih 1188. Vgl Eßlisperch
Eßlisperch Esrlsburg, W b Herbrechtingen, Heidenh. Burgmann der Herren v E. 1264.
Eßelbrunnen 1088 Oetchelbronn, Herrenb.
Esslen f Sart.
Esse f Neffo.
Essendorf 1 Ober- Unter- Waldl 797 abg B. der Herren v E 13 Jahrh. erscheint auch unter dem Namen Esndra.
2. Langheim abg B 1242.
Essenhausen f Alenhöten
Eßingen, Aal Ortsadel 1349 2 Burgen
Eßlingen f Esslingen.
Eßstetten Eschstetten Ehrlstetten, Münf, 1178. Ortsadel im 14 Jrhdt
Etzelmarlatt, Etzelruti, Eggenreute, Wang, 1155
Ettenburg abg Ort b. Unterkochen, Aal Vgl auch Eggenburg

Ettenweiler, FlN b. Beuron, Neresh.
Ettmans, Etimos, Ebhiried, Eggmannsried, Waldl
Etzenburg, FlN bei Flacht, Leonb., weist auf eine abg. B.
Etzlishein abg. Ort. an der Rems, vor dem Einfl des Böthenbachs, Gmünd.
Ettlingerthal, Burgreste beim Unt. Ettlinger Thalhof, Herb Vgl Hundingen
Evershach Ebersberg, Back., 1193 B der Herren v E
Eyb f Orwa
Eybach, Oemingen abg B.
Eyenhardts f Hoenharts
Eyfstetten, Ehnfrttten, Bal, 1138.
Exelburg nach der Volkssage abg B. b Schneckenhof, Gem Straßdorf Gmünd, 1585 erwähnt, scheint keine mittelalterliche B sondern eine römische Niederlassung gewesen zu sein.
Exlingen Ezzlingen, Hetilinga Eßlingen, OA St. 777 Reichsstadt, Dominik Kl schon 1233 als bestehend erwähnt; Carmeliterkl 1271, Augustinerkl 1282, Franziskanerkl 1287 Kl zum h. Kreuz 1232 von Sirnau übergesiedelt St. Clarakl 1304 Beguinenhaus der 3. Regel des h Franziskus.
Exlingen superior, Oberesslingen, Eßling, scheint eine B gehabt zu haben (Hof zum Burgstall).
Exelwang soll eine abg B. bei den Vogelhöfen, Gmünd, sein
Exthmannsh, abg Mühle bei Baienfurth Ravensb.
Ezzemannerweiler, Ettmannsweiler, Nag 1303.

F

Fachsenfeld, Aalen das jetzige Schl steht auf der Stelle einer alten Schlosses.
Faflinga, Pfäfflingen, Bal 793.
Fainhausen abg Ort, b Ober-Wiringen, Münf
Falkenstein 1 Burgreste bei Dettingen Heidenh. 1258.
2 angebliche frühere B bei Herrenalb, Neuenb
3. Burgruine b Schramberg Oberndorf (Unterfalkenstein), 1080.
4. Oberfalkenstein, in derselben Gegend, war schon 1503 verschwunden.
Herren v Falkenstein seit 1275 bekannt.
Fallreuch, Valorey, Gem. Ratzenried, Wang abg B.
Faringen, Veringin, Vöhringen, Sulz, 772. Abg B. der Herren v. V.
Fartenhein, abg Ort b. Ohmenheim, Neresh 1144.
Farradau f Farenlawa
Fautsberg, Vogetsberg, Burgruine b der Rehmühle, Gem. Bergorte, Calw Herren v Vog. 1276
Fautschweiler, Vogtsweiler, abg O b Altmannsbach, Backn

Fehrhanweiler, abg. Ort bei Dettingen, Tüb.
Feinga, Feingen, Vehingen Weingen Vaihingen, OA.St., 779. Burg der Grafen v. V. 1113. Vgl. Fügingen.
Feldkirch, f. Veitkirchen.
Felgenhof, abg. W. bei Steinheim, Heidenh.
Fellbach f. Velbach.
Felldorf, Horb, abg. Burg westlich vom Ort.
Feuerbach f. Ferbach.
Fhinunga, Filinga, Villingen, Rottw.?
Fidurch f. Völkferch.
Finkenberg f. Liebenzell.
Finsterburg, abg. B. bei Nieratz, Wang.
Firsfrt, Fürsfeld Sulz, 1120. Ortsadel 1288.
Fischberg, angebl. abg. B. b. Seeburg, Urach.
Fischerhausen f. Vischbrfer.
Fiscpach, Fischabn, Fiscebach, Fisehbach, Tettn. Vgl. auch Visbach.
Fisnavelt, Fesrenmoos, Tettn.?
Fiahte, Viaht, Fiocht, Leonb. 1293. In der Nähe ein Wiesendistrikt Bergstall.
Flügenhof, abg. Hof bei Baiersch, Schornd.
Flinxwangen, Flinswangin, Vinswangen, Flinfebwanger. Bargau, 808. Abg. B.
Flobberg, Vlochperch, Flachberg, Neresh. Ortsadel im 12. Jahrh. Abg. Burg.
Flockenbach, Tettn. Burgreiter, das Geschlecht von Fl. schon im 14. Jahrh. ausgestorben.
Florsen, Flodarn(?) B. b. Hausen, Leonb. 1152.
Flarnturrtale, Fläzlingen, Rottw., 712.
Flügrlar, Fl.N. bei Gögglingen, Brackenh., womit nicht zu verwechseln die abg. B. dieses Namens bei Rohrfeld, Crailsh.
Fluertshaufer Hof f. Frallehausen.
Firnaowa, Firnaer, Tettn. Ortsadel im 12. Jahrh.
Fluorir, Flerln, Vlorin, Flavis, Oberud. Ortsadel 1089 abg. B.
Flyn, Fleinheim, Heidenh., 1366.
Föhrenbdespach, Vorder-, Ober-, Außer-Ederbach, Fännsbach, Ravensb.
Folkmtsheim, Volkersheim, Bib. Edle v. V. 1245. Abg. B.
Forchsee, Vorsee, Ravensb., 2050.
Forstweiler, Vorhardsweiler, Aal., 1380.
Frembach, Bach, angeblich mehrere abg. B. in der Nähe. Vgl. auch Hemmenberg.
Frauenberg, abg. B. b. Frauenbach, Stuttg.
Frauenkaisern f. Clebern.
Frechstal, ein schon 1250 nicht mehr bewohnter Ort in der Gegend von Vaihingen a./E.
Freckenbach, abg. Ort bei Mehlhausen, Ravensb., 1090.
Frendrehöfe f. Vrerdertshreven.
Freudenstadt f. Friedrichs Freudenstadt.
Freudenstein, f. Freudenstein.
Freudenthal f. Frödertal.
Friberg, Freyberg, Bib. abg. Schl. Edle v. Fr. 1246.
Frickenhausen, Nürt. abg. B.

Fridebardsweiler, viel. Friedach, Ravensb., wenn nicht ein abg. Ort, 1065.
Friedberg, Saulg., abg. B.
Friderhingen, Frechingen, Neresh., 1144.
Fridinger 1. Riedl., abg. B. ½ Stunde davon, 1288 im Besitz derer v. Veisberg.
2. Tuttl., abg. B.
Friedrichs Freudenstadt, die von Herzog Friedrich 1599 gegründ. OA.St. Freudenstadt.
Friedrichshafen f. Buchhorn.
Friedrichshof, abg. H. b. Mönsheim, Leonb.
Fritalinga, Fritlingen, Spaich. 1036.
Froedrial, Freudenthal, Besigh. Schl.
Frottchaurr, Fluertshaufer Hof bei Schöfingen, Neresh., 1144.
Frenhoven f. Vrorhovin.
Freudenstein, Freudenstein, Maulbr. abg. B. der Herren v. Fr. 1209.
Frumara, Frumaron, Frumaora, Bal. 793.
Frenderk, abg. B. b. Ahldorf, Horb. 1381.
Fryhof, Freihof, abg. H. b. Faurndau, Göpp., 1477.
Frrhrhof, abg. H. b. Ludwigsburg (gegen Oßweil).
Fügingen, Vogingen, Vaihingen, Stuttg., 1100. S. Vogingen, r. Feinga.
Füllbach, Niederfüllebach, abg. Ort b. Rategenried, Göpp. 1301.
Füllenstock, abg. H. b. Lichtenfeld, Saulg.
Fürstsal f. Firstal.
Fürstberg bei Dettingen, Rottenb., abg. Schl. der Herren v. Fyrst, Viest, Fürst, 1075.
Furbach, Ferwerbach, Vierbach, Fuerbach, Stuttgart, 1229. 2 abg. Burgen. S. Bilerbach.
Forrndowa, Farentarva, Ferradaw, Forndaw, Freuler, Farindau, Göppingen, Kirst., 875, erscheint 1227 als Chorherrenstift.

G.

Gachingen, Grehingen, Calw, 1295. Abg. B. der Herren v. G.
Gaerhlingen, Fl.N. bei Harthausen, Gmünd.
Gärtringen f. Gertringen.
Gahni Grhes, Gihn Kayh, Herrenberg, 12. Jahrh. Fl.N. „auf dem Schl.“
Gallerhover, 1171, jetzt unter dem Namen Gorrhofen, Ravensb. mit begriffen.
Galsberg, angebl. abg. B. b. Steinheim, Heidenh.
Gelsbeurer f. Ganlichsheuria.
Gansburg 1. Fl.N. bei Aufhausen, Geisl.
2. dergl. b. Mötzingen, Herrenb.
3. Abg. B. bei Gültlingen, Nag.
Gmshane f. Gehurnhos.
Gaißlingen, Gößlingen, Rottw. Vgl. Gifelingen.
Gaiswang, abg. Ort an der Stelle des jetzigen Schillerberg, Gem. Nahweck, Freudenst.
Gaurrhaw, Gauerbirheim, Grammerchen, Gemmrigheim, Besigh., 1100. S. Gündristeir.
Gammerschwang, Ehing., abg. B. von Ministerial. der Grafen v. Berg.

Gamertsheim f. Gamertham
Gamundia, Munde Gemendelbrunnd, Gmundia, Gmünd, OA.St. 2162. Bruchsfradt Augußt. Kl angebl v K. Konrad III gestiftet 1251 Franziskanerkl angebl 1208 gestiftet, Dominikanerkl. 1208. Kapuzinerkl 1652 3. Nonnenkl zum h. Ludwig v Toulouse 1445.
Ganzgingen f Gendinge
Gardolen f Gaitelen
Garhealnf, vorübergehender Name von Graf hahnheim, Stuttg, im 17 u. 18 Jahrh
Garts, Gartaha, Gardacha (Superior, sub Lauerburc), Kleingartach, Brackenh., 9. Jahrh. Ortsadel 12 Jahrh.
Gairgrunt, Geisengrund, abg Ort auf dem Albuch
Gastelun Gaftiehn, Ganslofen, Auendorf, Göpp. 1207
Gauenberg f. Gawlberg
Gaugenwald f Cugenwalt
Gauingen f Gewungen
Gaut rheskora, Gauthiherpara, um 700, lest Gainbenren Waldf fein Vgl Geizbueren.
Gauzgerheweiler, Gospoldsweiler, Gaerplaweiler, Gansmannsweiler Gem Welzh, Abg B
Gebelberg, abg B angebl b Zussdorf, Ravensb
Geberstell, FlN b Schömberg Rottw
Gebuftetle, 1152, nach der Oberamtsbeschr v Heidenheim Gerstetten, nach dem Wirt. Urkundenb. III, 474 ein abg Ort b. Nattheim, Heidenh
Gehrlainiz, Gainbinnah b. Wolfegg, Waldf 1155
Geheldshofen Backenhofer, aufgegangen in dem Weiler Starkenhoven, Leutk
Gehrtsch f Prucke.
Geimatsweiler, Obereggatsweiler, Gem Erichsub Waldf
Geelingen f Garlingen.
Gegeshartesberg, Gerhartesberg, Geraitsberg Ravensb 1155
Gehel f Gahel.
Gehenna, 124? Höll, Ravensb ?
Geilselinesten, abg Ort beim Pfahlhof Gem. Kaltenwesten Bessigh
Geilstlwang, Gem Waldhausen, Neresh, Burgstall der „zum Schlahof“ gehoben haben soll
Geifrnang Gilernr, Grinnung eine der Höfe an deren Stelle Ludwigsburg steht. Vgl Gifesnah.
Geilengrund f Gaisengrunt.
Geifingen f Gifesnah
Geudingen f Geelingen.
Geilingen, Münfingen 829 Ortsadel im 12 Jahrh Vgl auch Hutterburg u Giflingheim
Geißweiler abg Ort b. Föhringen, Urach
Geinbarren Gainbenren Waldf, 1227 Vgl. Gautirhesbaria
Gemarda f Gamundia.
Gemmerchen, Gemmrigheim, f. Gamerkam
Gemmingen, abg Ort b Erbrer, baulgan
Geschlinga, Genkingen Reutl, 712. Drei abg. B. bei und um den Ort.
Gepheingen, Göppingen, OA St. (?) Herr v G, 1228, S. dielbs
Geprende, Brrnd, Gem Pfahlbronn, Welzh 1361
Geradstellen f Gerhartstetten.
Geratsberg f Gegerhartesberg
Geratsreute Ravensb abg Burg
Gerbersheim, Leonb, Ortsadel 1120
Grrenowilrr, abg W. b. Hegenmingen Heidenh.
Gerhartesberch f Gegerhartesberg
Gerhardswiler, Geradswiler, Bib.
Gerhartstetten Geradstetten, Schornd., 1344
Gerlausen f Gerohusen.
Geringen Gerringen, 1 Gerlingen 797 Leonb abg. B. der Herren v G. 12. Jahrh. außerdem ein Burgstall am Krumbach.
2 Holzgerlingen Böblingen
Gerohusen, Gerohusen, Gerhausen, Blaub., 1092 Ruine Hohen-Gerhausen u abg Schl im Ort.
Geroldsdorf, Grossdorf, Göllsdorf, Rottw 1099 Abg B Stauffenberg und eine andere auf dem „Burgstall“ FlN in der Nähe Neuneckwarte u Grofshofen.
Geroldseck Burgruine bei Sulz Herren v. G. 1277
Geroldsweiler, abg Ort bei Steinheim Heidenh
Gerstetten f Gebustetle
Gertringen Gärtringen, Herrenberg Ortsadel 12 Jahrh Vgl. Edelberg.
Gessenried f. Hasenried
Getenbach Jettenbach, Marb., 1357
Geyrstall abg B. b. Gruibingen, Göpp.
Geyrsweiler, f Gyrsweiler
Giegen, Giengen, Heidenh., 1078. Reichsstadt. Mehrere adelige Familien nannten sich nach der Stadt. Mehrere Klöster. Zerstörte König Erhe Burg Vergl Alt Giengen u Ginga.
Gierebad, Geyrrbad, Bal., 1409 als Bad gen.
Giessen, Gem Laimnau, Tettn Das Schl gehörte im 15 Jahrh denen von Wolfurt.
Glessen, abg Ort b Kirchheim u T 1261.
Gigelberg, ein Berg bei Biberach auf dem ein Schl gestanden sein soll
Gihai f. Gahn
Gilsenstaige, Giltzensteig, Tettn, 1229
Giltlingen Hiltlingen Nag., 1100 Abg Stammb der Herren v G Vgl auch Guisburg u Sindelstall
Gilsten Glüstan, Glistsete Schlossen Gilstein, Gilstein, Herrenb. 769 Abg. B. der Herren v G 1125
Gimundia f Gamundia
Gindeernnsbach, Giedraitbach, Ginterbach, Gündelbach, Maulbr., 1141.
Ginga Gingen, Geisl. 915 Ritter v G 1289 Vgl Giegen
Ginnlingen, Gyntlingen Gönningen, Tüb., 1092 Abg B. auf d Stöffelberg Herren v Stöffeln 1100.

Gifelberg, angebl. abg. B. auf dem Geifelstein bei Geislingen

Gislingen, Gysingen, Geislingen 1. OA.St. (Vgl. Alte Stadt.) Franziskaner-Nonnenkl. bis 1531

2. Bal., Oberdorf 1275. Schl.

3. Ellwangen abg. B. der Herren v. G. 1153.

Gifelnau wohl ein abg. Ort in der Gegend von Backnang 1244

Gifelstein f. Geinsten

Gifenne f. Gelferung

Gifenne, 1204, Gnislingen (?) Münsingen.

Gilinghaim, Gesingen, Ludwigsburg, 856. Zwei Schlösser, jetzt Bauernhäuser. Vgl. Gesingen

Gitzenstang f. Gehnstange.

Gladebach, Glatebach, Groß- Klein- Glattbach, Vaih. 1023. Abg. B. b. Großglattbach. Herren v. Gl. im 12. Jahrh.

Glatinheim, Glatheim, Glatten, Freudenst. 766. Nonnenkl. 1449 (Franziskanerinnen der 3 Regel)

Gleissen abg. Ort bei Steinenberg, Schornd.

Gleissenberg, Gem. Pappelau, Blaub. abg. Schl. Herren v. Gl. 1468.

Glimmenik abg. B. b. Eltingen. Leonb.

Gmünd f. Gamundia.

Göffingen, Riedl. abg. Schl.

Gögglingen, Gmünd, abg. B. Herren v. G. 1404

Göllinhof f. Gerhilsdorf

Gönningen f. Gimingen.

Göppingen, OA.St. an der Stelle mehrerer früherer Höfe, 13. Jahrh. Edle v. G. 1225. Abg. B. an der Stelle des Schlosses. Vgl. Gephingen

Gößlingen f. Gallslingen

Gößlingen f. Gotelsingen.

Götzenried abg. Ort, Ravensb., 1189.

Gogglingen, Gögglingen, Laupheim, Ortsadel, 1092.

Goldbach, abg. H. bei Kirchheim. Neresh.

Goldberg, angebl. abg. B. b. Goldburghausen, Neresh.

Goldweiler, wahrscheinlich identisch mit Vorderweiler b. Gaffenstadt. (Jaxtkr.)

Gomadingen, Münf. abg. B.

Gonembhoven, Günzhofen, Saulg. 1152.

Goppertshäusern, FlN. b. Oberbalzheim, Lauph.

Goppertshofen f. Gotbrachtshoven.

Goppoltshofen, Goppolshäuser, Goppertshäuser, Wang. 1097

Gorsbofen f. Gallenshoven

Gospoldsweiler f. Gauspachsweiler.

Gotelfingen, Gatellhingen, Gotelingen, Gotelvink, Götzlingen, 1. Freudenst., 1082

2. Horb (Göttelf. im Gäu) 1316. Abg. Schl.

Goteramshoven, Gottratshofen, Wang. 1239

Gotbrachtshoven, Gotprachtshoven, Gotprechtshoven, Gerboltshoven 1. Goppertshofen, Bib. 1127

2. Goppertshofen, Wang. 1128, angebl. abg. B. im Schurrenwalde

Gottesaell 1. bei Gmünd, 1240 gestiftetes Dominikaner Frauenkl.

2. jetzt Gutenzell, Bib., ehemalige Frauenabtei von Cisterzienser Nonnen, 1231. Zwei abg. Schlösser, der Herren v. Schlüsselberg in der Nähe

Gottenzhofen f. Goteramshoven

Gowlberg, jetzt wohl ein Theil des folgenden Gawingen.

Gawingen, Gauingen, Münf. 904

Gozbaldeshoven 1128 Gozpoldshofen, Leutk., oder Goppertshoven, Bib. Vgl. Gotbrechtshoven.

Gozenried, Goffenried, Ravensb. 1155.

Graben, Waldf. abg. B. der Herren v. G.

Gräfenhausen f. Gravenhusen

Gräwenberg f. Gruwenberg

Grafenberg, Nürt., soll ehedem eine B. gehabt zu haben.

Grafeneck, Münf., 1250. Schloß auf der Stelle der alten B. der Herren (Grafen) v. Gr.

Granegk, Grunegg, abg. B. 1. bei Waldstetten, Gmünd.

2. bei Enzingen, Herrenb.

3. bei Egesheim, Spaichingen.

Granheim, Ehingen, 1095. Zwei alte Burgen an der Stelle des Schlosses und auf einer Anhöhe, letztere war schon 1411 ein Burgstall. Herren v. Gr. 1219

Grafingenowe, wohl ein abg. Ort in der Nähe von Schwarzenberg, Freudenst.

Gravenhusen, Gräfenhausen, Neuenb. Ortsadel 1100

Gravenstein, Gem. Kappel, Rav., angebl. abg. B.

Greifenstein f. Griffinstein.

Grekkenbach, abg. Ort b. Weil d. Stadt, Leonb., 1075.

Grekkenhofen, Ravensb., abg. B.

Greßingen f. Chreßinga

Greßdorf f. Geroldistorf

Gretzingen, 1075, Grötzingen, Nürt. Herren v. Gr. im 12. Jahrh. Vgl. Chrezzingen.

Greußen abg. Ort b. Groß-Afpach, Backn.

Griedingen f. Grünlingen.

Griesenbach, abg. B. zwischen Ahlen u. Schmnach, Bib., 1324

Grießingen, Ehing. f. Chredinga.

Griffenburg f. Gryffenburg

Griffinstein, Greifenstein abg. B. b. Holzelfingen, Reutl. Herren v. Gr., 1123.

Grundelsee, Grusiche, Grundsen, 1. Grünthal, Freudenst., 1100.

2. Dangrindeln, Ravensb., 1155.

Grinbingen, Grubbingen, Gruibingen, Göpp., 861. Auf abg. Burgen deuten die ingesch. Bezeichnungen Königssteig, Emmerstall, Dittenstall, Königsschwang, u. a. Herren v. Gr. 1241

Grünbach f Grunnbach
Grüningen f Gruntzingen
Grummelsbach, Krummenbach, Rav., 1155.
Grunenbach Grunenbach, Grünenbach, Leutk., 1128.
Grußbettwar Marb. hatte 2 Klöster
Grußengstingen f Angstingen
Großhofen, abg. Ort b. Gölsdorf, Rottweil
Großörlach FlN b. Gönningen, Tüb.
Großsachsenheim f Sahsenheim
Groß Schaffhausen, Lauph. abg. B.
Grüninburg f Gruwenberg
Grünenbach f Gronnebach
Grüneburg f Cronimpere.
Grüningen, Gruningen, Riedl., 811 Abg. Schl.
Grünkraut f Grunechrut.
Grubingen f Gruobingare
Grunbach f Cronnenbach
Grunechrut, Grünkraut, Rav., 1236 Abg. B
Grunethal f Grindelec 1
Grunsheim, Gunndsheim, Ehing. 952 Abg. H
Grunnbach, Grunbach, Grümbach, Freudenst. 1075.
Gruoninga, Gruningen 1 Markgröningen, Ludwigsb. 779 Vgl. Schlüsselburg
2 Nackangröningen, (Grunnenheim) Ludwigsb. 806.
Gruro, Gruns, Grunos, Gammertingen, Urach, 1108. Abg. B
Gruwenberg, Grüninberg, Grünberg, Blaub. Abg. B der Herren v. Gr. 1236.
Gryffenburg, Grünzelburg, Ruine bei Weiler, Blaub.
Gunkenhausen, abg. Ort, 1. bei Flözlingen, Rottw. 2. bei Horrheim, Vaihingen.
Güldingen f Güldelingen.
Gülstein f Geinsten
Gündelbach, abg. B. bei Gemmrigheim, Besigh.
Gündringen f Gunderichingen
Gurenburg f Gryffenburg
Güzzhofen f Gozzinhoven
Güffenberg f Gussenberg.
Gugelingen, 1188, Güglingen, Brackenh., Ortsadel 1350
Gugenhberg abg. Ort bei Bruggen, Ravensb.
Guibelinga, Wiblingen, Lauph. Benediktiner-Münster 1093 von den Grafen v. Kirchberg gestiftet
Gullheim, Wullheim, Kirchh., 769 Priorat vom Kl. St. Peter
Gullaweiler, Gullen, Ravensb., 1152
Gumboldeshusen, um 802 neben Sersh., Vaih., genannter Ort.
Gumprehteswilare, Gumbrehtswanlen, abg. Ort. b. Hirsau, Calw, 9. Jahrh.
Gundelsreute f Gundelsaristis
Gundelfingen Münf., 2 Burgruinen. Herren v. G im 12. Jahrh.

Gunderichingen, Gündringen, Horb, 839 Herren v. G 1083
Gundilinhespanla f Gaudichesburia.
Gundolfeshusen, Gundelshausen, Sulz, Ortsadel 1127
Gunnilterenrtis, Gontoltesreti, Guantenrein, Ravensb., 1143
Gunnungen f Gönningen
Guntersfeld, FlN bei Lautenhardt, Blaub.
Güßenburg, Güffenberg, Ruine des Stammschlosses der Güffer v. Güffenberg bei Hermaringen Heidenh. 1171. Der Güffenhof ist eingegangen
Gutenberg Kirchh., abg. B. Rechts v. Schloßberg stand ein Franziskanerkloster „zum Heiligenberg“.
Gutmanwilden f Wablin
Gutenzell f Guttenzell u. Cella.
Gyzewaien, Gayzenwailen abg. Ort bei Buchenhausen, Welzh. 1357

H.

Haanhausen, abg. Ort. u. B. b. Beilstein, Sulz.
Habenbaggen, Habsenk, Leutkirch
Habenhausen, Haggenmoos, Saulgau, 1249.
Habelsburg f Hafelsburg
Habesbune, Habechsburg, Habechspere, Habsburg oder Habsburg, abg. B. b. Warmthal, Riedlingen. Herren v. H. 1108
Habechinsfowe, Habkinfowe, Habinbiowe, Hepflesee, Kirchh., 1241. Ortsadel 1315
Habozeswilare, Habenwillare, Happenweiler, Tettn., 875
Habsbach nach Pfaff ein abg. Ort bei Feldstetten, Münf.
Habsburg f Habesbune
Haggelerbach, Haggelbach, Leutk. od. Tettn.
Hachenhofen f Gebeldshofen
Hadawinsheim, abg. Ort b. Elfingen Bsf. Maulbr., 848
Haddinwilare, Haizenweilen, Wang. 773
Hadenhofen, wohl ein abg. Ort in der Gegend von Berghülen, Blaub.
Hadaprechtishoven, Haltbrechtshoven, Albenstshofen, Ravensb., 1090.
Hadebrechtswilare, Habnatsweilen, Tettn 1219
Haderhülen, abg. Ort bei Berghülen, Blaub.
Hafeltingen, Hallfingen, Rottenb. 1101.
Hacinsstein, Heinstein, Hallenstein, Helenstein, Heinstein, Hailstain, Hellenstein, Helligenstein, Hellenstein, Burgruine über Heidenheim. Herren v. H. 1150
Hädelbrunn, abg. Ort oder Hof bei Lackendorf, Rottweil
Hälsach FlN b. Besigh. Vgl. auch Haslach
Hafelsberg, Habelsberg, angebl. abg. B. bei Oberreichenbach, Calw
Hag, abg. Ort bei Lothenberg, Gem. Eschenbach, Göppingen, 1583

Hagelloch, Tüb., ehemaligen Schlößchen jetzt Privathaus.
Hagen Ulm abg. B. derer v. Bernstatt.
Hagenau, abg. Ort bei Bietigheim Besigh.
Hagenbach, abg. Ort bei Backo
Hagenbuch 1. Hagenbucherhof Gem. Großbarben, Nereshh. Herren v. H. 1262.
2. Hagenbach abg. Ort zwischen Echterdingen u. Möhringen, Stuttg.
3. f. Heigerenbuoch
Hagenbühl, abg. W. bei Gaffenstadt, Heidenh.
Hagerschwerz f. Ottswatzen.
Hagingen, Haigingen, Heingen Hnyingen, Münf, 6.Jh. Ritter v. H. 1246. Abg. B.
Haghölz, 1175, Hägenlohe, Schnerd. Vgl. noch Hagelloch
Hagrehertingas f. Aribertingas
Hahnenberg, abg. Hof b. Oberdorf, Neresh. 1339
Hahnenkamm, auch Bergle genannt, abg. B. b. Bolfingen, Kirchh.
Haibertingen f. Aibtertingen.
Haldege, abg. Ort in der Gegend von Pfullingen, Groß- und Klein Engstingen Reutl., 1161
Haidenheim, Heidenheim, OA.Stadt, 1108. Vergl. Hölenstein
Haidgau f. Heidkaugo.
Haidlinger, Fl.N. b. Haifingen, Hech.
Haigenberg, Hogenberg, Tettn. 1240.
Haiggelenbach 1210, Heggelbach, Tettn (?)
Haiglngen f. Hagingen.
Haitingen f. Halvingen
Haltingen f. Burghaltingen, Heltilingasewe und Kirchaltingen
Haimenweiler, Haymlawiler, Homnalewillarn, Spiegler, Waldf., 1155.
Halsbach B. im —, 1339 auch Bergfried später Kürnenberg genannt, zwo B. b. dem heutigen Weiler Kennenberg, Eßl., im Besitzer der Herren v. Kirchheim, später des Gafeldechtes der Hörn.
Hainbuchbachel, abg. B. b. Hafeld, Besigh.
Haiserschwerz f. Orsewers
Haißterhofen, abg. B. b. Röhlingen, Ellw.
Haisterkirch f. Heistingauwe.
Haiterbach f. Heitibach
Halberzhofen f. Albrechtshofen.
Haldenberg, abg. B. b. Deuchelried, Wangen
Haldewanch, Haldewang, Haldewane, Hallwangen, Freudenst. Herren v. H. 1075. Dominik. Nonnenkl. f. Engelthal. Hohnberg heißt ein Hügel in der Nähe
Haldau, Holdenhaen o. Haldau, Leutk.
Halle, Hall, OA Stadt. 1037 Urichstadt.
Hallerdorf f. Altdorf
Hallersberg, Rav., abg. B.
Hallunstein f. Hölenstein.
Hallwangen f. Haldewanch u. Engelthal
Halvingen, Haulfingen, Rott., 1188. Abg. B. der Herren v. H.

Hamenthale, vielleicht der Holmenthal b. Nürtingen Kirchh. Urkunde Hamest. 1251.
Hamerweiler, 1290. Hofgut Hammerweil b. Neckartenzlingen, Nürt. Abg. B.
Hammelwillare f. Hämmenwiler
Hangendenweiler abg. Ort b. Heinstadt, Aalen.
Hanhilfa Ahnfen, Anhenfen, Pfarrweiler Heldenh., Benedikt Münchskl. gegründet im Anfang des 12. Jahrh.
Harbrechtenwilare, abg. oder jetzt anders genannter Weiler in der Nähe v. Dürrweiler Freudenst. (?)
Harbritinga f. Aribertingas.
Hardt, 1155, Harttobel, Rav.? Argenhard. Tett.?
Hardhausa, Harthaofen, Oberndf., 882. Herren v. H. im 14. Jahrh. Das Schloß heißt jetzt Lichtenegh
Hardt, vielleicht ein abg. Ort b. Horb.
Hardthof, abg. Hof b. Rommelshausen, Cannst.
Hardtsting f. Aribertingas.
Harfelwärz, Fl.N. b. Oberesslingen, Eßl., vergl. Orsewerzen.
Hart, Kiefenhardthof, Waibl., 1245
Hartenderenti Hattenreute, Hartenbeuril, Kirchdorf, Rav., 1155.
Harteneck f. Hertenegge
Hartlaufen 1. f. Hardhusa.
2. Fl.N. b. Merkelfeld, Neresheim
Hartheim, abg. Ort b. Gültringen Herrenb.
Hafelach, Hafelahe, Hasla, Haselab, Haslach, 1. Herrenb., 775.
2. Abg. Ort b. Emmingen Nagold
3. Abg. B. b. Zuodelbach, Rav. Vergl. Röll.
4. Hesloch, Vorstadt v. Stuttg. Abg. B. auf dem „Burgstall“
5. Haslach, Tettn., 882. Ortsadel, 13. Jahrh.
6. Hohenhaslach, Vaih., 801. Ortsadel, 12. Jahrh. Abg. B. Fl.N. „Im alten Kloster“
Hafalpurur, Hafelburg, Leutk., 824
Hafelftall, Hof b. Gültlingen, Nagold. Abg. B.
Hafenhof, Fl.N. b. Affstätt, Herrenb.
Hafenkirch, Rav., abg. B.
Haslach 1. f. Hafelache
2. Fl.N. b. Lahrendorf, Rottw. Vergl. noch Hafluch
Hafenerer Feld, Fl.N. b. Deißingen, Rottw.
Hattenberg, Hafenmur, abg. B. b. Zwiefaltendorf, Riedl.
Haßenweiler f. Hatzenweiler
Haßlach, abg. Hof b. Albershausen, Göpp.
Hafenweur, 860. Annenag, Leuth.?
Hatzbach f. Heterbach.
Hattenhofen Göpp., abg. B.
Hattinreonte f. Hartenderenti.
Hatzenberg, Atnenberg, Saulg., abg. B.

Hatzenthurn, Gem Wolpertsschwende Rav, f. Bergraine
Hatzenweiler, Hatzenweiler, Rav Abg B. derer v H 1240.
Hauberbronn f. Hugbertsbrunnen.
Hauslingen, jetzt ein Theil von Nehren Tüb.
Hauenstein 1 Hoenstein
Hauerz 1 Hauwartz.
Hausen f. Hufe
Hauwartz, Hawartz, Hauerz, Leutk, 1272. Abg H
Haytingen f. Hagingen.
Hebichtfowe f Habichtinfowe
Hebinchusa, 813, Hefigkofen, Tettn, abg B
Hebingn, Ebingen, Bal, 793. Beguinenhaus von der 3. Regel des h Franziskus
Heccisbere, abg Ort b. Ohmenheim, Neresh, 1144
Heckenisbesberc, abg Ort b Ohmenheim, Neresh.
Hedelfingen, Cannst abg B
Heffiken 1 Hevingen
Hefigkoven f Hebinchusa
Hegelberg 1 Hegniberg
Hegnloch, abg Ort b Mögglingen, Gmünd. Vergl auch Hegiello.
Hegenach f Hegnach
Hegenberg f Hagenberc.
Heggbach, Bib., Cist-Frauenkl 1233.
Heggelbach f. Haiggelenbach
Hegheim, abg Ort b Erbingen, Riedl 1280
Hegnach, 1 Abg Ort b Illetingheim Baligh.
2 FlN b Oetisheim, Knittlingen, u. Schützingen, Maulbr
3. Hegnach, Waibl, Ortsadel, 13 Jahrh.
Hegenebach, Gross Heppach Waibl, wenn nicht ein abg oder jetzt anders benannter Ort in der Gegend von Vorder- und Hinter Leinthal, Gmünd Herren v Hegenebach 1236. Abg H
Hegniberg, Hegelberg, Gem Altoberndorf, Obernd, 1361
Heguineshaim f. Egenolfsheim
Heheeberg, abg Hof in der Gegend von Neresh, 1260.
Heidelshof, abg Hof b. Schechstetten, Ulm.
Heidenheim f Haidenheim.
Heidhange, Heidenwe, Heidgau, Waldf, 797.
Heigeenbuoch, Haganbuch, Bib., 1100, oder Halgeebuch
Helgingn, Heingen f. Haginghn
Heiligenberg, Mönchskl. von der 3. Regel des h Franziskus h Gutenberg Kirchh, 15. Jahrh
Heiligkreuzthal 1 Vallis f. crucis
Heilstein f. Hülenstein
Heimbach, abg. Ort b Bühllendorf, Obernd S auch Hodebach
Heimberg, FlN b Ilsfeenhaslach, Brackenh.
Heimenstein f Hameflhain.
Heinzenweiler, Herinweiler, f Hamenweiler

Heimerchberg, abg. Hof b Bernstatt, Ulm.
Heimradingen, Hemmedingen, Leonb., 798. Abg B. Herren v H. kommen häufig vor von 1258 an
Heimsbodesheim, Heimmenheim, Heinisheim, Heimsheim Leonb, 965. Sitz der Herren v H 12. Jahrh. Benachbarte Flurnamen (Hofstatt, Bürgle, Kalkofen) weisen auf einen abg Wohnplatz. Vgl Hebedillingen
Heineburg abg H b. Hundersingen, Riedl
Heiningen f. Hemingen.
Heinzelmannshof abg Hof b Eltingen, Leonb.
Heistlinganwe, 825, Haittingen, Riedl, mit abg. B, oder Haiftockirch, Waldf.
Heitebach, Haitzebach, Nagold Abg B. Ortsadel 1099
Heldelvingen, Heldelvingen, Heldenfingen, Heidenh, 1231.
Helfenberg Marb, Schlossruine. Das Bergschl. Alchelfenberg schon 1456 zerstört. Herren v H 1255.
Helfenstein, abg H der Grafen v H b. Geislingen 1120 1552 zerstört
Heligenstein, Helenstein, f Hülenstein
Hellingen f. Allingen.
Helle, Hell, Tettn, 1227
Hellenstein f Hülenstein
Hemkis koba, Hemigkofen, Tettn (?)
Hemminbah, Hembach, Waldf, 836
Hemmindorf Hummendorf, Rottenb., 1200. Abg H der Herren v H
Hemmingen, Leonb, 9 Jahrh Altes u neues Schl. Herren v H im 14 Jahrh
Hemmiwilere, Emmenweiler, Rav., 1215.
Hendenheim, abg Ort b Pfronstetten, Münf
Hengstett f. Hingestetten.
Henkelberg, 1194 abg Ort bei Ipfingen, Vaih
Hennenberg, abg. B b Kochen, Gmd
Heppach f. Hegenebach u. Kleinheppach.
Hepsisau f Hubichinauwe.
Herattskirch 1 Ecartskirch.
Herbatsfeld f. Herbrechtsfeld
Herbertingen f. Aribertingen.
Herbertingen f. Herprehtingen.
Herbertshofen 1 Herbrechtshofen.
Herbisweiler, Erbenweiler, Rav., 1218.
Herbisrente Erbisrente, Rav Herren v H. 1313
Herbrefteln, Herwartftein Helfensteinsche B. b Königsbronn, Heidenh
Herbrechtingen f. Aribertingen.
Herbrechtsfeld, Hermannsfeld, Herbrechtsfeld, Aalen, 1143.
Herbrechtshofen, Herbertshofen, Ehi., abg Schl
Herbstenhof, Oberer u Unterer, abg Orte auf der Waldhäuser Höhe b Tübingen.
Herckenmarsrin1 Fehenmeshalen.
Herdsteten 1 Heroinesstetin

Hergatſchweiler, Ergetsweiler, Rav.
Hergersvelt, Herrgottsfrid, Rav., 1219.
Heringeswiler f. Herricheswilare.
Herinweiler f. Halmenwiler.
Heriprehtinga, Herbertingen, Saulg., 854. Abg. B.
Heriwigeruti f. Herwigsreute.
Herlekofen, Herlighofen, Herrenkofen, Herlikofen, Gmünd, abg. B., Herren v. H. 1225. Vergl. Hertelkofen.
Herlerheim f. Erlenheim.
Herlisburg, Heinrichsburg, Waldſ., fürſtl. Domäne mit Schl., ehemals 2 Schupflehengüter.
Hermäringen, Hermeringen, Heidenh., Burgſtall 1452.
Hermenſtall abg. B. b. Gruibingen, Göpp.
Hermannsfeld f. Herbrechtsfrid.
Herolsſtadt f. Herolensſtein.
Herolſesheim f. Eroldesheim.
Heroltsburg, abg. Ort b. Waſſeralfingen, Aalen.
Herolensſtein, Herolſtetten, Herrenſtetten, Herrſtetten, Heraldſtadt, abg. Ort b. Ennabeuren, Münſ., 1112.
Herrenalb f. Alba.
Herrenberg i. OA Stadt, 1228. Abg. vordere u. hintere B. Stift 1439, Franziskanernonnen der 3. Regel 1517.
2. abg. Schl. in Horb, an deſſen Stelle ſpäter ein Franziskanerkl., das jetzige Hoſpital.
Herrenkofen f. Herlekofen.
Herrenſtetten f. Herlnerſtein.
Herrenzimmern f. Cimbern.
Herrgottsfrid f. Hergersvelt.
Herricheswilare, Heringeswiler, Herlisweiler, Friedrichsh., 1080. Ortsadel 1258.
Herrlichshöfen f. Laugwart.
Herrlingen f. Heringen.
Hertelkofen, Herlighof, Ellw. Vergl. Herlekofen u. Bertlikofen.
Hertenegge, Harteneck, Gem. Ludwigsb., 1291. Ehemals Sitz der Herter v. Dußlingen.
Herterichshof, aufgegangen in Hof u. Lembach, Marb.
Herlikofen, Gmünd, abg. B.
Hertingeshorn, Härtlisberg, Freudenſt.
Herwartingen f. Ardertingen.
Herwortſtein f. Herbortſtein.
Herwigsreute, Herwigisreute, Bahlen, Rav., 1152, Schlößchen 1742 von einem Weißenauer Abt erbaut.
Haßilwanc, Heselwangen, Bal., 793.
Heslach 1. f. Hafelache.
2. FIN b. Knittlingen, ebenſo b. Lienzingen, Maulbr.
Heſſinkeim Heſſingesheim, Helligheim, Beſigh. Ortsadel 1100.
Hetenabach, abg. Ort im Zabergäu, 823.

Hetinnhoven, Ettishoven, Ettishofen, Rav., 13. Jahrh.
Hetſlingen f. Esslingen.
Hettinesried (in pago Nibalgowe) 858, Eggmannsried (?) Waldſ., welches auch Ettmannsried heißt. Vergl. Ettmanns.
Hetzelburg, abg. B. beim Schurrenhof Gem. Rechberg, Gmünd.
Hetzilinsweiler f. Aerinsweiler.
Heubach, Gmünd, Ritter v. H. 1292.
Heuchlingen f. Huchelingen.
Heufenheim abg. Weiler b. Wilſingen, Münſ.
Heudorf, Heuhof, f. Hödorf.
Heuneburg, FlN b. Roth, Leutk.
Heuſteig f. Hawſteig.
Heutrenbach f. Hüttenbach.
Heutingsheim f. Hutingesheim.
Hevenehoven f. Hebenrhoven.
Hevingen, Havsheim, Höflingen, Leonb., 775. Herren v. H. im 12. Jahrh. Abg. B.
Heyls, Hila, Hühle, Saulg., 13. Jahrh. Vgl. Hegelou u. Hulewe.
Hezzemannesriuten, Ettmannsſchmid, Rav., 1219.
Hicelinesweilare, Hiltisweiler, Waldſ., 13. Jahrh. Vgl. u. Hütisweiler.
Hiddiezerhaldung, Haldau, Leutk.
Hierlingen f. Hürningen.
Higrahuſen Iggenhauſen, Neresh., 1144.
Hildelringen f. Hrlidolringen.
Hildrateshuſin, Hiltraireshuſen, Hilteratshuſen, Hildrizhauſen, Herrenb., 12. Jh. Abg. B.
Hilinheim, Illingen, Maulbr., 766. Herren v. I. 1105.
Hilingen, Ihlingen, Horb. Herren v. I. 11. Jahrh. Burgſtall.
Hilwelt, Ilsfeld, Beſigh., 1102. Ortsadel 1231. Vgl. Hainhardsburkirl.
Hiltenburg, abg. B. b. Ditzenbach, Geisl. 1280.
Hiltensweiler f. Arnoldsburg.
Hiltratshuſen f. Hildrateshuſin.
Hilwen, Hülben, Urach, 1179. Vgl. Hulewa.
Himbach, Ihmbach, abg. B. b. Deißlingen, Rottw.
Himelwune, Domänenhof Löwenthal, Tettn., 1250, an der Stelle des früheren Schloſſes Aiſtegen. S. Eichlitac.
Himmahuſen, Immenhauſen, Tüb., 11. Jahrh.
Himmelreich, abg. Beguinenkl. b. Waldorf, Tüb.
Himmenweiler, Waldſ., abg. B. der Herren v. Effendorf.
Hindebach, Heimbach, ehemalige Probſtei des Kloſters Blaubeuren im Heimbachthälchen b. Unter-Jeſingen, Herrenb., 1263.
Hingeſtein Altehengſtett, Calw, 1127. Abg. B. an der Stelle der Kirche.
Hinterburg f. Pfitlingen.
Hintzenhwilden f. Waldau 3.

Hinteraffhab f Neffe.
Hinterhaslan, FlN b Dunkingen, Spaich
Hinterholen, FlN b Herrenzimmern, Rottw
Hinterfellmried f Stallmareth.
Hinterweil, abg. Ort b. Sindelfingen, Böbl
Hinzanog f Hunnane
Hunzatobel f. Hunzelstobel
Hunoltsbrunnen, abg. Ort b. Dagersheim, Töh., 1092.
Hirnbach f. Hirnbach
Hirnlagen, Hörnangen, Huruingen, Hirnlingen, Hierlingen, Hirlingen, Rottenb, 12 Jahrh Schl u. abg B
Hirrweiler abg Weiler b. Schnaitheim, Heidenh.
Hirfaugia, Hirfau, Calw, Benediktinerabtei nach späterer Sage schon gegründet 830 unter dem Namen Aureliuszelle, im 11 Jahrh. zerfallen u wieder aufgebaut, 1692 zerstört. Reste eines Wirtemb Schlosses aus dem Ende des 16. Jahrh. auf dem Platz der alten Abtei Vergl auch Hirfelow u Hirsesauw
Hirsbühl, abg. B. b Mariazell, Oberndf, 1153.
Hirsbberg f Irenhaus.
Hirsfangg Saulg. 1268. Abg B
Hirsklatt, Tettn, das Pfarrhaus ein ehemaliges Schl
Hirfehow, Hirlows, Hirfebau, Rottenb., 1161. Abg B. Herren v H im 14. Jahrh
Hirsleda, Hirschlanden, Leonb, 759
Hirtenmannsweiler, Hartmannsweiler, Hertmannsweiler, Waibl, 1493.
Hittenhufen, Ittenhaufen, Tettn, 1198.
Hittisheim Hittersheim Höttlsheim, Laupheim, 1152. Abg B
Hittunpach Houtensbach, Backn., 1245.
Hitzlweiler Hof, Hazpaol ol, Gem Hölen Bib. Vgl Hinsbirnweiler.
Hitzilonweiler 1166, Heinzo- od. Hittenweiler? beide Waldl
Hitzwegen, abg. Ort b. Steinheim, Heidenh
Hlauppo, Louvo, Loufen, Laufe, Lauffen, 1 Besigh, 740 Zuei abg Schl. Ortsadel 1160 Abg. Benediktinerinnenkl, 1003 gestiftet, neben vor 1285 traten Dominikanerinnen an die Stelle der Benediktinerinnen
2. Rottw 793.
Hochberg, Saulg, abg. B Vergl auch Homberg
Hochbldngg, abg B. b. Holzelfingen, Reutl
Hochburg Burgruine b Hochbühl Gem Schomburg, Tettn
Hochdorf 1 zerfallene B. der Herren v. H. b Dächingen Ehi. 13. Jahrh
2. Buch f. Daxburg
3. Kirchheim, 1190 Abg B. der Herren v H 1268.
4. Vaihingen, 807 f. Hohenlehaldt.
5. Waibl, abg B., Herren v H im 16. Jahrh.

Hochingen, abg Ort b Schlichten Schorndf
Hochmössingen, Oberndf, 1099. Angeblich abg B. an der Stelle der Kirche. Ortsadel 1120
Hochmuths, Argen, Gem. Bodnegg, Rav.
Hochleshufen, Oifenhufen Ochsenhausen Ochsenhusen, Bib., Benediktinerkl 1099 gestiftet. Abg B.
Hochklätten, FlN b Schwaigern, Brackenh u b. Bottheim, Sulz.
Hochstetten Höftetten, Henftetin, vielleicht Hochstetterhof Gem. Dünchingen, Neresh. Herren v H. 13. Jahrh
Hochstetterhof f Lenfriswoln
Hödorf Hondorf, Howdorf, Heodorf, 1 abg Ort b. Herbrechtingen Heidenh.
2 Hanhof, früher ein Weiler Namens Heudorf, b Bremelau, Münf.
3 Abg Ort b Riedlingen, Nürt.
4 Haudorf Riedl, 1178 Schl
5. Abg B b Heudorf Saulg
Höfingen f Betlingen
Höldingen, FlN b Leplendorf, Oberndf
Höll f Helle
Hofsheim, Honberg, Homberg, Hohenburg,
1 Hohnburg, abg Ort b Grabenm Ehi
2 Abg Hof b. Steinheim, Heidenh
3 Abg Stättchen u B b Dellingen, Spaich, letztere schon 1179 zerstört dann wieder 1448
4 Hochberg, Waibl Herren v H 14. Jahrh Schl Vergl. auch Berggroberch
Höhenftein Hohenftein 1 Besigh., mit Schl v 1696 u abg B.
2. Hanenftein, ein Schlößchen, früher eine B b. Bermaringen, Blaub
3. Burgruine b. Oberftetten, Münf, Herren v. H 1188
4. Abg B b. Dietingen, Rottw
Höchel f Kön
Höligkofen f Herlekofen.
Hönningen, Hönlingen, Horrlingen, Blaub, 1127 Schl u abg B Herren v H 1339
Hölnsweiler f. Horrisbrunnhan
Höftsag f. Howftelg
Hörlingen FlN b. Dechenpirenn, Calw
Hof, zum —, Höfen, Nattenh.
Hofhagen f. Bangen.
Hofen 1 Cannft, abg Schl, Herren v. H. im 14 Jahrh.
2. Neresh., vielleicht eine abg B. in der Nähe.
3. Abg B b. Grabenftetten Urach.
4 Ehemaliges Priorat f Buchhorn.
5. FlN in verschiedenen Gegenden
6. S Hoven
Hohheim, Hafphenhen Höpfigheim, Marb., (wenn nicht Holen, Befigh.) 836. Rest einer B Schulhaus ehemaliges Schl Vergl auch Bavingen.

Hofftetin 1. abg. Ort b. Sindelfingen, u. b. Döffingen, Böbl.
2. Hofftett am Steig, Geisl., Ortsadel 1258
3. Abg. Ort b. Grabingen Gëpp.
4. Desgl. b. Wittlingen Urach
Hohen Alfingen f. Ahrlfingen
Hohenburg f. Hodsburg
Hohenbingen f. Darmstadt.
Hohenbreh f. Hohenbuch.
Hohenburg, abg. B. b. Dornstetten, Freudenst. Vergl. auch Huenberg.
Hoheneck, Ludwigsb., abg. B. der Herren v. Hoheneck 1265
Hohengehingen f. Geerhingen
Hohengrm, Hohengebren, Schornd., abg. B. 1278
Hohenshaufen f. Hafelach
Hohenheim, Stuttg., Herren v. H. 1120, abg. B. S. Garbrechul
Hohenhalwa, Hohenhülin, ein in Berghülen, Blaub., aufg. Ort. Vgl. Honhulwen
Hohenkreuz, Schl. b. Smrach, Ell., gehört 1658 einer Eßlinger Familie Bonz, seit 1722 der v. Palm'schen Familie.
Hohenlandsöhr, abg. B. b. Ball, Göpp
Hohenlichtstein, ausgebl., abg. B. b. Trailfingen, Urach.
Hohenloch, Burgruine zwischen Büttingen u. Auingen, Münf
Hohenmanerl, abg. B. b. Bernech, Nagold
Hohenrain, Hohenau, Honau, Reutl., 937 „Schlößle" im Ort. Auf der Höhe oberhalb des Lichtensteins Spuren einer Schl. „alte Burg"
Hohenrein, abg. B. bei Sontheim, Münf.
Hohenroden f. Schneggenroden
Hohensal, wohl ein abg. Ort auf dem Aalbuch
Hohenstaufen, abg. Ort b. der Gegend v. Neresh.
Hohenscheidt, Hohenscheid, abg. B. b. Herbdorf, Waib., Herren v. H. im 13. Jahrh.
Hohenstadt f. Honstadt.
Hohenstein f. Hohenstein.
Hohenthann f. Thann.
Hohentwiel f. Dwellinen.
Hohenwar, Hohmaren, Horlimanern Reltw.
Hohlenstein, abg. B. der Herren v. H. b. der Bocksthle Gem. Klingenstein, Blaub. Vgl. Holenstein
Hohenbuch, Hohenbach, abg. Ort b. Gettingen, Fils. 1152
Hohwul, FlN. b. Dunstelkingen, Neresh.
Hainges, abg. Ort b. Ehingen, Böbl.
Hohlerburg, abg. B. b. Geifingen, desgl. b. Oßweil, Ludwigsb.
Holenstein, Hohlenstein, Neresh. 1291. Abg. B.? Vergl. oben Hohlenstein
Holstetten, abg. Hof b. Ertingen, Riedl.
Holzach, abg. Ort b. Schömberg, Rottw.

Holzgerungen, Holzgerlingen, Böbl., 1007. Ortsadel 1283. Das Pfarrhaus soll ein Schl. gewesen sein
Honau f. Hohenowe
Honberg, abg. B. auf dem Honberg, Bal.
Handorf f. Hödorf
Honstadt, Hohenstat, Hohenstadt, Aalen. Abg. B., 1236
Hochnirwin, Hochbib, Obnhülben, Riedl.
Hanftetn f. Horbstetten
Hoolrheim 766, Holzheufen, Sulz?
Hopfau f. Hopfowa
Höpfigheim f. Hofolsten
Hopfowa, Hopfen, Hopfau, Sulz, 1085. Abg. B.
Horb, FlN. b. Durlangen, Gmünd
Horben, FlN. b. Sulzbach, Backn.
Horewo, Horw, Horwe, Horb 1. OA Stadt, 1005. Mehrere abg. B. 2 Frauenkl. S. auch Herrenberg 2 u. Horwen.
2. Weiler, Gem. Berg, Ravensb., 1036. Abg. B.
3. Abg. Ort b. Rurth, Stuttg.
Horgau, Rottw., abg. B. auf dem Burgstall. S. auch Weckenstein u. Wildenstein
Horgenzell f. Horwenzelle.
Horn 1. Schl. b. Fischbach, Bib., dabei Spuren eines älteren Schl.
2. Schl. an der Stelle eines alten, abg. Schl. b. Göggingen, Gmünd
3. Abg. B. b. Kuhren, Herrenb.
4. Abg. Bergschloß b. Altheim, Ulm
Hornau, abg. B. der Herren v. Ow b. Horb
Hornberc, Hornberg, Calw. Herren v. H. 1292. Abg. B.
Hornung f. Hörningen
Hornstein, Abg. B. b. Eberhardszell, Waldf.
Horohain, Heerheim, Vaih., 771. Herren v. H. im 12. Jahrh. Abg. B.
Horfeshusen, Gefuchoufen, Laupk. 1157
Horswerz f. Omswerz.
Hostnas Horlsen f. Dinsde.
Huew f. Horewn
Hnewwecite, Horgenzell, Rav., 1249
Hufenhusen, Huosnfen f. Herblenhalss
Hoffenberg, Offenberg, Obfenburg, Ochsenberg, Ohsfenberg, Brackenb., 1231. Abg. B. der Herren v. O.
Hoffingen f. Haffingen
Hoßkirch f. Holrcheorbe.
Housen f. Hausen
Houvilorf f. Hondorf
Haven, 1. Hufen, Gem. Dunstelkingen, Neresh. Abg. B.
2. Hufe oder Aurnhufen, Leutk., 797
Hovggerberch, Hohenberg, abg. Ort b. Granheim, Ehi., 1162.
Hovoheim f. Hevingen.
Howdorf f. Hödorf.
Howenstein f. Hohenstein

Houwsteig, Hofteig, 1334, Houfteig, abg Weiler b. Ober-Eßlingen, Eßl

Hruodholnga, Rodelngen Nindrilngen. Hirdlingen, OA Stadt, 832, von den Alten oft mit Tarodunum überfetzt, Stadt 1235. Abg Klofter ein Franziskaner-bauuen und ein Kapuzinerkl

Hubechunberr, Höhfuhuuberg, 1 Rav, 1090 Abg B.

2 Tettn, 13 Jahrh.

Hubeiberc, Hipfelnberg, Saulg, 1122

Huchelingen, Hourbilingen, 1. Aalen, abg B 1266.

2. Budrob 1143.

Houlishofen, Gem Dirpoldshofen, Leutk. abg B vielleicht der Herren v Diepoldshofen.

Hühlen f Heyla.

Hülben f Hilwen

Hücholsbach f. Harwinesbach

Hürben f. Hurwin.

Hürgauftein oder Hürgerftein, abg B. b. Dettingen, Heidenh. Ein Hurgerun miles erfcheint 1216.

Hürvel, Hürbel, Bib., 1127. In den älteften Zeiten gab es Edle v. H. Schloß an der Stelle eines älteren abgegangenen.

Hilsäzheim f Hitfulsheim.

Hugbertesbrunnen, Huppersbrunnen, Haubersbronn, Schornd., 1447

Hugrlun, 1155, Hühlen (?), Saulg

Hugeswartin, Königswart (?), Ruine nordw v. Schönegrund, Freudenft

Hulewe, Hölen, Nereßh, od Hülben, Urach?

Hulftetten, Huldftetten, Münf, 1464.

Hulmo, Ulm, Vulmo, Ulm, OA-Stadt, Königliche Villa und Pfalz 854, Reichsftadt. St. Martin-, St. Marxenkl 1290. Dominikanerkl 1281. Wengenkl, ein regulirtes Chorherrenftift, Augnftiner-Ordens, 1183 auf d. Michelsberg bei Ulm geftiftet. Nonnenkl der heil Elifabeth auf dem Gries bei Ulm 1237, im J 12 .. nach Söflingen übergefiedelt. Nonnenklofter St Afra 140? Brigittenkl. Marienklöfterle 1490. Franziskaner-Nonnenkl. 3 Regel. Nonnenkl in der Eich. Deutfch ordenskommende 1217

Humberg f Huwunperch.

Hunersteried Hummertsried, Waldf, 1246. Abg. B. der Herren v. H.

Hummelberg, ehem. Furtenbach'fches Schlößchen, jetzt Privatgebäude b. Leutkirch.

Hunnuftat f. Hunoftat

Hunoldsberg f. Hunoldispere.

Hunderingen 1 Münf. Ueberrefte zweier B. Herren v H 12 Jahrh

2 Ehi, abg. B der Herren v. H 1215

Hundoldeshere f Hunoldispere

Hundsholz, Adelberg Dorf, Schornd., trägt erft feit 1851 den letzteren Namen.

Hunenclingen, Hohenklingen, Gem. Freudenftein, Maulbr

Hunhaldun, Einhalden, Rav., 13 Jahrh

Huningen, Huizingen, 1 Backn., 1134 Gernold v H. 1414.

2. Gipp., 1228 Abg B

Hunuenburg abg B. b Fornsbach, Backn.

Hunoldispere, Hunoltesberch, Hundoldesbere, Hunoldsberg, Karrar, Gem. Ober-Eßbach Rav., 1152.

Hunprehtesriet f Hunersteried

Huthalle, Unhalde f Hunhaldun.

Hintrehtiuriet f. Hunersteried

Huntzenag f. Humnas.

Hunzelhof, Neuhof, Gem. Kirchberg, Marb

Hunzelstobel, Bluuistobel, Rav., 1165

Huodlingen Uotingen, Oulingen, Entingen, Horb, 787 Franziskaner-Nonnenkl, 1642 aufgehoben. Vgl Entingerthal.

Huohela f. Heyla.

Huora, Uoraha, Urach, Aurach, Aurich, Vaih Herren v. A. im 12. Jahrh Abg B. FlN „auf Wellen" und „Schlößle"

Hupoldeszella, Zell b. Iany, Leutk., 855.

Huppersbrunnen f. Hugbertesbrunnin.

Hurnia, Hurnia, Hörbun, Heidenh., 779 Herren v. H im 12 Jahrh. Abg B.

Hurningen, Hurningen f. Hürningen.

Hurningen f Hurningen.

Hurwäng, abg B. b Herbrechtingen, Heidenh.

Hurwela, Hurowna f Hürvel.

Hurwin, Hurewin f Hurnia.

Hurwinesbach, Hürbelsbach, Geisl., 1153

Husa, Husen, Housen, 1. Wüftenhausen, Besigh., 1330.

2. Hausen, Brackenh (a. d. Zaber), Ortsadel 1307 FlN. Burgftadel. Vgl. auch Diatenhaufen.

3. Abg. Ort b. Weißenhaufen, Ellwangen.

4. Haufen, Leonb., abg B., 1075.

5. Abg Ort b. Weil d. Dorf, Leonb

6. Dorfgl. b. Oßweil, Ludwigsb.

7. Zwingelhaufen, Marb., 978.

8. Goldburghaufen, Neresh. Abg. B. auf dem Goldberg?

9. Norbarhaufen, Nört., abg. B., 1284.

10. Abg Ort b. Hechingen, Riedl., 1336.

11. Vgl. Rechberghaufen.

Hufeberg, abg Ort b. Beuwangen Riedl., 1252.

Hafechirche, Haffarchirche, Hufechilcha, Hofkirch Saulg., 1038. Abg. B. auf dem Schloßbühl.

Hufingin, Hoffingen, Bal

Hufirhirche f Hufechirche

Hufteten Oberhaugftett, Calw, 1075

Hutelingin Hüttlingen, Aalen, 12. Jahrh.

Hutingesheim, Hutlingsheim, Ludwigsb., 978. Ortsadel 1331. 8 Kaftanek

Hutwell f. Hürvel

Huwasperch, Hamberg, Waldf. 1152.
Hunaum, Dautmang, Blatenang, Wangen. Ortsadel 1330.
Hunzingen, Heingerhof, Befigh. Dominikaner-Nonnenkl. um 1260 gestiftet.

I.

Jagesheim, Jagftheim, Nmesh. Herren v. J., 1233.
Ickenbach, Ittenberg, Gem. Sulzbach Backn., 1376.
Ichenhausen f. Uebenhausen.
Jendan Jandach, abg. Ort b. Ilsfeld, Befigh.
Jenretach f. Mengenhof.
Jettenburg, Tüb., abg. B. der Herren v. J., 1130.
Ittingen Ober-, Unter-?, Herrenb., Franziskanerinnenkl. S. Rogel.
Iffingen f. Ufeningen.
Igelsberg f. Ielingesberg.
Igelsloch, abg. Ort b. dem Igelslocher Brunnen, Gem. Oberhollwangen, Calw.
Iggenhausen f. Higenhusen.
Iggingen f. Uebinga.
Igilthigin, Ingoldingen, Waldf., 1248.
Ihlingen f. Hilingen.
Illenberger Hof, abg. Hof von den Schenkenstem'schen Besitzungen, Neresh.
Illachein f. Hillachein.
Ilswelt f. Hillewelt.
Ilerroden, Lauph., abg. Burgvogtei.
Illingen f. Hillisheim.
Iltishausen, Iltishof, Gem. Eschenbach, Göpp.
Immenhausen f. Hunenhusen.
Immenhusen, Distriktname in Stuttgart.
Immenstall, Fl.N. b. Hochdorf, Hseh.
Immerrott, Imbenrode, Immuende, Weiler b. Fellbach, Cannst., 1101.
Imsenweiler, Auermanswyler, Gallenhof mit einem Schlößchen b. Weiler zum Stein, Marb.
Immenbergecker, Fl.N. b. Haufen a. Th., Rottw.
Igesrots, Eugenenats, Waldf., 2155.
Ingerichingen, Ingerkingen, Bib. Ortsadel 1014.
Ingiheresheim, Ingrihesheim, Gech., Bietigheim, Engersheim, Befigh., 779. Abg. B. der Grafen v. J. b. Klein E. (1110) an der Stelle des jetzigen Schlosses.
Inglstatt, Englilatt, Bal., 1150.
Ingoldingen f. Igilthigin.
Intobel Rav., 1296, abg. B. der Herren v. Zeng.
Johannisweiler, abg. Ort b. Sebastiansweiler, Rottenb.
Irbenberg, Iecenberg, Saulg.
Irngersbere, Igelsberg, Freudenst., 1100.
Irmboldesweiler, Irmelboldeweiler, Iermanns weiler, Backnb., 1148. Abg. B.
Irrenberg f. Ickenberg.
Irsingen f. Uefingen.
Irrenberc, Illelnberg, abg. Schloß zwischen Tomerdingen und Bermaringen. Blaub.
Ifelshausen f. Ifeldenhofen.
Ifenbach, Ober-Eisenbach, Tettn., Ortsadel im 12. Jahrh.
Ifenburg, Horb. Abg. B. der Herren von J. 12. Jahrh.
Ifenhartis, Ifinhartis, Eisenharz, Wangen 1097. Abg. B. b. dem dazugehörigen Weiler Albeen.
Ifenloch, Ifenlohe, Eifelen, Gem. Bolmerstetten, Ulm.
Ifefurnit, Kielebheern, Gem. Steinhausen, Bib.
Ifinhartis f. Ifenhartis.
Ifringa, Genß Eislingen, Göpp., 861. Abg. B. Ortsadel 1225.
Ifnun, Yesina, Ysinai, Ysne, Isny, Wangen 1040. Benediktinerkl. 1090.
Ifoddeshufen, vielleicht gleich dem folgenden.
Holleshufen, Ifoltesbusen Ilelshaufen, Nag. Ortsadel 1080.
Itnuberg f. Ickenbach.
Ittingshausen f. Uttingenhufen.
Ittingshofen, abg. Ort b. Wüsteuroth, Weinsb.
Ittinger Hof f. Unzingen.
Itzlingen f. Uzelingen.
Juches, Juchofe, Jux, Backn., 1245.
Judenburg abg. Uebach'sche B. b. Ober-Uebach, Schornd.
Junchola, Jungholz, Wald bei Henchlingen, Beidenh., 1143. Es soll hier einen Weiler Jungholzerhof gegeben haben.
Justingen, Münf., Schloß 1567 erbaut an der Stelle der alten Burg der Herren v. J., 1181.
Jux f. Juches.

K.

Kochem, Kotzheim, Rav., 1155.
Kälblmsbach f. Calmünzenbach.
Käsmayer zum —, Untschelbenhof, Aalen.
Kohlhof, Fl.N. b. Kattunstetle, Nueesh.
Kaisersberg, abg. Ort b. dem Labehof, Gem. Stautb., Mneb.
Kaiko, Bueeen, zu Biberach geh. Weiler, 1422.
Kalowa f. Caluwa.
Kaltenberg Ulm, Burgruine, Herren v. K. 1264.
Kaltendel Kallenthal, Stuttg., Herren v. K., 1125. Abg. B.
Kalteneck, frühere B. b. Heingeellngen, Böbl.
Kaltenhausen, abg. Ort b. Felldorf, Hneb.
Kaltenthal f. Kaltendel.
Kammerhof, Gem. Bubeneck, Rav., abg. B.
Kammerlang, Rav., abg. B.
Kanzach f. Cantza.
Kapfenburg, Neresh., Deutschordensche Kommende, früher v. Oettingen'sche B.
Kaphenhart, Kapfenhard, abg. B. b. Weißach, Vaih., 13. Jahrh.
Kafteneck, abg. B. der Kaftner v. Heutingsheim b. Benningheim, Ludwigsb., 1305.

Katzenbachhof, abg. Hof b. Rietenau, Backn.
Katzenbenna, abg. Ort b. Oberrobach, Schornd.
Katzeneck, abg. B. b. Barnstadt, Ulm.
Katzenhof abg. Ort b. Hohengehren, Schornd.
Katzenstein, Neresheim, Schlossruine aus dem 12. Jahrh.
Katzbrim f. Kochem.
Koyh f. Gaisf.
Kelingu, 817, Keblen, Tettn. oder gleich Holingen, Aalingen, daselbst (?)
Kellmbex f. Collis mons.
Kaine f. Chaion.
Kemmenach, Kemmelnog, Rav., 1260. An gebl. abg. B. auf dem „Hellenschloß".
Kennaten, Keenaten, Gm. Schomburg, Tettn., 1087.
Kempten Fl N. bei Hausen, Geislingen.
Kesilbach, Kembach, abg. Ort b. Enghof, Waldh.
Kenolnbrech, Knollenberg, Tettn., 1185.
St. Kenteo, Kantheim f. Candidus.
Kepfingen f. Cheffingin.
Keckingen Neresh., abg. B. der Herren v. K., 1272.
Keenaten f. Kennaten.
Kernhausen, Fl N. bei Ruthshausen, Spaich.
Kerpflemeen, Knelnmmen, Ravensb.
Kerrschhof, Hof bei Hohenstaufen, Gopp., der schon 1553 abg. war.
Kerfo, 1292, Keefch, Burgst. abg. W. bei Denkendorf, Efl. Auf einem Hügel die abg. Keefchh. Grafen v. Cheen. Kesfo im 13. Jahrh.
Kert, Kirchebuf, Gem. Hohenstadt, Aalen.
Keffelberg, abg. B. zwischen Biberach und Warthausen.
Kettnershof abg. H. b. Alpeck, Ulm, 1h15.
Kirkach f. Hartendoriel.
Kiebingen f. Chubingen.
Kikinsbach, abg. O. bei Engelberg, Schornd.
Kirchberch f. Chirbere.
Kilchheim f. Chilicheim.
Killberg (Kirchberg), Fl N. bei Gültlingen, Nag.
Killinget, Ellwangen, Ortsadel 1360.
Kimmichsweiler, Efl. abg. B. in der Nähe.
Kinh, 1168, Giengen a. Brenz.
Kinne, abg. O. b. Bissingen, Kirchh.
Kintelingen, Kintlelingen, Knittlingen, Maulbr., 1177.
Kirchbach f. Klepach.
Kirchberg f. Chirbere u. Killberg.
Kirche am See, Seekirch, Riedl., 805 abg. B., an deren Stelle 1515 ein Schl. erbaut von Abt Johann v. Marchthal.
Kircheim f. Chilicheim.
Kirchellingen, Kirchhallingen, Hollingen, Riedl.
Kirchentellinsfurt f. Chilcheim.
Kirchgretzingen, Gröningen, Ehingen.
Kirchheim f. Chilicheim und Kiriheim. Vgl. auch Kirpach.
Kirchperg f. Chirbere.

Kiriheim 1. Kirchheim, Besigh. 1003.
2. Kirchentellinsfurt od. Kilchberg, Tüb.
Kirpere, Kirpere f. Kilchberch.
Kirsegg, abg. B. bei Dunningen, Rotw.
Kirpach, Kirchen, Kirchheim, Kirchbach, Brackenh. Stift Odenheimische Probstei 1442 an das Kloster Frauenzimmern verkauft, das hieher übersiedelte.
Kißlegg f. Chuselen und Zell.
Klaingen f. Chuningen.
Kleinheppach, Waibl., abg. B.
Kleinwinnenden f. Lützelwinnenden.
Kleinzimmern, Meltenzimmern, Besigh. 1181.
Kleinzistobel f. Clainztobel.
Klanterschingen, Fl N. b. Nordheim, Brackenh.
Klingenberg, Brackenh., abg. B. der Herren v. Kl. 1283.
Klingenstein, Blaub. Schl. u. Burgstall.
Klösterlein an der Enz, Enzklösterlein, Neuenb., 1525, war eine reich dotirte Kapelle, aber kein Kloster.
Kluttelingen f. Kinntelingen.
Knieburg, Knieborn, Kolubis, Freudenst. 1267. Chorherrenstift 1271. Franzisk. der 3. Regel 1277.
Knillingen f. Kintelingen.
Knollenburg, abg. B. auf der Markung Dischingen bei den Kap. zu den 14 Nothhelfern, Neresh.
Knntelingen f. Kintelingen.
Kohlerz, Waldkirche bei Dormsheim, Böbl.
Kochenburg, Kochenhof, Gem. Hohenstadt, Aalen. Angeblich abg. B. Vgl. auch Cuhen.
Köhe f. Kert u. Köre.
Köngen f. Chuningen.
Königsbronn, Heidenh., Cist.-Mönchskl., 1302 gestiftet. Vgl. Springen.
Königsegg, Saulg., Stammschl. der Grafen v. K.
Königseggwald, Saulg., Schl. auf den Resten eines alten erbaut, 1767. Franzisk. Nonnenkloster 1521 gestiftet.
Königsheim f. Kungsheim.
Königswart, abg. B. b. Röth, Freudenstadt.
Köpfingen, Ober-, Mittel-, abg. Orte b. Demmingen, Neresh. Vgl. Kepfingen.
Kören, Kirchhof, abg. Hof b. Faurndau, Gopp., 1414. Vgl. Kert.
Kösingen, Kösingen, Kößhof 1. Kanhof b. Pflüderhausen, Welzh.
2. Kösingen, Neresh., ang. abg. Schl. an der Stelle des Forsthauses.
Kolbenhausen Fl N. b. Oettlnheim, Maulbr.
Konnbach f. Kenbach.
Kossenberg f. Cunnenbere.
Kranzbrühl, abg. Burg b. Dettingen, Kirchh.
Kreh, Waibl., 1270, abg. Schl. der Herren von Gaisberg später derer v. Speckenrock.
Kornwestheim f. Westheim.
Kostenfel abg. Ort b. Waibl.
Kottspiel, Ellw., Ortsadel, 1263.

Krähenerb FlN. b. Vollmaringen, Horb.
Krähwinkel, FlN. b. Altensteig, Geisl.
Krawinchel f. Crawinchele.
Kreppach, Thurm zu, abg. B. b. Oberfalmetingen, Bib. f. Staeremmingen.
Kriftanerbach, Christushof, Rav., 1155.
Kröwelren, abg. B. b. Merklingen (die Stelle heißt jetzt Krähenau), Leonb. Herren v. Kr. 1320.
Krumwinkel f. Crawinchele.
Krumbach, Gem. Kaltenberg, Tettn., 2 abg. B.
Krumpgewaldi, Waldenau der Krumm. Krummwalden, Göpp. 1337.
Kuchalmr, Kurhrip, Geisl. 1281.
Kuchenbach, abg. Ort b. Friedelsheim, Marb.
Kuchingen f. Chubingen.
Kümbrerhtshofen, Kümbrazhofen, Löffelmühle, Kümmerazhofen, Waldf., 1255.
Kürnbach, Waldf., 2 abg. B.
Kürrenburg f. Hainbach.
Kunenbrehteshoven f. Kümbrerhtshofen.
Kungsheim, Konigsen, Königsheim, Spaich. 1258.
Kuppingen, abg. B. b. Münklingen, Leonb.
Kuppingen f. Chuppinga.

L.

Laberhusen, Laboltzhofen, Lebanzhausen, Lamprechtshausen, Bib.
Lachen 1 Abg. Ort b. Unterjesingen, Herrenb., 1229.
2 Gem. Eschach, Rav., abg. B.
Lackendorf, Rottw., abg. Schl. der Herren von Pfärgen.
Lämmerebach, Llmerebach, Gem. Groß-Erlach, Backn., erst 1720 gegründet.
Lafen, Lofen, f. Hauppa.
Lachenberg, Lerrbenberg, Gem. Bartenbach, Göpp. 1367.
Lafeldinger f. Lavgingis.
Lahurngswilere f. Linnwir.
Lalanau f. Linnwir.
Lamfrewilare, Lampfridewaller, Tettn., 1219.
Lamperishausen f. Leberhusen.
Lampoltzwilare, Lamperiswelles, Saulgau 1122.
Lanchem, Schloffen, Langrein, abg. Ort b. Appen, Rav.
Landau f. Ebersdorf.
Landowe, Landauhof, Riedl., 1267. Abg. B. auf dem Schloßberg, Sitz der Grafen von Grüningen-Landau.
Landsehr, abg. B. b. Boll, Göpp.
Langen, Langrau, Tettn., Paulinen-Eremitenkloster 1122.
Langenargen f. Argau.
Langenau f. Nawe.
Langenschemmern f. Scammerra.
Langenfer, Ober- Unter-, Tettn. Ortsadel 1122.
Langrein f. Lanchem.
Latten, Gem. Zußdorf, Rav., angebl. abg. B.
Laßweiler, FlN. b. Groß-Höchberg, Backnang.
Laine Lapis, Breitenstein, Böbl. 1087. Angeblich abg. Burg der Herren v. Br.
Lanbach f. Loben.
Laubbach f. Laubach.
Lauben, Laubach, Aalen, Schl. aus dem 15. oder 16. Jahrh.
Laubis Lauben, Leutk., 820.
Lauffen f. Hauppa.
Langwert, Herrlishöfen, auch Härlinrhöfen, Gem. Höfen, Bib.
Lanpheim f. Louphaim.
Lanrearne f. Lorche.
Lautrach, Lauteren, Blaub. Vgl. Lauterstein.
Lauterbach, Oberrd., Grundmauer einer B. oder eines Klosters (?). Vgl. Lendrabrech.
Lauterbach, Freudenst., abg. B. auf dem Burgberg.
Lauterburg, Aalen, v. Wöllwarth'sche Burgruine. Herren v. L. 1125.
Lautereck, Schl. b. Salzbach, Backn., 1859 gest. Löwenstein'sch. jetzt in Privathänden.
Lautern f. Luthrun u. Lerternch.
Lautersechbach f. Lutersherpahc.
Lauterstein f. Luterstein u. Lutgersteigen.
Lautlingen Bal., 793. Abg. v. Stauffenberg früher Schlößchen.
Lauwenberg f. Levinbrech.
Lebern, abg. Ort b. Eichingen, Neresh.
Lehenerberg, ein Hügel mit angebl. abg. B. bei Apflau, Tettn.
Lehrenberg, abg. Hof b. Gerstetten, Heidenh.
Lembrech f. Liebach.
Leinberg, abg. B. der Herren v. L. b. Gosbach, Geisl. 1324.
Lelmour, Leimnau f. Linewa.
Lelmredin f. Linfrheuan.
Lemberg f. Lelmberg.
Lensburg f. Lauchbach.
Leinrberg FlN. b. Bellingen, Spaich.
Leinerk f. Lynegge.
Leinfelden f. Lengenfeld.
Leiningeburg, abg. B. b. Scharnhausen, Stuttg.
Leiningehelden, abg. B. b. Großbiegen, Göpp.
Leirrudin f. Linfrheuan.
Leinstetten f. Linstetten.
Leinzell, Gmünd, Schl., 1429 dem Kl. Ellwangen gehörig.
Leitlingen f. Lidringen.
Leinstätten FlN. b. Rußwangen, Rottw.
Lentweiler f. Leonte u. Leonhardtsweiler.
Lendingin, Lenningen, Ober-, Unter-, Kirchh. Herren v. L. 1100.
Lengen, abg. Ort b. Hafenfeld, Sulz.
Lengenfeld, 1 Leinfelden, Stuttg. 1269.
2 Leinfelder Hof b. Vrihl. a. d. E. 801

Lengenwang (auch Schwallbrunnen genannt), abg Bad und Wirthshaus b Faurndau, Gšpp 1524.
Lendingen Ober-, Unter-, f Lendingin.
Lendrsbach Lauterbach, Oberad., Nonnenklösterlein im 8. Jahrh Abg. B. (?)
Leonberg f Lewinberch
Leonbronn f Leynbronn
Leontii villa, 853, vielleicht Leontweiler, Waldf
Lenzingen, Linzargen, Maulbr. 768
Lerchenberg f Lälchenberg
Leilfall, FlN b Fatingen, Horb.
Leufrazwaler Bonbfinnterbuhl Grm Bullenberg Blb 1239
Leupolz f Luitpoldis.
Lertorfton f Luitgraftragen.
Lentkirch f Liutchirichun.
Lewinberch, Lowenberg, Lauwenberg, Leonberg, OA.St. Stadt seit 1248 Abg B auf dem Engelberg Franziskanerkl f. Beinheim. Ehemaligen wirt. Schl
Lowenhorn Löwenhorn Wang, 1338. Abg B.
Leynbronn, Lingenbronne, Lierbrunnen, Leonbrunn, Brackenheim, 1283
Libinberg f Lebesperg
Lichtnau, vielleicht ein abg Ort oder B. bei Nachertlindingen, Nürt.
Lichtenberg Schl b Oberstenfeld Marb Herren v. L. 12. Jahrh.
Lechtenech, 1 Abg B b Hepfinan Kirchh, 1293. 2. Schl b Harthausen, Oberad., l. Hardhofs.
Lechtenfels, abg B. b Leinstetten Sulz, Herren v L. 1296.
Lichtenstein f. Lichtenstein.
Lideringen, Leitringen, Sulz, Ortsadel 1094
Liebelsberg f. Lubesperg
Liebenauwr, 1 Liebenau, abg. B b. Neckarthailfingen, Nürt., 1275
2. Liebenau, Tettn. Schl und abg B. der Herren v. L., 1246
Liebenstein, Besigh., 1235, Schl mit zerfallener Stammb. der Herren v L 1200
Liebanweiler, FlN b Groß-Süßen, Griml
Liebenzell Calw, Burgruine Herren v L, Blüte des 13 Jahrh Vielleicht noch 2 abg. B. in der Nähe, auf dem Fischerberg und auf dem Steinberg.
Liemersbach f Lämmersbach u Ludwigshaf
Lienhartsweiler, Lenatweiler, Waldf Vgl Lenata
Lieupronnen f Leynbronn
Lievringer Burg, abg B. b Schlittingen Baalb. Vgl. Lenzingen.
Lietenstain, lichtenstein, 1 Schl b Honau, Reutl Herren v L, 1243 In der Nähe Spuren einer zweiten B.
2. Abg. B b. Neidl, Kirchh.

Lietgotswilare, Luccoweiler (?) Bib., 1219.
Limewa, Limanvia, Leimowa, Laimangawilare Leimnau, Tettn 709. Abg. B
Limburg f Linthurg
Linebrunnen f. Leynbronn
Lindach, 1 Gmünd, Herren v L. 1404. Abg B. 2 Abg Ort b. Kirchheim u T
Lindau, abg Ort b Emeringen, Münf
Lindberg f Linthurg
Linden, Grm Unterofffendorf, Waldf, Burgruinen
Lindhalden Liethalden, abg. Ort. 1. b. Stetten. Cannst.
2. Bm Plüderhausen, Welzh
Linegge f Lynegge.
Lingertsweiler, 1379, abg Ort b. Frickenhausen, Nürt.
Linkbrunnen f Leynbronn.
Linstetten, Leinstetten, Sulz. Abg Schl b. d. jetzigen. Herren v L. 1085.
Lintbach, Leimbach, Sulz.
Lintburg, Lindberg Limburg, abg B b. Weilheim Kirchh., 1077
Lintstein, f Hohenlintstein.
Linzelbach f Lintzelbach.
Lintzelbach abg Ort b Tomerdingen, Blaub
Linberadeswiler, Liepretswilare, Lippertsweiler, Wrklise, 1139
Lintchirichun, Chirichen, Leutkirch, OA.St., 827 Zuerst wie es scheint Ulchufa geheißen (Vrch. d Ulmer Alterth Vereines N Reihe. H 7 S 20.) Augustiner Nonnenkl. 1281, von 1486 an Franziskanerinnen der 3. Regel
Lintzelbach, Litzelbach, Saulgau (?) 12 Jahrh.
Litzelaschrepahr, Lanterlsebarb, Wang
Lutolfesberc, Liutolfesperg, Luttulsberg, Leutk., 858
Lutzenhart, Lützenhardt, Horb. Ortsad. 1140 FlN Gansterstall.
Lobenhausen f Lobenhausen.
Lohen Lonha, Loburb, Laubach, Bib. Ortsadel, 1099 Abg. B
Lorb, Wang, 1300 Abg. B.
Lorbra, Rav, Ortsadel, 1358. Abg. B
Lorbenheim Löchgau, Besigh., 1156. FlN „auf dem Burgfeld"
Lochhof auf dem Wald, Locherhöfe, Locherhof. Rottw. Vgl. dagegen Wenzlen.
Löffelmühle f. Künbrechtshausen
Löffelstelz Burgruine der Herren von Dürrmenz b Dürrmenz, Maulbr
Löwenborn f Lowenborn.
Löwenthal f. Himelwese
Lofen f Hlauppa.
Lomersheim f. Loimarsheim
Lonsen f Lonsee.
Lorche, Lorihe, Lorke, Lorrb, Welzh Die B. 1102 in ein Benediktinerkl. verwandelt. Collegiatstift, vielleicht schon 1060 gestiftet.

Lofeburg, Lofsburg, Freudenft., 1227. Abg B. urfprünglich im Befitz der Grafen v Sulz
Lothenberg Gdpp. abg B
Lotmarsheim, Lamersheim, Maulbr., 8. Jahrh. Herren v L., 1140. 2 abg B.
Lottenbrg. abg Hof, zwifchen Poppelau und Ebingen, Blaub.
Louba, Lovbon, f Loubin. Vgl auch Loben
Loubehn f Lauben
Loubenhart loof nach 1484 das jetzige Bartholomä, Gmünd
Loufen, Loufa, Loufe, f Hieppen.
Lourbach, Louhbach, Saulg., 1205.
Lounfe, f Lucfen.
Louphaim, Lochheim, Lupheim, Laupheim, OA.Sitz, 778. Aug abg. B b fog „Münzle"
Lovgingin, Lairhingen, Münf? 1241
Lubisperg, Libisberg, Liebelsberg, Calw, 2314
Lucum, 1155, Lugen ?, Saulg
Luderftein, Lauterftein, abg B. über Lautern, Blaub. 1219
Ludiswelrr f Lothartsweiler
Ludlenbad abg Bad b Heizgerlingen, Bibl
Ludolzhaufen, Lautoldshaufen, Lautoldshaufen, Löthshaufen Luzzhaufen Ulm, 1161 abg B.
Ludwigsburg OA.St. im Aufang des 18. Jahrh. an der Stelle des einftigen Gezeuug und fpäteren Erlachhofs erbaut.
Ludwigshof, Liemerzbach Gem. Gr Erlach Backn. Vgl Lümmersbach.
Lützelbach, abg Ort b Tamerdingen, Blaub
Lützelwinerudon, Kleinwienenden, Waldf
Lützenhardt f Lirenhart
Lugen f Lucum
Lugenfchweiler Muller, Saulgau.
Luitpoldis, Littpolz, Leupolz, Wang Herren v L 1241 Abg B
Lolzer, Waldf., abg B
Lutzhaufen f Ludolzhaufen
Lumbach, Lombarb, Freudenft., 1181 Auf dem Steinhauserkrl foll eine B geftanden fein.
Lunebarch, Luinburg, abg B. b Kleingartach, Brackenh., Herren v L. 1242
Lunfee, Lunfe, 1 Lonfee, Ulm (?) 888. Lonfee hatte ehemals Mauern und Thore.
2 Leugfee, Rav. 1155.
Lunshlacheim f Lochenheim
Luotoldishofen f Ludolzhaufen.
Luphen Lupfee, abg B., Tuttl, 1127
Lupolies f Luitpoldis
Lufchenau hief noch 1601 der Pfarr-Weiler heiteroden, Gem Lembach, Aalen. Vgl Roden.
Luftburg oder Nuftburg, abg B. b. Herrenzimmern, Rottw
Luftnow, Luftenau, Tüb., 1100. Abg Schl der Herren v L.
Lutgerftaigen, Lutherftein, Lentenftein, Luelerftein, abg Ort und B b Meßzenbachhaufen, Brackenb Ciff. Nonnenkl 1246 nach Frauenzimmern verlegt.
Lutharteswilar Lodiltsweiler, Saulg
Lutrun, Lautern, Gmünd, Ortsadel 1353. Abg. B.
Lutilinga, Leutlingen, Bal, 793
Lutinbah, Lutenbah Lutenbarh, f Lordrabach
Luttolsberg f Liutolfshere.
Luvenwilare wohl ein abg Ort auf dem Albuch
Luxenwiler f Lielgotewilare.
Lyndre f Linden.
Lyrsgge, Leinerk, abg B. b Pfahlbronn, Welzh. Herren v L 1331.

M.

Machaimeswilare, wahrfch. Mackmannweiler, abg Ort auf dem Albuch
Machtolfsheim, Machtolsheim, Blaub., 1204 Abg B d Herren v M.
Madelberg, Adelberg Schornd, Prämonftratenferkl, 1178 geftiftet
Madonella Maunzall, Tettn, 812 Abg B
Mägerichingen Mägerkingen, Reutl, 8 Jahrh. Abg B. in der Nähe.
Mähringen f Meringa.
Mängen f Magluga.
Maenlishoven f Manolinshoven
Maerdingen, Mörtinger Hölle, Gem Schwaigdorf, Neresh, 1144
Magenhaus, Waldf., abg B.
Magenhre, Mogrehrim Mouheim Magenheim, Brackenh. Herrn v M im 12 Jahrh. Die abg B Ober-Magenheim mit dem Michelsberg, und das auf Grund der alten B Nieder-Magenheim, erbaute jetzige Schl Magenheim Vgl. Kunigundburg
Magluga, Maingen Meingen Mehingen, Mähngen, Mengen, Saulg., 819 Abg B und Dominikaner-Nonnenkl., gefüftet 1254, früher 1259 in das nahe (Zollerifche) Habsthal verlegt. Priorat des Benediktinerkl St. Blafien.
Magftat, Magftadt, Böbl 1100. Herren v M 13 Jahrh. FLN Birk (Bürg)
Magolsheim, Münf. abg B der Freiherren v M
Manchinga f Mundingen.
Mahlftetten, abg Weiler b Garftetten Heidenh
Mahrerswilare Marwweiler, Rav., 13 Jahrh.
Maifenhart Maufenhäufer, Gem Hohenftadt, Aalen 1335.
Maifenburg 1. Abg B. b Eltingen Leonb
2. Burgruine b. Indelhaufen, Münf. Herren v M im 12. Jahrh. H erfcheint als villa 1125
Maifrtale, Marienthal, Gem. Oberefchach, Rav. Prämonftratenfer Nonnenkl. 1172.
Malboldesheim, Malbotesheim, Malmsheim, Malmifheim, Malmsheim, Leonb., 1075 Zwei abg B Ortsadel 12 Jahrh
Malltinzeil Meluarrair Rav., 1244
Mandelberg, abg B b. Bösingen, Nag

Mansßinshoven, Manihushoven, Mohlisholzu, Rav. Herren v. M. 12.0
Manlusreut, Monisroute, Rav., 1171
Munsberg, abg. Dorf u. Schl. b. Dattingen, Kirchh., 1221
Maurzell f. Madunzella
Manolfinga, Mamolfinga, Mulfingen, Gmünd, 783.
Manuncella f. Madunzella
Manzenwarder f. Mänzenwiler
Marchtale, Marhatale, Marchthal, Kl. Benedikt. Kl. 776 bereits einige Zeit bestehend, um 1010 mit weltlichen Chorherren besetzt, 1171 als Prämonstratenser Mönchs- u. de neben Nonnenkl. neu gegründet. S. auch Altenburg.
Marchbach, Marbach, 1. OA.Stadt, 978. Abg. Schl. Tempelherren-Kl. schon 1312 erwähnt. Beguinenkloster.
2. Riedl., abg. B. der Herren v. Beuren. Vergl. Marpach.
Marcheltingen, Marcholtingen, Merklingen, 1. Blaub., 861
2. Leonb., 1075. Abg. Schl. der Herren v. M. 12. Jahrh. Burgstallwiesen in der Nähe des Ortes.
Marchthal f. Marchtale
Margarethenhausen, Bal., 792. Abg. Franzisk.-Nonnenkl., 1330.
Marienberg f. Berg
Marihusen f. Reuhanshoven
Maria Nazareth, Franzisk.-Nonnenkl. in Leutk. 1486
Marienthal abg. Cist.-Nonnenkl. in Frauenzimmern, Brackenh., 1243
Marienthal f. Mollenthale
Markgröningen f. Gruoningen
Markstall, Flur b. Altdorf u. b. Mühringen, Horb
Marlishausen, abg. Ort b. Dammingen, Nersch., vielleicht schon auf Baierischem Gebiet.
Marpach, abg. Ort b. Herrlingen, Rottenb. Vergl. Marchbach
Marschalkenzimmern, Sulz, abg. B. der Edlen v. Zimmern
Marsted, Marstetten, Leutk., 838. Zerfallene B. der Gr. v. Marstetten, deren Neuffen Marstetten, 1282
Marswiler f. Maierswiler
Martelsteiden, angebl. abg. Ort b. Neresh.
Marthel, Marthalle f. Mouhtale.
Martinsmoos, Calw, abg. B.
Masslingen, Mölfingen, Rottenb. 789. Vergl. Maßingen
Maßenbach f. Wasenbach
Matholsheim, Mauhtolsheim, Blaub., 1143
Maubach f. Mubach.
Mauserhof, abg. Ort b. Tomerdingen, Blaub.
Maulbronn f. Mulenbrunnen

Maurre, Schloßgut Gem. Ehningen, Böbl. früher ein Dorf. Das alte Schl. 1615 abgebrochen. Vgl. Murren
Mahesheim, Menuheim, Munsheim Mönsheim, Leonb., 1140. In der Umgebung sollen mehrere B. gestanden sein. Jedenfalls eine obere u. eine untere B., die beide bald in Wirtemb. Besitz kamen. Herren v. M. im 13. u. 14. Jahrh. Vgl. Meginboteshein
Meckelingen f. Merklingen.
Mecheuhowa, Mechanloo, jetzt Neutrauchburg mit Schl. Wangen, 1098. Die alte B. Trauchburg lag auf baierischem Gebiet.
Meddingen f. Mundelingen
Meckingen Mechelingen, Mögglingen, Gmünd, 1143, Burgstall
Megeloives, Egloss, Wangen, abg. B. der Herren v. Waldkerberg
Meginswiler f. Meginbrechtiswilare.
Meginboteshein, Meiniradisheim, Meigensheim, Menbotzheim, Mernotzheim, Memelnheim, Mamutzheim, Mahonheim, Mormuheim, Brackenh., 788. Abg. Schl. der Herren v. Gemmingen auf dem „Burgställe“. Herren v. M. im 12. Jahrh. S. a. Hohenheim
Maginbrechtiswilare, Meginswilare, 1. Mehetsweiler, Tettn., 867
2. Megetsweiler, Rav., 806.
Meglein, Megien f. Megeloives.
Mehetsweiler f. Meginbrechtiswilare.
Mahengen f. Maginga
Meilishusen, Meßhausen, Rav.
Mehlis f. Mühle
Mehlishofen f. Mansilinshoven
Meilirstetten f. Muhlistat.
Meinrewiler, Meinewailer, Rav., 1125.
Memgenshein } f. Meginboteshein
Mekenheim
Mennoltswilare, 1219, Motzlaweiler, Rav. (?)
Mengen f. Maginga.
Menzenwillare, Meulzliswilare, Menzenweiler, Menzenweiler, Ergach, Leutk., 1152
Menzenthal, Rav., abg. B.
Meinnlunere, Artlbrunn, Möllenbronn, Waibl., abg. B.
Mandentusweiler, abg. Ort b. Brannenweiler, Riedl., 1271
Mammutzheim f. Meginboteshein.
Menboltzheim f. Meginboteshein
Mengen olterim f. Maginga
Mengenburg f. Engenburg
Mengendorf, Mengenmast, Aich, Jennetach, Ennatgau, Saulg.; früher viell. die Ort mit Mengen. Auf dem Schloßbühl vielleicht ein abg. Schl. Nonnenkl. der Predigerorden um 1530 gestiftet.
Menzenreuthe f. Manlusreute.
Menzlwilare f. Meinzenwillare
Menzheim f. Meboshein.

Menzyenwyhlen, Metzlswiller Tettn., 1309
Meratshofen, Leutk., Burgstall 1438 erwähnt.
Merchelinsstetten, Mengnlstetten, Heidenh., 1143 Abg. B.
Merchingen f. Menbingen
Mergiſingen, Mönflingen, Riedl. 904.
Meringa, Meringen, Moreingen, Mieringen,
1. Mühmogen, Horb, 786 Herren v. M. 1050. Schl. Vergl. Altfelldeul
2. Vollmerlogen, Horb?
3. Möhringen, Riedl., 790, abg. B.
4. Mähringen, Tüb., abg. B. Herren v. M. 1092.
Merkenberg, Enkenburg, abg. B. b. Neidlingen, Kirchh. Diepold, Graf v. M. 1264.
Menkingen, Dunfmenkingen, Neresh., 1144. Abg. B. deren von M.
Menblingen f. Mambnlingen.
Mennishausen, abg. Ort b. Urach
Mafingen, Waldmöſſingen, Oberndf., 904. Abg. B. den Herren v. M. Frannsbleule. Vergl. Masginga.
Maſſen, Mulfen, Leutk., 1127.
Meilhausen f. Mühlhausen
Mettenberg, Leutk., abg. B. in der Nähe.
Metzingen, Urach, abg. B. den Herren v. M. 1075.
Metzinsweiler f. Meichnitsweilere und Menzyawyhlen
Mezzastetten, 1. Grünen Meſſtettin, Grünmettstetten, Horb (782?)
2. Turremsstetten, Dürrenmettstetten, Sulz (782?)
Michelbach, Künzelsau, v. Sternenfels'sches Schl. jetzt in Privathänden
Michelhalden f. Mechenhalden
Michelsbach, abg. Ort b. Wiesensteig, Geisl., 1299
Michelsberg am Berg b. Unterböhringen, Geisl., auf welchem ehemals ein Weiler stand (bei dem heutigen Oberböhringen)
Michelstein 1. abg. B. auf dem Aalbach. Im J. 1333 heißt Conrad v. Bebingen „v. Michelstein“. Vergl. OA. Beschr. Gmünd S. 308.
2. Abg. B. b. Egesheim, Spaich. (vielleicht auf dem Berg „Oberburg“) Herren v. M. 12. Jahrh.
Michelstetten, abg. Ort b. Ohmenheim, Neresh.
Michelwinnenden, Waldf., 975, abg. B. den Herren v. Wineden 1189. Eine weitere B. steht noch im Ort, eine dritte stand in dem nahen Wald Wildenburg.
Miedelsbach f. Mittelsbach
Miemingen, abg. Ort b. Mutenheim, Leonb.
Mieringen f. Meringa.
Mistarkingen, Saulg., abg. B. der Herren v. M. 1318.
Mietersheim, abg. Ort b. Döffingen, Böbl.
Mietingen, Laupheim, 3 abg. B. auf dem Burgstall, auf dem Mansberg u. im Ort selbst.

Mindersbach f. Mündelersbahr.
Mingeltzeen, Mingolfsaz, Mingoltzheimen, Mingoltsweire, Winkenhausen, Rav. 1090
Minnenreute Münnhenreute, Saulg.
Missen f. Messen
Mißlerhardt, Gem. Tannau, Tettn., Burgruine der Herren v. Bind
Mittelberg, ein 1416 erwähntes Ort. Vergl. OA. Beschr. Gmünd S. 308.
Mittelbiberach, Bib., altes Schl.
Mittelbuch 1. Bib. 1127. Abg. B. den Herren v. Ellwangen
2. Abg. Ort im OA. Neresh., wohl b. Waldhausen.
Mittelhof, abg. Hof b. Annenheim, Neresh.
Mittelnhöchingen, abg. Hof b. Albershausen, Göpp., 1358.
Mittelstetten, abg. Ort b. Ohmenheim, Neresh.
Mittenhausen, Ehi., abg. B. auf dem Jergenberg
Mochenhalden, Michelhalden, abg. Wald bruderhausen b. Nürtingen im Tiefenbachthal, 1084
Mönchenthal f. Oppenthal
Möckingen f. Meckingen
Möggenburg f. Engenburg
Mogglingen f. Mecklingen.
Mögnenweiler abg. Hof b. Söglingen, Ulm.
Möhmingen f. Mumnga.
Möllenbrunn f. Melenbrunn
Mönchberg, Herrenb., hatte eine Kolonie des Benediktinerkl. Hirsau.
Möerggen f. Mignnikka
Monile Mobile, Rav., 1155.
Mönheim f. Mehenheim.
Mordenhausen, abg. Ort b. Zaberfeld, Brackenh.
Möſlingen f. Mergiſinga.
Mödlingen f. Masgnga
Mognnheim f. Magenhan
Moggenthal f. Oppenthal
Mohatol FLN. b. Gültlstein, Herrenb.
Mulymetzhus, Mulynntsbans, Waldſ., abg. B. der Herren v. M. 14. Jahrh.
Mönnkam f. Monnekamp.
Monasteriun, Münster, Cannst., 1183.
Monhein f. Magenhan.
Monsdorf, Montsdorf, Muntsdorf, Münsdorf, Müssdorf, Müns.
Montsberg, Munitberg, Monsperg, Mönsberg, Monsburg, Burgruine b. Labfetten, Münſ., der Herren v. Stein gehörig
Moosbach, abg. Schl. zwischen Kirchberg u. Balzheim Bib., wahrscheinl. den v. Schlüsselberg gehörig
Moosbeuren f. Mose.
Moosberg, Riedl., abg. B. 1303.
Mooshausen f. Mosbruginsen
Mosburg, Musburg, Stuttg., 1229. Der „Schloßberg“ deutet auf ein abg. Schl.

Mufe, Moosbeuren, Ehi., 961. Alte M. den Herren v. M. später Besitzthum derer v Stadion.

Mosbrugbusun, Manshrunhbulen, Manshausen, Leutk., 1328.

Mofshuhn. Musheim, Saulg., 861. Beguinen-Neunuhl. 1367.

Mostkunst, Rav., abg. M.

Motechuhos, 1109, Mutzenhaus, (?) Tettn.

Motolfuse Mullolfen, Tettn., 1122 Herren v. M.

Mouchinger, Mouhingen, Muohingen, Muluhingen, Nobl., 836. Ortsadel 1275. FlN „Schlösslen" u. „zu Illigtingen".

Mahanb, Mugech, Munheeh, Backn., 1245. Herren v. M. im 14. Jahrh.

Muelingen, Mualgefingen, Münklingen, Leonb., 962. Abg. B.

Mühlacker f. Mulsen.

Mühlen, f. Mulehuim u. Mulla.

Mühlhausen f. Mulhusin.

Mühlheim f. Mulnheim.

Mühringen f. Moringa.

Mumentoge f. Mugincake.

Mühlheim f. Mulnheim.

Münchereuto f. Minnereute.

Münchingen, Leonh., schon 1140 als Adelsitz.

Mundelsheim Mündersbach, Mindeusbach, Nagold, 1285.

Müneck f. Mugincke.

Münklingen f. Muelingen.

Münsingen f. Munigesinga.

Münster f. Monasterium.

Münzberg f. Muntaberg.

Münzdorf f. Monedorf.

Mütelspach, Mütingsbach, Muttspach, Mutenspach, Miedelsbach, Gem. Steinenberg, Schorndorf, 1279.

Muotoshugen f. Misterhingen.

Mugunhofen, abg. Ort b. Obendorf Neresh.

Mugincke, Muegenegge, Muolenegge, Mönegge, Müneck, abg. B. bei Breitenholz, Herrenb., 1270.

Mulnheim, Mühlheim, 1. Ehing., 817.

2. Mühlen, Sulz, 772. FlN. Burgstall.

3. Tuttl., 843.

Mulenbrunnen, Maulbronn, OA Sitz. Cistercienser-Mönchkl., um 1138 zu Eckenweiher bei Mühlhausen gestiftet, etwa 20 Jahre später nach dem jetzigen Maulbronn verlegt.

Mulfingen f. Manolfinga.

Mulnhusin, Mulenhusen, Mulnheim, Mühlhausen, 1. Cannst., 2. abg. B. Blankenstein und Engelburg.

2. Gaild., 812. Abg. Schl.

3. Abg. Ort b. Baurenberg, 773.

4. Abg. Ort b. Eilfinger Hof Maulb., 801.

5. Vaih. 802. Herren v. M. im 12. Jahrh.

Mulin, Mühlen, Horb. Herren v. M. 1075. Abg. Schl.

Mulnen Mühlacker, Maulb. 769.

Munda f. Gamundia.

Mundelfingen f. Mangelhingen.

Mundingen f. Muntinga.

Mundolfesheim Mundelsheim, Marb. abg. Schl. des ehemaligen Wolf'schen Freigutes. Herren v. Urbach zu M. 14. Jahrh.

Mundrichingen, Mundrichingen, Ehi. Abg. M. Franzisk. Nonnenkl.

Mungeltingen Mundeldingen, Ehl. Abg. M. den Herren v. M.

Mun gesinga, Münsingen, OA.St., 772.

Munigefelinga f. Muelingen.

Munolfingen f. Mundelfingen.

Munnenkamp, Munnekom, Calw, 14. Jahrh.

Munsperg f. Muntaberg.

Muntinga, Mundingen, Ehi. 854.

Muntsdorf f. Monadorf.

Murc, Murrc, Manuuhal, bei Münchingen, Leonh. 1140 „Burgstall" als FlN in der Nähe.

Murnou, Marna, Maunu, Saulgau, 1155.

Murr, Marb. Herren v. M. 1120.

Murrehartа, Murrhardt, Backn. Benediktiner-Mönchkl. schon im 9. Jahrh.

Musburg f. Hosberg.

Musswanch Mufohenwaug, Maubouren, 1299. Abg. B.

Mutenspach, Muttspach f. Mütelspach.

Muthelstat, 748, eben Mudelstatten, Münf als Mittelstatt, Urach.

Muthlangen, Gmünd, abg. M.

Muttelsu f. Mutelsuse.

Muttersbach, abg. Ort b. Zaberfeld, Brackenh.

N.

Nahera. Naheum, Kirch. u./T., 861.

Nagaltha, Nagaltuna, Nagalta, Nagelt, Nagalte.

1. Nagold. OA St., 778. Hohennagold gehörte den Grafen v. Hohenberg. Ortsadel v. N. im 12. Jahrh.

2. Unnagold, Freudenst. 1228.

Nagelstetten abg. Ort b. Gerstetten, Heidenh.

Nagelte f. Nagaltha.

Nagaltbart. abg. Ort b. Hausen, Calw. 9. Jahrh.

Nagold f. Nagaltha.

Nallengin, Nallinga, Nellingen, 1. Blaub. 1220 abg. B.

2. Essl. 1120. Ortsadel. Propstei des Benediktinerkl. St. Blasien im Schwarzwald, 12. Jahrh.

Nanthildeswilare, Nenthildewilare, Nentinsweiler, Nehmetsweiler, Ravensb.? 13. Jahrh.

Nasgenstatt, Nasgenstatt, Ehi., abg. M.

Neffach Maub., abg. B. Vgl. Neffe.

Natta, Nattan, Nattheim, Heidenh., 1050.

Natterbach, abg. Schl. b. Fuldsstetten, Münf.

Nawe, Navua, Nawia, Nau, Langenau, Ulm, Herren v. N. 1100. Abg. B.

Neckingov, mansus in, Neckerberg, abg. B bei Rottweil, 1225.
Neckarreme f. Ramus.
Neckarstetten, abg. B. bei Deißlingen, Rottw.
Neckartenzlingen, f. Tantalingen.
Neckarthailfingen f. Dagelfingen.
Nedemersbach, Nallmerabach, Waib. 1245
Negalt, abg. B. zwischen Albershausen und Schlierbach, Göpp. 1362
Nehhepurc, 793, Neckarburg (?) bei Rottweil f. o. Neckergov.
Naheen f. Neeten.
Neidegge, Neideck, 1 abg. B bei Kappel, Biberach, 1287,
2. abg. B. bei Heinrichsburg, Gem. Eberhardzell Waldsee.
3. Wang abg Schl. 1224
Neidlingen f. Nidlinga.
Neipperg f. Niberch
Nellingen f. Nallengin
Nellingsheim, Rottenb., abg. B. Burkhard v. N. im 12. Jahrh
Nenkersweiler, abg. Ort b Stetten, Stuttg.
Nennstgen, Geisl. abg. B. des Herren v N. 13. Jahrh.
Nenthildewilare, Nentisweiler, f. Nanthildewilare.
Nerethaim f Erinstein
Neriswelier, Nonnenhaus Lobench, Laubra, Laubaen., Ravensb.
Nerstheim f. Erinstein.
Neron Nabenn, Tüb 1066.
Nestchelbronn, Eschelbrunnen, Oeschelbronn, Weihl 1233.
Nesse, Nessach, Naffach, Ravensb.
Neubaud, wohl gleich Neubad, jetzt Bläsibad bei Tübingen, 1465
Neubronn, f. Nawenbrunnen.
Neubulach f Bulo
Neuburg f. Nieuburc.
Neuenbürg f. Nevum castrum.
Neuenhaus, Nürt., abg. B. welche 1406 den Spätk gebaute Wallfahrtskirche im „Hönchswald". Vgl. Neriswelier
Neuffen f Nifen.
Neufra f. Nevuenn.
Neuhaus, 1 Hech. Abg. Sch.
2. Tuttl. ehem. Sitz der Herren v Thuringen. Vgl. auch Niuvenhaberg
Neuhausen, Pf N. bei Roßfelden, bag. Vgl. auch Niwenhusen.
Neuhof unter Lichtenburg, Schafhof der Saufer, Saufethof, Marb., 1472.
Neukirch, f. Niwenchilchue
Neunech f. Nimegge.
Neunthausen f. Nichusen.
Neuravensburg, Wang Schloßruine. Um den Schloßberg soll früher ein Städtchen gelegen sein.

Neuried, abg. B. bei Altenriedt, Nürt., 1378, Württemb. Leben.
Neusitz f. Niewesen.
Neustadt f. Neu Waiblingen
Neuthengstingen f. Stunzengen
Neuthann, Waldf., abg. B., 1389.
Neutenechberg f. Mechenfewn.
Neuveringen f. Nern Veringen.
Neu Waiblingen f. Niuwe Waibelingen
Neuwaldsee abg B. bei Mittelurbach, Waldf.
Neuweiler 1 Böbl, 1265 angebl. abg. B.
2. abg. Ort b. Plüdershausen, Welzh.
Nibelzspach, Ober-, Unter-Nichelsbach, Neresh., 1321, angebl. abg. Burg auf dem Frohsberg
Niberch, Nityere, Nyperch, Neippeeg, Brackenh. Ruine des v. Neippergischen Stammb. 1212. Eine untergeordnetere Familie waren die Jäger v N. 1331.
Nidegge f. Neidegge
Nidernaheshain, Unterthürkheim, Cannst. Vgl. Durenhen
Nidertalh, 1258. vielleicht Niederhofen, Freudenst ?
Nidirenwangen, Niederwangen, Wangen 856
Nidlinga, Nidlingn, Needlingen, Kirchheim, 796. Herren v N. 13. Jahrh.
Niebelsbach f. Nibelzspach
Niederaiflingen, Anl., Ruine einer ursprünglich v. Seckendorffschen B.
Niederkerbach, Unterbacken, Schornd.
Niederholgingen, Unterbelbingen, Nürt., 1328. Vgl. Biggingen
Niederfüllbach f. Füllbach
Niedergundelfingen f. Birkishausen.
Niederhofen abg Ort b Eltingen, Leonb Vgl. Nidertalh.
Niederrhinhof, Hiesfahhof, Gem. Hohenstaufen, Göpp.
Niederobersftetten, Oberstetten, Bib., 1129
Niederrumbach, abgeg Ort bei Cleebronn, Brackenh.
Niederstotzingen, Ulm, abg. B. auf der Stelle des jetzigen Schl. Herren v St. 1296.
Niederweiler abg Ort bei Jeffingen, Kirchh. Vgl. auch Strohmaierweiler u. Bielweiler.
Nevrowin, Niuferen, Niufare, Newenn, Nufenn, Nulfenn, Naveren, Navienn, Nyffra,
1 Nufringen Herrenb
2. Alt-Nuifen Nag.
3. Neufen Biedl 2 Schl u. 1 abg B ehemals Residenz derer v Gundelfingen
4. Neufra, Rottw., 1309
Nifen Neuffen, Nürt. Aeltester bekannter Herr v Neuffen um 1100. Burgruine.
Nihhergo, Nagertingen, Niwirtingen Nierdinge, Niwertingen, Nürtingen, OASt., 1024. Abg Württemb Schl Beguinenklause und Kl. Salmannsweilischer Pfleghof („Mönchhof")

Nippenburg, Ludwigsb., Stammburg derer v. N. 1275.
Nirbenhof, abg. H. bei Affaltenbach, Backnab.
Nitmarsin, Nenolthausen, Sulz.
Nipereb s. Nibeerh.
Nieenweiler, Tettn., ehemals Sitz eines adeligen Familie dieses Namens.
Niuferun, Niufure s. Neverun.
Niugertingen s. Nikkergn.
Ninnbne, Neuburg Fbi., 1171 Abg. B.
Ninnegge, Nawneck, Newenegge, Neuneck, Freudenst. Herren v. N. vom 13 Jahrh. an Obere und untere B. im Ort.
Niuvinsleburg, Nhivehus, Neuhaus, Wang Schlößchen.
Nuwesen, Neufitz, Gem. Ehni. Neresh.
Niuwe Waibelingen, Neufindi, Waibl., 1298. Abg. B.
Nivellingen s. Nikkergn.
Niwenchilichun, Nunelicha, Nuenkilch, Nuwiflen, Neukirch, 1. Rotweil, 1190.
2 Tettn. Ortsadel 12 Jahrh.
Niwenhusen 1153, Neuhausen, hat 2 Schlösser Herren v. N. vom genannten Jahre an. Frauen-Nonnenkl. seit dem 15. Jahrh.
Nivertingen s. Nikkergn.
Nonnenbach, Tettn., ehemaliges Nonnenkl.
Nordheim s. Northen.
Nordhoven 839, Nordhofen, Ehh. od. Nordenhofen, Leutk. (?)
Nordstetten (Horb. das Rathhaus ein ehemaliges Schloß. Herren v. N. 14 Jahrh. Fl.S. Rugh.
Nordtal, 769, möglicherweise das obengenannte Nordstetten.
Northen, Nordheim, Beneknh., 823, Ortsadel 1220.
Novo Vengen, Neuvelingen, abg. B. der Grafen v. Neuvee bei Hechingen, 1275 (Altveringen in Hohenzollern).
Novum Castrum, Nuwenhus, Neuenbürg, OA St. Schloß und Burgruine.
Nürtingen s. Nikkergn.
Nuferon, Nufenn, Nufringen, Nufren s. Nuverun.
Nuwchilcha, Nuchilen, Nunkilch, s. Niwenchilchun.
Nuffberg, FlN. b. Tiefenbronn Oberndl. S. auch Luffberg.
Nußdorf s. Nundorf.
Nuveron, Nuferun, Nyffra s. Nieveern.
Nuvirun s. Neverun.
Nowenbrunnen, Neubronn 1. Aalen 1286. Schl. an der Stelle einer alten B.
2. Abg. Ort bei Hopfenbach, Waldf.
Nowenhuse s. Novum Castrum.
Nawenegge s. Ninnegge.
Noweran s. Neverun.
Nusdorf, Nußdorf, Vaih. Herren v. N. 1100. Schloß auf der Stelle einer abg. B.
Nyffra s. Neverun.

O.

Obarindorf, Oberindorf s. Oberndorf, OA.St. 782 Augnst. Frauenkl. 1281 später Mönchskl 1532 kommt ein Dundesknerkl vor.
2 Oberdorf, Tettn., 763.
Oberaßingen s. Abelvingen.
Oberbalzheim s. Baldisheim.
Oberbaumgarten, Tettn. abg. B. der Herren v. Aslegen. 12 Jahrh.
Oberbuckhardshofen, Leutkirch, abg. B.
Oberdaldorf s. Dalmdorf.
Oberdischingen, Ehin., Burgruine ehemals den Grafen v. Burg gehörig.
Oberdorf s. Obarindorf.
Oberensenbach, Tettn., Ortsadel im 12. Jahrh. vielleicht Eine Fam. mit den Arbens of Aeber.
Oberermingen, angebl. abg. Ort auf der Flur Ochland bei Ermingen, Ng.
Oberenslingen Nürt., abg. B.
Obereßingen, Ell., abg. B.
Oberestenvelt, Oberstenfeld, Marb. regul. Chorfrauenst. 13. Jahrh.
Oberhfelungen, FlN. b. Unter-Jettingen, Herrenb.
Oberhan s. Abernheimb.
Oberhausen, 1. angebl. abg. Ort b. Hausen Leonb.
2 Rottweil, ehemaliges Schlößchen.
Oberberrlingen s. Böringen.
Oberhofen 1. aufgegangen in Göppingen.
2. FlN. bei Holtlingen, Marbe.
3. Ravensb. abg. Frauenkl. Ehemaliger Ortsadel.
Oberholz, Saulg. abg. B.
Oberkirch, Holtzingen, Herrenb. 1191 Vgl. Holtzingen.
Oberkirchberg s. Chirbere.
Obermarchtal s. Marahtale.
Oberreichberg, Burgruine d. Herren v. Sachsenheim bei Egartenhof, Vaih.
Oberuan s. Ouwa.
Obermindorf, s. Obarindorf.
Oberoen s. Abeenheimb.
Obernheim s. Abeenheimb.
Oberweiler, Weflog. Gemd., 1289.
Oberowe s. Ouwa 3.
Oberrombach, abg. Ort b. Zabersfeld Backenh.
Oberrendingen abg. Ort b. Renningen Leonb.
Oberrotenstein, Gem. Bonfons. Rotweil, abg. B. und ein Schlößchen.
Oberspiliren, Oggelspeiren, Oggelshausen, Ehn., das Schloß ein ehemaliges Franziskaner-Nonnenkl., 1287 gestiftet.
Obersteig, Ravensb., ehemals Sitz eines Ortsadels.
Oberstenfeld s. Oberestenvelt.
Oberstee Hof, aufgegangen in Göppingen.

Oberstetten, 1. abg. B. auf dem Schloßberg bei Steinhausen, Bib. Herren v. O. 1529
2. Münsingen Ortsadel 1251
3. FlN. bei Oberjettingen Herrenb.
4. Vgl. Niederoberstetten
Oberunhoch f. Uhach
Oberweiler, f. abg. O. bei Bergbüllen Blaub.
2. abg. Ort bei Dunlaningen, Rottw.
3. Gem. Geigelbach Sarl., angebl. abg. B.
4. Ein Hof zu Schwarzenbach diss. OA. hieß ebenfalls Oberweiler. Vgl. Ofterndorf.
Ondeswann f. Othalteswann
Ochlenbach, Bronbach, abg. Schlößchen auf dem Belledberg
Ochsenberg f. Haffenberg
Ochsenhausen f. Hafenhausen
Odhawaldin f. Waldin
Odleburc f. Odalnburg.
Odenbeuren f. Beuren.
Oedenburg Odinburc, 1. abg. B. zwischen Oberstetten und Oedenwaldstetten, OA. Münf.
2. Burgst. abg. B. auf dem Spitzberg bei Tübingen, 1291 von den Grafen v. Tübingen wieder aufgebaut, war sie 1340 bereits wieder zerfallen.
Oedenlahen, Etinolahen, Wang. 18. Jahrh.
Oedenwäldin f. Waldin
Oedenweiler, abg. Ort bei Aalen
Oedinhusen, wohl ein Vorwerk der Burg Hohenstein b. Geisl.
Oedin Zur —, ein wahrscheinl. im 30jährigen Krieg abg. W. od. H. bei Klaffenbach Waldsh.
Oedweiler abg. Ort bei Burtfingen Göpp., existierte schon 1494 nicht mehr. Den später wieder entstandenen Hof Oedweiler wurde mit Burtlingen vereinigt
Oefridingen f. Onfridingen.
Oellnenn, f. Ellnenn
Ölfshwang f. Otolfswank
Oelwangen, f. Elwangen.
Oendingen f. Fundingen.
Oepfingen f. Epphingen
Oerlach, f. FlN. bei Dürmetz Maulbr.
2. Groß-, Klein-, FlN. bei Öschingen, Tüb.
Oeschinghausen f. Eselinnus.
Oesfakirel, FlN. bei Gönningen, Tüb.
Oethingen f. Othelingen u. Athingen
Ölisheim f. Ottesheim
Öttlensfeldsl. f. Ottilienfeldsl.
Ouwn Ouwe, Owa, Owi Eyb, Baumh., 1143.
Ofaidingen f. Onfridingen
Offenhausen 1. Münf. Dominik. Frauenkl. Mitte des 13. Jahrh. gestiftet.
2. abg. Ort bei Eltingen, Leonb.
Offlings f. Wolfings.
Oftadingen, Rottenb. abg. B., auch ein abg. Beguinenklösterlein
Ogenwile f. Onewile
Oggolsbeuren f. Oberspürn.

Oggelshausen, Riedl. 1365, abg. B.
Oggenhausen Heidenh. 2 Schl., ehemals verschiedenen adel. Familien, namentlich den Vetzern v. O. gehörig
Ohadun f. Andun.
Ohnanheim f. Unnanheim
Ohnastein Ohnastatten Urach, 1225 Abg. B. der Herren v. O.
Ohsenbach Ochsenberg f. Haffenberg
Olm f. Holma
Onstafeld f. Onolzfeld
Onburren, Onnebureu Annabeuren, Onnburrin, Enobeuren, Ennabeuren, Münf., 1092 Abg. B. des Herren v. O. 13. Jahrh. Ein Ort Ennabeuren soll einst auf einer benachbarten Höhe gestanden und das jetzt so genannte Ort früher Lanzweiler geheißen haben
Ondlingen Oundingen, Ehingen, Röbl., 1185. Schl. auf der Stelle einer alten B. (oberes Schl.) Die mit B. abgebrochen Ortsadel 1252.
Onfridingen, Oefridingen, Unfridingen, Ofaridingen, Tüb. (Württ. Vierteljahrshefte f.35) 914 Abg. B. der Herren v. O. 1291.
Onimburron f. Onburron
Onolzfeld Onalzfeld, Aalen
Onorath f. Onnarat.
Opersesdorf f. Obaisdorf
Opferweiler, abg. Ort b. Weilstetingen, Nürt.
Ophenbach, Hopfenbach Waldl., 1227
Oppatthal, Moggenthal, Muschenthal, Ehl. Schl. 1568 vom Kl. Zwiefalten erbaut nach Abbruch eines älteren Schl. daran v. M. (11. Jahrh.) Zwiefaltische Probstei
Oppinweiler, Oppenweiler, Backn., 1114. Von Sturmfeder schon Stammsitz. Burkardus de Oppenwiler dictus Sturmveder im 13. Jahrh.
Orswarzen, Hauswerz, Harzfeswerz, Hugonfeswerz, abg. Ort b. Obernsälingen Edl., f236
Ortenhofen abg. Ort b. Kirchb. a. T.
Olshheim f. Offheim
Oßenberg f. Hedensberg
Ölkirch Hofkirch, Saulg.
Ölwall f. Omwile.
Ofdorf, FlN. b. Göggingen, Gmünd
Ofheim Ofthem Ofthem f. Ofheim
Ofteisheim f. Ofteisheim.
Ofterodorf f. Ofterndorf
Oftersteten, Ulm, abg. Schl.
Ofheim, 1. Ancoftein, Marb., 12.—15. Jahrh.
2. Abg. Ort b. Bledingen, 832.
3. Eines der Dörfer, aus denen Langenau, Ulm entstanden ist.
Ofterndorf, 1239 Ofterndorf, abg. Ort zwischen Ofterach in Sigmaringen u. Oberweiler, Saulg., vielleicht letzteres selbst.
Ofteisheim Ofteisheim, Calw, Ortsadel im 12. Jahrh.
Otenbrucke, Uochbrucche, Unlinbrugge, Ulenbrugge, Jettenburg, Tüb., 1088

Otenhofen, Antenhofen, Altnahofen, Aalen, 1285.

Otheldingen, Ödlingen, Aldlingen, Böbl Ortsadel 1275. Vgl. auch Aldlingen

Othensheim f. Oelensheim

Otholfeswane, Otholfeswane Otolswanc, Oteleswanc, Aterinswanc Otteelswang, Waldf. 690. Abg B. der Herren v. O. 813. cf. Otolfswanc. Eine weitere B. ftand bei dem zu O. gehörigen Weiler „Burg". S. Otolfeswanh.

Otinoheswalh, 816, Arnsred? Wang.

Otmaresheim, Autmarsheim Ottmarsheim, Marb., 768. Angehl abg. Schl.

Otolfeswanh, Otolswanch, 1180, Oelfchwang, Rav. oder Otterswang Waldf. f. o. Otholfeswane

Otpelgenot, 863, Oppeneente? Waldf.

Ottenweiler, wahrscheinlich Otlenhof, Gem. Adelmannsfelden, Aalen, 1380. Nach Höfl (Nachträge zu Griefingers Universallexikon v. Württ.) foll es auch einen Ort diefes Namens b. Attenhöfen, Münf., gegeben haben

Otterswang f. Otholfeswane.

Ottilinfehlef, Ottilenfchlef, Ettlenfchlef, Ulm 982

Ottmarsheim f. Otmaresheim.

Ottenomeselsbd, 861, Rieden, Leutk.?

Onmrikt, Onelnth, abg. Ort zwifchen Sulpach u. Weiler, Rav., 1220

Onshoven, 1152, Ullenhofen, Leutk.?

Outensheim, Autinesheim, Otbensheim, Ötlnheim, Maulbr., 1231

Outhingen f. Hoodingen

Owe, Owa 1. Abg. Weiler bei Hemmaden, Stuttg., 1277.

2. Abg. B., Horb, cf. Angla

3. Obernau, Rotenb., früher ein Städtch. Herren v. O. 1244

Ow f. Angla.

Owa, Augm, Owan, Kirchh., 9. Jahrh. Herren v. O. 1301. Ein Nonnenkl., woll fchon feit dem 13. Jahrh., 1474 mit dem bisher verlegten Aug.-Nonnenkl. St. Urfula zu Tüb. vereinigt.

Owa, Owi, f. Owa.

Oye, Saphinahof, Leutk., 1152.

Ozewile, Ogeswile, Ofweil, Ludwigsb., 817. Herren v. O. um 1100. Schl. und oben Holderburg.

P.

Paldrevanne, Balteazhofen, Leutk.?

Pappenloch, Pappolan, Blaub. Abg. B. d. Herren v. P.

Pacchdorf, abg. Hof b. Senggart, Riedl., 961. Das Wirtemb. Urkundenbuch I, 218, denkt an Burg Ehl

Parinriet, Banneied, Rav., 1094.

Patachonis villa, Patahinwilare, Pateniswilare, Bettenweiler, Rav. oder Tettn., oder Bettenweiler, Wang.

Pathicanried f. Bechenriet.

Pattahova, Bettighofen, Ehi., 836

Pawenhofen, Pfanhanfen, Ehl., 1274. Schl hatte verfchiedene Befitzer. Abg. B.

Pennenrothe Henneeth, Reb., 1152

Perahtoltincella, Partoltescelle, Zell, Riedl., 805.

Porchach Herbach, Ehl., 961

Pettinwillare, 735. 1. Bettenweiler, Tettn. oder Bettenweiler, Wang., auch im OA. Rav. gibt es ein Bettenweiler, f. Petahlawilare.

2. Altenweiler, Gem. Urfendorf Saulg.

Pfäffingen f. Phaphingen

Pfälen, abg. B. des Pfälce beim Pfälhof, Gem. Urach, 15. Jahrh.

Pfärrsbach, Pfeerbach, Gemeinde Groß-Deinbach, Welzh. Abg. B.

Pfärrenbach f. Pharrbach.

Pfeffenweiler, Wang., 1414, abg. B.

Pfelhheim, Ellw., Ortsadel 1218.

Pfalzgrafenweiler f. Wilare 13.

Pfawenhofen f. Pawenhofen.

Pfeifershöfe f. Reichenweiler.

Pfersbach f. Pfärrsbach.

Pfizenhof, abg. Hof b. Michelbach, Backnah.

Pfannloch f. Pflanloch.

Pflegelberg, Tettn., abg. Schl. d. Herren v. Pfl. 13. Jahrh.

Pflugfelden f. Pfluovelt.

Pflummern f. Phlumaren.

Pfanloch, Pflenmloch, Neresh. Herren v. Pf. 1230

Pfaustetten, Pfeaanftetten, Ehl., 1302.

Pfrondorf f. Prundorf

Pfruwanga, Pfrengen, Saulg., 1050. Sitz eines Ortsadels

Pfullenhart, Pfandhordt, Hof b. Weilheim, Kirchh. 1330

Pfullingen f. Phullingen

Pfundhart f. Pfullenhart.

Phaffinhereh, abg. Ort b. Wermlingen, Rotenb. 1213.

Phaphingin, Phaffingen, Pfäffingen, Herrenb. Herren v. Ph. 1188, auch andere adelige Gefchlechter hatten hier Befitzungen u. Schl.

Phaerbach Pfäeenbach, Rav., 1216.

Phlnovelt, Phlugevelt, Pflugfelden, Ludwigsb. Ortsadel um 1180

Phlumeren, Plemare, Pflummern, Riedl., Schl. jetzt in Privathänden. Ortsadel 1359

Phullingen, Phulin, Pfullingen, Reutl., 822. Schl. an der Stelle eines ältern 1563 erbaut. Clariffinen-Kl. um 1250 geftiftet. Herren v. P. 10. Jahrh.

Pilacingas, Pilchsringe f. Bilringen.

Pilderhafen, Bilderhafen, Pfilderhaufen, Welzh., 1142
Piblingen, Biblafingen, Lauph., 1123 Abg. B. der Herren v. Griefingen
Pinsdorf, Binsdorf, Sulz, 843 Klask. 1280
Pippendorf, abg. Ort b. Ohmden, Kirchh.
Pirslingen, Birlingen, Horb, 843. Abg. B. Herren v. B. 13. Jahrh.
Piflinga, Billingen, Kirchh., 770. Feierrol d. Kl. St. Peter in der Nähe die abg. B. Hel. sen kamm. Ang. abg. B. b. Hof Hinterburg
Pizmmerberg, abg. B. b. Weil d. Stadt, Leonb.
Pfaffenhaufen, Bhdelhaim, Pfarzhaufen, Tüb., 1092. Abg. B. im Schönbuchwald
Pilenlegen, Stuttg., abg. B.
Plibhaufen f. Pfaffenhaufen
Plirhingen f. Pirchinger
Pfilderhanfen f. Pilderhafen
Plagowelt f. Philnevelt.
Plenaro f. Philomarn
Popphsweiler, Pöppelsabuf, Gem. Bört-lingen, Göpp. 1497
Poltringen, Herrenb., eine B. daselbst wurde schon 1283 gebrochen, später entstanden 2 neue Herren v. P. 1191
Puppenhausen, abg. Ort b. Nagold
Puppenweiler f. Bohbenweiler
Puttingen, Böttingen, 1. Münf., 884.
2. Spaich., 802
Prachr, Gebräch, Brach, Gem. Pfahlbronn, Welzh., 1319
Praßberg, Wang., Schl. u. abg. B. 1122.
Prenza, Brenn, Heidenh. 870.
Prisamfchweiler, Prifefchweiler f. Briſamen-weiler
Prondorf, Pfrondorf, Tüb., 1294
Prunnenwiler, Brunnenweiler, abg. Ort bei Groß-Eislingen, Göpp. 1487.
Puachangen, Puabenus f. Buhenvgyn.
Puachiburn, Puhibern, Puorhlorn f. Buechiburr
Pulffer, Bulftren, Saulg., 1101
Pulvingen, vielleicht abg. B. b. Wurmthal, Blaub.
Puechen, Buch, Saulg. 1194.
Puwenhofen, Bauhofen, Leuth., 1152.

R.

Rabenften, Ravenstein, Ravenstein, Hof, Gem. Herren v. R. 1314 Abg. B.
Rachfingen, Raerfingen, Raggafingen, Kirchefingen, Roalngen, Horb, Herren v. R. 1143, Commende des Johanniterordens 1228
Raderay, Raderach, Unter-Dir abg. B. der Herren v. Raderay oder Raderach b. Ober Raderach ½ Stunde davon im Badischen.
Radestall FlN. bei Gechingen, Calw
Rärtichweiler f. Reginoldsweiler
Rahlielda, Rethirlden, Nag., 1005. Ortsadel 1288. Angebl. 2 abg. B. in der Nähe. Vgl. Rattelden

Rahrspach, Rampach, Ramesbach, abg. Ort Ober- u. Nieder Ramsbach, ersteres b. Zaberfeld, letzt. b. Cleebronn, Brackenh. Herren v. R. 1216.
Raiffingen, Reiftedingen, Reiffingen, abg. O. b. Herrenb., 773.
Raihof, abg. Hof b. Dieblingen, Nereah
Ralishaufen f. Raelfhafen
Ramesthal f. Ramsthal
Rames, Rames, Remes, Remis, 1. Neckarrams, Waibl. 1228 Abg. B.
2. Waldrams, Backn. 1245
Ramfridenhoufen, Renfrizshauser, Sulz Abg. B.
Ramsthal, Rummerthal, Göpp. abg. B.
Rammelar, Ramesfen, Zell, Riedl. 790. Abg. B.
Rammingen, Ulm, abg. B. Herren v. R. 1172.
Ramminiswilr, Hartmann v. Warzenweiler, 2 Höfe, Gem. Berg, Rav., 13. Jahrh.
Ramsbach f. Rampach
Ramsberg, Gmünd, Rechbergisches Schl. 1328.
Ramlen, FlN. b. Anhausen, Spaich.
Ranfall, FlN. b. Gönningen, Tüb.
Ranftein, abg. B. einer Linie d. Herr. v. Falkenftein b. Epfendorf, Oberndf.
Randecke, Randeck, abg. B. der Herren v. R. b. Ochsenw., Kirchh., 129..
Ranfingen, Reudingen, Hennengen, Leonb., 112.. Abg. B. der Herren v. R. 13. Jahrh.
Ranspach f. Rahrspach
Rapurgahusen, 895, Riedhausen, Saulg.?
Rapechtsweiler, Happertsweiler, Tettn. Ortsadel 1122.
Rathaderellen, Ratpoteszelle, Zell b. Kißlegg, heutzutage Kislegg, Wang.
Rateiden, abg. Ort b. Dettingen, Heidenh. Vgl. auch Rahlielda
Rathshausen f. Raultihufen
Ratzenried, Wang., Burgruine des alten Geschlechtes v. R. b. Hole Platz, Gem. R.
Rauber, abg. B. nahe der Teck
Rauenburg f. Ravensburch
Raukenftein, abg. B. b. Unterbach, Freudenft.
Raubenklingen, Reichenklingen, abg. Ort b. Cleebronn, Brackenh.
Raultihufen, Raltshaufen, Rathshausen, Spaich., 1371
Raunftetten, abg. B. b. Gundershofen, Münf.
Ravensberch, Ravenspurc, Rauenburg, Ravensburg, 1. OA-Stadt, 1098, Reichsstadt. Abg. welfische B. Franz. Konvent. 11. Jahrh. Carm. Kl. 1319. Kap. Kl. 1625.
2. Ein Hügel b. Bergatreute, Waldsee, welcher wahrsch. eine B. trug
Ravenftein f. Rabenften
Rechberg f. Rehperg
Rechbergshufen, Göpp., abg. B. der Herr. v. R. unter d. Bergen im Gegensatz zu denen von Hohenrechberg, 1245. Ortsadel (Herren v. Hufen) 1245.

9

Rechenshoven Ruthshovan Rechentshofen, Vaih. Cist. Nonnenkl., aufgefogt Mannshaus genannt 1240 gegründet.
Rechrewaßer, abg. Weiler auf dem Albuch.
Rechenzell vielleicht ein abg. Kl. b. Steinheim, Heidenh.
Ruhefingen f. Rachfingen.
Rechtensteia f. Stein.
Reams Raems f. Ramos
Regalstetten, abg. Ort b. Gaißetten, Herbach
Regglinsweiler f. Regnolfwiler
Reginbrechteswilere 862 ? Rempertshofen, Wang
Reginbereshofen 844 Raelingshaufen, Maub. Vgl. Rauflingeshofn.
Regenmanshusch, abg. Ort in der Gegend von Rottenburg
Regiuoldisweiler, Regenkswilen, Rötfehwilen, Renntfahwailer, Rensliswile, Reuhandewollen, Saulg. Ostandel 1200. Abg. B.
Regnolfwiler, Reckhaswilen, Regglinsweilen, Laup. Herren v. B. 1213. 2 abg. B.
Rehperg Hohen-Rechberg, Gmünd, Herren von B. v. Hohenrechberg Ministerialen der Hohenstaufen, 1179.
Reichartswaiden, auch Pfeiferhöfe, jetzt Heubachhof, Jackshof und Strudelhof, Gem. Hohenstaufen, Göpp.
Reichenau, abg. B. b. Aningen, Münf.
Reichenbach, Richinbach, Reichenbach.
1. Freudenst., Benedikt. Kl. 1082 gegründet, Priorat des Kl. Hirsau.
2. Spaich., 793, vermutlich abg. B. auf dem Berg „Obesberg"
3. Abg. Ort zwischen Echterdingen und Waldenbuch, Stuttg.
4. Waldlan abg. B. des Herren v. R. 1377
Reichenberg f. Riehenberg.
Reinbeneck, Unach. abg. B.
Reichenhilingen f. Hochschlingen
Reichenstein, Mün., abg. B. der Stein zum Reichenstein
Reihen, Hof in der, Sixenhof. Aalen.
Reichenbenowe, Rainenau, Freudenst., 12.., Burgstall
Reinboltsweiler f. Regnoldisweiler
Remsberg, angeblich abg. B. b. Stuttg., von dem nichts als den Namen bekannt ist.
Remtingen f. Raifingen
Remmingheim, Remmigheim, abg. Ort bei Unterenberg, Vaih. 1312.
Remmingsheim, Hemmingeheim, Rottenb., abg. B., der Hippen v. R. 1139
Rempertshofen f. Reginbrechtiswilere.
Remf f. Ramus.
Remseck, abg. wiet B. b. Neckarrems Waibl.
Remshofen, oder Blitzrfeld, Waibl., aufgegang. Ort, 1245.
Renatfahweiler f. Reginoldisweiler
Rendingen f. Haedingen

Renfrechshofen f. Ramfridushofen.
Renhardsweiler f. Regineldiswailer
Reoningen f. Renningen
Renoltswile f. Regenoldisweiler.
Reoda, Reodos, Riedis, Riedae, Leutk., 833.
Reoth f. Rieth.
Renthaim, Riedheim, Tuttl., 786.
Reufenstein f. Raffenstein.
Reuten, Herrenb., 1140, 2 abg. B. auf dem Kirchberg und auf dem Brunsberg.
Reuti f. Rüthi
Reuthaim f. Rieth.
Reuthin f. Rieth
Reutlingen f. Renlinga.
Renhfen Hof, Niederrenthin, Gem. Bondorf Herrenb.
Reunsthal, Renoenthal, Aalen.
Reshigen f. Rachfingen
Riebheldeshofen, Ribpddeshoven, Reppoldshofen, Leutk., 11. Jahrh.
Richenberg, Reichenberg, Backn., 1231. Haus v. R. im 13. Jahrh.
Richlisweile, Gem. Schlier, Rav., abg. B.
Richlinshongarten, 1155 Richlisweile, Rav.?
Richtenberg, Richtenberg, abg. B. auf dem südl. Ausläufer des Asberg, 1226.
Ried, Gem. Tannau, Tettn. abg. Schl. der Edlen v. R. 14. Jahrh.
Riedenberg f. Rüdenberg
Riedhausen, Saulg., abg. B. Vgl. auch Ruplingshofs.
Riedheim f. Renthaim.
Riedingen f. Rueodingen.
Riedlinge f. Rütiliaca.
Riedt f. Rieth
Rieflingshausen f. Ruodingeshufs.
Riestett, 1237, Name d. Gegend zwischen Ebersbach und Mosbach Saulg.
Rieth Rikte Riete, Rieth, 1. Riedt, abg. B. der Herren v. R. b. Bach, Münf., 1100
2. Altenrieth, Nürt., 1241, mit abg. B. Nürtingen.
3. Rieth, Stuttg. Abg. B. d. Herr. v. R. 1140.
4. Rieth, Vaih., 812. Abg. Helmstädtisches Schl. Vgl. auch Reoda, Ried u. Rüthi
Riethaim, Rietinowa, Rietenoe, Backn. 1103. Riethalm o. FlN. b. Denkingen, Spaich.
Rirslagen Ober-, Unter-, f. Runglingen.
Riffingen f. Raffingen
Rihenbah f. Raubenbar
Rimigesdorf, Ruilindorf, Römlinsdorf, Oberndorf, 1139. In der Nähe des Bettenberg Burgstall.
Rimmersberg f. Ruwinspere.
Rindesbach, abg. Ort u. B. der Herren v. R. beim Georgishof, Gmünd
Rinderberg, FlN. b. Obenheim, Spaich.
Rinnsbergburg f. Ronkerberg
Ringelbashofen, abg. Ort b. Langheim.

Rieggenburg f. Riekenburg
Riegingen, Blanb., Ortsadel 1342
Riegschnall, Bib., angebl. 2 abg. Schl. zweier Brüder v. R. 11. Jahrh.
Riekenburg 1. Rieggenberg, Gem. Bärenhausen, Rav., abg. B.
2. Abg. B. b. Schmalegg, Rav.
Riebenhausen, Rav., abg. B.
Riebenweiler, Rav., abg. B.
Rippoldshausen f. Richboldshausen.
Ristein, Bib., Ortsadel 1099
Ristissen f. Tissen.
Ritenhalden, abg. Ort b. Mariaberg, Reutl., 1088.
Ritlinen, Riedlinge Leutk., 1043
Ritterbach, FLN b. Holzgerlingen, Böbl.
Ritzenweiler, abg. Ort b. Hegenlohe, Schornd.
Riudelingen f. Hruodlinga s. Rutlinga
Riutilinga f. Rutlinga.
Ruwinsperc, Riuinesberg, Rimensberg, Rammersberg, Rav., 1142.
Rod vorm Wald, Rodt, Freudenst. Zwei abg. B. Vgl. Reuthe.
Rodelingen f. Hruodlinga.
Roden, abg. B. der Herren v. R. b. Leinroden, Aalen, 1147. Vgl. auch Schneggenroden.
Roden das Dörflein, Rodamsdörfle, Aalen.
Rodenbach, abg. Ort b. Pfaffenhofen, Brackenh., 793.
Rodmanswyler, Rodmansweiler, zwei im 30jährigen Krieg abg. Höfe b. Ruderberg, Waibl.
Rodt f. Rod.
Röhlingen f. Roheilingen.
Röhrwangen, Bib., eine Ballenstein'sche u. eine waldsee'sche v. Wartenstein'sche abg. B.
Römersdorf f. Reumgesdorf.
Röschinsheiden, FLN b. Beuffen, Herrenb.
Rösbach, Ellw., alten Schl., 1471
Rötte f. Roth.
Röttingen f. Rotingen.
Roheilingen, Röhlingen, Ellw., abg. B. der Herren v. R. 1256.
Rohr 1. Stuttg., Herren v. R. 1262. Abg. B.
2. Abg. Ort b. Hemmingen, Leonb.
Rohrau, Herrenb., 2 abg. B. Vgl. Hure. B. Herren v. R. 1302.
Rohrdorf 1. Nagold. Abg. B. Kommende des Johanniterordens.
2. Wangen, Ortsadel 1188.
Rohrhalden, ehemaligen Eremiten-Kl. b. Kiebingen, Rottenb.
Rolgamoss f. Rorgemoss.
Romanshausen f. Rommelsh.
Rommelshausen f. Romelthushusen.
Rommelsbach, Romelsbach, Rommelsbach, Tüb., 1090.
Romsthal, abg. B. b. Merklingen (?), Blaub.
Romulthushusen f. Romelthushusen.
Rommenthal, Hof Gem. Schlath, Göpp., abg. B. den Gn. v. Helfenstein.
Roreck, abg. B. der Herren v. Ezenhausen b. Rohracker, Cannst.
Rorgemoss, Rolgamoss, Rolgesmos, Rav., 1219. Abg. B.
Roschwach, Roffewag, Rosswaog, Vaih. Herren v. R. 12. Jahrh. 2 abg. B. Vgl. dagegen Rosswang.
Rosegge Rauneck Gem. Unter-Jesingen, Herrenb., seit 1287 eine pfalzgräfl. Tübingen'sche B., 1287.
Rosenburg, Ellw., abg. B.
Rosenfeld, Sulz, 1183. Herren v. R. 14. Jahrh. Deren Schl. jetzt Gasthof zum Schloß. FLN Steinmäuren Schl.
Rosenharz, Gem. Bodnegg, Rav., abg. B. den Herren v. R.
Rosenstein, abg. B. den Herren v. R. b. Heubach, Gmünd, 1283.
Rosdorf, FLN b. Nürtingen.
Rosswang, Rosswangen, Rottw. 1094. Abg. B. auf dem „Burgbühl“. Vgl. dagegen Roschwach.
Rossmannskreuz, abg. B. b. Mägerkingen, Reutl.
Rossstall, abg. Ort b. Küsingen, Neresh.
Rosswaog, Roschwach.
Rossweiler f. Wahlis.
Rosswangen f. Rosswang.
Rotenburg, OA.Stadt. Mitte des 13. Jahrh. Hohenbergische B. (die „neue Burg“ im Gegensatz zur Weilerburg, welche gleichfalls Rotenburg hieß). Mit Ehingen auf dem rechten Neckarufer eine bürgerliche Gemeinde. Carmeliterkl. Ende des 13. Jahrh. St. Moriz stift zu Ehingen um 1325. Die obere Klause (Franziskanerinnen). Kapuzinerkl. um 1620. Jesuitenkl. 1647. Einige Beguinenklöster.
Rotenmünster, Rottw., ehem. gefürstetes Reichsstift von Cisterzienser-Nonnen, 13. Jahrh.
Rotgisingen f. Rotgisingen.
Roth, 1. Täferrot b., Gmünd.
2. Laupb., abg. B. in dem Walde Burckhalt.
3. Leutk., ehem. Prämonstratenser Reichsabtei 12. Jahrh. Vgl. auch Rote.
Rothe Flecken, FLN b. Trochtelfingen, Neresh.
Rotheimen, Roltum, Bib., 1152. Abg. B.
Rothenberg 1. Cannst., f. Wirtemberg.
2. Abg. B. am Stromberg b. Bönnigheim, Besigh. Vgl. Rothinberc.
Rothenbrunnen f. Stetten.
Rothenfahl, abg. Weiler b. Schnaitheim, Heidenh.
Rothenstein, abg. B. b. Oberrothenstein, Gem. Hausen ob Rottweil, 1408.
Rothenzimmern, Sulz, abg. B. hinter der Kirche.
Rothfelden f. Rabsfelden.
Rothinberc, Rothenberg, b. Waldburg, Rav., 1238.

Rathir f. Rota

Rathmarsheim, Ratmsheim, Ratensheim, Leonb., 767. Herren v. R. 12. Jahrh.

Roth Salmbach, abg. Ort b. Ottbrunn, Maulbr.

Rettingen, Rötingen, Neresh. 5 abg. B.

Rota, 1. Hurrath, Wangen. 882.

2. wahrscheinlich auch Rothir, Leonb., 861. Abg. B. der Herren oder Roggenweiler zum Rathen. Vgl. auch Rosside.

Rottenstein f. Rotherstein.

Rotten f. Rotwann.

Rotrswile, Rotwila, Rottwil, OA Stadt, 792. Reichsstadt. Dominikanerkl. um 1260. Kapuzinerkl. 1623. Dominikaner-Nonnenkl. St. Ursula 1387 (zuerst in Hausen b. Rottweil). Jesuiten, zeitweise Benediktinerkl. um 1650. Johanniterkommende 1287.

Rudenwilare, Rudenweiler, Tettn., 1122.

Rudolfesberg, Rudolferhalde, Freudenst. 12. Jahrh.

Rudgofingen f. Rutgifingen.

Rurrhe, Rugge, Ruren, Rauh, abg. B. der Herren v. R. b. Blaubeuren, 1085.

Rudingen f. Rudlingen.

Rudolfsberg f. Rudolfesberg.

Rudenweiler f. Rudenwilare.

Ruderchingen, Rüderich, Lonch. 1100.

Rudenesbach, Neuenb. Schl. auf dem Grunde einer ehem. B. 1268 erbaut.

Rudolfesberg, Rudolfsberg. 1. Rodersberg, Welzh. 1245. Ehemaliges Reichsgericht.

2. Rod superior, Oberndorf, Gem. Rudersberg.

Rudolfesried, Rudolfsried, 1. Ruffenreute, Tettn., 1099.

2. Ober-, Unter-Raffenried, dreff. OA

Rudolfsegg, abg. B. b. Christazhofen, Wangen.

Rudolfsegg, abg. Weiler b. Schnaitheim, Heidenh.

Rüdgarten, Tüb., ehem. v. Kaltentalischen Schl.

Rüblingen, abg. Weiler b. Heldenfingen, Heidenh.

Rüderberg, Rindenberg, abg. B. b. Crezbach, Freudenst.

Rüderich f. Ruderchingen.

Rüil f. Rülin.

Rütlein, Rütlein, Rav. 1160.

Ruffingen, Rüffingen, Unterriffingen, Neresh. Herren v. R. 1331.

Rugge f. Rurrhe.

Ruhrberg f. Runingenbure.

Ruhrerhaug, abg. B. b. Urmenmangen, Neresh.

Ruith f. Rieth.

Rulti f. Reuthi.

Rulsberg f. Rumegrabun.

Rulingheim, abg. Ort b. Rennelsteinen, Rottw.

Rumoldeshusen, Rumoldshausen, Rammelshausen, Cannst. Ortsadel 1270.

Runingenbure, Rulenberg, Rulsberg der Michaelsberg, Brackenh., 793, welcher die B. Obernbergsheim trug.

Ruorgesfingen f. Rutgifingen.

Rundilingen f. Rendelingen.

Rundingeshufa, Rutingeshufen, Rietlingerhausen, Marb. 978. Abg. B. Ortsadel 1120.

Rudolfesriet, Ober-, Unter-Raffenried, Tettn., 12. Jahrh. Vgl. Rudolfesriet.

Runggesfingin f. Rutgifingen.

St. Ruprecht, angeblich abg. Sch. b. Eschstetter Mörl.

Ruprechtespere, Rupprechtsbrunk, Rav., 1153.

Ruffigg, abg. B. der Herren v. R. b. dem Vollrathhof bei Kunzach, Riedl., 1571.

Russel, abg. Bruzenhof, b. Dürbingen, Neresh.

Russenreute f. Rudolfesried.

Russenstein, Raudenstein, Baggruine, b. dem Hof R. Gem. Wiesenstaig. Geisl. Familie Rasso (Rosso) v. Russenst. 1284.

Ratensheim f. Rathmarsheim.

Rotesheim f. Rathmarsheim.

Rutgifingen, Rutgifingen, Rutgesfingen, Ruorgesfingen, Runggesfingen, Ober-, Unter-Riexingen, Vaih., 793. Herren v. R. im 11. Jahrh. Abg. B. b. Unterriexingen. Vgl. Tafel.

Ruth, Hütten, Rautheim, abg. Ort b. Obernd.

Ruthi, Hütti, Hutti 1. Reuthin, Nagold, Dominikaner-Nonnenkl. 1252.

2. Reuthen, Oberst. Herren v. R. 1234.

3. Rauts, Rav., Herren v. R. 1294.

4. B. zu Hütti, wahrscheinlich die abg. Hasle... b. Zusdorf, Rav., 1291.

5. Reutlin, abg. Weiler b. Plattenhardt, Stuttg.

6. Reute, Waldf., Franziskanerinnen 1230.

Ruti f. Reiman. Vgl. auch Rieth u. Reuter Hof.

Rutlingen, Rutelingen, Riutlingen, Reutlinge, Röllingen, Rudelingen, Riudelingen 1. Reutlingen, 1030. OA.Stadt, Reichsstadt.

2. Reutlingendorf, Riedl., 790. Abg. B. der Herren v. Reutlingen, 1294. Vgl. auch Rundilingen.

Rutingshufen f. Rundingeshufa.

Rutte f. Rieth.

Ruwenthal, Bestandteil des heutigen Hof, Merh.

Ruzenweiler f. Struelewilare.

S.

Sachsenhardt, abg. Weiler b. Steinheim, Heidenh.

Sachsenheim f. Sahsenheim.

Sadirlierre, Sederlitz, Rav., 1219.

Sändorf, abg. Hof b. Ballendorf, Ulm.

Sahsenheim, Sachsenheim, Groß-, Klein-Sachsenheim, Vaih., 1090. Herren v. S. seit dem 12. Jahrh. Schl. Stammburgruine beim Egartenhof.

Salchenweiler, Sarchenwilen, n e mehrfach in Verbindung mit Weitenweiler OA. Waldsee vorkommender Ortsname.
Salem f Solun.
Salbach, abg Ort b Waldhausen, Neresh.
Salfstetten, Salkastetin, Salsfletten, Bieb, 11. Jahrh. Untersulm. Vgl. Toggenburg.
Salmbach f. Roth Salmbach.
Sandatis f. Santrates.
Sammerdshoven, Sammeltshofen, Tett, 1240.
Sanftatte, Schaffletten, Heidenh., 1143.
Santrates, Sandatis, Wangen.
Saraschein, Sarahsheim, Saraschein Sarwenshain, Saresheim Seesheim, Vaih., 792.
Sarchenwilen f. Salchenweiler.
Saßkenberg, ein 2027 genannter Berg, der an Sechselberg OA Backnang in Beziehung steht.
Saugant, Riedl. 1338. Abg B
Saulgau f. Saulingen.
Saulafingen, Salelklingen, Blaub, abg B der Herren v. Schalklingen (wahrscheinlich Dienstleute der Grafen v. Sch.) 1060.
Scammara, Scamere, Scammeres, Scammen, Langenschemmern, Bib. 853. Abg B
Scenenbrunn, Schönbrunn, Oberud., 1179.
Scarelingas, Scarningas, Schäanlingen, Spaich., 791
Sceuban, Scheubach, Freudenst.
Schauben f. Sparhan.
Schadburg, Schadburg, Welzh., hatte wohl ebenfalls eine Burg
Schäckenhausen, FlN b. Nordheim, Brackenh.
Schadwishausen, Schalhlingshausen, Ehl., 1200. Abg B, des Schadwin v. Sch., welche sich auch v. Turre Thürm, Turm schrieben.
Schäfauslingen, Schalfelklingen, Blaub, 1291.
Schärzingen f. Scarningas.
Schaffhausen f. Schaffhausen.
Schafhof abg. Hof b. Ludwigsburg in der Nähe des jetzigen Bahnhofs. Vgl. auch Nushof.
Schaffhausen 1. Schaffhausen, Böbl., 1100 Burgstall.
2. Großschaffhausen, Laupb. 1152 Abg. B. und ein Walddistrikt „Burghau“
Schalblingshausen f. Schadwishausen.
Schalksburg f. Schalcksburch.
Schammara f. Scammara.
Schamman, Schammach, Leutk., 1237.
Schaubach, Canst. Abg B. der Herren v. Sch. 1282.
Schauenstetten, Blaub., abg. B. der Herren v. Sch. (wahrscheinl. Helfenstein'sche Dienstleute), 13. Jahrh.
Schauphinbarch, Schaufenberg, Burgruine b. Dunsdorf, Gaild., 1194.
Scharrenhausen, Schauenhausen, Stuttg. Herren v. Sch. 1298. Abg. B., vielleicht mehrere
Schatzberg, Burgruine b. Egelfingen, Riedl., Conrad v. Sch. 1267.

Schaubach f. Schubegge.
Schechingen, Aalen, abg. B. der Herren v. Sch. 1282.
Scheer, 1. Saulg., 1289. Schl. 1486 erbaut.
2. Abg. Ort b. Tübingen.
Schelterburg, abg. B. b. Oberstetten? Münch.
Schelklingen f. Scalelingen.
Schellenangen, Hof b. Beckheim, Leutk., abg. B.
Schemmerberg, Bib., seit 1495 zerfallenes Schloß.
Schenkenberg, abg. B. der Herren v. Sch. b. Epfendorf Oberud., 1331
Scheubenmühle, abg. Mühle b. Albershausen, Göpp.
Schenkenstein f. Stein 5.
Schirmen, Scherenbach f. Schirmen.
Schiffrein f. Schwerin.
Schildegge, Schiltaek, 1. Burgruine b. Hummersfeld, Nagold, 1355.
2. Burgl. b. Schramberg, Oberud., 1266.
3. FlN. b. Neufra, Rottw.
Schiltsburg, Schiltsberg, Schilzburg, B. b. Anhausen, Münf., einst den Herren v. Freyberg gehörig.
Schillingshöfe, Waldmannshöfe, Waldau, Gem. Groß Deinbach, Welzh. Abg. B. Waldau 1391 im Besitz eines Crafto von Clingenfels.
Schilteck f. Schildegge.
Schilzburg f. Schiltsburg.
Schirmen, Scirmen, Scherenbach, Gem. Honhdorf, Freudenst. 1228.
Schlaichhaus f. Sledaun.
Schlaitdorf f. Slaitdorf.
Schlath, Göpp., abg. B. der Herren v. Schl. 1302.
Schlatstal, Schlattstall, Kirchh., abg. B.
Schlechtenbach, abg. Weiler b. Hayingen, Münf., 1182.
Schleichhausen f. Slehen.
Schleifen f. Lanzhain.
Schleißweiler f. Schloßweiler.
Schlinbingen abg. Ort b. Notzingen, Kirchh.
Schlichten f. Slihtenwilare.
Schlierbach f. Slirbach.
Schlößlesburg, abg. Schl. der v. Schl. b. Gotenzell, Bib.
Schlüsselburg, abg. B. der Herren v. Schlüsselberg b. Markgröningen, Ludwigsb.
Schlutzweiler, Schielzweiler, Gem. Sulzbach, Backn., 1370.
Schmalegg f. Smalegge.
Schmalstetten f. Smalftetin.
Schmiden, Schmiden, Canst., 1280.
Schmidenhof, abg. Hof b. Langenau, Ulm.
Schmidweiler, abg. Weiler b. Holzkirch, Ulm.
Schneeburg, Blaub., abg. B. der Grafen v. Schn. 1319.
Schnaitberg, Gem. Effingen, Aalen, abg. B. der Herren v. Schnaith 1296.

Schnaik, FlN b. Gingen, Geisl. Vgl. auch Snat.
Schnaihbuhn f. Snat.
Schnaernabneg, abg. Ort 1 b. Hohrweiler, Backn. 2. b. Blekmannsweiler, Waibl.
Schneebrechtsfen, abg. Ort b. Schwallsdorf, Rottenb.
Schneckenweiler abg. Ort b. Oberenbach, Schornd.
Schneggenrnden, Hohenraden, Schl. b. Effingen, Aalen, Stammsitz der Herren v. Roden 1263. Vgl. auch Raden.
Schneptenthel, abg. Ort b. Wasseralfingen, Aalen.
Schnürpflingen, Laupb., abg. Schl. der Herren v. Besserer. Angebl. auch abg. Schl. auf dem Schlößlesberg.
Schnbeggn, Schanbach, Marb. Herren v. Sch. 1237. Schl.
Schöckingen f. Skeklnga.
Schöllkopf, abg. Hof b. Freudenstadt.
Schönberg f. Sconeeberg.
Schönache, Schönaich, Böbl., 1286. Burgstall.
Schönbrunn f. Sconebrunno.
Schöneburg f. Sconinebirih.
Schönenbronnen, FlN b. Unterböhringen, Geisl.
Schornburg f. Scowenburc.
Schopfloch, Kirchh., abg. B. Vgl. auch Scopholo und Scophalder maera.
Schopfloebberg Gem. Betzgenriet, Göpp. abg. B.
Schuren bildet zusammen mit dem ehemaligen Ort Rmi das heutige Schneerente. Rav., 1244.
Schornbach, Schornd., abg. B.
Schurrbuch, Bufohlhuen, Saulg.
Schorndorf, f. Skorndorf.
Schrammenberg, Schramberg, Oberndr., 1293. Burg, 1457 von Hans v. Rechberg erbaut.
Schreckensee, Gem. Frohnhofen, Rav., 1343. Abg. Schl. (angebl.) von Herren v. Schr.
Schüttenburg, abg. B. b. Borb.
Schützingen f. Sceelnga.
Schuppnahel abg. Ort b. Owen, Kirchh.
Schreibeln f. Scura.
Schueeln, Schulfeneled, Waldf.? cf. Shuzin eeth n. Senzna.
Schwablunsfen, angebl. abg. Ort b. Deutsch, Neuenb.
Schwabsberg, Ellw., abg. B. der Herren v. Schw. 1255.
Schwärzloch f. Swertisloch.
Schwaigern f. Sweigera.
Schwaikheim f. Sweicheim.
Schwallbrunnen f. Lengenwang.
Schwandorf f. Swainidorf.
Schwane, Nuenbürg, abg. B. der Herren v. Straubenhardt z. v. Schmalenstein. Vgl. Strubenhart.
Schwarzach, 1. abg. Ort b. Gomadingen, Münf. 2. Abg. B. d. Herren v. Schw. b. Schwarz., Saulg., 1241. 3. Abg. B. b. Unterschwarzach, Waldf.
Schwarzenbach, f. Swerzinbach.
Schwarzenberg, abg. B. beim Ort, Freudenst.
Schwarzenweiler, abg. Ort b. Effingen, Aalen.
Schweichingen, abg. Ort b. Altburgstett, Calw.
Schweinhausen, Waldf., abg. B. der Herren v. Schw. 12. Jahrh.
Schwenden, Wangen, abg. B. Herren v. Sch. 1905.
Schwendi f. Sveindi.
Schwenningen, Rottw., f. Swenninga.
Schwieberdingen, Ludwigsb., abg. B. bei der Kirche.
Sciurs, 1245, vielleicht gleich Seiweris.
Seiweris, Schiffenis, Backn., 1244.
Sconeuberg Sconbere, Schönberg, 1. Freudenstadt, abg. B., 1085.
2. Schönberg, Rav., 1155.
3. Rottw., angebl. Nunmohl. u. vermuthl. abg. B. auf dem „Bürgle".
Sconebrunne, Schönenbrunnen, Schönbrunn, Nagold, 1277. Schl. in ein Bauernhaus verwandelt. Vgl. Scanebrunna.
Sconinebirih, Sconenpirch, Schönbürg, Laupb., 891.
Scophelo, 1179. Schopfloch, Kirchh., oder Schopflochberg b. Bengenriet, Göpp. s. o.
Scopholder maera, Schopfloch, Freudenst., 772. Abg. B. an der Straße nach Dornstetten.
Scowenburc, Schomburg, Tettn., 1229. Gräfl. Montfortisches Schl., 14. Jahrh.
Scuheim, Schura, Tuttl., 851.
Sceelnga, Schützingen, Baulbr., 1023. Abg. B. auf dem Burgberg.
Scuzza, Scuzze (774, 1153) schwerlich Schussenried. Es gab ein Amt Schussen des Klosters Weingarten u. einen (abg.) Ort b. Oberailingen, Tettn.
Smecreweiel f. Standareth.
Sechfelberg f. Seffelberg.
Sedelsta f. Sadelleswilare.
See, ad — Seekirch am Federsee, 805.
Seebronn, Rottenb., abg. B. der Herren v. S.
Seeburg, 1. abg. B. b. Cannstatt.
2. Urach, abg. B., 2. Jahrh. Herren v. S. 11. Jahrh.
3. Abg. Ort in der Gegend v. Waldsee, 1222.
Seedorf, Sendorf, Obernd., 785. Abg. B. Herren v. S. 1084.
Seekirch f. Kirchen am See.
Seelhofen, FlN b. Mundelsheim, Marb.
Segalpah, Segelbach, Rav., 809. Abg. B.
Seilmanis f. Silmandesberg.
Seitlinsberg, Sellersberg, Seitsberg, Aalen, 1463.
Seuzen, Sinenn, Seßen, Shauen 1. Sießen, Blaub., 1153.
2. Süßen, Geisl., Ortsadel 1272.
3. Sießen, Saulg. Abg. B. (Strahlegg). August. Nunnenkl. 1259.

Selgenweiler, abg. Weiler b. Jungingen, Ulm.
Selneck, Selbneck, abg. B. b. Gerabstetten, Schorndf.
Seltenbach, abg. Ort wahrscheinl. b. Haufen, Leonb.
Semmtorwe f. Sirmerowe.
Serwoschein, Srezheim f. Sernesheim.
Seßlberg, Sexelberg, Sechselberg, Backn. cf. Saßrehrg.
Sevelingen, Söflingen, Ulm Clarissen-Nonnenkl der hl. Elisabeth. 1258 gestiftet. Abg. B. der Grafen v. Dillingen.
Sevelach, Schwendi, Laupk., 1100 Herren v. S. 1128. Abg. B.
Shalchisperch, Schalksberg, abg. B. b. Burgfelden, Bal., 1226. Sitz der Herren v. b. zollernscher Dienstleute im 13. u. 14. Jahrh., einer zollernschen Nebenlinie.
Shorendorf, Sordorf, Schorndorf, OA.Stadt, 1235. Erbl. auf dem Grund eines älteren 1538 erbaut.
Shuslaret, Scussenriet, Sereth, Sorath, Schuffenried, an der Schussen Waldf., 700, Prämonstratenserkl. gestiftet 1123. Abgeg. Burg der Herren v. Schussenried, wohl von Dienstleuten derselben.
Siberabach f. Sivorentsbach.
Sibrandesberg, wohl Seibrariz, Leuk., 1090.
Sirene, Siggen, Siggen, Wang., 1128. Schloßruine.
Siebrahof, abgeg. Hof bei Winnenden, Waibl.
Siberatsreute f. Sygebrektesrute.
Sieghurg, abgeg. Burg bei Sultan, Herb.
Sirlmlinger f. Sighalmingen.
Sirßen f. Sruoen.
Slezer f. Salzen.
Sigebere, abgeg. Burg, bei Upflamör, Riedl., 1287, 1311 im Besitz der Herren v. Veringen.
Sigeboteshusen, abgeg. Ort bei Steinheim, Marb.
Sigebrandesberg f. Sibrandesberg.
Sigebrehtesriuti, Sibreratsreute, Ravensb., 1105.
Sigehartesweiler, Siggerweiler, Tettn., 860.
Sigehelmingen f. Sighalmingen.
Sigelarhusen, Sigelhusen, Marb.
Sigerweiler, FLN bei Ebnat, Neresh.
Siggen f. Sieenn.
Sighalmingen, Sigehelmingen, Sighelmingen, Ober-Unter-Sielmingen Stuttg., 1284.
Sigmarshofen Rav., abg. Burg d. Herren v. S.
Sigmarsveld, Simmersfeld, Nag., 1313, umfaßte früher auch die jetzt selbständige Gemeinde Ettmannsweiler
Silenstetten, abgeg. Ort bei Dettingen, Heidenh.
Simmerlingen f. Sunermantingen.
Simotesheim, Simotesheim, Sumerlsheim, Simmozheim, Calw, 1288. Kolonie bei S. f. Bonrfet.
Simfau, Brofen, Waldsee.

Sindelfingen, Böbl., 1133. Abg. B. der Grafen v. Calw auf dem Schloßberg (Burghalde). Im Gemeindewald Sindelfinger Spital ein Burggraben. Benedikt.-kl., seit 1066 weltliches Chorherrenstift, 1475 nach Tübingen verlegt.
Sindelstetten, abg. Ort b. Egenhausen, Nag., 1005.
Singenweiler, abg. Ort b. Ebnat, Neresh.
Sinkelbach, s. Pfaff due jetz. Hellenberg, Marb.
Sinningen f. Surnigin.
Sippburg f. Speisburg.
Sirchingen, Urach. vielleicht abg. Schloß der Herren v. Blankenhorn.
Sirgenstein, abg. B. 1. b. Dorfstetingen, Neresh. 2. b. Schalkkingen Blaub.
Sirmenowe, Hof Sirnau, Eßl. Dominikanernonnenkl seit 1341, aus dieselbe Zeit erscheint es auch als Pfarrdorf.
Sivurentsbach, Siberabach, Backn. Das Bach S. wird schon 1027 erwähnt.
Sizerhof f. Brihen.
Skeklngen, Schöckingen, Leonb., 814, schon im 14. Jahrh. ist von einem Burgstall die Rede.
Slidorn, Schlaitdorf, FLN bei Neuhengstett Calw, mit Spuren eines abg. Ortes.
Sleistefeld, Schlechtenfeld, Filial von Kirchheim, Ehl., 1116.
Sleitdorf, Schlaitdorf, Töb., 1088. Schirmerstu.
Slichterwilare, Schlichtenweiler, Schlichten, Schornd., 1185. Abg. B.
Sleuberch, Chlrzberg, Schloßberg, abg. B. b. Dettingen, Kirchh. Herren v. Sl. 1233.
Smalegge, Smalnegge, Schmalegg, Rav. Burgruine der Schenken v. Selm., 1149. Ein anderes, nicht ermitteltes Smalenekke kommt 1217 mitten unter Orten des OA. Marb. vor.
Smalfritle, Strtheim, Stetten Ehl., 854 Abg. B.
Snat, Sneiten, Snayten, Eurbir., 1. Schnaith, Schornd., 1229. Abg. B. der Dürner v. Dürnau, schon 1583 zerfallen. cf. Dürnau. S. u. Schnaith.
2. Schnaitheim, Heidenh. Abg. B.
Snezzirhusen, Schnerzenhausen, Tettn., 807.
Söllingen f. Sevalingen.
Söllhofen, FLN b. Haufen a. Th., Rottw.
Solms, Sölm, Edenweiler, Lehrns, Saulg.
Sommerau, abg. B. bei Praßberg, Wang. (?). Vgl. auch Smerowe.
Sommerfeld, abg. Gut b. Schweindorf, Neresh., 1332.
Sommerhofen abg. Ort bei Sindelfingen, Böbl.
Sommersbach f. Semirspach.
Sommerried, Wang., urgebl. abg. B.
Sontheim, Sonthof f. Suntheim.
Sordorf f. Shorendorf.
Sorech, Sorech f. Shuslaret.
Sorlöger, Sulgen, Sulgen, Selgau, Saulgau, OA.St. 819. Abg. Schl., Franziskaner Nonnenkl. Frauenkl.?
Soulken f. Solchs.

Spaches, Schaches, Gem. Vogt, Ravensb. Abg. Adelsitz.
Spaichingen f. Speichingen.
Sparenweiler, abg. Weiler b. Hohenmemmingen, Heidenh.
Sparewaresecke, Sperbersseck, Burgruine auf Dürnauer Markung Ulrich Herren v. Sp. 11. Jahrh.
Speichingen Spaichingen, Speichingen, Spaichingen, OA.St. 791. Ortsadel 2081. Spaim Hohenbergisch.
Spalfeburg auch Sipplburg genannt, abg. B. b. Bittelbronn, Horb.
Sperwaresche f. Sparewaresecke.
Spichfeld, Spiebt, Spicifeld, abg. Ort in der Gegend von Königsbronn, Heidenh.
Spiegelhof, abg. Hof b. Dischingen, Neresh.
Spielburg, abg. B. bei Cannstatt.
Spiesisberch, Spießberg f. Spitzberg.
Spindelhofen, Fl.N. b. Sontheim, Vaih.
Spindelwach Spielwach, Spindelwag, Leutk., 1099.
Spinnenhirn, Gem. Schlier, Rav. Abg. Schloß des Herren v. Sp.
Spitzberg, Spiezberg, Wang., 1155. Vgl. auch Odelsberg.
Spitzenberg Spitzenberg, abg. B. b. Kuchen, Geisl., 1147. Die Besitzer waren eine Nebenlinie der Grafen v. Helfenstein.
Spraitbach, Gmünd, angebl. abg. B. auf dem „Burggraben“.
Springen ein in Königsbronn, Heidenh., aufgegangener Ort.
Stadn 1144, Stettens, Lauph.?
Stadigun, Staigen, Ober-Unter-Stadion, Ehi. 1129. Schloß b. Ober-St., neben diesem noch Bestehendes Thurm des alten Schl., welches 1488 auf Grund eines noch älteren erbaut wurde.
Stadthof, abg. Hof b. Schopfloch, Freudenst.
Städtle f. Stedebronn.
Staffingen Bib., früh. Waldf., abg. B., Lehen des Stiftes Buchau.
Stahleck, abg. B. b. Unterhausen, Reutl., 1322.
Stains, Steinfahlen, Marb. 1245.
Stainkart, Steingart, abg. Weiler b. Ilsch, Münf., 1129.
Stallissmaish, Stellen auch Hüttenfeldenried, jetzt Hühnfnanberg, Tettn., 1090.
Stammheim, 1. Calw, 2. Jahrh., Stammburg der dortigen Herren v. St.
2. Ludwigsb., Stammburg der dortigen Herren v. St., 1181.
Stangen f. Stadigun.
Staufen f. Staufe.
Staufenberg, abg. B. bei Göllsdorf, Rottw., f. Geroldsdorf.
Staufeneck f. Staufenegge.
Steckhof, Fl.N. b. Iptingen, Vaih.

Stedelbronn, Stedelingen, Staedele, Stödtlen, Ellw., 1024.
Stefansweiler abg. Ort b. Laterbrechten, Aalen.
Steilberg f. Steltberg.
Steiga 1. Steig, Lauph., Herren v. St., 1127;
2. Steighof, Spaich., 902.?
Stein, Steine 1. abg. Weiler u. B. bei Cannst., Herren v. St. 13. Jahrh.
2. Rechtenstein Ehi., 2 abg. Burgen der alten Familie v. Stein neben einander;
3. Dunkenstein, Geisl., 1207. Abg. B. der Herren v. Westernach, später derer v. Westerstetten;
4. Stein am Berg oder Berg zum Stein, Steinberg, Lauph., abg. B. Herren v. Steinhaus, 1401;
5. Burgruine Schenkenstein b. Aufhausen, Neresh. 1197 bis 13. Jahrh. Sitz d. Schenken v. Bringen Ministerialen der Herren v. Stein.
Steinärlen f. Stains.
Steinbach, Lül., 1287. Abg. B.
Steinbachhof, abg. Hof b. Hegenach, Waibl.
Steinburg, abg. Hohenberg'sche B. b. Obertürkheim, Cannst., f. auch Stein 4.
Steinböss, abg. Orte 1. bei Ebersbach, Göpp., 1353,
2. bei Pfrondorf, Tüb., cf. Steingebösse.
Steinenbach, Tettn., Ortsadel, 12. Jahrh.
Steinenberg, Schornd., 1234, abg. B.
Steinenhausen, ein schon 1290 vorkommender Fl.N. b. Entringen.
Steingart f. Stainkart.
Steingebösse, Steingebösse, Steinbös, ein 1634 abg. Ort b. Pfrondorf, Tüb.
Steingebronn, Münf., abg. B. eines Zweiges der Herren v. Spät.
Steinhausen, 1. Gem. Wolpertschwende, Rav., angebl. abg. B. der Herren v. St.
2. Waibl., abg. B. der Herren v. St., 1316.
Steinheim, Marb., 978. Abg. Burgen der Herren v. St. auf dem Schlößlesberg und auf dem Burgberg. Dominik. Nonnenkl. nach 1250.
Steinhöfe, abg. Ort b. Königsbronn, Heidenh.
Steinigenbul, abg. Weiler b. Seerach, Ehi.
Steinhaus, Frinbar, Rav.
Steinreinach b. Korb, Waibl., abg. B.
Steinweiler, abg. Ort b. Spaichingen.
Stellinsroden, Stellenried, f. Stallinsmaish.
Stepheim, Steppach, Waldf.?
Sterinvels, Sternvelt, Sternenfels, Maulbr., 1232. Abg. B. der Herren v. St.
Sternach, Sulz, Burgsenne der H. v. Brandeck. Vgl. Brandeck.
Stetbun f. Stettebuhe.
Stetin, Stetiheim, Stetten, 1. Cannst., Schl. u. Ruine. Herren v. St., wirt. Truchsessen, 1264.
2. Ehi. f. Smalstetin.
3. Lauph., abg. B. der Herren v. St., 1181.

Steile, Steilheim, Steilen, 1. Rottw., 882 Abg. B. auf dem sog Berg, einst im Besitz derer v. Falkenstein.
2. Kehlstetten, Marb.? 795.
Vgl. auch Steinheim.

Stettberg oder Stubberg, abg. Weiler b. Bermaringen, Blaub.

Stettehein, Stetten, Brackenh., abg. B auf dem „Schloßbuckel", welche Rothenbrunnern gehabt haben soll

Stetten, FlN. bei Nüttlingen, Marbr., f. Stetin.

Stetlingen f. Stirzaringen.

Stifert, Sillirt, abg. Ort b. Luftnau, Tüb. 1229.

Stirzaringen, Stirzzelingen, Stenzelingen Stenzelingen, Steißlingen, Alt u Neu oder Weiler Steußlingen, Ehi., 776. Abg. B. ir Alt-St., 2 abg B. Neu-St. bei Thalfenslingen.

Storheim, Storkheim, Brackenh., 9.0. Oetweil 1150.

Storkenberg, Stolzgenberg, Stoggenberg, Storkenberg, Brackenh., abg. B. der Herren v Stockenberg 1220 Im 14. Jahrh. Sitz einer Deutschordens kommende, welche an Schloß Stockheim mit der kommende Horneck verlegt wurde

Stockheim f. Stocheim.

Stocklingen, FlN b. Spaichingen.

Stöckach 1. abg. Ort b. Möggingen, Gmünd.
2. Abg. Gut bei Heerdingen, Aalen.

Stödlen f. Stedelheim.

Stöfeln, Stophilin, Stöffln, Stöffelberg, abg. B b. Gönningen, Tüb., 1088 S. Gönningen

Stoffenegga f. Stoufenegga.

Stöße f. Straße

Stoggenberg, Stolzgenberg f. Storkenberg.

Stolzenberg, abg. Ort b. Diegenheim, Neresh.

Stotzinger f. Stamm.

Stoufe, Stowfen, Stoffen, Stofe, Hohenstaufen, Göpp. Die Burg wurde in der 2. Hälfte des 11. Jahrh. von Friedrich v. Staufen, dem 1. schwäbischen Herzoge aus der Staufischen Familie, erbaut und im Bauernkrieg zerstört.

Stoufenegga, Stöfenecke, Stoffenegge, Staufeneck Schloßgut b. Salach, Gepp. Abg. B., der Sitz hoherstaufischer Ministerialen 1240

Stousslinger f. Stirzaringen.

Stozzin, Niederstotzingen, Ulm. Abg. B. einst im Besitz der Grafen v. Dillingen, dann derer v. Truhendingen

Strablegg f. Stofen.

Straßdorf, Gmünd. Rechberg'sches Schlößchen 1469

Straße, Pappenmaler, Gem. Schlechtbach, Saulg.

Straßweiler, abg. Ort b. Langenau, Ulm.

Straubenhardt f. Strubenhart.

Streichhof, abg. Hof beim Schwägelhof, Aalen.

Streitberg f. Stripere.

Streitsacc, Elberhof, Gem. Pfedelbach(?), Weinb., ehemals freier Hof.

Stripere, Streitberg, Riedl., abg. B. der Herren v Str. 1219.

Strorrbrech, Stainberg, Strahlberg, ein Hügel b. Hermaringen, Heidenh., der ein Gößkendischen Schloß trug. Vgl. Griffenberg.

Strohmaierweiler, auch Niederweiler, Strohweiler, Unterh., 1421

Strubenhart, Straubenhardt, abg. Ganerbschloß derer v. Str. u. derer v. Schwann (?) bei Dennach, Neuenb., 1149. Vgl. Schwann.

Struhlebach, Strubingen, Struberingenbach, Strorrhen, Bac., 1135

Struckweiler, Rauerweiler, Wangen, 13. Jahrh.

Strudelhof f. Reichartsweiler.

Stuben, 1. abg. Ort b. Hohenmemmingen, Schloß.
2. Abg. B. der Herren v. St. b. Stuben, Saulg.

Stuttgarten, Stattgarten, Stuckgarten, Stuckart, Stuorgarten, Stirrhart, Stougart, Stogarden, Stuttgart, 1229 erstmals urkundlich genannt. Herren v. St., Wirtemb. Ministerialen, 1249. Seit dem 14. Jahrh. war die Burg in St. Hauptresidenz der Wirtemb. Grafen. Von ihr rührt noch der älteste Theil des im Jahre 1553 von Herzog Christoph erbauten alten Schlosses her. Weitere Burgen sollen in der Nähe der alten Weinsteige und im Stöckach gestanden sein. Stift im J. 1321 von Beutelsbach hierher verlegt, Predigerkl. 1473 gegründet, 2 Begginenhäuser 3. Regel des h. Franziskus. S. auch Burg Hasloch, Reinsburg, Weißenburg.

Stührin f. Stürka

Sürzen, Sieszer f. Srison.

Sulbach, abg. Ort am Sulzbach, b. Mögglingen, Gmünd.

Sulgen, Oberndf., abg. B. u. Minoritenkl. Siehe auch Saulgen.

Sulgenstadt, Fulgenstadt, Saulg.

Sulichs, Sulchen, Sülchen, abg. Ort b. Rottenburg, 1057. Nonnenklösterlein des Prämonstratenserordens.

Sulmetingen f. Sunremundingen.

Sulogau f. Saulgen.

Sulza, Sulce, Sulz 1. OA Stadt, 790 Grafen v. S. 966. Abg. B. 2 unbedeut. Nonnenklöster, eine alte Sammlung und ein Beguinenhaus.
2. Abg. Ort b. Elchingen, Bühl.
3. Ober-, Unter-Sulz, Nag., mit angeblich abg. B. FlN. Weiler.
4. Abg. Wohnstätte b. Rav., 13. Jahrh.

Sulzau f. Sulzauwa.

Srlaberg, abg. Hof b. Alpirsbach, Obernd.
Sulzburg, abg. B. derer v. Neidlingen b. Unterlenningen, Kirchh.
Solzowa, Sulzau, Horb abg. B. der Herren v. S. 11. Jahrh.
Sommerhardt, Sommerhardt, Calw, 9. Jahrh.
Sumerowe, Sumirowe, Sammerau, Tettn., 1152. Brüder von den Bergen Altr. Neu Sommerau der Herren v. S.
Sumirsbach, Summersbach, Wangen, abg. B. der Herren v. S. 1169.
Summerhart, abg. Ort b. Kirchheim u./T.
Sunderbuch, 1. Blaub., abg. B. der Herren v. S. 1309.
2. Münl., Ortsadel im 12. Jahrh. Burg verschwunden.
Sunnemutingen, Sulmentingen, Sromutingen, Summetingen, Summertingen, Sulmutingen, Sulmeringen, Ober-, Unter-Sulmetingen, Bib., 853. Grafen v. S. 973. In Ober-Sulm. 2 abg. B. (an der Stelle des jetzigen Schlosses, Thurm zu Ober-Sulm. u. Thurm zu Kreppach). Das Schloß in Unter-Sulm. jetzt Pfarrwohnung.
Sunnigle, Sinningen, Laup. Ortsadel 1227.
Sunthaim, Suntheim, 1. Ehl., abg. B. d. Herren v. Weifri.
2. a. d. Brenz, Heidenh., abg. B. Herren von diesem S. jedenfalls im 15. Jahrh.
3. im Stubenthal, Heidenh., abg. B. der Herren v. S. 1270.
4. Münf., abg. B. soll den Pfalzgrafen von Tübingen gehört haben.
5. Sonthof, Brtw., Ortsadel 1252.
Suramtingen f. Sunnemutingen.
Suzze, Sozzen, f. Sozzen.
Suticingas, Sytinga, Seltingen, Tuttl., 770.
Swaigrem f. Swrigera.
Swaindorf, Swaindorf, Schwandorf, Nag. Schloß auf dem Grund einer älteren Burg. Ortsadel 1270.
Swanhusen f. Schweinhausen.
Swaningas, Schwenningen, Balnr., 817. Abg. B. auf dem Thürnleberg in der Nähe die Fl.N. Lukenberg u. Burgstall. Herren v. S. 1247.
Swarza f. Schwarzach.
Swarzahach, Swarzaha, Swarzabach, Schwarzenbach, 1. Wangen, 815.
2. Saulg., 1128.
3. Tettn., abg. B.
Swrieheim, Schwalkheim, Waibl., 1100, abg. B.
Swegera, Sweigenheim, Swrigeria, Swaigrem, Swegeren, Schwaigern, Brackenh., 765. Swigger v. Swelgern 1120.
Swertisloch, Schwärzloch b. Tübingen, 1085.
Swerzebach f. Schwarzabach.
Sytinga f. Suticingas.

T.

Tackenhusen f. Dachenhusen.
Tairifingen, abg. Ort b. Setzingen, Ulm.
Tähingen f. Trgowinge.
Taffa, Taphra, Tapfen, Daphen, Münf., 904.
Tagawinga, Tagwingas, Tägwingen, Dagewingen, Degewingen, Tähingen, Böltw., 793. Abg. Schl., wohl Hohenbergisch.
Tageberhteswilre, Tagopreihteswilar, Dagetsweiler od. Dankatsweiler od. Degetsweiler, Wang.
Tagelfingen f. Dagelfingen.
Taha f. Dahas.
Talahusa, Thalhausen, Gem. Epfendorf, Obernd., 785. Ortsadel 1092.
Talhaim, Thalahaim, Thalheim, 1. Ehl., 770. Ortsadel 1293. Abg. B.
2. Nag., 1228.
3. Rotenburg, 873. Abg. B.
Talmezzingen, Talmfingen, Dalmazingen, Dallmazingen, Larph., 1152. 2 abg. B. Ortsadel 1237.
Tamme f. Dramme.
Tangratswiler, Darkertsweiler, Rav., 1244.
Tanheim f. Schöllwitshausen. Vgl. auch Thann.
Tankilishofen, Tenchilishofen, Dengeltshofen, Wang., ehemals Sitz eines edlen Geschlechts dieses Namens.
Tann, Hohentann, abg. Stammb. der Herren v. Tanne, Waldburg u. Winterstetten in Altthann, Waldf. Vgl. auch Thann.
Tanne, 1. Altthann, Waldf., 1162.
2. Bühlerthann, Ellw., 1158. Vgl. auch Schölwitshausen.
Tannenburg, abg. B. b. Dorfmerkingen, Neresh.? Vgl. auch Tannenfels.
Tannenburg, abg. B. bei Bühlerthann, Ellw.
Tannenfels, abg. B. bei dem Weiler gleichen Namens, Gem. Baiersbronn, Freudenst., vielleicht derelnst Sitz der im 13. Jahrh. genannten Herren v. T.
Tannfels, Trauelle, abg. B. b. Hohenkirch, Gem. Dorfmerkingen, Neresh.?
Tantinga, Dentingen, Riedlingen, 799.
Taphrin f. Taffa.
Tardingen f. Tördingen.
Tarnlingen, Tirndingen, Dornadingen, Tüb., 1090.
Terndenn f. Brundiringa.
Tattichinger, Dabelingen, Tatlinchingen, Dethingen, Dätzingen, Böbl., 1075. Schl. Ortsadel, 12. Jahrh. Kommende des Johanniterordens, 13. Jahrh.
Tatingin, Tatinga, Tetingen, Thätingen, Dettingen, 1. Ober-Unter-D., Bib., um 875;
2. Heidenh., 1125;
3. Kirchh., f. Stralenrch;
4. Rotenb., mit abg. Schl., 1275.

Tatenhufen f. Dhahldorf.
Thebuinach f. Tunbrubach
Tangendorf Tanhindorf, Dangendorf, Riedl., 805. 2 abg. B.
Tanferk f. Teferk.
Terrhr, Terk, abg. B. der Herren v. T., Kirchh., 1142, von den Bauern 1525 zerstört.
Terhesphrun Tahhesplrunde f. Deggenphurm.
Tegerenfe, Degerfen, Tettnang, 1122.
Tegerouw f. Degerau.
Teggingen, Dagg:ngen, Geisl. Ortsadel 1293. 2 abg. B. in der Nähe
Tegirsluh, Degerfchlachl Tüb., 1092.
Temingas, Thaningen, Tuttl.? 819
Tengrhie, Drenjürhl Calw.
Tentliskobefn f. Tanklishofen.
Tenach, Tennach, Drennach (Neuenbürg), 1348.
Tennisheim, Dunnheim, abg. Ort b. Feldstetten, Münf., 1152.
Tenalin f. Tannefs.
Trennweiler, Tenzilnweiler, Deinnweiler Rav., 1155
Teotingas, Thiotinga f. Deetingen
Tettechingen f. Tuttrhingen.
Tetinane, Tetinang, OA. St., 882 2 Schl., das ältefte ftand wohl an der Stelle des jetzigen neuen Schl. Erbauer waren die Grafen v. Montfort.
Tettinswilare, Dentenweiler Tettn., 868.
Tettnang f. Tetinane.
Tetinga f. Tatingin.
Thänast f. Schädweinshaufen.
Taellingen f. Dagelfingen.
Thalubach, Thalebach f. Dasbach
Thalarker, abg. Ort b. Weil d. Stadt, Leonb.
Thalaheim f. Talhan
Thaldorf, Tutt., abg. B.
Thalfingen f. Dalfingen.
Thanno f. Dannen a. Bratin.
Thana, Thänheim, Thanne, Gem. Dürlangen, Gmünd, abg. B. Vgl. Tanheim.
Tanchinga, Denkingen, Spaich., 818.
Thann kommt als Name des Weilers Schlupfen, Walds. vor. Vgl. auch Tann.
Thannhaufen, Ellw., Ortsadel 1246.
Thanchinga f. Tanchinga.
Thrumerhaufen f. Dunenhaufen.
Therilingen, Ober-Unter-Drrlingen, Heilbronn 1195.
Theuringen f. Durngau.
Thieringen, Bal., abg. B. der Herren v. Th., 1255.
Thierstein f. Dirrftein.
Thirterenkirrin, Dietenkirch Riedl., 980.
Thitinga f. Dietingen.
Thufingen f. Duningen.
Thyrens f. Teynen.
Thruonsterwilare f. Druonterwilare
Thuerftein f. Durftein.
Thymnna f. Dumnowe.
Thynen, zum Dreher, Thrrene, Leutk.
Tirinbach f. Tizzenbac.
Tiefenbach, 1. abg. Schl. b. Dritingen, Kirchh. Sitz der Kinder von Th.
2. Riedl., abg. B. der Herren v. T., 1227
Tiefenthun f. Tinferhalnwe.
Tiefenthal f. Tinfental.
Tieppersbach, Dietpersbach, Diepoldsbach, Diepersbach, Nersh., 1275.
Tiermatinga f. Tirmendingen.
Tiesonnunesburch, Vorderweißenried, Rav., 13. Jahrh.
Tigerfeld, Münf., Ortsadel im 13. Jahrh.
Tigerlabrl Lonbhof, Gem. Hohenftaufen Göpp.
Tinelinhofen f. Dieflinhofen.
Tiofenhalnwe f. Tinfenhalnwe.
Tirheheim f. Dirpilheim.
Tirmendingen, Tiermatinga, Dürmentingen, Riedl., 811
Tirineck f. Hornerb Ziff. 5.
Tiffen, Teffen, Tuffa, Hilliffen, Ehl., 838. Ortsadel 1127. Vgl. Tuffa.
Titrichesfaufen f. Dietershofen.
Titalefawe, Ditzlowe, Deizlanu, Ehl., 1287.
Tinfenhalnwe, Tiuffinhilwe, Tufenhilwe, Treufrohülen, Ehl., 1178.
Tinfental, Tinfenthal, abg. Ort in der Nähe des Filsurfprungs, 861; desgl. im OA. Rav., 13. Jahrh.
Tiefewang, Flurwang, 902, Dunningen, Rottw.? Vgl. Tunningen.
Titingen, Thingen, Ditzingen, Leonb., 769. Herren v. D. 13. Jahrh. Schl. auf d. Stelle des ehem. Burgftalles.
Tizzenbac, Tizenbach, Ditzenbach, Geisl., 861. Ritter v. T., 1284
Tubil, Tubel, Gem. Berg, Rav., 1240. Abg. B. der Herren v. T.
Toffingen, Dillingen, Böbl., 1075. Abg. B. auf dem „Bürfehl". Auch auf dem Ehrftall foll eine B. geftanden fein.
Toggenburg, ehem. B. (jetzt Privathaus) der Herren v. Salaftetten in Salaft., Horb, 1220.
Toun rdingen, Blaub., abg. B.
Tre ingen, Demmingen, Neresh., 1271. Abg. B.
Terkenweiler f. Turquilare.
Tirmentingen, Turmendingen, Dormettingen, Rottw., 780.
Tirmentingin, Dürmentingen, Riedl., 1227.
Turndorf, Durndorf, Laupheim, 1568. Abg. B. der Herren v. T.
Turnefdat, Turnigeftat, Turnegaftetten waren, Turnogaftetten waren, Dornftetten, Freudenft., 763. 2 Frauenkl. (Dominikanerinnen 1276 u. Franziskanerinnen).
Turquilare, Dorquilare, Dorchenwilare, Terkenweiler, Rav., 1186. Abg. B. Ortsadel.
Tutenheim f. Tutenbrunn.

Totarnhufen, Totirhusen, Totenhus, Dottenhausen, Rottw., 1116. Ortsadel 1298.
Toubeslouch, Taubenlonh, abg. W. b. Gaffenstadt, Heidenh. 1143.
Tontenhoven, Teutenhusen, Leutk. 1102.
Touwandorf, Tauwdorf, Dangendorf, Riedl., 1093.
Trackenstein f. Stein.
Tragenweiler, abg. Ort b. Bergkilen, Blaub.
Trafsberg, Gem. Steinenkirch, Geisl. abg. B.
Traunburg, abg. B. b. Neutrauchburg, Wangen, im 11. Jahrh. im Besitz der Grafen v. Veringen u. Nellenburg. Vgl. Menbenhuwe.
Tribtilingen f. Tribilinga.
Troalfinga, Tragolfingen f. Dragolfingen.
Trahtolfingen f. Trahdolvingin.
Trostelhof, Zum Trostel, Michof, Mühlhof, Gmünd, 1470.
Trugenhofen, Neresh., auf der Burg (jetzt Taxis) saßen Herren v. Tr. 1233.
Truhdelvingin, Truhtolfingen, 1. Trochtelfingen Neresh., 1153. Zwei Schlößchen und drei abg. Burgen. Im 12. und 13. Jahrh. mehrere edle Familien v. Tr., auch Herren v. Emerkingen hier angesessen.
2. Trochtelfingen, Bal. 619.
Truhtinga, Trühtingen, Tirebtingen, Sulz., 793. Abg. B.
Truhtolfinga f. Truhdelvingin.
Tüblingen f. Tuwingen.
Tufinhuse f. Tüfenhuwen.
Tuffe, Teufen, Oberndorf, 1116.
Tulbenhofen f. Dulbenhofen.
Tullingen f. Dulingen.
Tullinshofen f. Dulchenhofen.
Tunnau, abg. B. b. Notzingen, Kirchh.
Tunsftat, Donnstetten, Urach, 861.
Tungelingen, Thunlingen, Freudenst., 782.
Tunningen, Dunningen, Rottw., 786. Einmals als freier Ort mit eigenem Gericht. Herren v. D. In der Umgebung sollen mehrere B. gestanden sein. Vgl. Tuniswang.
Tunshalklingen, Dunstelkingen, Neresh. Ritterliches Haus schon im 12. Jahrh.
Tunstorf, Donzdorf, Geisl., 1281.
Turtahusen, Tuotahofen, abg. Ort an der Straße v. Stuttgart nach Ludwigsburg, wo die heutigen „Mairei“ steht. 1229.
Tustlingen, Neuhausenlingen, Nürt., 1100. Neckarburg, früher Burg zur Mühle, jetzt Bauernhaus.
Tunnastetten, Donnstetten, Laupheim, 1194.
Tunstalkingen f. Tunstalklingen.
Tuwingen, Twingin, Twingin, Twingen, Tüwingen. OA. Stadt. Die pfalzgräfl. Burg, 1078 erstmals erwähnt, geriet später in Verfall. Herzog Ulrich von W. begann 1507 mit dem Neubau des Schlosses. August.-Eremitenkl. 1262. Franziskanerkl. 1272. St. Ursula-Nonnenkl. 1338. Augchl. abg. B. auf der rechten Seite des Neckars. Vgl. auch Ondenburg.
Turenwilare, Dornweiler, Freudenst., 12. Jahrh.
Turingari, Türingen f. Duringen.
Turlangen, Durnang, Derlangen, Gaild., 1262.
Turmenze, f. Durmenze.
Turnewanc, Dürrwangen, Bal., 12. Jahrh. Ehemaliges Frauenkl.
Turrang f. Turlangen.
Turnheim f. Durnheim.
Turn, Hörne, Leutk., 1100.
Turonmastetten f. Mozenstetten.
Turshofen f. Durshofen.
Tuscelingen, Dußlingen, Tüb., 888. Abg. B. der Herren v. D. 12. Jahrh. Vgl. Tußling.
Tusenk, Tussenk, abg. B. b. Oberriedingen, Vaih.
Tuseling, Tußlingen, Teslingen, Deißlingen, Rottw. 802. Vgl. Tuscelingen.
Tuffen f. Tiffen.
Tuffia, Groß-, Klein-Tiffen, Saulg., 1128.
Tutenheim, Tutenheim, Dietenheim, Laupheim, 1280. Abg. Fuggerisches Schl. u. eine abg. B. auf dem Altenburg.
Tutenstein, Dollenstein, Fürstl. Thurn und Taxisches Schloß b. Demmingen, Neresh., gehörte im 14. Jahrh. den Herren v. Eglingen.
Tuttmaringen, Dittmaringen, Deutmeringen, Rottw., 1275. In der Nähe der FLN Oberweiler.
Tuttlingas, Tuttlingen, OA. Stadt 797.
Tuveringen, Dunfringen, Böbl., 1208. Ortsadel, 14. Jahrh.
Tuzzlinga f. Tuntalingen.
Twinl f. Dwillinn.
Twinga f. Tuwingen.
Tyrinsberg f. Dirtenburg.

U.

Ubarchlingen, Übrkingen, Geisl., 1259. Abg. B., die auch Bohringen, Böhringen heißt.
Ubetingen, Uoletingen, Ueheuggen, Iptingen, Vaih., 1120.
Uchilinbrecht, 1188, Wildberg, Nagold, oder ein Weil?
Ucennunningen, Bimmeningen, Neresh. 3 Schlößchen, 2 abg. Burgen.
Uchinga, Unkingen, Iggingen, Gmünd, 847. Abg. B. der Herren v. U. 1274. Vgl. auch Ugingen.
Uelz, Gem. Tannau, Tettn., angebl. abg. B. des Burgvogts v. Flochbach.
Udesbrugen f. Ottenbrukes.
Udilrat, Olnrente, Waldf., 1183.
Uebenhusen, Ulberhausen, Ichenhausen, Göpp., 1199. Abg. Schl.
Uebreckingen f. Überchingen.
Ülenhof, Ulo f. Ulm.

Unfingen, Unfingen, Ober-, Unter-Jesingen, Herrenb., 1260.
2. Jesingen, Kirchh., 769.
3. Iflingen, Sulz, 786.
Uetingen, Ober-, Unter-Jettingen, Herrenb., 1277.
Ufeningen, Uovaningen, Uvaningen, Ober-, Unter-Iflingen, Freudenst., 900. Ortsadel 1087. Die OA.Beschreibung v. Münsingen deutet Ufen. auf Auingen. Vgl. dagegen Wirt. Urk. B. I, Nr. 235.
Uffenhofen, FLN. b. Oendorf, Herrenb.
Uffenhusen, Offenhausen, Müns., 1204.
Uffingen, (im Neckargau), vielleicht Öfingen, Cannst., 779. Alter FLN. „am Burggraben".
Ufhusa, 797, f. Hirschlanden.
Ufhusen, Aufhausen, 1. Geisl., 861.
2. Heidenh., 1143. Abg. B.
3. Neresh. Abg. Schlößchen.
Ulkirchen, einer der Orte aus denen Cannstatt entstanden ist. Abg. B.
Ufpfummere f. Uplammare.
Ugingen, Uhingen, Göpp., 1318. Vgl. auch Unlingen.
Uhenhof f. Vohenhof.
Uibenhausen f. Uebenhausen.
Ulm f. Holms.
Ulrichshofen, abg. Ort b. Großsüßen, Göpp.
Ulun, Üla, Ülenhof, Eula, Gem. Ravensburg, 1060.
Umbenhusen, Ohmenhausen, Reutl.
Umbrehtdorf, Ummendorf, Bib., 1129. Ortsadel. Abg. B.
Ummenheim, Ohmenheim, Neresh., 1144. Herren v. U. 1281.
Ummenhusen, abg. Ort b. Ulterweiler, Riedl., 1303.
Unbilkofen, abg. Ort, wenn nicht Eilighofen, Ehl.
Undelhofen, Indelhausen, Münf. 1208.
Undvrdingen, abg. Ort, wenn nicht Unterwachingen, Ehl.
Unhalde f. Unsthalde.
Unlangen, Unlingen, Unlingen, Riedl., 841, Franziisk.-Nonnenkl. 1414.
Untertalzheim, Laupk., abg. B. S. Baldheim.
Unterberg f. Bergerweiler.
Unterbrücken f. Niederbarbach.
Unterbellingen f. Biggingen.
Unterhausen, 1. Reutl., auf dem gegenüberliegenden „Burgstein" soll eine Greifensteinsche Burg gestanden sein.
2. Abg. Ort b. Grafingen, Laub.
Unterhöfen, Harthein, Gem. Höfen, Bib.
Unterkirchberg f. Chirbach.
Unterknehen f. Kanhenburg und Cabru.
Untermusbach, Ehl., Schl. früher in verschiedenen Händen, 1286.
Unterriffingen f. Ruffingen.

Untertürkheim f. Niderndarnchaim.
Unterwader, Laupk., 2 Schlößer, jetzt in Privathänden.
Unterweilaig, abg. Ort b. Pfahlbronn, Welzh.
Unzenweiler, Lucenwiler Voggenrente, Waldf.
Uohinigen f. Uhingen.
Uolinbrand, Olzreute, Waldf., 1295.
Uofrisingen f. Oufrisingen.
Uoscha f. Husen.
Uofingen f. Lefingen.
Uotenbrugge, Uotenbrucca, Uotenbrugen, Uotenbrucke f. Otenbruke.
Uotingen f. Hundingen.
Uovoningen f. Ufeningen.
Uphemmer, Ufpfummere, Uplammer, Riedl., 1124.
Ura, Urahe, Urahe, 1. Urach, OA.Stadt und Burgruine. Grafen v. U. vom 11. bis 14. Jahrh. Schl. in der Stadt 1443 an die Stelle einer älteren gebaut.
2. S. Hura.
Uraho, Urlau, Urlau, Leutk., 884.
Urbach, Obenurbach, Schorndf., abg. B. der Herren v. U. 1181.
Urendorf, Irrendorf, Tuttl., 1181.
Urhaberg, abg. B. b. Wellingen, Herb.
Urelsheim, Annzabeim, Neresh. Abg. B. den Herren v. U. 1332.
Urfendorf f. Uffendorf.
Urfilinga, Iflingen, Balw., 994. Abg. B. den Herren (später Herzoge genannt) v. U. (jetzt OA. Oberndorf) 1168.
Ursprung, 1. Blaub., abg. B. Benedikt. Nonnenkloster, 1127 gestiftet.
2. Ulm, vielleicht eine abg. B. auf dem Hügelsberg.
Usingen f. Lefingen.
Uffendorf, Urfendorf, Saulg., 1273. Abg. B. der Herren v. U.
Uffenhusen, Uffenhofen, Gmünd, 1331.
Utinga, Utingen, 1. Undingen, Reutl., 806.
2. f. Hundingen.
Uttenwilare, Uttenweiler, Riedl., 1171. Augustin.-Kl. 1469 von den Herren v. Ut. gegründet. Abg. Schl., ein weiteres steht noch.
Uttenhofen f. Uttinhofen.
Uttinbürren, Jettenbeuren, Rav., 1244.
Uttingesheim, abg. Ort Ittlingshausen bei Degerloch, Stuttg., 1100.
Uttinhofen, Uttenhofen, abg. Ort a. d. Rems unterh. Gmünd, 1102.
Utzingen f. Hausingen.
Uttenmemingen f. Uttemmemingen.
Uzelingen, Itzlingen, Neresh. Herren v. U. Ende des 11. Jahrh.
Uzenaller f. Unzenweiler.
Uznasweiler, abg. Ort in der Gegend von Königsbronn, Heidenh.

V.

Vachfenvelt, Fachfenfeld, Aalen, Herren v. V. 1230.
Vaffingen f. Fenge, Fagingen u. Vogingen.
Valelcaftein f. Falkenftein.
Valleeny f. Fallerstein.
Vallis coronae rosis, Heiligkreuzthal, Riedl., Cifterzienfer-Nonnenkl. Urfprünglich ein Beguinenkl. in Altheim, Riedl., wurde es 1204 in den Cifterzienserorden aufgenommen, 1227 nach Wafferfchapfen verlegt und fpäter Heiligkreuzthal genannt.
Vafpurgilwilre, Waftelnugilwilre, Vasberwilare, Vefperweiler, Gem. Cresbach, Freudenft., 11. Jahrh.
Ventewyler f. Fantfchweiler.
Vennewilare, 1178, Finsenweiler, Tettn.?
Veccenhufa, Feckenhaufen, Rottw., 962.
Vehesbach, Verbach, Freudenft., abg. B.
Velingen, 1. f. Felinga.
2. Abg. Ort b. Schwieberdingen, Ludw.
Vehenbach, Ober-, Unter-, zwei 1534 zerftörte Höfe bei Gomadingen, Schorud.
Velbach, Fellbach, Cannft. Abg. B. d. Herren v. F. 1208.
Velsberg, vielleicht abg. B. b. Friedingen, Riedl.
Velvi, Reichenbach, Bib., 1818.
Velwen, Felben, Rav., 1150.
Venlehne, Venehen 1. Flecken, Wang., 1185.
2. Fenken, Rav., 13. Jahrh.
Verena, angebl. abg. Kl. b. Spaichingen.
Vergiswiefen, Wiegenswiefen, Gem. Ettenkirch, Tettn.
Veringe f. Faringen.
Vichhof, Tegelsweiler, Aalen.
Vibendinch f. Vilenutebahe.
Villecke, Vilsegge, Filleck, Göpp., 1216. Abg. B. der Herren v. V., an der Stelle des jetzigen Schloffes.
Vilenutebahe, Vilendbach, Fillenbachhof, Gem. Diefenbach, Maulbr., 1156.
Vilon f. Linn.
Virst f. Fließberg.
Visbach, Fifchbach, abg. Ort b. Loßbach, Freudenft. Vgl. auch Fiscpach.
Vischhufen, Fifcheshaufen, abg. Ort b. Wiblingen, Laup., 1200, zerftört 1547.
Viwerbach f. Feebach.
Vlaht, Flacht, Leonb., 1203. Angebl. abg. B.
Vlinswangen f. Flinswangen.
Vlochberg f. Flohberg.
Vlooris f. Flooris.
Vockenweiler, Rav., abg. B.
Vehingen, Vehingen, abg. Ort b. Schwieberdingen, Ludw.
Vöhringen f. Faringen.
Vörbach f. Vehesbach.
Vogelhof f. Elifabethenhof.
Vogelfang, Rav., abg. B.
Vogetsberg f. Fantsberg.
Voggenreute f. Lezzenreute.
Voggenweiler, Fl. N. b. Roth, Laup.
Vogingen, Volngen, Vaingen, Valblingen, Gem. Neukirch, Rottw. Vgl. Figingen.
Vogtsweiler f. Fantfchweiler.
Vohenhof, Uhenhof, Gem. Seeburg, Urach, 1432.
Volkershoven, Vilkhofen, Saulg., 1220.
Volkersheim f. Felbetsheim.
Voltmaringen, Horb, Sitz der Herren v. Teitlingen im 14. Jahrh.
Volmarspur, Welmershwer, Walmershüren, abg. Ort b. Rudmersbach, Neuenb., 1238.
Vorderweiler, abg. Ort b. Gußenstadt, Heidenh.
Vrenndertshoven, Ferndenhöfe (?), Neuenb. Herren v. Ve. 1252.
Vridebuetweiler, 1150, Furstweiler (?), Tettn.
Vronhoven, Fronhofen, Rav., um 1192. Abg. B. der Herren v. Ve.
Vrowenberc, Frauenberg, abg. B. b. Feuerbach, Stuttg., 1251.
Vulgunstat, Folgenstatt, Saulg., 1171.
Vulwelingen, Wilflingen, Hohenzollerfche Enklave im OA. Riedlingen, 1139.
Vypperg, Vichberg, Ellw., 837. Abg. B.

W.

Webelingen, Weibelingen, Weiblinge, Weiblingen, Waiblingen, 1. OA. Stadt 885, Karolingifche Pfalz. Kam wirtemb. B. schon 1291 erobert.
2. Aalen, abg. B. der Herren v. W., 1229.
Wachendorf, Horb, Altes und neues Schl. der Herren v. Ow. Abg. B. öftlich vom Ort.
Wachin f. Wagingen.
Wachtenhufen, Wackershaufen, Tettn., 1155.
Waeffelsruti f. Wetzelsreuti.
Währingen f. Wagingen 3.
Wälden f. Kreuggewäldi und Waldle.
Wälingen f. Wellendingen.
Wäfchbrunnen f. Wefchenpewrne.
Waganesheim f. Aglesheim.
Wegenhaufen, abg. Ort b. Bolftern, Saulg.
Wegenfteuer Hüfe, aufgegangen in Göppingen.
Wagingen, Wahingen, Wahlingen, 1. Wahingen, Burgftall b. Unterlenningen, Kirchh.
2. Wachingen, Riedl., 805.
3. Wehingen, Spaich., 763 (auch Wahingen, Wähingen gefchrieben). Abg. B. der Herren v. W. auf der „Schloßhalde", 1215.
Wahlheim, Befigh., 1075. Abg. B. auf dem Burgberg.
Waiblingen f. Webelingen.
Waldlant, vielleicht der jetzige Blankenhof, Gem. Baldern, Neresh. Abg. Hof b. Röttingen desfelben OA.

Walbbogen f. Wagioge 2.
Walcechofen, ein Hof, Leutk. Abg. Schl. über dem Hof
Walahstett, 793, Waldstetten, Ehl.?
Walbinger Hau, Fl.N. b. Stetten, Neresh.
Wald, 1. angebl. abg. Ort b. Weihungszell, Lauph.
2. Lerchenhof, Rottw.
3. Forst Waldf., sech Rav.
Waldaha, Ober- Unter Waldach, Freudenst., 11 Jh. Vgl. Waldhuore marca.
Waldau f. Schillingshöfe
Waldberg, Rav., Stammburg der Fürsten v. W. 12. Jahrh.
Waldderf f. Waltarf
Waldecke, Waldeck, Calw, Bergruine der Herren v. W., 1140. Vgl. Waldleben.
Waldenbuch, Stuttg., abg. B.
Waldenburg, abg. B. b. Neuersh.
Waldenfels, Welzh., abg. ursprünglich Hohenstaufische B.
Waldbeer, abg. Hof b. Herrenberg
Waldhuore marca, 782, vielleicht Unterwaldach, Freudenst. S. Waldahe
Waldhofa, Welthofin, Waldhausen, 1. Neresh. 1188. Ortsadel 1293.
2. Abg. Dorf u. Schloß bei Wolfschlugen, Nürt.
3. Waldhausen, Riedl., 856.
4. OA. Welzheim, 1166. Abg. B. d. Herren v. W. 1181.
Walde, Walda, Waldis. 1. Oberwälden, Göpp., 1181 (cf. Odilhwalde)
2. Rußwälden (Wälden am Roßrain, Getenwälden) Kirchh., abg. B. Albrecht Vaeth v. W. 1333.
3. Erbwälden, Kirchh., hieß a. Hinterseckwälden
4. Vgl. Krumpgewaldl
Waldleben, Waldeck, Rav.
Waldmößingen f. Heßingn.
Waldow f. Weldau
Waldrems f. Remes
Waldsee f. Wahlse.
Waldstetten, Gmünd, abg. B. auf dem Eichhölzle und auf Granegg. Vgl. auch Waldstetten u. Walahstett.
Waldzimmern, Zimmern ob Rottweil, 1288.
Walse, Walerhle, Welse, Wallsee, Waltsee, Waldsee, OA.-St. Abg. B. der Herren v. W. Augustiner-Chorherrenstift, 1181. Franzisk. Nonnenkl. Ende des 14. Jahrh., Nonnenkl. 1649. Vgl. auch Neuwaldsee.
Walbersdorf, abg. Weiler b. Flein, Heilbronn.
Walkstatt, abg. Hof b. Beerstatt, Ulm.
Wallbach, abg. Hof b. Gessetten, Heidenh.
Wallenburg, abg. B. auf der Markung Dischingen, Spaich.
Wallentingen, Wallingen, Welandingen, Wallentingen, Wellendingen, Rottw., 1264. Zwei ehemalige Schl. Ortsadel 1264. Erkennbare Fl.-N. Bürgle, Weiherhaefen.
Wallende, Wallendingen, Waleen, Walnen, Welzen Welzheim, OA.St., 1181. Abg. B.
Walpurc f. Waldburg
Walstetten f. Waldstetten.
Waltcheserraid, Walcherzreute, Tettn., 1216
Walthaus f. Waldhaus.
Waltingesrnut, Waltenschwann, Calw, 9. Jahrh.
Walted, Walddorf. 1. OA. Nagold, 1100 Ang. abg. B. auf dem Weiterberg
2. OA. Tübingen, Begelnenhaus, 1039
Waltprechshoven, Walprechshofen, Lauph. 1127
Waltstetten, Ordenswaldstetten, Münf., 1161. Vgl. auch Waldstetten
Walzen f. Wallende
Wambrechterwatke, Wammentawatl, Tettn., 1164.
Wangen, Wangen, Wangen, Wangen. 1. OA.St. Sib., Reichsstadt, Kapuzinerkl. 1592.
2. Wangen, Lauph., 850. Desgl. OA. Göppingen und Cannstatt.
3. Abg. Ort bei Kirchh. u. Teck
4. Fl.N. bei Spaich. Desgl. bei Seedorf, Oberndl.
5. Desgl. b. Ueberkingen, Geisl.
Wannenthal, Bal., Franzisk. später Augustiner Nonnenkl., 1414.
Wannweil, Reutl., abg. B.
Warmthal, Riedl. f. Altsburg
Wartenberg f. Wartinberch
Warth, Rav., abg. B.
Warthausen, Bib., Edle v. W., schon im 12. Jahrh. Franzisk. Nonnenkl. bis 1782
Warthel, Gem. Kleinaspach, Marb., abg. B.
Wartinberch, Wartenberg, abg. B. der Grafen v. Calw auf dem Bergholz bei Cannstatt, 12. Jahrh.
Wartpere, Wartinbere, 1175, abg. Ort im OA. Tettn. oder Rav.
Wartstein, Burgruine b. Erbstetten, Münf., Sitz der Grafen v. Wartstein, eines Nebenhofs der Grafen v. Berg 1185.
Wasach, Jordanbad, Gem. Burgrieden, Bib., 1290. Das Bad existirte schon 1470
Wassenbach, Massenbach, Brackenheim, Herren v. M., 12. Jahrh. 2 Schl., 2 jetzt in Privathänden.
Wasseralfingen, Aalen, Stpl. der Herren v. Abelfingen, 1299.
Wasserfall, Fl.N. bei Bolsheim, Spaich.
Weißsodempfen f. Heiligkreuzthal.
Wasseegg, Wasserneck, abg. B. b. Oberndf., schon im 15. Jahrh. zerfallen
Wastenbergweiler f. Vastpurgwiler
Watertingin, Wassertrelar, Gem. Rav., 13. Jahrh.?
Wattenschwyler, Wattenweiler, Waldf.

Wazzenhaf Wassiretshofen Watzenswen, Waffenfchopfen f. Heiligkreuzthal

Weckhrafteu, Weckenftein, abg. B. in Horgen, Rottw., 1230. Eine weitere B. ftand ½ Stunde weftlich v. Horgen

Weckershaufen, abg. Ort b. Unterhaugftett, Calw

Wegefers, abg. Ort im Nibelgau 1018.

Weggesheim, Wegeheim, Weeheim, Wehgen, Weiegen, Gem. Groß-Deinbach, Welzh., 1265.

Wehftolingen f. Waiblingen.

Wehingen Vgl. Wegingen

Wehlingen FlN b. Kipplingen, Herrenb.

Weiaherberg f. Weihenberg

Weichftetten f. Wallsteti

Weiblach, Gem. Herrlingen, Blaubeuren, abg. B. in der Nähe.

Wakkenthal, abg. Ort, bei Mettenbach Münf

Weilliegshofen f. Wiltishoven.

Weigen f. Felngu.

Weigoldsberg, abg. B. im OA. Geisl

Weihberg, abg. B. b. Stalg, Gem. Grünkraut, Rav

Weihdorf, abg. Ort b. Schönaich, Böbl.

Weihenhaufen, FlN. b. Weilerdingen, Rottw.

Weiheeberg, ein nach 1534 mit Afperg, Ludwgsb., vereinigter Ort Vgl. Afkeberg

Weihftetten f. Weilftetl.

Weikersburg f. Wickarsburg

Weil, FlN. b. Treltingen, Sulz.

Weil f. Willare u. Wile.

Weildorf FlN. b. Oefchelbronn Herrenb.

Weiler, FlN. b. Egoshein, Spaich., f. auch Wiler

Weilenberger Hof, Gem. Uhingen Göpp., abg. B.

Weiler f. Wilere.

Weiler, FlN. bei Unterhaugftett, Calw, mit Reften abg. Gebäude, desgl. b. Deifingen, Spaich., b. Schwaigern, Brackenh., b. Sternenfels, Maulbr.

Weilerburg abg. B. der Grafen v. Hohenburg bei Herrenb. Vgl. Rotenburg

Weilerftettlingen f. Stiezzeingen.

Weilheim f. Wilhelm.

Weilinger Schl., eines der 2 Schl. in Oggenhaufen, f. diefes

Weingarten f. Altdorf

Weifel f. Wyfel

Weißach f. Wizaha

Weißenau f. Augia.

Weißenbach f. Wizzenbach.

Weißenburg abg. B. bei dem „Weißenburrle", einem Urfprung des Kopfers bei Stuttg

Weißenftein f. Wizzenftein.

Weifteti Weißftetten abg. Ort b. Laichingen, Münf 861

Weitenburg, Gem. Sulgau, Horb, Schl., im 11. Jahrh. im Befitz der Herren v. Ow

Weitingen f. Witingen.

Walcdingen f. Waltetingen

Welnedenftein, Wielandftein, Burgruine rechts über d. Lenninger Thal, Kirchh., 1240.

Welblingen, abg. Ort b. Höfingen, Böbl.

Welde f. Waldile.

Welmannswilere, 1152, Wellmatinswilre, Tettn.?

Welbrechts f. Werenprehthes.

Wellebufa, Waltahufa, Wöllhaufen, Nag., 1089, Abg. B.

Wellel, Hof im —, Siggenhof, Aalen

Wellendingen f. Waltengen.

Wellftein Welzstein abg. B. der Herren v. W. bei Altegmünd, Aalen, 1269.

Waltenfabrunnen f. Waltungewant.

Welzheim f. Walienzie

St. Wendel, angebl. abg. Ort b. Dornftetten, Freudenftadt

Wendelingen Wendlingen, Eßl., 1132. Abg. B. der Herren v. W. 13. Jahrh.

Wendelsheim f. Wiendilshein

Wendlewilere, wohl ein abg. Ort auf dem Albuch

Wengen, ehem. regulirtes Auguft. Chorherrenftift, 1183 gegründet auf dem Michaelsberg b. Ulm. 1215 der Stadt hereinz, 1399 in die Stadt herein verlegt.

Wenningen, abg. Ort b. Döffingen, Böbl.

Wennedach, Bib., abg. B.

Wenzelftein abg. B. b. Haufen a. Th., Rottw.

Wetzlau Lorchenhof, Gem. Haufen am Thann, Hettw.

Werbere, Warenbere, Warmberg, Maulbr., 1124

Werdeen, Wereau, Ehl., abg. B. des alten Gefchlechtes v. W.

Werenprehthes, Wellbrechts, Gem. Niederwangen, Wang., 1152.

Werenewilare, Wirnfchweiler, Wienewelre, Saulg., 1101

Weriepertivilare, Wernfchweiler, Wurtfchweiler, Weehletsweilre, Rav., 818.

Werena f. Werdeau.

Wernhaufen, Wernitzhaufen, Weg ift abg. Ort b. Nellingen, Eßl. Herren v. W. im 12. Jahrh. Burg ganz verfchwunden.

Wertfchweiler f. Weriapertivilare

Wafchenpeeren, Büren, Beren, Wäfchenbeeren, Welzh. 11. Jahrh. Wäfcher oder Wäfcherfchloß, Wiege der Hohenftaufen, 1271 zerftört.

Wefterdorf, Grötzingen, Eßl.

Wefterach abg. Ort b. Kirchheim u. T.

Weftheofen, Ellw., Ortsadel 1205.

Weftheim, 1. Kaltenweftheim, Befigh., 1122.
2. Weftenheim, Geisl. 861.
3. Abg. Ort b. Steinheim, Heidenh.
4. Eines der 2 Dörfer, aus denen Langenau, Ulm, entftanden ift.

Weftheim, f. Kornwestheim, Ludwigsb. Ortsadel 1100
Weiligsweiler, abg Ort bei Effingen, Aalen.
Wettenberg, Waldf., abg. B. in dem nahen Walde Wannenholz.
Weinelinsdall, Weinlsrnsis, Rav., 1156 Hennel das v. Bonfeldischen Gefälleshöfen.
Wetzelried, Ratzenried, Wangen. Schloß u Schlosser
Waingen, Wanhain, f. Weggenhain
Wihlingen f. Grabolinge
Wimbursberg, Walburaberg, abg Ort u Burg b. Königsbrunn, Heidenh.
Wickinhusen, Winkenhausen, Tuttn., 844
Wicheim, Wigsheim, Weigheim, Tuttl., 763.
Widmanshoven, Fidenzhofen, Rav., 1216.
Widendorf abg Ort b. Riffingen, Neresh. (?)
Widderstall f. Witerstal
Widlands, abg Weiler an der Stelle des Hofes St. Verneri, Gem. Haid Leutk.
Wiebertfteine f. Weinenfeftein.
Wiernsheim f. Weernsheim
Wiesenbacher Hof, abg Hof b Rommelsbach, Tüb.
Wiesensteig f. Wifinsteinge.
Wiesenstetten f. Wifarftat.
Wiesweiler, FLN b. Sindelsbachhausen, Tüb
Wiffelsburg, angebl. abg. B. unterhalb des Aichelbergs, Kirchh.
Wigeher, wahl gleich Wigeheim, f. Wiesheim
Wihenstine, Weihenstahe f. Gem. Frohlingen, Neresh., 1144.
Wiblinga, Enzweihingen, Vaihingen, 1152. Burgstall Ortsadel im 12. Jahrh.
Wilare, Wiler Weiler, 1. Elsach, abg B. der Herren v W. 1328 Franzisk.-Nonnenkl. 1374
2. Brambach, abg B
3. Ellw., Ortsadel 1229.
4. Innsfeld mehrere abg B
5. Abg Ort bei Steinheim, Hardenh.
6. Abg. O. b Hohenmemmingen, Heidenh
7. Münf., 805. Burgstall
8. Abg Ort b. Ertingen, Riedl.
9. Abg. Hof b Sauggart, Riedl
10. Weiler b Taugendorf, Riedl., abg B der Herren v W 1251
11. Abg Ort b Deikofen, Spaich
12. Waldf. 805.
13. Pfalzgrafenweiler, Freudenstadt, 1165. Abg. B
14. Weil, Eßl., 1230. Dominikanerinnen-Kl. Weilen.
15. Weilermerbingen, Neresh
16. Abg Ort b. Bietigheim, Besigh
Wildberg, Nag., abg. Schl. an der Stelle des jetzigen. Vgl. Lhilsberch
Wildeck, 1. abg B der Herren v W b Irshagen, Bottw., 1279
2. Abg B b Affstatt, Besigh

Wildenegge, Wildeneck, abg B der Wildenaeren v Wildeneck im Lauterthal, Rev., 1269
Wildenowe, Wildenau, abg Dorf u Schl. der Herren v W. b Billigarten, Tüb., 1232.
Wildenstein, abg B b. Hergen, Bottw. 14. Jahrh
Wildenthierberg, abg B. der Herren v Thierberg b. Lautlingen, Bal.
Wile, Weil d Stadt, Leonb., 1075. Reichsstadt. August.-Eremitenkl 1294. Kapuziner-Kl 1640. Eine Frauensammlung
Wile in Glemsgowe, Weil d. Dorf, Leonb., 1213. Im Walde Mitlerein abg B
Wilnrvelt, abg Ort b Erbstetten, Münf. 1217
Wilfhagen, Klein-, Groß-, Ober-, Unter-, Sehr Wolfflingen
Wilheim, Wertheim, Kirchh., 769. Ehemals Schl. Benedikt. Kl 1089, 1093 verlegt nach St. Peter (Schwarzwald)
Willistobel, Adelmühle, Rav
Willemundinga, Willemundinge, Willimundincas, Wittmundingen, Reutl., 772.
Willets f. Willeberis.
Willeboltewilare, Wildpoltsweiler, Tettn., 1219.
Willegereswinkel, Willichartswinkil, Wielatsried, Rav ?
Willeberis, Willats, Wangen
Willeharteshoven, Willeratshofen, Leutk., 860
Willemuntechirecha, Wilhelmskirch, Rav., 1219
Willemundincas f. Willamundinga.
Willer, Wiler, Weiler Weiler unter den Rinnen, Spaich., 838. „Burgstall“ in der Nähe.
Wilmnga, Wilflingen, Münf, 758. Angebl. abg B auf dem Kornberg
Wimlantsheim, Wimsheim, abg Weil (2 Mühlen noch übrig) b Hayingen, Münf., 1320. Siehe auch Wiesantsheim
Windenb, abg B Schl. v Neidlingen, Kirchh.
Windun, Windis, Winnedin, Winiden, 1. Winnenden, Saulg
2. Winnenden, Waldf., 1193. Abg Schl
3. Michelwinnenden, Waldf. Schinfes. Vgl. auch Lützelwinnenden, Wangen
Windendorf, FLN b Ohmenheim, Neresh.
Windenstein, Windresis, abg Ort b. Schnaitlingen, Geisl., 1281
Windleger, FLN b. Böttingen, Spaich.
Windelfsheim f. Wimlidisheim
Winangen, Wansdenb (auch Wiesenden genannt), Bib., 1280. Abg Schl. d. Edlen v. W.
Winegundenwilare, 1143, wahrscheinl ein abg. Ort im OA Geislingen.
Winkel, Gem. Umenndorf, Bib., abg Schl der Winkler v W. 1219
Winkelhofen, abg Ort b Wellangrell, Lauph.

Winnetsheim, Winnesheim, Winitzheim, Winsheim, Wimsheim, Leonb., 1232. Herrer v. W., 1260. S. auch Winnisheim.

Winnenden f. Winden.

Winnenstein, Wunnenstein, abg. B. b. Winterhausen, Marb., 1251. Sitz eines bekannten Rittergeschlechts.

Winnenthal, Schl. b. Winnenden, Waibl., ehem. Deutschordenskommende.

Winoldisheim, Winolowisheim, Winolfsheim, Winolfsheim, Wendelsheim, Rottenb., 1229.
2. abg. B.

Winrowheim, Witrensheim, Maulbr., 1156. Ortsadel 1277.

Wintarfullingen, Winterlingen, Bal., 842.

Winterbach, 1. Schornd., abg. B. Karolingische Pfalz, 1046;
2. Rav., abg. B.

Winterstein, Winterstetten, abg. B. b. Winterstettenstadt, Waldf., 834. Winterstettenstadt war ehemals eine Stadt (1376).

Wintrilen, Winterreute, Bib., 1233.

Wirtues, abg. Hof b. Beutelsbach, Schornd., 1287.

Winnagel, Winlew, Winslow, Winzeln, Oberndorf, 1141. FlN. „im Weiler"

Wisailen, Winzeln, abg. O. u. B. bei Thierlingen, Bal., 1099.

Wislinger, 1. Gmünd, abg. Schl. der Herren v. W., 1307.
2. FlN. b. Aldingen, Spaich.

Wislew f. Winnagel u. Wisailen.

Wieselschweiler f. Wurmersweiler.

Wirtinisberk, 1092, Hosin, und Wirdeneberch, 1122, zweitälteste urkundl. Nennung d. Namens Wirtemberg. Weitere Schreibarten: Wirdenberg, Wirtemberc, Wirtenberg, Wartemberg, seit dem Ende des 16. Jahrh. Württemberg u. Württemberg. Stammschloß W. auf dem Rotenberg, vermutlich um 1083 erbaut, in welchem Jahr laut einer Inschrift die Schloßkapelle eingeweiht worden ist, mehrmals zerstört und wieder aufgebaut, 1820—24 abgetragen.

Wißensberg, abg. O. b. Abtsgmünd, Aal.

Wißirichesweiler, Wißerlisweiler, Tettn., 13. Jahrh.

Wißolfsteige, Wisensteige, Wiesensteig, Geisl. Benediktinerkl., 861 gestiftet, später weltl. Chorherrenstift. Franziskanerkl., ausgeb. abg. Schl. bei der Kirche.

Wißlingen, FlN. b. Gärtringen, Herrenb.

Wißgoldingen, Gmünd, ehemal. Rechberg'sches Schlößchen, jetzt Pfarrhaus.

Wissha f. Wiszaha.

Wißestat, Wiesenstetten, Horb, 774. Ortsadel 1314.

Witelineswilare, Wittlinsweiler, Freudenst., 1143.

Witerfal, Witterstall, Widderstall, Blaub., 1209. Abg. B.

Wetigin, Wittingen, Geisl., 1209.

Witingen, Weitingen, Horb. Herren v. W. auf der Urnburg, 12. Jahrh.

Wittewiller, Hafenweiler, Rav., 1278.

Wittichen, Bergfried bei Reinerzau, Freudenst.

Wittishover f. Wittishoven.

Wittlingen, Urach, 1090, Burgruine, ursprünglich größ. zehalische

Wittishofen, Wittishoven, Waldburghofen, abg. Ort b. Donaurieden, Laupheim, 1266.

Witzlenswelre abg. O. b. Hohengehren, Schorndorf.

Witrimes, Wrimes, Pframons, Bib., 1115.

Wizahr, Wizsha, 1. Unterweissach, Backn. Ortsadel 1253,
2. Weißach, Vaih., 8. Jahrh., Abg. B.

Wizenbach, Weißenbach, abg. O. b. Weißenau, Rav., 1220.

Wizenstein, Weißenstein, Geisl., Ortsadel 1281. Abg. B.

Wölfhausen, abg. O. b. Neubulach, Calw. Vgl. auch Wolfshausen.

Wörth, Ellw., ehemal. Schloß, jetzt in Privathänden.

Woffilingen, Wolfilz, Wolflitz, Offlings, Gem. Deuchelried, Wangen. Burgruine.

Wolfartsreute, Saulg., abg. B.

Wolfatz, Gem. Niederwangen, Wang. Abg. B. der Herren v. W.

Wolfegg, Waldf., kam 1338 an Haus v. Waldburg. Herren v. Wolfegg im 12. Jahrh. Franzisk.-Kl. 1560, 1519 in ein Collegiatstift verwandelt. Das alte Schl. 1578 abgebrannt.

Wolferberg, abg. B. bei Eglofs, Wang.?

Woltenbach, FlN. b. Unterjettingen, Herrenb.

Wolfenriden, Wolwoldsriute, Wolfsölden, 1. Marb., 978. Abg. B. der Herren v. W., 1182;
2. Abg. O. b. Weidenstetten, Ulm.

Wolfgerswilare, Walketsweiler, Rav., 1219.

Wolfholz, Wolfatz, Wang., abg. B.

Wolfilz f. Woffilingen.

Wolfpoldesbure 845, Wolfartsweiler, Saulg. od. Waldf.?

Wolfhirswilare, Wolfartsweiler, Waldf., 1836.

Wolfsburger Hfr., Wald bei Böhl.

Wolfsölden vgl. Wolfriden.

Wolkenberg f. Eglofs.

Wolkenberg abg. B. b. Murrhardt, Backn.

Wolkenreute, Wollenreute, Saulg.

Wolmarshir, abg. O. b. Rudersbach, Neuenb.

Wolpen f. Woltpach.

Wolpoltswendi, Wolpotswendi, Wolvoldiswendi, Wolpertsschwende, Rav., 1128. Abg. B.

Wolramneswilare, abg. Ort im Argengau, nördl. v. Bodensee.

Woltpach, Goldbach, Bib.

Wolvoldiswendi f. Wolpoltswendi

Walwoldeskote s. Wolfsölden.
Weimen s. Wiurlmen.
Wühlen Unter-, FlN b. Aßlingen, Spaich.
Wülfshhof, abg Hof b Ehingen, Bal.
Wuolstein abg B. b Krebsheim, Gem. Gutenberg, Kirchh.
Würtemberg s. Wirtinsbeck.
Wüstengirlsbach, Kirrlngiatlbach, Vaih.
Wuflitz s. Woflings.
Welfingen Wolfingen Wilflirgen, Riedl., 1297 gräfl Veringenscher Schl. Der Ort hieß nach Grafl od Unter Wilf., während Klein- oder Ober-Wilf. das jetzige Ehnheim ist.
Wunnenstein s. Winnenstein.
Wurenbere s. Werbern.
Wurmelingen, Wurmlingen, Rottenb. 123a Herren v. W im 11 Jahrh. 2 Burgställe
Wurmmeringe, Wermelingen, Tettl, 797
Wurzen, Wurzach, Leutk. 1180. Abg B. (vielleicht der Edlen v. Otterswang), wahrscheinl im älteren Schloß, zum Theil noch erhalten. Franzisk. Frauenkl. 1514 gestiftet.
Wurzenmaier s. Hummlesbach.
Wüstenbach, Kleinnabach oder Wüstenabach, Gem Kirchberg, Marb., 1247
Wyfal, Wolfal, Ehl., abg B. der Wyhaier, 1261 S Sorthulm.
Wyzahe s. Winahe.

Z.

Zaberfeld, Brachenh., ehemal. Sternenfelsisches Schl., jetzt Pfarrhaus; abg B. auf dem Spitzenberg
Zachushofen, abg Ort b Leutkirch.
Zaifenhofen s. Celanzerhaven.
Zalhriwil s. Albecnwiler
Zammberg s. Gammerberge.
Zavelstein, Calw, Burgmann der Grafen v. Calw, urkundlich nach Z. benannten Dienstleute, 1284.
Zell s. Cil.
Zeinolferwiler, Zulferawelher, Maulbr., 1100.
Zell s. Celle, Baumann v. Rathedicella.
Zell b. Kißlegg heißt heutzutag selbst Kißlegg, Wangen. Franziskanerinnen 1426
Zepfenhan s. Eppenhain.
Zile s. Cil.
Zillenhardt, abg Burg der Herren v. Z. bei Schlath, Göpp., 1108
Zillerstall, FlN b. Überkingen, Geisl.
Zillshausen, Zillhausen, Bal., 793.
Zimbra s. Cimbern.
Zimburg FlN b. Aidlingen, Böbl.
Zimmerbach s. Cimberbach.
Zimmerhof, abg Ort b. Reichenbach, Gmünd.
Zimmern im Löchle, Zerbrochen Zimmern, Zimmern unter der Burg, Rottw., 1311 Vgl. Cimbern, Waldzimmern
Zipfelhausen, abg Ort b Hopfau, Kirchh.
Zipplingen s. Zeppelingen.
Zlupfen, 1116, Zeben, Waldf.?
Zinzhausen, Zinzinhausen, Nürt. Abg Stammburg der Zitelmann v. Z. 12. Jahrh. Vgl. auch Zuzelhausen.
Zollenhusen, Zellhausen, abg Ort b, Biedlingen, 1229
Zollenreute, Waldf., Bruenstein'sche Burgruine (Hornstein selbst in Hohenzollern)
Zombos, Sutzenbausen, Blaub., 763.
Zuckenhausen, abg Ort b Dürfingen, Horb
Zunöelbach, Rav., abg B.
Zuppelingen, Zipplingen, Ellw., abg B. der Herren v. Z. 1153.
Zusdorf, Rav., abg B.
Zuzelhausen, abg Ort b Gomadingen, Münf. Vgl auch Zinzhausen.
Zweifelsberg, Gem. Mittelbiberach, Bib., 1229 Abg Schl. der Herren v. Zw
Zwerenbach, Zwerenberg, Backn., 1270
Zwimalten, Zwuilde, Zwiefaltach, Zwivilten, Zwiefalten, Münf., 904. Benediktinerkl. 1089 gestiftet. Um dieselbe Zeit entstand auch ein damit verbundenes Frauenkl.
Zwiveltheim, Zwiefaltendorf, Riedl., 1108. Abg Schl. Eine weitere abg. B. s. unter Rafenburg

Anmerkung. Namen, welche man an der zunächst erwarteten Stelle des Verzeichnisses nicht findet, suche man an anderen Stellen unter verwandten Buchstaben.


32101 076053624



